



Landesstatistik

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr
2016/17



**LAND
SALZBURG**

Kinderbetreuung im Land Salzburg Betreuungsjahr 2016/2017

Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer
Mag. Christine Pichler

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 0/03: Landesstatistik

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Landesamtsdirektion, Referat Landesstatistik vertreten durch
Dr. Gernot Filipp
Redaktion, Mitarbeit: Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer, Mag. Christine Pichler, alle Landesstatistik
Umschlaggestaltung,
Satz und Grafik: Landesstatistik, Hausgrafik Land Salzburg
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle 5020 Salzburg

Erschienen im Mai 2017

ISBN 978-3-902982-34-6

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Hinweise:

Betreuungsquoten: Die beim Betreuungsjahr 2016/2017 herangezogenen Werte für die Gesamtbevölkerung sind **vorläufige** Werte, interpoliert aus dem Stand des Zentralen Melderegisters (ZMR) zum 1.1.2016 und der Gemeindepognoze der Statistik Austria für den 1.1.2017.

Genauigkeit: Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilagregaten ergibt die Summe aufgrund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0 %.

Grafiken mit Anteilsdarstellung: Werte kleiner 1 % werden zahlenmäßig nicht dargestellt.

Begriffsdefinitionen:

Alter der Kinder: Das Alter wird jeweils zum 1. September, das ist der Beginn des Betreuungsjahres, ermittelt. Zusammenfassungen unter dem Begriff „10- bis unter 15-Jährige“ können in Einzelfällen auch unter 16-Jährige umfassen.

Alter des Personals: Das Alter des Personals wird auf Basis des Geburtsjahres, genauere Daten sind nicht bekannt, errechnet.

Alterserweiterte Einrichtungen: Zusammenfassung von alterserweiterten Gruppen, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen, da es die Detaillierung in Salzburg erst ab dem Betreuungsjahr 2014/2015 gibt bzw. für die anderen Bundesländer keine detaillierte Aufschlüsselung vorliegt.

Betreuungsjahr/Kindergartenjahr: Der Zeitraum vom 1.9. eines Jahres bis zum 31.8. des Folgejahres.

Eltern: Unter Eltern sind jene Personen zu verstehen, die mit einem Kind in einem gemeinsamen Haushalt wohnen und die Mutter-/Vaterrolle einnehmen. Das können neben den leiblichen Eltern auch Lebensgefährtinnen und -gefährten sein.

Institutionelle Einrichtungen: Krabbelgruppen (für 1- bis unter 3-Jährige¹), Kindergärten (für 3- bis unter 6-Jährige²), alterserweiterte Gruppen (für alle Altersgruppen geeignet³), Horte (für Kinder im Pflichtschulalter), alterserweiterte Kindergartengruppen (Kindergartengruppen, in die Kinder nach dem Erreichen der Schulpflicht im Volksschulalter im Anschluss an den Schulbesuch - vornehmlich am Nachmittag - aufgenommen werden) und Schulkindgruppen (für Kinder im Pflichtschulalter). Im Bericht werden institutionelle Einrichtungen nur dann berücksichtigt, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tagen pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet

Nicht-institutionelle Einrichtungen: Tageseltern (vorwiegend für unter 10-Jährige) und ganztägige Schulformen.

Zeichenerklärung:

- = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert
- 0 bzw. 0,0 = kein Fall belegt bzw. vorhanden; eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist
- PP = Prozentpunkte

¹ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige bzw. 3-Jährige in Krabbelgruppen betreut.

² In Ausnahmefällen werden auch Kinder ab einem Alter von drei Monaten vor Vollendung des dritten Lebensjahres oder 6-Jährige und Ältere, wenn sie noch nicht eingeschult sind, in Kindergärten betreut.

³ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige in alterserweiterten Gruppen betreut.

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr 2016/2017

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Das Wichtigste in Kürze | 1 |
| 1 Kinderbetreuung im Land Salzburg | 5 |
| 1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot | 6 |
| 1.1.1 Betreuungsquoten | 6 |
| 1.1.2 Einrichtungen | 8 |
| 1.1.3 Kinder | 10 |
| 1.2 Qualitätskriterien | 15 |
| 1.2.1 Öffnungszeiten | 15 |
| 1.2.2 Mittagessen | 24 |
| 1.2.3 Betreuungsschlüssel | 24 |
| 1.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 26 |
| 1.2.4.1 VIF-Indikator | 26 |
| 1.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern | 27 |
| 1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse | 30 |
| 1.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund | 30 |
| 1.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf | 32 |
| 1.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen | 33 |
| 1.4.1 Qualifiziertes Fachpersonal | 34 |
| 1.4.2 Helferinnen und Helfer | 36 |
| 2 Bezirksvergleich | 39 |
| 2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot | 39 |
| 2.1.1 Betreuungsquoten | 39 |
| 2.1.2 Einrichtungen | 40 |
| 2.1.3 Kinder | 43 |
| 2.2 Qualitätskriterien | 46 |
| 2.2.1 Öffnungszeiten | 46 |
| 2.2.2 Mittagessen | 57 |
| 2.2.3 Betreuungsschlüssel | 57 |
| 2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 58 |
| 2.2.4.1 VIF-Indikator | 58 |
| 2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse | 60 |
| 2.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund | 60 |
| 2.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf | 61 |

| | |
|--|------------|
| 3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren | 63 |
| 3.1 IST-Situation, Angebot..... | 63 |
| 3.1.1 Betreuungsquoten..... | 63 |
| 3.1.2 Einrichtungen | 64 |
| 3.1.3 Kinder | 68 |
| 3.2 Qualitätskriterien..... | 72 |
| 3.2.1 Öffnungszeiten | 72 |
| 3.2.2 Mittagessen..... | 78 |
| 3.2.3 Betreuungsschlüssel | 79 |
| 3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 79 |
| 3.2.4.1 VIF-Indikator..... | 79 |
| 3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern | 81 |
| 3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse | 83 |
| 3.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund | 83 |
| 3.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf | 85 |
| 3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen | 86 |
| | |
| 4 Langzeitvergleich | 90 |
| 4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal | 90 |
| 4.2 Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen | 96 |
| | |
| 5 Bundesländervergleich | 99 |
| 5.1 IST-Situation, Angebot..... | 99 |
| 5.1.1 Betreuungsquoten..... | 99 |
| 5.1.2 Einrichtungen | 101 |
| 5.1.3 Kinder | 102 |
| 5.2 Qualitätskriterien..... | 103 |
| 5.2.1 Betreuungsschlüssel | 107 |
| 5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 108 |
| 5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse | 112 |
| 5.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen | 113 |
| | |
| Anhang | 114 |

Das Wichtigste in Kürze

Die **Betreuungsquote** (Anteil der Kinder einer Altersstufe, die eine Betreuungseinrichtung besuchen) liegt im Betreuungsjahr 2016/2017 bei den

- unter 3-Jährigen bei 23,8 %,
- 3- bis unter 6-Jährigen bei 93,2 %,
- 6- bis unter 10-Jährigen bei 31,1 %,
- 10- bis unter 15-Jährigen bei 12,7 %.

In den 549 **institutionellen Betreuungseinrichtungen** im Land Salzburg werden im Betreuungsjahr 2016/2017 insgesamt 20.257 Kinder betreut, davon

- 1.996 (9,9 %) in Krabbelgruppen (Kinder unter 3 Jahren),
- 13.702 (67,6 %) in Kindergärten (Kinder von 3 bis unter 6 Jahren),
- 2.359 (11,6 %) in alterserweiterten Gruppen (Kinder aller Altersstufen),
- 978 (4,8 %) in Horten (Kinder von 6 bis unter 15 Jahren),
- 145 (0,7 %) in alterserweiterten Kindergartengruppen (Kinder von 6 bis unter 10 Jahren),
- 1.077 (5,3 %) in Schulkindgruppen (Kinder von 6 bis unter 15 Jahren).

Zusätzlich werden 8.267 Kinder in **nicht-institutionellen Betreuungsformen** betreut, davon

- 1.224 (14,8 %) von Tageseltern,
- 7.043 (85,2 %) in ganztägigen Schulformen.

Insgesamt werden im Betreuungsjahr 2016/2017 28.524 Kinder außerfamiliär (ergänzend) betreut. Die Mehrzahl, konkret 51,5 %, sind Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.

Es gibt 289 (52,6 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen mit insgesamt 1.570 **freien Plätzen**, davon

- 120 in 42 Krabbelgruppen,
- 1.110 in 174 Kindergärten,
- 181 in 43 alterserweiterten Gruppen,
- 68 in 15 Horten,
- 8 in 5 alterserweiterten Kindergartengruppen,
- 83 in 10 Schulkindgruppen.

6.474 (32,0 %) unter 15-jährige Kinder besuchen eine institutionelle Betreuungseinrichtung **ganztägig**, davon

- 1.543 (49,0 %) der unter 3-Jährigen,
- 4.439 (30,6 %) der 3- bis unter 6-Jährigen,
- 432 (18,5 %) der 6- bis unter 10-Jährigen,
- 60 (20,8 %) der 10- bis unter 15-Jährigen.

435 (79,2 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **ganztägig**, d.h. mindestens 31 Stunden pro Woche, geöffnet, davon

- 115 (87,8 %) Krabbelgruppen,
- 194 (85,1 %) Kindergärten,
- 100 (84,0 %) alterserweiterte Gruppen,
- 19 (90,5 %) Horten,
- 1 (6,7 %) alterserw. Kindergartengruppe,
- 6 (17,1 %) Schulkindgruppen.

302 (55,0 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben von Montag bis Freitag mindestens **acht Stunden pro Tag** geöffnet. Drei Einrichtungen haben nur vier Tage pro Woche, eine Einrichtung hat sechs und zwei Einrichtungen haben sieben Tage pro Woche geöffnet.

Die **Öffnungszeiten und Schließzeiten** der institutionellen Betreuungseinrichtungen sind sehr „kundenfreundlich“. Von Montag bis Donnerstag stellt sich die Situation wie folgt dar. Fast drei Viertel aller Krabbelgruppen haben im Durchschnitt bereits um 7:00 geöffnet, und rund 38 % sind bis mindestens 17:00 in Betrieb. Bei den Kindergärten haben um 7:00 morgens bereits rund 87 % geöffnet, und knapp 45 % halten ihre Tore bis zumindest 17:00 offen. Die alterserweiterten Gruppen sind zu fast 80 % bereits um 7:00 geöffnet, und beinahe die Hälfte bietet bis mindestens 17:00 eine Betreuung an. Die Horten sind zu 81 % bereits um 7:00 und zu etwas mehr als 47 % bis mindestens 18:30 geöffnet. Zwei Drittel der alterserweiterten Kindergartengruppen haben um 11:30 und rund 43 % bis mindestens 17:00 geöffnet. Ähnlich ist die Situation bei den Schulkindgruppen. Etwas mehr als drei Viertel sind um 11:30 in Betrieb, und über 70 % bieten ihre Dienste bis zumindest 17:00 an. An Freitagen ist die Situation zu Beginn der Öffnungszeiten fast unverändert, die Schließzeiten sind aber in weiten Bereichen früher.

Allerdings sind die Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen unter Vorbehalt zu lesen. Wenn eine Einrichtung eine Früh- und eine Spätöffnung anbietet, dazwischen aber geschlossen hat, kann dies aus dem vorliegenden Datenmaterial nicht abgeleitet werden.

313 (57,0 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **mindestens 47 Wochen geöffnet**. Im Einzelnen sind es:

- 103 (78,6 %) Krabbelgruppen
- 91 (39,9 %) Kindergärten
- 87 (73,1 %) alterserweiterte Gruppen
- 7 (33,3 %) Horte
- 5 (33,3 %) alterserw. Kindergartengruppen
- 20 (57,1 %) Schulkindgruppen

42 (7,7 %) Einrichtungen sind ganzjährig geöffnet.

491 institutionelle Betreuungseinrichtungen (89,4 %) bieten ein **Mittagessen** an. 10.154 (50,1 %) aller Kinder nehmen das Mittagessensangebot in Anspruch.

Aufgrund einer geänderten Erfassungsmethode seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 kommt es zu einer wesentlich genaueren Zuordnung des Beschäftigungsausmaßes und damit der Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Personals, insbesondere wenn jemand in mehreren Betreuungseinrichtungen arbeitet. Allerdings werden Beschäftigte im letzteren Fall mehrfach gezählt, was zu höheren Personalzahlen führt.

Der **Betreuungsschlüssel** gibt die Anzahl der Kinder pro Betreuungsperson in den institutionellen Betreuungseinrichtungen an. Er liegt beim qualifizierten Fachpersonal (Leiterinnen und Leiter sowie gruppenführendes Betreuungs- und unterstützendes Fachpersonal) bei 7,6 Kindern und beim Betreuungspersonal (gruppenführendes Personal, unterstützendes Fachpersonal, Helferinnen und Helfer ohne Zusatzverwendung als Reinigungspersonal) bei 6,5 Kindern pro Person.

Der **VIF-Indikator** (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet,

e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. Der VIF-Indikator wird definitionsgemäß für Horte nicht ermittelt. 29,9 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen (34,4 % der Krabbelgruppen, 26,8 % der Kindergärten, 42,0 % der alterserweiterten Gruppen, 0,0 % der alterserweiterten Kindergartengruppen, 5,7 % der Schulkindgruppen) erfüllen den VIF-Indikator. 38,1 % der unter 6-jährigen Kinder besuchen eine VIF-konforme Einrichtung.

73,7 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **berufstätige Mutter**. 16,1 % aller Mütter arbeiten in Vollzeit. 10,1 % aller Kinder haben einen **alleinerziehenden Elternteil**, 33,4 % davon arbeiten in Vollzeit.

In den institutionellen Betreuungseinrichtungen sind bei den unter 10-jährigen Kindern bei 85,7 % der **Elternpaare** die Frauen gar nicht oder nur in Teilzeit **berufstätig**; sind die Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, sinkt der Wert auf 56,9 %.

Der Anteil der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, die **nicht Deutsch als Umgangssprache** sprechen, beträgt 20,2 %. Während es in den alterserweiterten Kindergartengruppen 11,0 % sind, sind es in den Horten 22,8 %.

15,1 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **ausländische Staatsbürgerschaft**. Die Werte liegen zwischen 9,7 % in der alterserweiterten Kindergartengruppen und 16,2 % in den Horten.

3,4 % aller Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben einen **erhöhten Förderbedarf**. Während es in den alterserweiterten Kindergartengruppen keine förderbedürftigen Kinder gibt, sind es in den Horten 7,0 %.

3.927 **Beschäftigte**, davon 94,7 % Frauen, arbeiten in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, wobei zu berücksichtigen ist, dass manche Personen (insb. Leiterinnen und Leiter) in mehreren Einrichtungen arbeiten und daher mehrfach gezählt werden. Rechnet man die Beschäftigungsausmaße auf eine 40-Stunden-Woche um, kommt man auf 2.472,6 Vollzeitäquivalente.

Das **Durchschnittsalter der Beschäftigten** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen (gerechnet nach Köpfen) beträgt 40,3 Jahre. Am ältesten, mit 47,3 Jahren, ist das Reinigungs- und Hauspersonal, am jüngsten, mit 35,6 Jahren, ist das gruppenführende Betreuungspersonal. 12,8 % aller Beschäftigten sind zwischen 55 und 64 Jahre alt, d.h. sie werden fast alle in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand treten. Die stärkste Altersgruppe ist jene der 45- bis 49-Jährigen mit 549 (14,0 %) Bediensteten.

Der Anteil des **qualifizierten Fachpersonals** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen nach der **Primärausbildung** (gerechnet nach Köpfen) stellt sich wie folgt dar:

- 63,1 % Kindergartenpädagogin oder Kindergartenpädagoge
- 3,8 % Sonderkindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagoge
- 11,6 % Kindergartenpädagogin und Horterzieherin oder Kindergartenpädagoge und Horterzieher
- 0,1 % Sonderhorterzieherin oder Sonderhorterzieher
- 1,6 % Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge
- 9,3 % Lehrerin/Erzieherin oder Lehrer/Erzieher
- 0,6 % Früherzieherin oder Früherzieher
- 9,8 % sonstige einschlägige Ausbildung

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Parameter im Vergleich der Betreuungsjahre 2006/2007, 2011/2012, 2015/2016 und 2016/2017.

Tabelle 0.1

Vergleich wichtiger Parameter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| | 2006/2007 | 2011/2012 | 2015/2016 | 2016/2017 | Veränderung 2006/2007 zu 2016/2017 | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|--|------------|
| | | | | | absolut | in Prozent |
| Betreuungsquoten | | | | | | |
| unter 3-Jährige | 11,5 | 18,6 | 23,3 | 23,8 | + 12,3 PP | - |
| 3- bis unter 6-Jährige | 85,3 | 91,3 | 93,4 | 93,2 | + 7,8 PP | - |
| Einrichtungen | | | | | | |
| institutionelle Einrichtungen | 395 | 474 | 542 | 549 | + 154 | + 39,0 |
| Gruppen | 936 | 1.025 | 1.166 | 1.184 | + 248 | + 26,5 |
| bewilligte Plätze | 19.105 | 19.813 | 22.010 | 22.261 | + 3.156 | + 16,5 |
| Kinder pro Gruppe | 19 | 18 | 17 | 17 | - 1 | - 7,9 |
| freie Plätze | - | 1.249 | 1.461 | 1.570 | - | - |
| Kinder | | | | | | |
| institutionelle Einrichtungen | 17.394 | 18.355 | 19.951 | 20.257 | + 2.863 | + 16,5 |
| Anteil ganztägig anwesend | 31,3 | 33,4 | 32,4 | 32,0 | + 0,7 PP | - |
| nicht-institutionelle Einrichtungen | 3.980 | 5.732 | 7.528 | 8.267 | + 4.287 | + 107,7 |
| Qualitätskriterien institutioneller Einrichtungen | | | | | | |
| Anteil halbtägig geöffnet | 1,0 | 1,3 | 1,1 | 2,0 | + 1,0 PP | - |
| Anteil dreivierteltägig geöffnet | 21,3 | 21,3 | 20,3 | 18,8 | - 2,5 PP | - |
| Anteil ganztägig geöffnet | 77,7 | 77,4 | 78,6 | 79,2 | + 1,5 PP | - |
| Anteil weniger als 47 Wochen geöffnet | 65,8 | 56,5 | 47,0 | 43,0 | - 22,8 PP | - |
| Anteil 47 bis 51 Wochen geöffnet | 24,8 | 34,8 | 45,2 | 49,4 | + 24,6 PP | - |
| Anteil ganzjährig geöffnet | 9,4 | 8,6 | 7,7 | 7,7 | - 1,7 PP | - |
| Anteil mit Mittagessensangebot | 78,7 | 86,3 | 89,3 | 89,4 | + 10,7 PP | - |
| Betreuungsschlüssel | | | | | | |
| Krabbelgruppen | | | | | | |
| qualifiziertes Fachpersonal | 4,8 | 4,8 | 4,9 | 4,9 | + 0,2 | + 3,6 |
| Betreuungspersonal | 3,9 | 4,0 | 3,9 | 3,9 | 0,0 | - 1,0 |
| Kindergärten | | | | | | |
| qualifiziertes Fachpersonal | 10,2 | 9,1 | 8,5 | 8,3 | - 1,9 | - 18,6 |
| Betreuungspersonal | 9,0 | 8,0 | 7,4 | 7,2 | - 1,7 | - 19,1 |
| Anteil unter 6-Jähriger Kinder in Ein- richtungen mit erfülltem VIF-Indikator | 19,3 | 28,2 | 36,3 | 38,1 | + 18,8 PP | - |
| unter 3-Jährige | 55,0 | 51,9 | 45,3 | 43,4 | - 11,6 PP | - |
| 3 bis unter 6-Jährige | 15,6 | 24,5 | 34,4 | 37,0 | + 21,4 PP | - |
| Anteil berufstätiger Mütter | 67,3 | 71,1 | 73,8 | 73,7 | + 6,4 PP | - |
| Vollzeit | 22,8 | 21,1 | 17,8 | 16,1 | - 6,7 PP | - |
| Teilzeit | 44,5 | 50,1 | 56,0 | 57,6 | + 13,1 PP | - |
| Anteil alleinerziehender Eltern | 14,9 | 12,1 | 10,8 | 10,1 | - 4,8 PP | - |
| Anteil alleinerziehender berufstätiger Eltern | 12,8 | 9,9 | 8,9 | 8,2 | - 4,6 PP | - |
| Spezielle Betreuungserfordernisse | | | | | | |
| Anteil Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache | 19,7 | 21,6 | 19,8 | 20,2 | + 0,6 PP | - |
| Anteil Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft | 14,0 | 13,5 | 14,7 | 15,1 | + 1,1 PP | - |
| Personal | | | | | | |
| Anzahl | 2.471 | 3.124 | 3.828 | 3.927 | + 1.456 | + 58,9 |
| Vollzeitäquivalente (VZÄ) | 1.742,6 | 2.084,6 | 2.408,3 | 2.472,6 | + 730,0 | + 41,9 |
| Durchschnittsalter | 39,1 | 39,6 | 40,0 | 40,3 | + 1,2 | + 2,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1 Kinderbetreuung im Land Salzburg

Der Europäische Rat hat am 15.6.2011 folgende Schlussfolgerungen zur frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung gezogen. „Eine hochwertige frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung bietet eine Vielzahl kurz- und langfristiger Vorteile sowohl für den Einzelnen wie auch für die gesamte Gesellschaft. (...) Sie kann durch Schließen der Leistungskluft und durch Förderung der kognitiven, sprachlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung dazu beitragen, dass der Teufelskreis von Benachteiligung und schulischem Rückzug, der häufig zu vorzeitigem Schulabbruch und zur Vererbung der Armut auf die nächste Generation führt, durchbrochen wird.“

„Die Verfügbarkeit von Betreuungsangeboten beeinflusst zahlreiche grundlegende Bereiche des Familienalltags: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die ökonomische Stabilität von Familien, die gemeinsame Zeit und selbstverständlich das Aufwachsen und das Wohlergehen der Kinder. Umso wichtiger ist es, dass nicht nur ausreichende Betreuungsmöglichkeiten vorhanden sind, sondern dass auch die Qualität der angebotenen Kinderbetreuung stimmt. Eltern brauchen das sichere Wissen, dass es ihren Kindern gut gehe und ihnen die bestmögliche Betreuung und Förderung zuteil wird.“ (Christel Riemann-Hanewinkel, stv. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e.V.)

Die bestehenden Rahmenbedingungen machen es heute notwendig, dass in immer mehr Familien beide Partner berufstätig sind bzw. Alleinerzieherinnen und -erzieher möglichst bald wieder in das Berufsleben einsteigen. Um die Bereitschaft, sich für Kinder zu entscheiden, zu fördern, muss es entsprechende Angebote für die Kinderbetreuung geben bzw. müssen diese laufend an das sich ändernde Umfeld angepasst werden. Es soll den Eltern die Möglichkeit gegeben werden, frei zu entscheiden, ob bzw. welche Form der Kinderbetreuung sie in Anspruch nehmen wollen.

Das setzt die quantitative Optimierung und Ausweitung des Angebotes aber auch die qualitative Verbesserung der Betreuung voraus. Das heißt im Konkreten, in Abhängigkeit der Altersgruppen mehr Betreuungsplätze zu schaffen, wo solche

fehlen. Es braucht aber auch einen adäquaten Betreuungsschlüssel, d.h. die Zahl der durch eine Betreuungsperson betreuten Kinder soll situationsgerecht angepasst (gesenkt) werden. Auch während der Ferien sollen die Öffnungs- und Schließzeiten auf die Bedürfnisse der Eltern hin ausgerichtet werden.

Vier alterserweiterte Kindergartengruppen mit insgesamt 26 Kindern erfüllen im Betreuungsjahr 2016/2017 die Mindestvoraussetzungen (siehe Begriffsdefinitionen) für die Berücksichtigung als institutionelle Einrichtung nicht und werden daher in weiterer Folge den ganztägigen Schulformen zugerechnet.

Aufgrund einer geänderten Erfassungsmethode kommt es seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 zu einer viel genaueren Zuordnung des Beschäftigungsausmaßes und damit der Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Personals, insbesondere wenn jemand in mehreren Betreuungseinrichtungen arbeitet. Allerdings werden Beschäftigte im letzteren Fall mehrfach gezählt, was zu höheren Personalzahlen führt.

Mit Stand 15. Oktober 2016 waren 28.524 Kinder im Alter von unter 15 Jahren in einer Betreuungseinrichtung angemeldet. Davon entfallen 20.257 auf institutionelle Einrichtungen, die sich wie folgt verteilen:

- 1.996 auf Krabbelgruppen,
- 13.702 auf Kindergärten,
- 2.359 auf alterserweiterte Gruppen,
- 978 auf Horte,
- 145 auf alterserweiterte Kindergartengruppen,
- 1.077 auf Schulkindgruppen.

8.267 Kinder werden in nicht-institutionellen Einrichtungen betreut und davon

- 1.224 von Tageseltern sowie
- 7.043 in ganztägigen Schulformen (3.928 Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 3.115 10- bis unter 15-Jährige).

1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

1.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

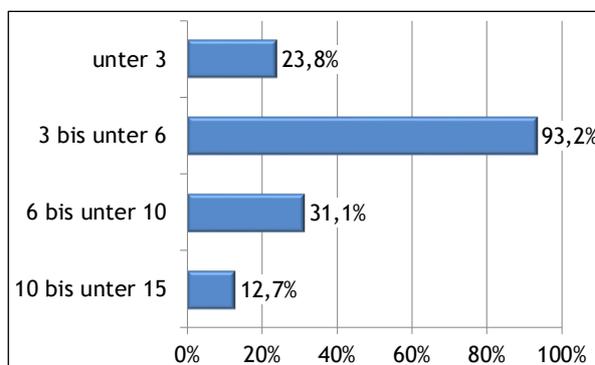
Etwas mehr als ein Drittel aller Kinder im Alter unter 15 Jahren besucht eine Kinderbetreuungseinrichtung; davon rund drei Viertel eine institutionelle und alle anderen eine nicht-institutionelle Einrichtung.

6

Etwas weniger als ein Viertel der unter 3-Jährigen besucht eine Kinderbetreuungseinrichtung, bei den 2- bis unter 3-Jährigen fast jedes zweite Kind. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt die Quote bei 93,2 %, dabei wird das Maximum bei den 5- bis unter 6-Jährigen mit 98,5 % erreicht.

Abbildung 1.1

Betreuungsquote pro Altersgruppe, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Tabelle 1.1

Betreuungsquote nach Einrichtungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter der Kinder Einrichtungsform | Betreuungsquote in Prozent | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------------|
| | institutionelle Einrichtungen | nicht-institutionelle Einrichtungen | gesamt |
| unter 3 Jahre | 19,1 | 4,7 | 23,8 |
| 0 bis unter 1 | 0,9 | 0,7 | 1,6 |
| 1 bis unter 2 | 18,2 | 5,5 | 23,7 |
| 2 bis unter 3 | 38,4 | 7,8 | 46,2 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 91,9 | 1,3 | 93,2 |
| 3 bis unter 4 | 80,6 | 2,2 | 82,9 |
| 4 bis unter 5 | 97,2 | 1,0 | 98,2 |
| 5 bis unter 6 | 97,9 | 0,7 | 98,5 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 11,3 | 19,9 | 31,1 |
| 6 bis unter 7 | 12,8 | - | - |
| 7 bis unter 8 | 11,3 | - | - |
| 8 bis unter 9 | 10,8 | - | - |
| 9 bis unter 10 | 10,2 | - | - |
| 10 bis unter 15 Jahre | 1,1 | 11,7 | 12,7 |
| 10 bis unter 11 | 3,1 | - | - |
| 11 bis unter 12 | 1,0 | - | - |
| 12 bis unter 13 | 0,7 | - | - |
| 13 bis unter 14 | 0,3 | - | - |
| 14 bis unter 15 | 0,2 | - | - |
| gesamt | 25,3 | 10,3 | 35,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Von der EU-Zielvorgabe (Barcelona-Ziele) für 2010, einer 33 %-igen Betreuungsquote der unter 3-Jährigen, ist das Bundesland Salzburg 9,2 PP entfernt. Berücksichtigt man aber nur die 1- bis unter 3-Jährigen, da die Kinder im Alter von unter einem Jahr primär zu Hause betreut werden bzw. auch nur in Ausnahmefällen in einer Krabbelgruppe oder alterserweiterten Gruppe aufgenommen werden, dann erreicht die Quote den Wert von 34,9 %. Bei den 2- bis unter 3-Jährigen wird die Zielvorgabe mit 46,2 % aber mehr als erfüllt. Die Zielvorgabe von 90 % für die 3- bis unter 6-Jährigen ist mit 93,2 % hingegen sogar übererfüllt bzw. wird im Detail nur bei den 3- bis unter 4-Jährigen derzeit nicht erreicht.

Die höchsten Betreuungsquoten bezogen auf die Form der Einrichtung gibt es naturgemäß in den Kindergärten mit Werten zwischen 70,1 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen, 90,6 % bei den 4- bis unter 5-Jährigen und 92,4 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen (im verpflichtenden Kindergartenjahr).

15,2 % der 1 bis unter 2-Jährigen, etwas mehr als jedes fünfte Kind im Alter von 2- bis unter 3 Jahren, aber auch fast 1 % der unter 1-Jährigen werden in einer Krabbelgruppe betreut.

Den größten Anteil im Bereich der Horte erzielen die 9- bis unter 10-Jährigen mit 4,1 %. Bei den Schulkindgruppen sind es die 7- bis unter 8-Jährigen mit 5,2 %. Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen beträgt der Maximalwert 1,0 % in der Gruppe der 6- bis unter 7-Jährigen. Den Höchstwert bei den alterserweiterten Gruppen erzielen die 2- bis unter 3-Jährigen mit 11,3 %.

Der Maximalwert bei den von Tageseltern betreuten Kindern beträgt 7,8 % bei den 2- bis unter 3-Jährigen.

Eine ganztägige Schulform besuchen 19,0 % der 6- bis unter 10-Jährigen sowie 11,4 % der 10- bis unter 15-Jährigen.

Tabelle 1.2
Betreuungsquote nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter der Kinder Betreuungsform | Betreuungsquote in Prozent | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------|------------|--------------------------------|------------------|-------------------------------------|------------------------|
| | institutionelle Einrichtungen | | | | | | nicht-institutionelle Einrichtungen | |
| | Krabbelgruppen | Kindergärten | Alterserweiterte Gruppen | Horte | Alterserw. Kindergartengruppen | Schulkindgruppen | Tageseltern | ganztägige Schulformen |
| unter 3 Jahre | 12,1 | 2,3 | 4,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4,7 | 0,0 |
| 0 bis unter 1 | 0,8 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,7 | - |
| 1 bis unter 2 | 15,2 | 0,0 | 2,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,5 | - |
| 2 bis unter 3 | 20,4 | 6,8 | 11,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 7,8 | - |
| 3 bis unter 6 Jahre | 0,0 | 84,3 | 7,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,3 | 0,0 |
| 3 bis unter 4 | 0,0 | 70,1 | 10,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,2 | - |
| 4 bis unter 5 | 0,0 | 90,6 | 6,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | - |
| 5 bis unter 6 | 0,0 | 92,4 | 5,3 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,7 | - |
| 6 bis unter 10 Jahre | 0,0 | 0,2 | 1,8 | 3,9 | 0,7 | 4,7 | 0,9 | 19,0 |
| 6 bis unter 7 | 0,0 | 0,7 | 2,4 | 3,7 | 1,0 | 5,0 | 1,0 | - |
| 7 bis unter 8 | 0,0 | 0,0 | 1,6 | 3,8 | 0,6 | 5,2 | 0,9 | - |
| 8 bis unter 9 | 0,0 | 0,0 | 1,6 | 4,0 | 0,7 | 4,5 | 1,0 | - |
| 9 bis unter 10 | 0,0 | 0,0 | 1,4 | 4,1 | 0,4 | 4,3 | 0,7 | - |
| 10 bis unter 15 Jahre | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,6 | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 11,4 |
| 10 bis unter 11 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 1,6 | 0,0 | 1,2 | 0,5 | - |
| 11 bis unter 12 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,6 | 0,0 | 0,2 | 0,3 | - |
| 12 bis unter 13 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,5 | 0,0 | 0,2 | 0,2 | - |
| 13 bis unter 14 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | - |
| 14 bis unter 15 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | - |
| gesamt | 2,5 | 17,1 | 2,9 | 1,2 | 0,2 | 1,3 | 1,5 | 8,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Die Versorgungsquote beschreibt das Verhältnis bewilligter Plätze in institutionellen Einrichtungen zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung der unter 3-Jährigen bzw. 3- bis unter 6-Jährigen. Bei den unter 3-Jährigen wird auch die Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen extra dargestellt, da unter 1-Jährige nur im Ausnahmefall in einer institutionellen Betreuungseinrichtung aufgenommen werden. Für die bewilligten Plätze der unter 3-Jährigen werden die Krabbelgruppen, für die 3- bis unter 6-Jährigen die Kindergärten herangezogen. Alternativ wird die Quote auch noch unter Hinzu-

rechnung der bewilligten Plätze in den alterserweiterten Gruppen errechnet, da diese Betreuungsform für Kinder aller Altersstufen offen ist.

Für rund ein Fünftel aller 1- bis unter 3-Jährigen und praktisch alle 3- bis unter 6-Jährigen wird in den institutionellen Betreuungseinrichtungen ein Platz angeboten. Rechnet man alle Plätze der alterserweiterten Gruppen der jeweiligen Altersgruppe hinzu, kommt man bei den 1- bis unter 3-Jährigen auf 41,8 % und bei den 3- bis unter 6-Jährigen sogar auf 114,4 %.

8 Tabelle 1.3
Versorgungsquote institutioneller Einrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter der Kinder | Versorgungsquote in Prozent | |
|---------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | exkl. alterserweiterter Gruppen | inkl. alterserweiterter Gruppen |
| unter 3 Jahre | 12,0 | 27,8 |
| 1 bis unter 3 Jahre | 18,0 | 41,8 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 97,9 | 114,4 |
| 1 bis unter 6 Jahre | 65,1 | 74,9 |
| gesamt | 54,0 | 62,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.1.2 Einrichtungen

Es gibt im Betreuungsjahr 2016/2017 insgesamt 999 Kinderbetreuungseinrichtungen, davon 549 institutionelle und 450 nicht-institutionelle, die von 28.524 Kindern besucht werden. Bei den institutionellen Einrichtungen stellen die größte Gruppe die Kindergärten mit 228 Einrichtungen, vor den Krabbelgruppen mit 131 Einrichtungen.

Städte und Gemeinden sind Erhalter von mehr als zwei Drittel der institutionellen Einrichtungen.

Bei den privaten Erhaltern stellen die größte Gruppe die Vereine, die 96 Einrichtungen (17,5 %) betreiben. Der Großteil der Kinder (78,4 %) besucht eine Einrichtung eines öffentlichen Erhalters und davon fast alle eine Einrichtung einer Gemeinde. 4.377 Kinder (21,6 %) besuchen eine Einrichtung eines privaten Erhalters; etwas mehr als die Hälfte davon eine Einrichtung, deren Träger ein privater Verein ist. 1.222 Kinder (6,0 %) besuchen eine Einrichtung einer katholischen oder evangelischen Religionsgemeinschaft.

Tabelle 1.4
Erhalter der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Erhalter | Einrichtungen | | Kinder | |
|------------------------------------|---------------|-------------------|---------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| öffentliche Erhalter | 383 | 69,8 | 15.880 | 78,4 |
| Bund | 1 | 0,2 | 50 | 0,2 |
| Land | 4 | 0,7 | 71 | 0,4 |
| Stadt bzw. Gemeinde | 378 | 68,9 | 15.759 | 77,8 |
| private Erhalter | 166 | 30,2 | 4.377 | 21,6 |
| Betrieb | 11 | 2,0 | 360 | 1,8 |
| Verein, gemeinnützige Institution | 96 | 17,5 | 2.264 | 11,2 |
| Katholische Religionsgemeinschaft | 30 | 5,5 | 1.161 | 5,7 |
| Evangelische Religionsgemeinschaft | 3 | 0,5 | 61 | 0,3 |
| Privatperson | 26 | 4,7 | 531 | 2,6 |
| gesamt | 549 | 100,0 | 20.257 | 100,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In den institutionellen Einrichtungen werden durchschnittlich 37 Kinder betreut bzw. gibt es insgesamt 1.184 Gruppen mit durchschnittlich 17 Kindern pro Gruppe. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise eines

Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann. Die institutionelle Einrichtung mit den meisten Kindern ist ein Kindergarten, in dem 188 Kinder betreut werden.

Tabelle 1.5

Einrichtungen/Gruppen/Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Einrichtungen | Gruppen | Kinder | Durchschnitt Kinder je Einrichtung | Durchschnitt Kinder je Gruppe |
|--|---------------|--------------|---------------|------------------------------------|-------------------------------|
| institutionelle Einrichtungen | 549 | 1.184 | 20.257 | 37 | 17 |
| Krabbelgruppen | 131 | 251 | 1.996 | 15 | 8 |
| Kindergärten | 228 | 633 | 13.702 | 60 | 22 |
| Alterserweiterte Gruppen | 119 | 165 | 2.359 | 20 | 14 |
| Horte | 21 | 53 | 978 | 47 | 18 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 15 | 17 | 145 | 10 | 9 |
| Schulkindgruppen | 35 | 65 | 1.077 | 31 | 17 |
| nicht-institutionelle Einrichtungen | 450 | - | 8.267 | - | - |
| Tageseltern | 303 | - | 1.224 | - | - |
| Ganztägige Schulformen | 147 | - | 7.043 | - | - |
| gesamt | 999 | - | 28.524 | - | - |

Hinweis: In früheren Jahren wurde bei den ganztägigen Schulformen die Anzahl nach Standorten der Nachmittagsbetreuung ausgewiesen (d.h. an einem Standort konnten auch Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen betreut werden). Ab diesem Berichtsjahr erfolgt die Zählung nach Schulen, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung in der eigenen oder in einer fremden Schule stattfindet.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die institutionellen Einrichtungen haben insgesamt 22.261 bewilligte Plätze, wovon zum Stichtag 15.10.2016 noch 1.570 (7,1 %) frei waren. Die meisten bewilligten Plätze hat ein Kindergarten mit 225 Plätzen. 289 Einrichtungen (52,6 %) verfügen über freie Plätze. Davon haben die meisten unbesetzten Plätze pro Einrichtung die Schulkindgruppen mit durchschnittlich acht Plätzen. Die größte Anzahl an freien Plätzen hatte zum Stichtag der Erhebung mit 45 von 170 bewilligten Plät-

zen ein Kindergarten. Im Durchschnitt aller Einrichtungen mit freien Plätzen sind fünf Plätze pro Einrichtung frei. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so gibt es durchschnittlich drei freie Plätze pro Einrichtung. Berücksichtigt man die Tatsache, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können, könnten sogar mehr Kinder aufgenommen werden, als es freie Plätze gibt.

Tabelle 1.6

Plätze in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Plätze | | | Einrichtungen mit freien Plätzen | | |
|--------------------------------------|---------------|--------------|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------|
| | bewilligt | frei | Durchschnitt bewilligt je Einrichtung | Anzahl | Anteil in Prozent | Durchschnitt freier Plätze |
| Krabbelgruppen | 1.969 | 120 | 15 | 42 | 32,1 | 3 |
| Kindergärten | 15.436 | 1.110 | 68 | 174 | 76,3 | 6 |
| Alterserweiterte Gruppen | 2.612 | 181 | 22 | 43 | 36,1 | 4 |
| Horte | 1.079 | 68 | 51 | 15 | 71,4 | 5 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 119 | 8 | 8 | 5 | 33,3 | 2 |
| Schulkindgruppen | 1.046 | 83 | 30 | 10 | 28,6 | 8 |
| gesamt | 22.261 | 1.570 | 41 | 289 | 52,6 | 5 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

26 Gemeinden (21,8 %) haben keine institutionelle Betreuungseinrichtung für unter 3-Jährige, d.h. weder eine Krabbelgruppe noch eine alterserweiterte Gruppe. Zwei Gemeinden haben kein institutionelles Betreuungsangebot für 3- bis unter 6-Jährige und 34 (28,6 %) keines für 6- bis unter 15-Jährige. Eltern mit Kindern dieser Altersgruppen müssen, wenn sie eine Betreuung für ihre Kinder benötigen, entweder eine andere Betreuungsform im Ort in Anspruch nehmen (z.B. Tageseltern) oder ihre Kinder in einer Betreuungseinrichtung eines anderen Ortes unterbringen.

222 Einrichtungen (40,4 %) werden auch von Kindern anderer Gemeinden besucht. Den größten

Anteil verzeichnen dabei die Krabbelgruppen mit 45,0 %, gefolgt von den alterserweiterten Gruppen mit 41,2 %. Den niedrigsten Anteil haben die alterserweiterten Kindergartengruppen, wo nur in 13,3 % der Einrichtungen Kinder aus anderen Gemeinden sind. In den Einrichtungen, die auch Kinder anderer Gemeinden betreuen, ist der Kinderanteil in den 59 Krabbelgruppen mit 14,6 % am größten, gefolgt von den 49 alterserweiterten Gruppen mit 14,5 %. Die meisten Kinder anderer Gemeinden werden in einem Kindergarten betreut, konkret 18 Kinder (von insgesamt 44 Kindern). Durchschnittlich sind drei Kinder anderer Gemeinden in Einrichtungen, die Kinder fremder Gemeinden betreuen.

Tabelle 1.7

Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen mit Kindern aus anderen Gemeinden, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Einrichtungen | | Kinder aus anderen Gemeinden | | |
|--------------------------------------|---------------|-------------------|------------------------------|-------------------|-----------------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent | Durchschnitt je Einrichtung |
| Krabbelgruppen | 59 | 45,0 | 139 | 14,6 | 2 |
| Kindergärten | 92 | 40,4 | 321 | 6,0 | 3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 49 | 41,2 | 174 | 14,5 | 4 |
| Horte | 8 | 38,1 | 37 | 6,8 | 5 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 2 | 13,3 | 2 | 9,1 | 1 |
| Schulkindgruppen | 12 | 34,3 | 18 | 3,4 | 2 |
| gesamt | 222 | 40,4 | 691 | 8,0 | 3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

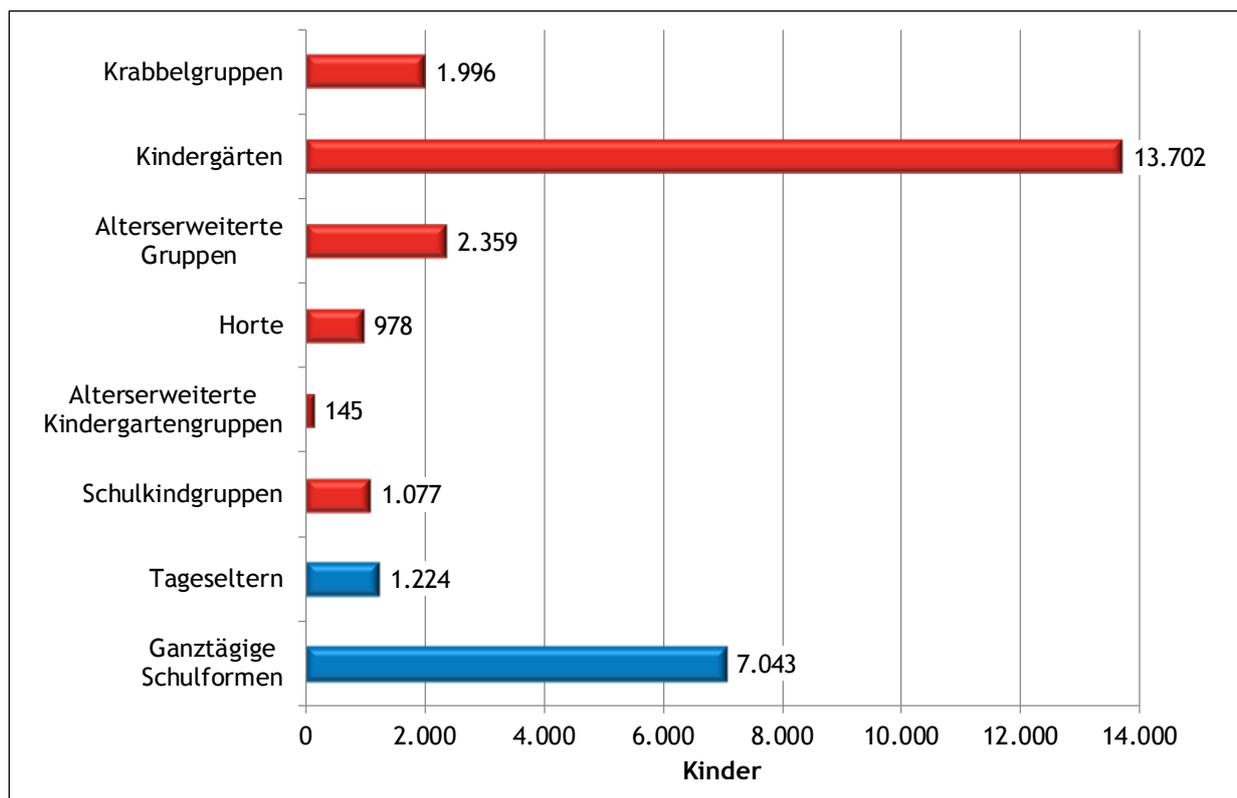
Die 549 institutionellen Einrichtungen verteilen sich auf 353 Standorte (auf Basis unterschiedlicher Adressen gerechnet). Das bedeutet, dass im Schnitt drei Gruppen bzw. 57 Kinder auf einen Standort kommen. Die Standorte mit den meisten Einrichtungen beherbergen jeweils fünf Einrichtungen. Die Höchstzahl der Gruppen pro Standort beträgt 14 (ein Standort). An dem Standort mit den meisten Kindern werden in fünf Einrichtungen mit insgesamt 14 Gruppen 205 Kinder betreut.

1.1.3 Kinder

Im Betreuungsjahr 2016/2017 werden 28.524 Kinder im Alter bis unter 15 Jahren in den verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen betreut. Davon entfallen 48,0 % auf Kindergärten, 24,7 % auf ganztägige Schulformen, 8,3 % auf alterserweiterte Gruppen, 7,0 % auf Krabbelgruppen, 4,3 % auf Tageseltern, 3,8 % auf Schulkindgruppen, 3,4 % auf Horte sowie 0,5 % auf alterserweiterte Kindergartengruppen. 13,7 % der betreuten Kinder sind in einem Alter von unter 3 Jahren, 51,5 % im Alter von 3 bis unter 6 Jahren, 22,6 % zwischen 6 und unter 10 Jahren und 12,2 % im Alter von 10 bis unter 15 Jahren.

Abbildung 1.2

Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017



Hinweis: rot - institutionelle Betreuungseinrichtungen, blau - nicht-institutionelle Betreuungseinrichtungen

Quelle: Landesstatistik Salzburg

11

Tabelle 1.8

Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 10 Jahre | 10 bis unter 15 Jahre | gesamt |
|--|---------------|---------------------|----------------------|-----------------------|---------------|
| institutionelle Einrichtungen | 3.150 | 14.487 | 2.331 | 289 | 20.257 |
| Krabbelgruppen | 1.994 | 2 | - | - | 1.996 |
| Kindergärten | 374 | 13.291 | 37 | - | 13.702 |
| Alterserweiterte Gruppen | 782 | 1.188 | 364 | 25 | 2.359 |
| Horte | - | 1 | 809 | 168 | 978 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 3 | 140 | 2 | 145 |
| Schulkindgruppen | - | 2 | 981 | 94 | 1.077 |
| nicht-institutionelle Einrichtungen | 768 | 204 | 4.116 | 3.179 | 8.267 |
| Tageseltern | 768 | 204 | 188 | 64 | 1.224 |
| Ganztägige Schulformen | - | - | 3.928 | 3.115 | 7.043 |
| gesamt | 3.918 | 14.691 | 6.447 | 3.468 | 28.524 |

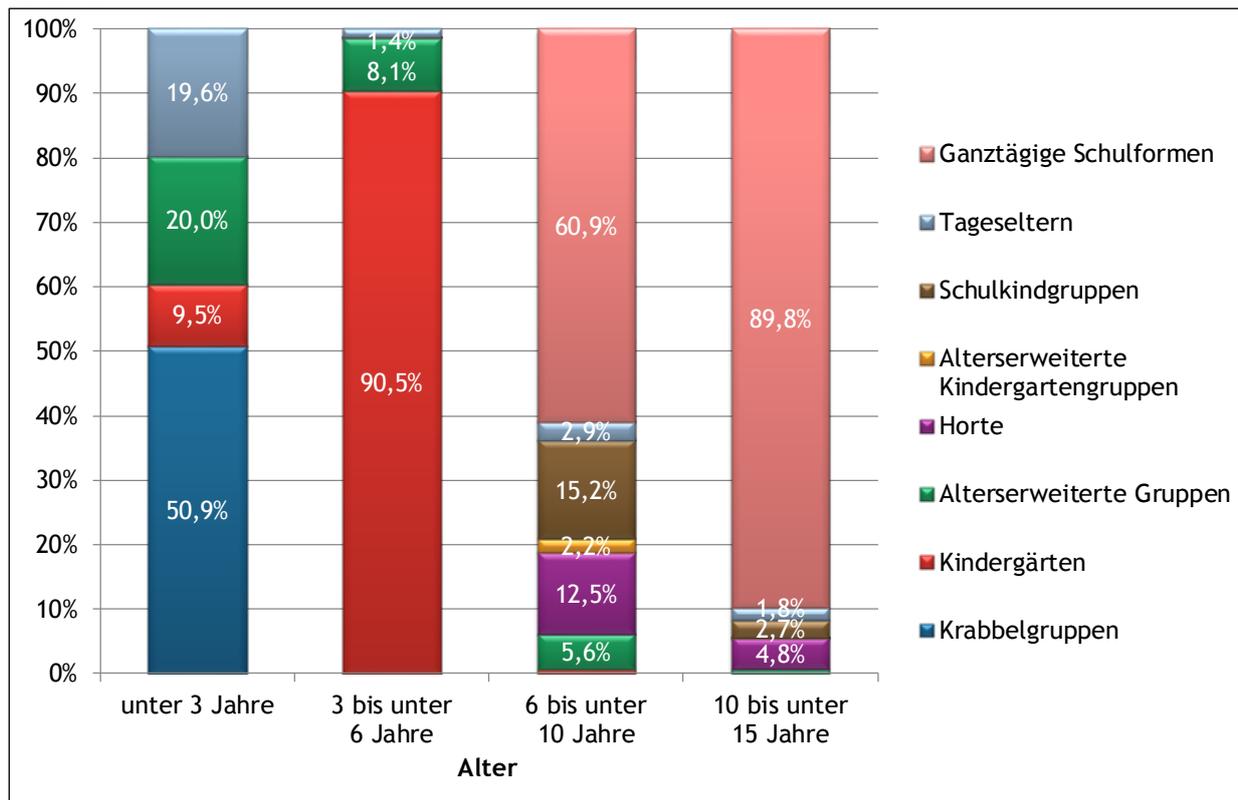
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Bei den unter 3-Jährigen ist die bevorzugte Form der Kinderbetreuungseinrichtung die Krabbelgruppe mit 50,9 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen der Kindergarten mit 90,5 %, bei den 6- bis unter

10-Jährigen sowie den 10- bis unter 15-Jährigen sind es ganztägige Schulformen mit 60,9 % bzw. 89,8 %.

Abbildung 1.3

Anteil der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Etwas weniger als ein Drittel der Kinder im Alter unter 15 Jahren besucht eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung ganztägig, 56,9 % nur vormittags und 11,1 % ausschließlich nachmittags. Krabbelgruppen werden zu 59,2 % ganztägig besucht. Bei den Kindergärten ist es umgekehrt; sie werden von 71,1 % der Kinder halbtägig, und das fast ausnahmslos am Vormittag, besucht.

Stellt man eine Betrachtung nach dem Alter der Kinder an, so besucht bei den unter 3-Jährigen fast jedes zweite Kind eine institutionelle Betreuungseinrichtung ganztägig, bei den 3- bis un-

ter 6-Jährigen ist es rund jedes dritte Kind, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sind es 18,5 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen 20,8 %. Dabei ist anzumerken, dass Kinder in Horten auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen können und dann als ganztägig anwesend gelten.

Bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen überwiegt die Vormittagsbetreuung mit 49,5 % bzw. 68,5 %. Jeweils rund vier Fünftel der 6- bis unter 10-jährigen und der 10- bis unter 15-jährigen Kinder nehmen ausschließlich die Nachmittagsbetreuung in Anspruch.

Tabelle 1.9

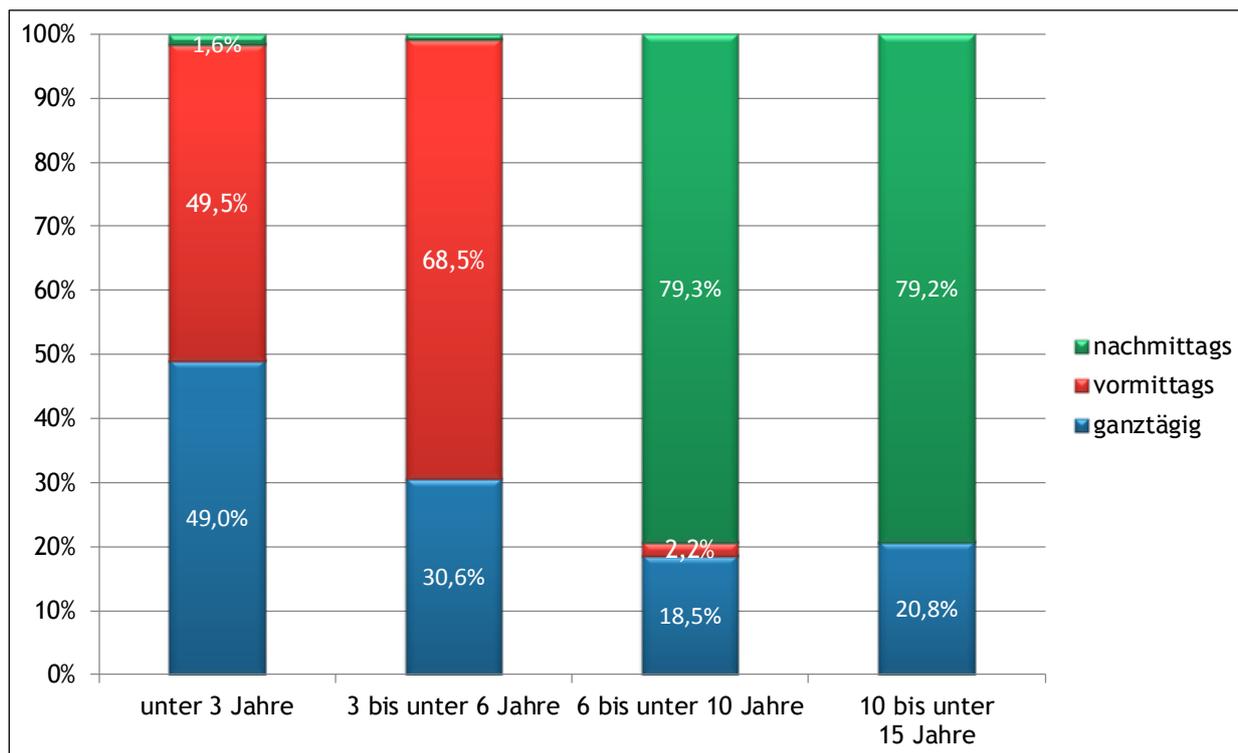
Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | nur vormittags | nur nachmittags | halbtägig | ganztägig |
|--------------------------------------|----------------|-----------------|-------------|-------------|
| Krabbelgruppen | 39,4 | 1,4 | 40,8 | 59,2 |
| Kindergärten | 70,8 | 0,2 | 71,1 | 28,9 |
| Alterserweiterte Gruppen | 43,9 | 20,2 | 64,1 | 35,9 |
| Horte | 0,0 | 50,6 | 50,6 | 49,4 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0,0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 0,0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 |
| gesamt | 56,9 | 11,1 | 68,0 | 32,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.4

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter und Anwesenheit, Land Salzburg, 2016/2017



13

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.10

Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | halbtägig | | ganztägig | |
|-----------------------|---------------|-------------------|--------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| unter 3 Jahre | 1.607 | 51,0 | 1.543 | 49,0 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 10.048 | 69,4 | 4.439 | 30,6 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 1.899 | 81,5 | 432 | 18,5 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 229 | 79,2 | 60 | 20,8 |
| gesamt | 13.783 | 68,0 | 6.474 | 32,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Stellt man eine Betrachtung der Anwesenheit nach der Staatsangehörigkeit des Kindes an, zusammengefasst nach den wesentlichen Bevölkerungsgruppen, so sieht man, dass die Ganztagesbetreuung mit 54,6 % am meisten von den deutschen Kindern in Anspruch genommen wird. Bei

der reinen Vormittagsbetreuung dominieren die österreichischen bzw. türkischen Kinder mit jeweils 58,1 %. Die ausschließliche Nachmittagsbetreuung wird mit 14,2 % am meisten von Türkinen und Türken beansprucht.

Tabelle 1.11

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit und Anwesenheit, Land Salzburg, 2016/2017

| Staatsangehörigkeit | nur vormittags | nur nachmittags | halbtägig | ganztägig |
|---------------------|----------------|-----------------|-------------|-------------|
| Österreich | 58,1 | 11,2 | 69,3 | 30,7 |
| Ex-Jugoslawien | 49,3 | 9,5 | 58,8 | 41,2 |
| Deutschland | 32,2 | 13,2 | 45,4 | 54,6 |
| Türkei | 58,1 | 14,2 | 72,3 | 27,7 |
| andere | 54,7 | 9,9 | 64,6 | 35,4 |
| gesamt | 56,9 | 11,1 | 68,0 | 32,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Von den 549 institutionellen Einrichtungen bieten 491 (89,4 %) die Möglichkeit der Einnahme des Mittagessens an. 50,1 % aller Kinder nehmen das Mittagessensangebot in Anspruch. Bezogen auf

die Anwesenheit nehmen 99,0 % der ganztägig, 14,0 % der nur vormittags und 94,6 % der nur nachmittags anwesenden Kinder das Mittagessen in der Betreuungseinrichtung ein.

Tabelle 1.12

Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen die das Mittagessensangebot in Anspruch nehmen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | halbtägig vormittags | | halbtägig nachmittags | | ganztägig | |
|-----------------------|----------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|--------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| unter 3 Jahre | 468 | 30,0 | 20 | 40,8 | 1.537 | 99,6 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 1.136 | 11,5 | 85 | 65,9 | 4.378 | 98,6 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 9 | 17,6 | 1.815 | 98,2 | 432 | 100,0 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 0 | 0,0 | 214 | 93,4 | 60 | 100,0 |
| gesamt | 1.613 | 14,0 | 2.134 | 94,6 | 6.407 | 99,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch, ob ein Mittagessen angeboten wird sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wie viele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen, da sie für Tageseltern und ganztägige Schulformen nicht sinnvoll sind bzw. die entsprechenden Informationen nicht vorliegen.

1.2.1 Öffnungszeiten

Nicht nur die Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze spielt eine wesentliche Rolle. Es geht vermehrt auch um eltern-/kindgerechte Öffnungszeiten und die Feriabetreuung.

Es ist für Eltern wichtig, ihre Kinder während der Zeit, in der sie außerhäuslich berufstätig sind, in eine professionelle Betreuung geben zu können.

Im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und von $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Die Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen sind unter Vorbehalt zu lesen. Wenn eine Einrichtung eine Früh- und eine Spätöffnung anbietet, dazwischen aber geschlossen hat, kann dies aus dem vorliegenden Datenmaterial nicht abgeleitet werden.

435 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (79,2 %) haben ganztägig geöffnet, 103 Einrichtungen (18,8 %) $\frac{3}{4}$ -tägig und elf Einrichtungen (2,0 %) halbtags. Institutionelle Einrichtungen, die nur $\frac{1}{4}$ -tägig in Betrieb sind, werden in dieser Statistik nicht betrachtet.

Alle Einrichtungen, die länger als bis 13:15 geöffnet haben, sind auch über Mittag geöffnet. Zwar unterbricht eine Einrichtung die Betreuung zu Mittag an zwei von fünf Tagen, bezogen auf die Mehrheit der Öffnungstage gilt aber auch diese Einrichtung als über Mittag geöffnet.

Mit Ausnahme der alterserweiterten Kindergartengruppen und der Schulkindgruppen haben die institutionellen Einrichtungsformen zumindest zu 84 % ganztägig geöffnet. Die Schulkindgruppen, die ihr Service primär nur nach dem Unterricht anbieten, sind zu vier Fünftel $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. Von den alterserweiterten Kindergartengruppen, die ebenfalls nur für Schulkinder gedacht sind, sind ein Drittel $\frac{3}{4}$ -tägig und 60 % ausschließlich $\frac{1}{2}$ -tägig geöffnet.

Tabelle 1.13

Öffnungsdauer der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | halbtägig 11 bis unter 21 Stunden | | dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden | | ganztägig mindestens 31 Stunden | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|--|----------------------|------------------------------------|----------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| Krabbelgruppen | 0 | 0,0 | 16 | 12,2 | 115 | 87,8 |
| Kindergärten | 0 | 0,0 | 34 | 14,9 | 194 | 85,1 |
| Alterserweiterte Gruppen | 0 | 0,0 | 19 | 16,0 | 100 | 84,0 |
| Horte | 1 | 4,8 | 1 | 4,8 | 19 | 90,5 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 9 | 60,0 | 5 | 33,3 | 1 | 6,7 |
| Schulkindgruppen | 1 | 2,9 | 28 | 80,0 | 6 | 17,1 |
| gesamt | 11 | 2,0 | 103 | 18,8 | 435 | 79,2 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Ebenso wichtig wie die Zahl der täglich geöffneten Stunden ist die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche. 543 der 549 institutionellen Einrichtungen haben an fünf Tagen (542 von Montag bis Freitag und eine von Dienstag bis Samstag) geöffnet.

Lediglich drei Einrichtungen haben nur von Montag bis Donnerstag geöffnet. Eine Einrichtung steht von Montag bis Samstag zur Verfügung und zwei Einrichtungen haben bei Bedarf (ab drei Kindern) auch am Wochenende offen.

Tabelle 1.14

Anzahl institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen nach Öffnungstagen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | 4 Tage | 5 Tage | 6 Tage | 7 Tage | gesamt |
|--------------------------------------|----------|------------|----------|----------|------------|
| Krabbelgruppen | 0 | 130 | 0 | 1 | 131 |
| Kindergärten | 0 | 227 | 0 | 1 | 228 |
| Alterserweiterte Gruppen | 0 | 118 | 1 | 0 | 119 |
| Horte | 0 | 21 | 0 | 0 | 21 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 2 | 13 | 0 | 0 | 15 |
| Schulkindgruppen | 1 | 34 | 0 | 0 | 35 |
| gesamt | 3 | 543 | 1 | 2 | 549 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

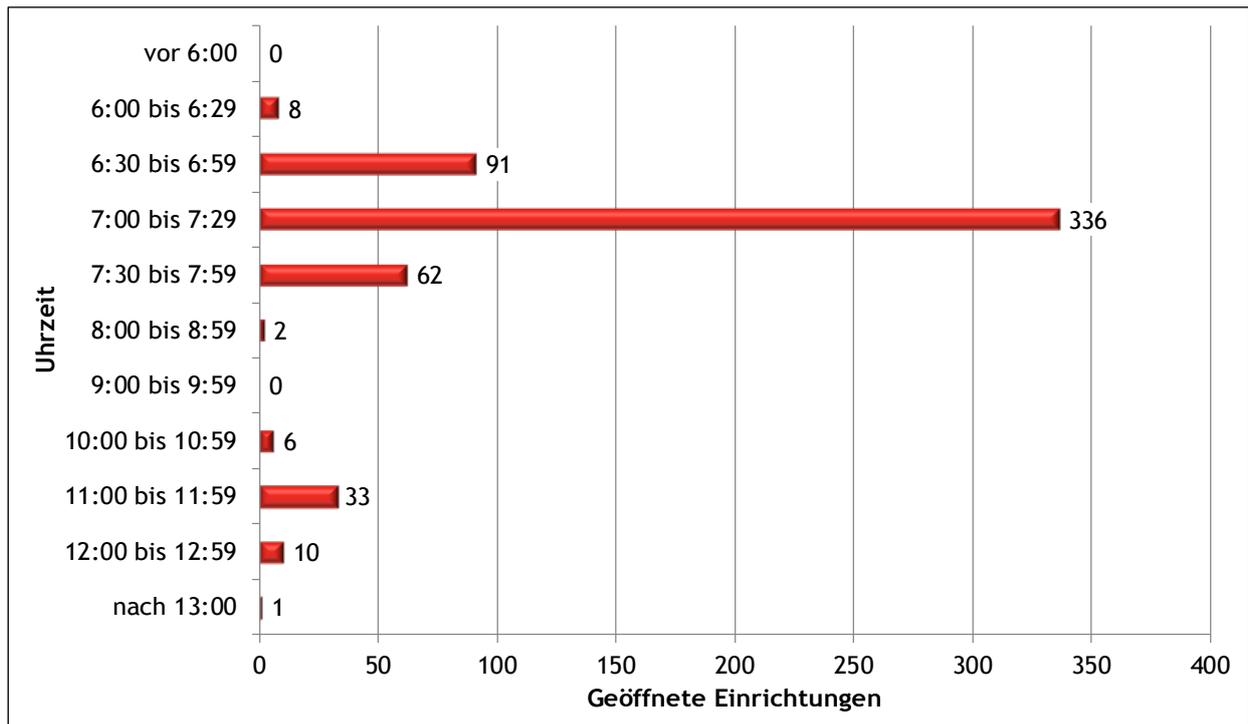
Auch die Öffnungs- und Schließzeiten stellen einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, muss eine Übergangsbetreuung für die Kinder gefunden werden.

Das Gros der Kinderbetreuungseinrichtungen, und zwar 489 Einrichtungen (89,1 %), öffnet zwischen 6:30 und 7:59, und davon die meisten (336 Einrichtungen) zwischen 7:00 und 7:29.

Etwas differenzierter sieht es bei den Schließzeiten aus, wo es eine größere Streuung gibt. Hier gibt es eine erste Häufung zwischen 13:00 und 13:59 mit 69 Einrichtungen (12,6 %) und dann im Zeitraum zwischen 16:30 und 16:59, in dem die meisten Einrichtungen, nämlich 113 (20,6 %), schließen. 58 Einrichtungen (10,6 %) haben zumindest bis 18:00 geöffnet.

Abbildung 1.5

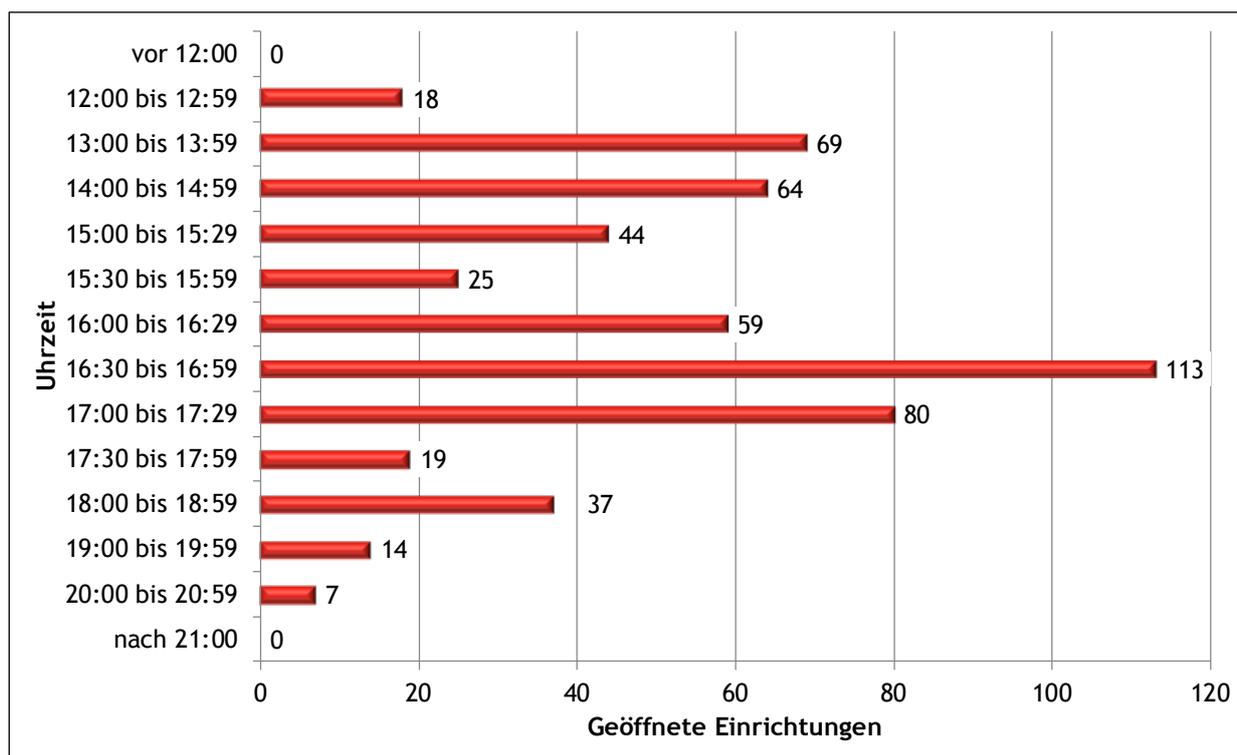
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.6

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Betrachtet man die einzelnen institutionellen Betreuungseinrichtungen im Detail, so sieht man, dass, bezogen auf die Wochentage Montag bis Donnerstag, fast drei Viertel aller Krabbelgruppen bereits um 7:00 und 37,6 % bis 17:00 geöffnet haben. An den Freitagen gibt es am Morgen das gleiche Bild; hier haben allerdings etwas mehr als 40 % nur mehr bis mindestens 16:00 bzw. lediglich 24,4 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Bei den Kindergärten haben von Montag bis Donnerstag sogar 86,8 % um 7:00 und 44,3 % bis 17:00 geöffnet. Auch an den Freitagen haben die Kindergärten zu 86,8 % um 7:00, allerdings die Hälfte nur mehr bis zumindest 16:00 und lediglich 21,9 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Bei den alterserweiterten Gruppen ist die Situation wie folgt. 79,0 % haben montags bis freitags schon um 7:00 geöffnet. An den ersten vier Tagen der Woche haben 47,9 % bis mindestens 17:00 und an den Freitagen 46,2 % bis zumindest 16:00 bzw. 32,8 % bis jedenfalls 17:00 geöffnet.

Richtet man den Blick auf die Horte, so haben 81,0 % von Montag bis Donnerstag um 7:00 ihre Pforten geöffnet, 100 % zumindest bis 16:00 und

noch 47,6 % bis mindestens 18:30 geöffnet. Auch an den Freitagen sind 81,0 % der Horte um 7:00 in Betrieb, zu 100 % allerdings nur mehr bis zumindest 15:45 und wiederum zu 47,6 % bis mindestens 18:30.

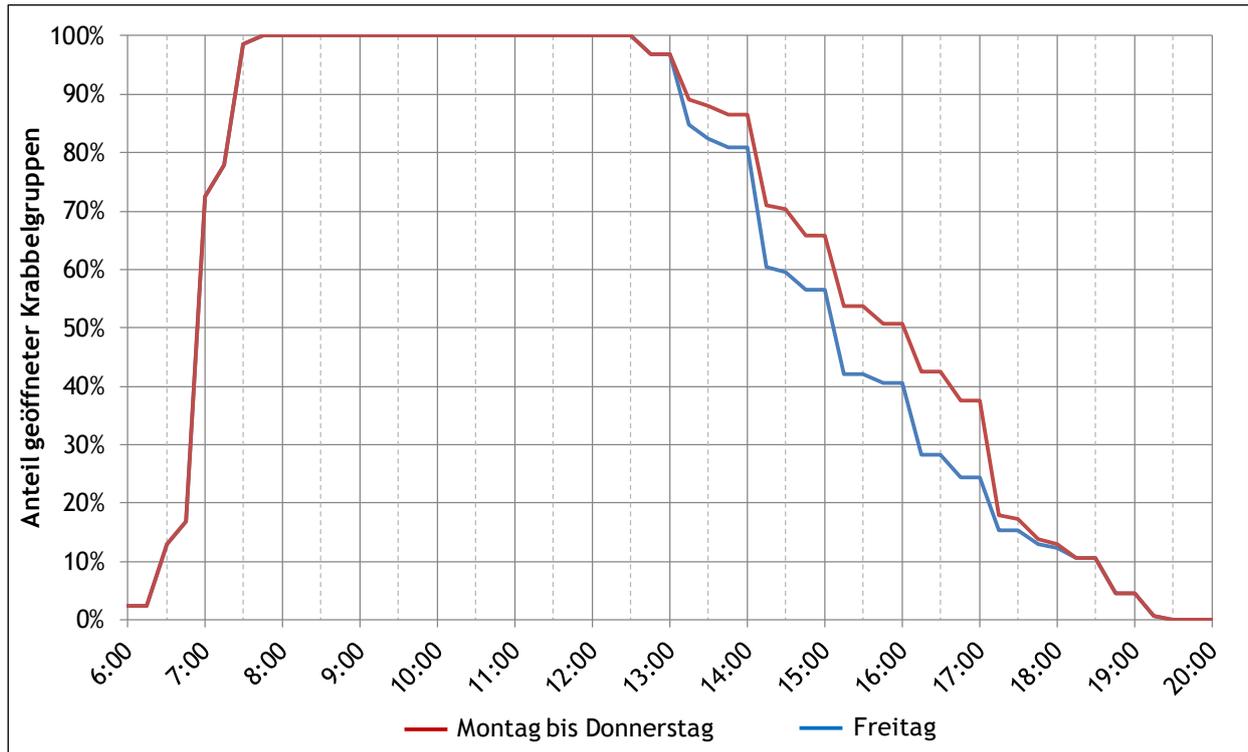
Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen, die für Kinder im Volksschulalter gedacht sind, haben montags bis donnerstags 66,7 % spätestens ab 11:30 und 43,3 % bis mindestens 17:00 geöffnet. An Freitagen haben 53,3 % um 11:30 und 20,0 % jedenfalls bis 17:00 geöffnet.

Bei den Schulkindgruppen haben 75,7 % von Montag bis Donnerstag um 11:30 und 72,9 % bis zumindest 17:00 geöffnet. Freitags haben 74,3 % um 11:30 und 80,0 % bis zumindest 16:00 und 40,0 % bis mindestens 17:00 geöffnet.

Die folgenden Grafiken zeigen, zu welchem Zeitpunkt (im Viertelstundenraster) wie viele Prozent der Einrichtungen einer Betreuungsform geöffnet sind. Zum Beispiel sind von den Krabbelgruppen montags bis donnerstags um 15:45 bzw. 16:00 knapp über die Hälfte und um 17:15 nur noch knapp 17,9 % geöffnet.

Abbildung 1.7

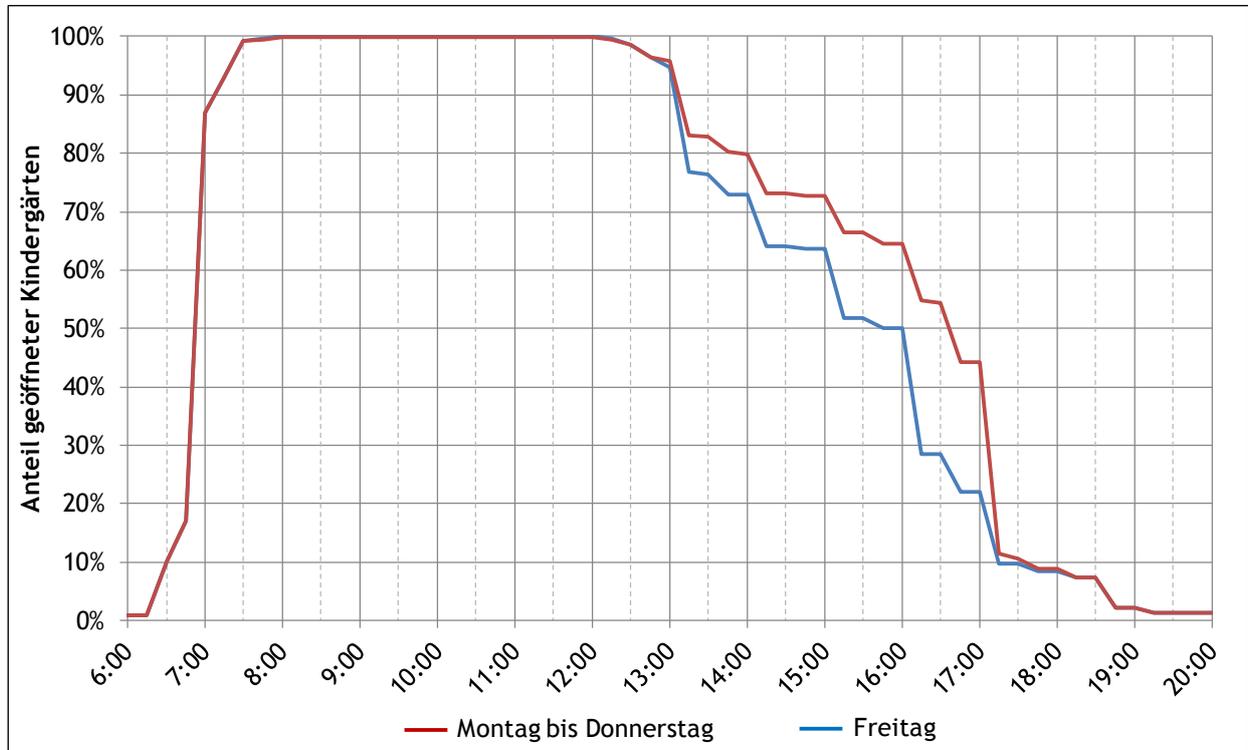
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.8

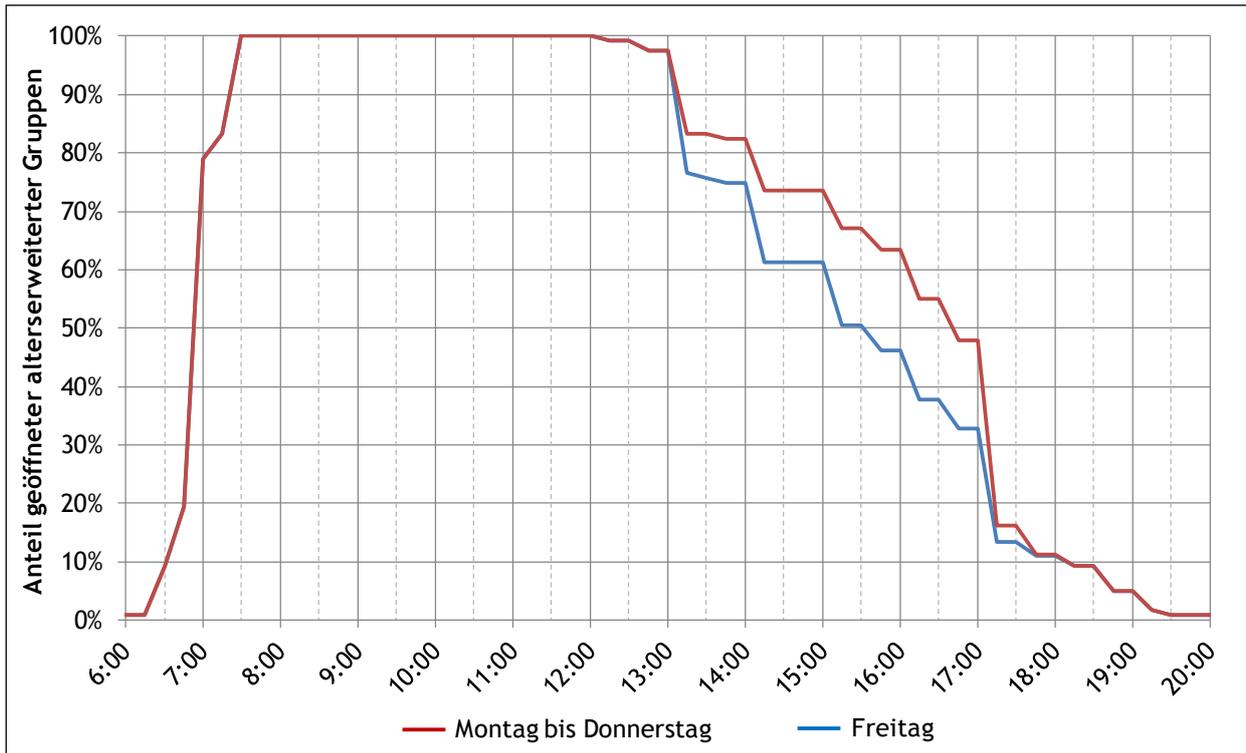
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Kindergärten, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.9

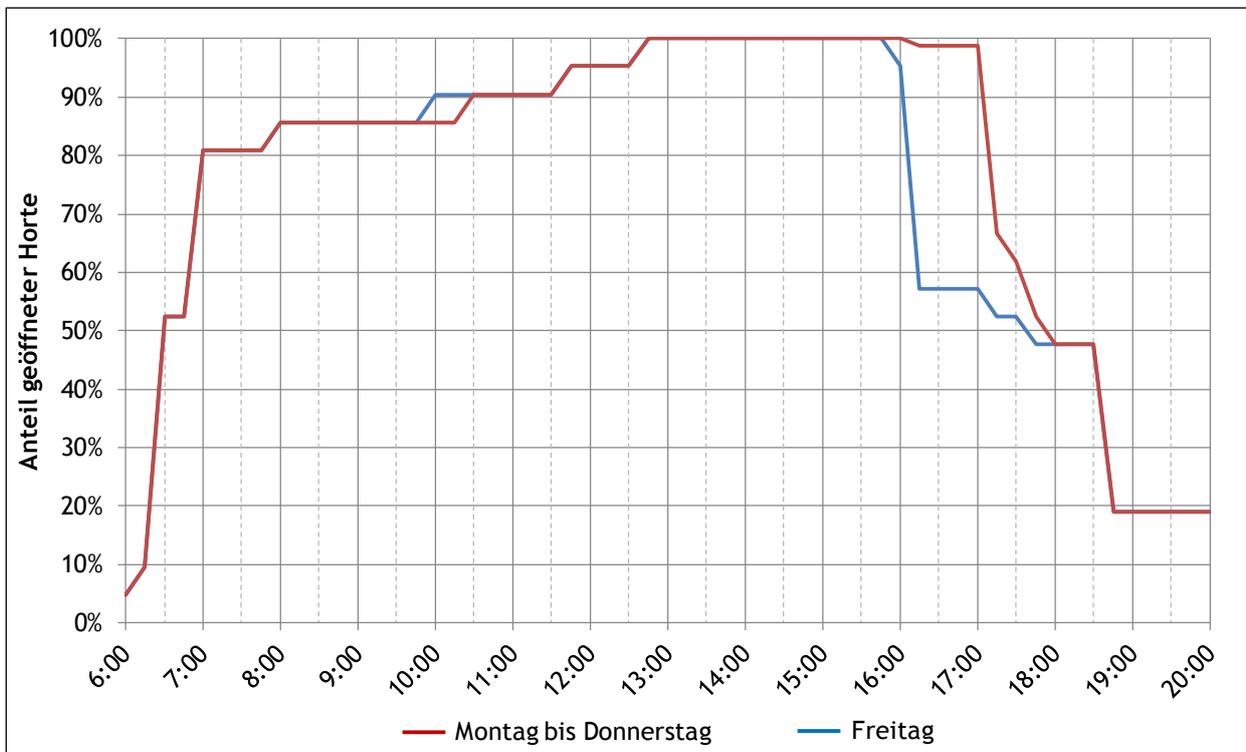
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.10

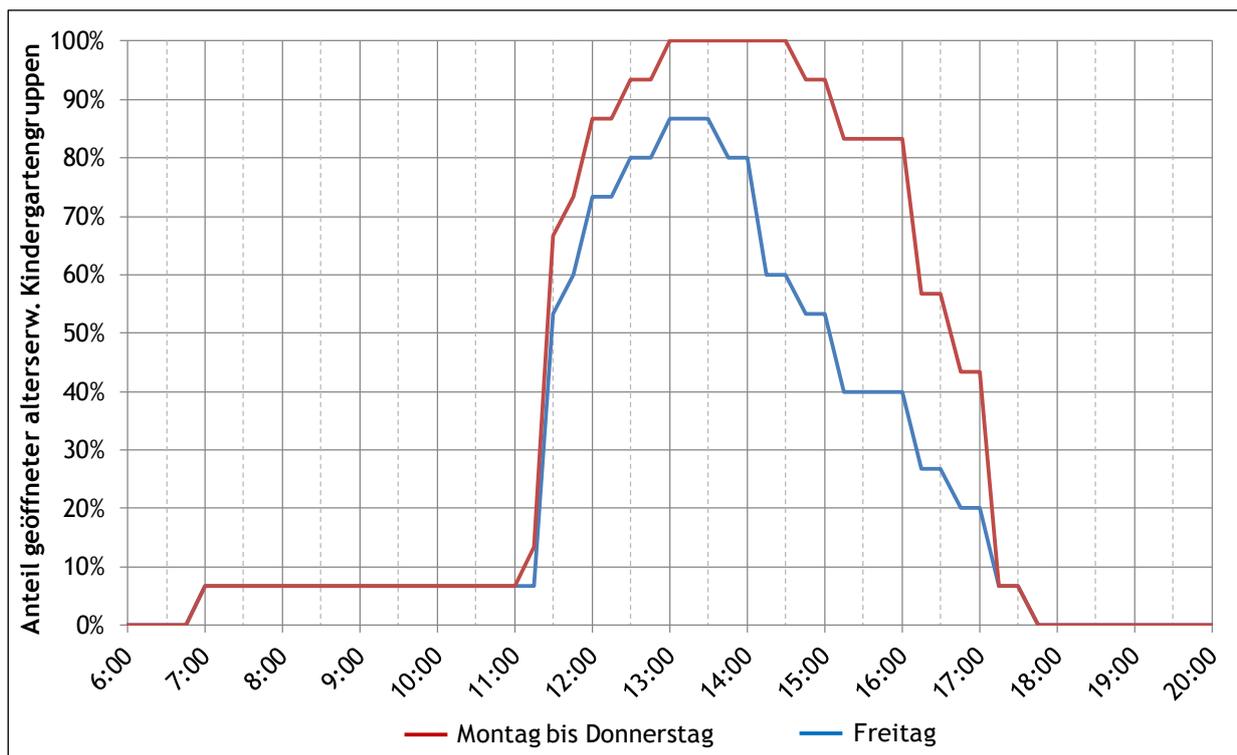
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.11

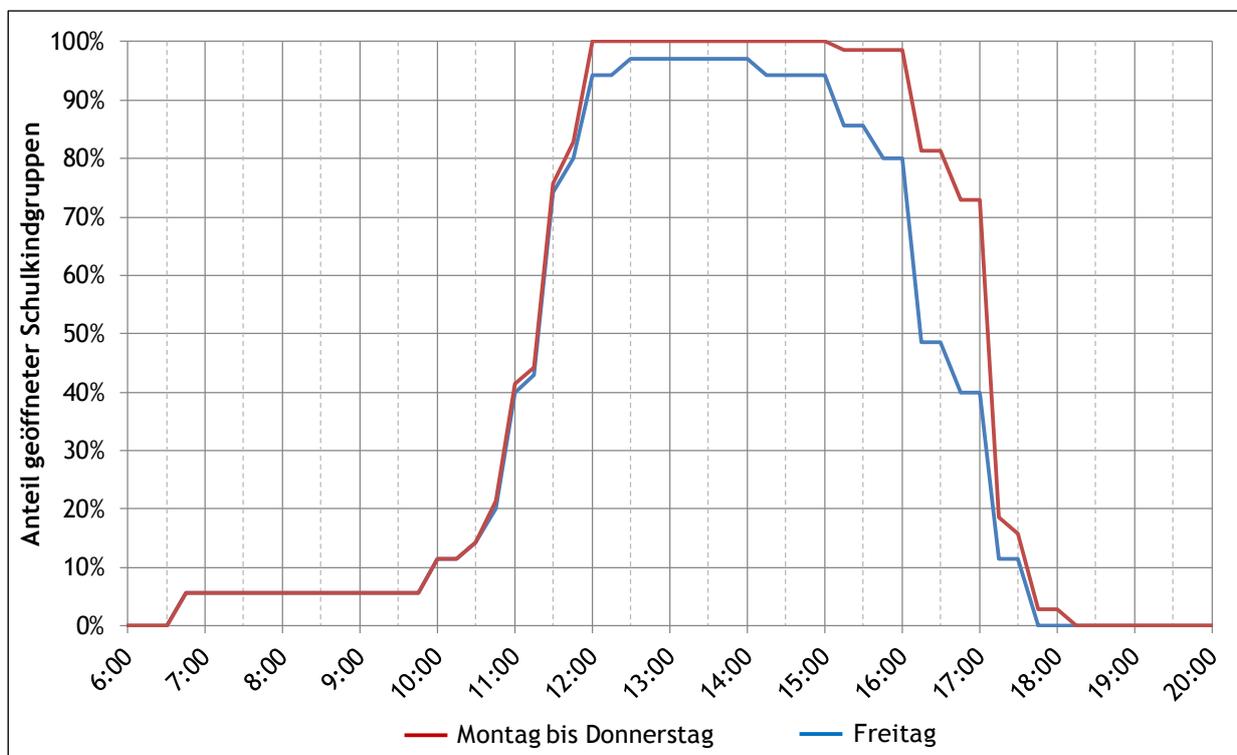
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der alterserweiterten Kindergartengruppen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.12

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Schulkindgruppen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Der Zeitraum, in dem mindestens 95 % aller Einrichtungen einer Betreuungsform geöffnet haben, wird im Folgenden als 95 %-Öffnungsgrad bezeichnet. Er wird von allen Einrichtungen während bestimmter Zeitspannen erreicht. Während dies bei den Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen der Vormittag ist, ist

es bei den Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen der Nachmittag. Lediglich die alterserweiterten Kindergartengruppen erreichen am Freitag keinen 95 %-Öffnungsgrad (maximal 86,7 % zwischen 13:00 und 13:30), denn zwei Einrichtungen sind an diesem Tag geschlossen.

Tabelle 1.15

95 %-Öffnungsgrad institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Montag bis Donnerstag | | Freitag | |
|--------------------------------------|-----------------------|-------|---------|-------|
| | von | bis | von | bis |
| Krabbelgruppen | 7:30 | 13:00 | 7:30 | 13:00 |
| Kindergärten | 7:30 | 13:00 | 7:30 | 12:45 |
| Alterserweiterte Gruppen | 7:30 | 13:00 | 7:30 | 13:00 |
| Horte | 11:45 | 17:00 | 11:45 | 16:00 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 13:00 | 14:30 | - | - |
| Schulkindgruppen | 12:00 | 16:00 | 12:30 | 14:00 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Auch die Dauer, die eine Einrichtung täglich geöffnet hat, ist von Bedeutung. Sie soll anhand der Öffnungsdauern an Montagen und Freitagen dargestellt werden. Der Montag kann als repräsentativ für die Wochentage Montag bis Donnerstag herangezogen werden, der Freitag weicht davon meist etwas ab. An einem Montag bieten 99,5 % der offenen Einrichtungen eine mindestens

4-stündige und 63,3 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. Fast 40 % haben zehn und mehr Stunden geöffnet. Eine Einrichtung hat an Montagen geschlossen. Von den 546 an einem Freitag geöffneten Einrichtungen bieten 98,2 % eine mindestens 4-stündige und 55,7 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 23,1 % bieten ihr Service mindestens zehn Stunden an.

Tabelle 1.16

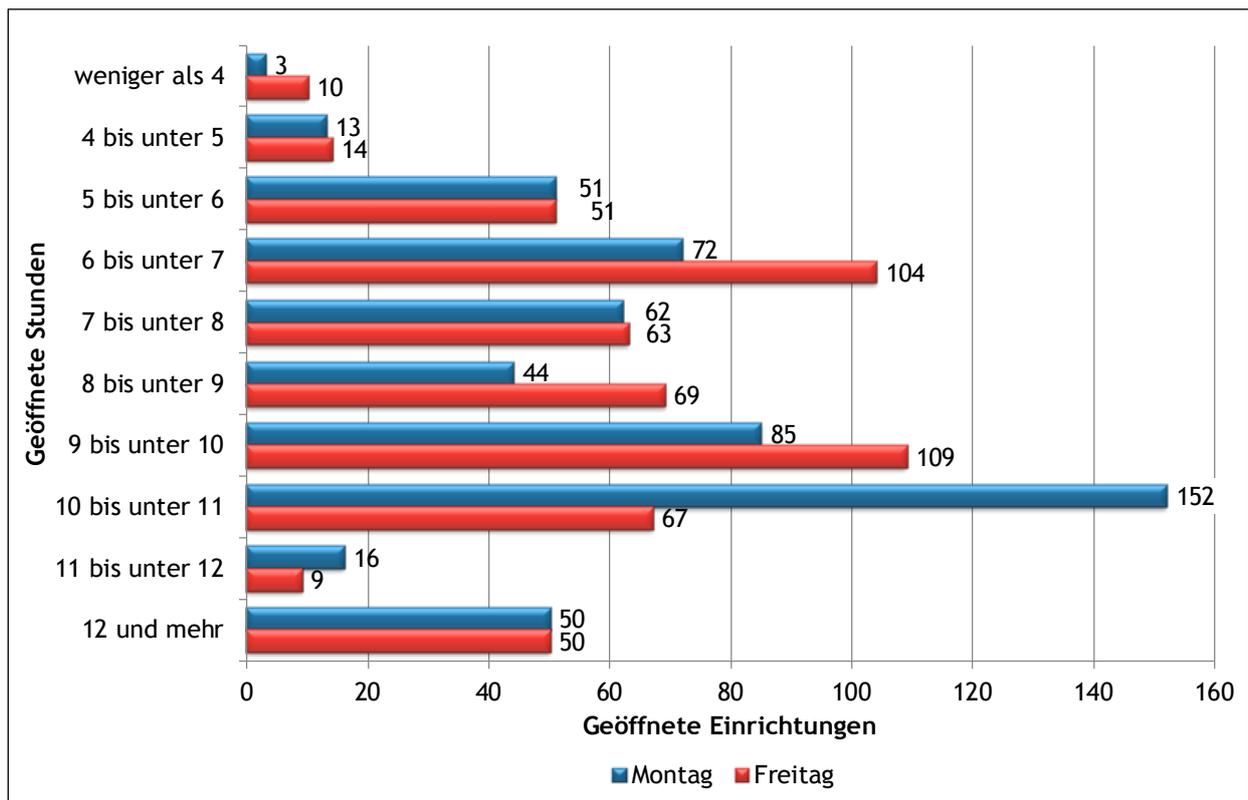
Anzahl der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden an Montagen und Freitagen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Stunden | | | | | | gesamt |
|--------------------------------------|--|---------------|---------------|---------------|----------------|-------------|------------|
| | weniger als 4 | 4 bis unter 5 | 5 bis unter 8 | 8 bis unter 9 | 9 bis unter 10 | 10 und mehr | |
| Montag geöffnet gesamt | 3 | 13 | 185 | 44 | 85 | 218 | 548 |
| Krabbelgruppen | 0 | 0 | 53 | 14 | 16 | 48 | 131 |
| Kindergärten | 0 | 1 | 62 | 18 | 48 | 98 | 227 |
| Alterserweiterte Gruppen | 0 | 0 | 35 | 12 | 18 | 54 | 119 |
| Horte | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 | 17 | 21 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 2 | 6 | 6 | 0 | 0 | 1 | 15 |
| Schulkindgruppen | 1 | 5 | 27 | 0 | 2 | 0 | 35 |
| Freitag geöffnet gesamt | 10 | 14 | 218 | 69 | 109 | 126 | 546 |
| Krabbelgruppen | 0 | 0 | 60 | 20 | 19 | 32 | 131 |
| Kindergärten | 0 | 1 | 84 | 33 | 64 | 46 | 228 |
| Alterserweiterte Gruppen | 0 | 0 | 50 | 15 | 16 | 38 | 119 |
| Horte | 0 | 2 | 1 | 0 | 8 | 10 | 21 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 6 | 3 | 3 | 1 | 0 | 0 | 13 |
| Schulkindgruppen | 4 | 8 | 20 | 0 | 2 | 0 | 34 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.13

Anzahl der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Stunden an Montagen und Freitagen, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

22

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Ganzjährig geöffnet haben 18 Krabbelgruppen, 5 Kindergärten, 17 alterserweiterte Gruppen sowie jeweils ein Hort und eine Schulkindgruppe. Durchschnittlich am längsten, mit 48,1 Wochen, haben die Krabbelgruppen geöffnet, am wenigsten die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 43,9 Wochen. Geht man von 47 Arbeitswochen

der Eltern pro Jahr aus, so gibt es bei jeder Form der institutionellen Einrichtungen einzelne Einrichtungen, die länger geschlossen sind, als die Eltern Urlaub haben. 21,4 % der Krabbelgruppen, 60,1 % der Kindergärten, 26,9 % der alterserweiterten Gruppen, 66,7 % der Horte und der alterserweiterten Kindergartengruppen sowie 42,9 % der Schulkindgruppen haben weniger als 47 Wochen geöffnet.

Tabelle 1.17

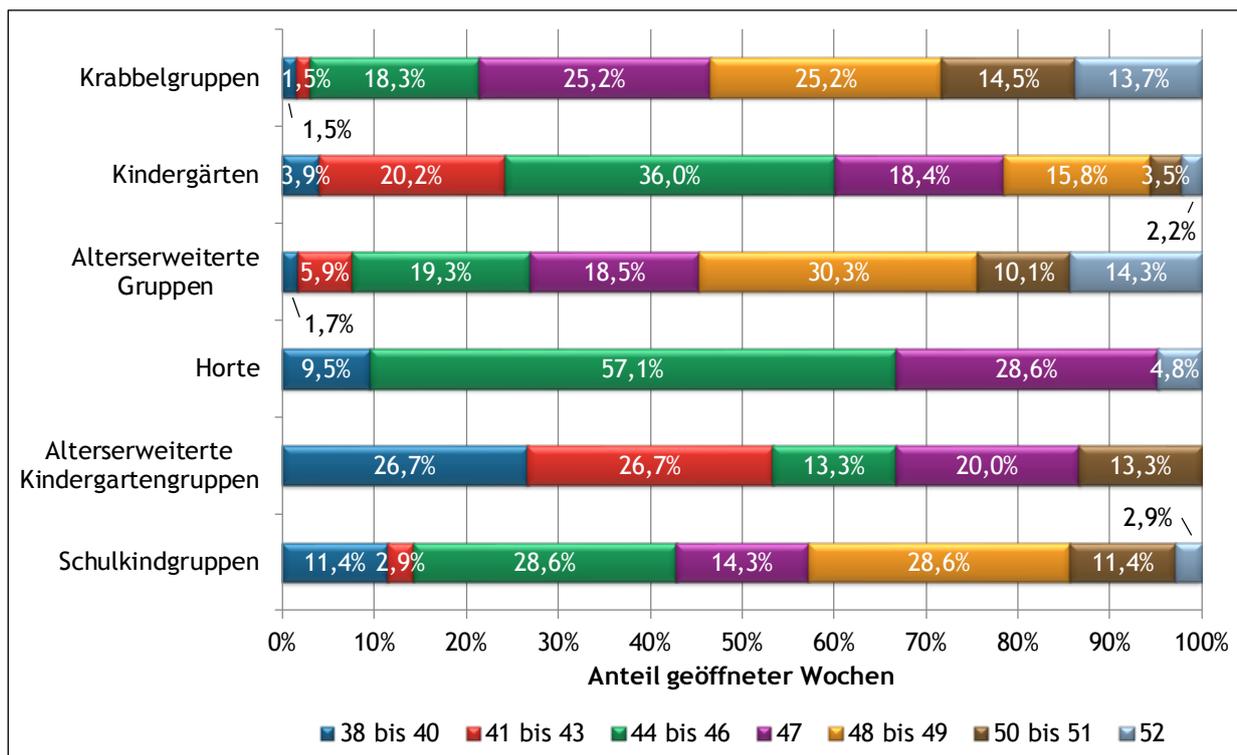
Geöffnete Wochen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Wochen | | | | | | | Durchschnitt in Wochen |
|--------------------------------------|---|-----------|------------|------------|------------|-----------|-----------|------------------------|
| | 38 bis 40 | 41 bis 43 | 44 bis 46 | 47 | 48 bis 49 | 50 bis 51 | 52 | |
| Krabbelgruppen | 2 | 2 | 24 | 33 | 33 | 19 | 18 | 48,1 |
| Kindergärten | 9 | 46 | 82 | 42 | 36 | 8 | 5 | 45,6 |
| Alterserweiterte Gruppen | 2 | 7 | 23 | 22 | 36 | 12 | 17 | 47,8 |
| Horte | 2 | 0 | 12 | 6 | 0 | 0 | 1 | 45,6 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 4 | 4 | 2 | 3 | 0 | 2 | 0 | 43,9 |
| Schulkindgruppen | 4 | 1 | 10 | 5 | 10 | 4 | 1 | 46,3 |
| gesamt | 23 | 60 | 153 | 111 | 115 | 45 | 42 | 46,7 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.14

Anteil geöffneter Wochen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Nun sollen die Einrichtungen danach betrachtet werden, ob sie in den Ferien durchgehend geöffnet sind. Dabei soll der Fokus speziell auf die Einrichtungen für die unter 6-Jährigen gerichtet werden. In den Weihnachtsferien haben von den Krabbelgruppen 22,1 % und von den Kindergärten nur 13,2 % an allen Betriebstagen geöffnet. Etwas besser liegen die alterserweiterten Gruppen mit 29,4 %. In den Semesterferien haben über 90 % aller Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen durchgehend geöffnet. In den Osterferien bieten rund die Hälfte aller Krabbelgruppen und alterserweiterten Gruppen eine durchgehende Öffnung an, bei den Kindergärten sind es hingegen nur 14,5 %. Betrachtet man die Sommerferien, haben die Krabbelgruppen zu 25,2 %, die alterserweiterten Gruppen zu 21,0 %, die Kindergärten dagegen nur zu 7,9 % an jedem Betriebstag geöffnet. 38,2 % der Krabbelgruppen, 25,4 % der Kindergärten und 46,2 % aller alterserweiterten Gruppen haben außerhalb der genannten Ferienzeiten keine sonstigen Schließtage.

Nun sollen die geschlossenen Tage der nicht ganzjährig geöffneten Einrichtungen genauer be-

trachtet werden. Dabei werden Samstage, Sonn- und Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen auch geöffnet. Es gibt aber nur vier Einrichtungen, die an Samstagen, und zwei, die an Sonntagen geöffnet haben. In den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien haben die Horte durchschnittlich am längsten geschlossen (8,0 Tage, 5,9 Tage, 28,8 Tage). In den Semesterferien sind es die Krabbelgruppen, alterserweiterten Gruppen und Horte mit jeweils 5,0 Tagen, außerhalb der genannten Ferienzeiten die Schulkindgruppen mit 2,6 Tagen. Auf das ganze Jahr gesehen haben die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 41,8 Tagen am längsten geschlossen.

Jeweils zwei Krabbelgruppen und alterserweiterte Gruppen, 13 Kindergärten, ein Hort, fünf alterserweiterte Kindergartengruppen und drei Schulkindgruppen haben in den Sommerferien 40 Tage und mehr, d.h. mindestens 8 Wochen, geschlossen.

Tabelle 1.18

Anteil durchgehend geöffneter institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Weihnachten | Semester | Ostern | Sommer | Sonstige | gesamt |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|
| Krabbelgruppen | 22,1 | 99,2 | 52,7 | 25,2 | 38,2 | 3,8 |
| Kindergärten | 13,2 | 91,2 | 14,5 | 7,9 | 25,4 | 1,3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 29,4 | 97,5 | 47,9 | 21,0 | 46,2 | 4,2 |
| Horte | 33,3 | 85,7 | 33,3 | 4,8 | 4,8 | 4,8 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 6,7 | 53,3 | 13,3 | 0,0 | 40,0 | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 8,6 | 85,7 | 42,9 | 14,3 | 37,1 | 0,0 |
| gesamt | 19,1 | 92,9 | 33,3 | 14,9 | 33,3 | 2,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

24

Tabelle 1.19

Durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen wenn nicht durchgehend geöffnet, nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Weihnachten | Semester | Ostern | Sommer | Sonstige | gesamt |
|--------------------------------------|-------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Krabbelgruppen | 7,2 | 5,0 | 4,6 | 15,8 | 2,3 | 21,9 |
| Kindergärten | 7,9 | 4,9 | 5,6 | 23,0 | 1,9 | 35,1 |
| Alterserweiterte Gruppen | 7,6 | 5,0 | 4,7 | 16,8 | 2,1 | 23,3 |
| Horte | 8,0 | 5,0 | 5,9 | 28,8 | 1,4 | 40,7 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 7,9 | 4,6 | 5,7 | 26,3 | 1,7 | 41,8 |
| Schulkindgruppen | 7,7 | 4,8 | 4,6 | 19,2 | 2,6 | 28,4 |
| gesamt | 7,7 | 4,8 | 5,2 | 20,4 | 2,0 | 29,4 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.2.2 Mittagessen

Von den 549 Einrichtungen bieten 491 (89,4 %) ein Mittagessen an. 6 Krabbelgruppen (4,6 % aller Krabbelgruppen), 35 Kindergärten (15,4 %) und 17 alterserweiterte Gruppen (14,3 %) bieten kein Mittagessen an. Die Inanspruchnahme des Mittagessens durch die Kinder zeigt Tabelle 1.12.

1.2.3 Betreuungsschlüssel

Von großem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte.

Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man nicht nur von den Kindern, bei denen bekannt ist, ob sie vormittags und/oder nachmittags betreut werden, sondern auch vom Betreuungspersonal wissen, welche Personen vormittags und/oder nachmittags arbeiten. Vom Betreuungspersonal ist aber nur das Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden bekannt. Aus diesem Grund arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. die

Anzahl ganztägig anwesender Kinder wird mit dem Faktor 1, bei halbtägig anwesenden Kinder mit 0,5 multipliziert und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis qualifizierten Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin oder Leiter, gruppenführendes Betreuungspersonal sowie unterstützendes Fachpersonal; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes Betreuungspersonal, unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer (ohne solche, die auch als Reinigungspersonal tätig sind). Der Landesdurchschnitt beträgt 7,6 Kinder pro qualifiziertem Fachpersonal bzw. 6,5 Kinder pro Betreuungspersonal. Beim qualifiziertem Fachpersonal in den Krabbelgruppen haben 47,3 % der Einrichtungen einen Betreuungsschlüssel von unter 5, in den Kindergärten knapp unter 70 % einen Wert von 5 bis unter 10 Kindern. Bezogen auf das Betreuungspersonal kommen 87,8 % der Krabbelgruppen auf einen Betreuungs-

schlüssel von unter 5 und 86,0 % der Kindergärten auf einen Wert von 5 bis unter 10 Kindern. Tabelle 1.21 zeigt die Verteilung der Kinder nach dem Betreuungsschlüssel.

In diesem Zusammenhang ist auch die durchschnittliche Gruppengröße von Bedeutung, die je nach Einrichtungsart zwischen 8 (Krabbelgruppen)

und 22 Kindern (Kindergärten) liegt. Der Landesdurchschnitt beträgt 17 Kinder pro Gruppe (Details siehe Tabelle 1.5). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise eines Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.20

Betreuungsschlüssel institutioneller Einrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anteil der Einrichtungen pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent | | | | | | Mittelwert Betreuungsschlüssel |
|---|---|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|--------------------------------|
| | unter 5 | 5 bis unter 10 | 10 bis unter 15 | 15 bis unter 20 | 20 bis unter 25 | 25 und mehr | |
| gesamt qualifiziertes Fachpersonal | 19,3 | 57,6 | 19,7 | 2,4 | 0,5 | 0,5 | 7,6 |
| Krabbelgruppen | 47,3 | 49,6 | 3,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4,9 |
| Kindergärten | 4,4 | 68,4 | 24,6 | 2,6 | 0,0 | 0,0 | 8,3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 26,1 | 56,3 | 17,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 6,8 |
| Horte | 9,5 | 38,1 | 47,6 | 4,8 | 0,0 | 0,0 | 10,2 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0,0 | 40,0 | 13,3 | 26,7 | 0,0 | 20,0 | 11,3 |
| Schulkindgruppen | 2,9 | 40,0 | 42,9 | 5,7 | 8,6 | 0,0 | 9,7 |
| gesamt Betreuungspersonal | 34,8 | 55,9 | 7,5 | 1,1 | 0,4 | 0,4 | 6,5 |
| Krabbelgruppen | 87,8 | 12,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 3,9 |
| Kindergärten | 7,5 | 86,0 | 6,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 7,2 |
| Alterserweiterte Gruppen | 45,4 | 53,8 | 0,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 5,4 |
| Horte | 9,5 | 47,6 | 33,3 | 9,5 | 0,0 | 0,0 | 10,1 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0,0 | 40,0 | 20,0 | 20,0 | 6,7 | 13,3 | 10,6 |
| Schulkindgruppen | 8,6 | 42,9 | 42,9 | 2,9 | 2,9 | 0,0 | 8,7 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.21

Betreuungsschlüssel institutioneller Einrichtungen nach Kindern, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anteil der Kinder pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent | | | | | |
|---|--|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|
| | unter 5 | 5 bis unter 10 | 10 bis unter 15 | 15 bis unter 20 | 20 bis unter 25 | 25 und mehr |
| gesamt qualifiziertes Fachpersonal | 8,3 | 64,6 | 24,3 | 2,2 | 0,4 | 0,2 |
| Krabbelgruppen | 43,3 | 54,6 | 2,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kindergärten | 2,5 | 70,3 | 25,1 | 2,1 | 0,0 | 0,0 |
| Alterserweiterte Gruppen | 18,3 | 61,3 | 20,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Horte | 3,2 | 40,2 | 50,9 | 5,7 | 0,0 | 0,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0,0 | 33,8 | 11,7 | 25,5 | 0,0 | 29,0 |
| Schulkindgruppen | 1,3 | 45,6 | 40,1 | 5,8 | 7,1 | 0,0 |
| gesamt Betreuungspersonal | 15,9 | 75,1 | 7,8 | 1,0 | 0,2 | 0,1 |
| Krabbelgruppen | 87,8 | 12,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kindergärten | 4,2 | 90,1 | 5,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Alterserweiterte Gruppen | 34,3 | 65,1 | 0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Horte | 3,2 | 51,1 | 32,5 | 13,2 | 0,0 | 0,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0,0 | 33,8 | 18,6 | 28,3 | 5,5 | 13,8 |
| Schulkindgruppen | 4,8 | 49,9 | 40,8 | 2,1 | 2,4 | 0,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

1.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Ursprünglich 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, wurde er 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Aus-

wertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Horte bzw. nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass viele Kindergärten bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Semester- und Sommerferien (hier zumindest für einige Wochen) geöffnet sind und sich auch die Kindergärten in der Stadt Salzburg absprechen, wer in den Ferien wann geöffnet hat. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

29,9 % der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Horte) erfüllen die VIF-Kriterien. Krabbelgruppen kommen auf 34,4 %, Kindergärten auf nur 26,8 %. Am besten schneiden die alterserweiterten Gruppen mit 42,0 % ab.

Da die alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen primär für Schulkinder und damit eher nur nachmittags geöffnet sind, erreichen sie den VIF-Indikator naturgemäß nur äußerst selten. Bezieht man daher nur Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen in die Auswertung mit ein, so kommt man auf einen Prozentanteil von 32,6 % der Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator.

Tabelle 1.22

Institutionelle Einrichtungen (ohne Horte) mit erfülltem VIF-Indikator, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | VIF-konforme Einrichtungen | |
|--------------------------------------|----------------------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent |
| Krabbelgruppen | 45 | 34,4 |
| Kindergärten | 61 | 26,8 |
| Alterserweiterte Gruppen | 50 | 42,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0 | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 2 | 5,7 |
| gesamt | 158 | 29,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Im Landesdurchschnitt werden 38,1 % der Kinder in einer VIF-konformen Einrichtung betreut. Weniger als die Hälfte aller unter 3-Jährigen und

etwas mehr als ein Drittel aller 3- bis unter 6-Jährigen Kinder besuchen eine Einrichtung, die dem VIF-Indikator entspricht.

Tabelle 1.23

Kinder unter 6 Jahren in institutionellen Einrichtungen (ohne Horte) mit erfülltem VIF-Indikator, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Kinder in VIF-konformen Einrichtungen | |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent |
| unter 3 Jahre | 1.367 | 43,4 |
| 0 bis unter 1 Jahre | 23 | 47,9 |
| 1 bis unter 2 Jahre | 445 | 44,7 |
| 2 bis unter 3 Jahre | 899 | 42,7 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 5.356 | 37,0 |
| 3 bis unter 4 Jahre | 1.622 | 37,9 |
| 4 bis unter 5 Jahre | 1.844 | 36,2 |
| 5 bis unter 6 Jahre | 1.890 | 37,0 |
| gesamt | 6.723 | 38,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

27

1.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern, und hier insbesondere der Mütter.

73,7 % der in institutionellen Einrichtungen betreuten Kinder haben eine Mutter, die berufstätig

ist (etwas weniger als ein Viertel davon in Vollzeit) und 2,4 % eine Mutter, die in Ausbildung ist. Den höchsten Anteil an berufstätigen Müttern gibt es bei den 6- bis unter 10-jährigen mit 90,0 %, den geringsten bei den 3- bis unter 6-Jährigen mit 69,2 %. Den höchsten Anteil vollzeitbeschäftigter Mütter haben mit 41,9 % die 10- bis unter 15-Jährigen, den geringsten die 3- bis unter 6-Jährigen mit einem Wert von 13,6 %.

Tabelle 1.24

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger oder in Ausbildung befindlicher Mutter, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Anteil berufstätig in Prozent | | | Anteil in Ausbildung in Prozent | Anteil gesamt in Prozent |
|-----------------------|-------------------------------|-------------|-------------|---------------------------------|--------------------------|
| | Vollzeit | Teilzeit | gesamt | | |
| unter 3 Jahre | 14,3 | 67,5 | 81,8 | 2,5 | 84,3 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 13,6 | 55,6 | 69,2 | 2,4 | 71,6 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 30,7 | 59,3 | 90,0 | 2,3 | 92,4 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 41,9 | 37,7 | 79,6 | 3,5 | 83,0 |
| gesamt | 16,1 | 57,6 | 73,7 | 2,4 | 76,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Rund drei Viertel der Kinder aus Österreich und Deutschland haben eine berufstätige Mutter, bei Kindern aus Ex-Jugoslawien sind es rund zwei Drittel, bei türkischen Kindern hingegen nur etwas mehr als die Hälfte. Während das Verhältnis ganztägig betreuter Kinder zu in Vollzeit tätigen

Müttern bei türkischen und deutschen Kindern 2,1 beträgt, liegt es bei Kindern aus Ex-Jugoslawien bei 1,8. Bei deutschen Kindern arbeiten 26,6 % der Mütter ganztägig; mehr als 50 % ihrer Kinder besuchen die Kinderbetreuungseinrichtung ganztägig.

Tabelle 1.25

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger Mutter, Land Salzburg, 2016/2017

| Staatsangehörigkeit der Kinder | Anteil berufstätiger Mütter in Prozent | | | Anteil Anwesenheit der Kinder in Prozent | | Verhältnis Anwesenheit zu Berufstätigkeit | |
|--------------------------------|--|-------------|-------------|--|-------------|---|-----------------------|
| | Vollzeit | Teilzeit | gesamt | ganztägig | halbtägig | ganztägig zu Vollzeit | halbtägig zu Teilzeit |
| Österreich | 15,3 | 61,2 | 76,5 | 30,7 | 69,3 | 2,0 | 1,1 |
| Ex-Jugoslawien | 22,7 | 43,9 | 66,6 | 41,2 | 58,8 | 1,8 | 1,3 |
| Deutschland | 26,6 | 48,0 | 74,6 | 54,6 | 45,4 | 2,1 | 0,9 |
| Türkei | 13,5 | 40,0 | 53,5 | 27,7 | 72,3 | 2,1 | 1,8 |
| andere | 18,9 | 30,6 | 49,5 | 35,4 | 64,6 | 1,9 | 2,1 |
| gesamt | 16,1 | 57,6 | 73,7 | 32,0 | 68,0 | 2,0 | 1,2 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

28

Besonders wichtig ist eine professionelle Kinderbetreuung für alleinerziehende, berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter. 9,7 % der Mütter und 0,4 % der Väter von Kindern in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen sind alleinerziehend. Bezogen auf alle Eltern arbeiten 3,4 % der alleinerziehenden Elternteile in Vollzeit, 4,8 % in Teilzeit und 0,6 % absolvieren eine Ausbildung. Während der Anteil der Kinder mit

einem alleinerziehenden Elternteil bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen jeweils bei rund 8 % liegt, beträgt er bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahren 39,4 %. 8,2 % der unter 15-Jährigen haben einen berufstätigen und alleinerziehenden Elternteil. Während es 5,7 % bei den unter 3-Jährigen sind, wächst der Wert auf 30,1 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen an.

Tabelle 1.26

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem oder in Ausbildung stehendem Elternteil, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Anteil mit alleinerziehendem Elternteil in Prozent | | | Anteil mit berufstätigem, alleinerziehendem Elternteil in Prozent | | | Anteil mit alleinerziehendem Elternteil in Ausbildung in Prozent |
|-----------------------|--|------------|-------------|---|------------|------------|--|
| | Mutter | Vater | gesamt | Vollzeit | Teilzeit | gesamt | |
| unter 3 Jahre | 7,4 | 0,2 | 7,7 | 1,7 | 4,0 | 5,7 | 0,5 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 7,9 | 0,3 | 8,1 | 2,5 | 4,0 | 6,4 | 0,5 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 20,9 | 1,4 | 22,3 | 9,6 | 9,9 | 19,5 | 0,9 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 36,7 | 2,8 | 39,4 | 17,6 | 12,5 | 30,1 | 3,1 |
| gesamt | 9,7 | 0,4 | 10,1 | 3,4 | 4,8 | 8,2 | 0,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Ebenso interessant ist die Betrachtung, wie das Verhältnis des Beschäftigungsmaßes der Alleinerzieher, die berufstätig sind oder in Ausbildung stehen, im Vergleich zur Anwesenheit der Kinder in der Kinderbetreuungseinrichtung ist. Dabei steht besonders im Fokus, wieviele Kinder, deren alleinerziehender Elternteil vollzeitbeschäftigt ist, nur halbtägig in einer Kinderbetreuungseinrichtung sind. Das trifft auf insgesamt 290 Kinder zu. Speziell für die 93 unter 6-Jährigen muss für die jeweils zweite Tageshälfte eine andere Form der Betreuung gefunden werden.

Eine weitere wesentliche Frage im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist, wie sich Paare die Erwerbsarbeit aufteilen. Häufig entscheiden sich Paare dafür, dass die Frauen in den ersten Jahren nach der Geburt des Kindes ihre Berufstätigkeit teilweise oder vollständig aussetzen. Das bedeutet üblicherweise eine Schlechterstellung auf dem Arbeitsmarkt (z.B. durch geringeres Einkommen, schlechtere Aufstiegschancen,...) oder auch in der sozialen Stellung (z.B. für die Pensionsbemessung).

Bei den unter 3-Jährigen Kindern sind bei 86,2 % der Paare die Frauen gar nicht oder nur in Teilzeit berufstätig, bei den 3- bis unter 6-Jährigen sind es 87,6 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sinkt der Wert auf 71,4 % aller Paare und sind die Kinder zwischen 10 bis unter 15 Jahre alt, liegt der Wert bei 56,9 %. Solange die Kinder unter 3 Jahre alt sind, sind bei 16,6 % der Paare ausschließlich die Männer berufstätig. Dieser Wert steigt bei den 3- bis unter 6-jährigen Kindern auf 28,8 %, fällt bei den 6- bis unter 10-Jährigen auf

7,3 % und beträgt bei den 10- bis unter 15-Jährigen 10,3 %. Bei 2,1 % der Kinder ist kein Eltern teil berufstätig, bei den 10- bis unter 15-Jährigen sind es sogar 4,6 %. Bei 1,0 % ist nur die Mutter berufstätig, bei den 10- bis unter 15-Jährigen sind es 3,4 %. Bei 57,2 % aller Kinder arbeitet der Vater Vollzeit und die Mutter Teilzeit, bei den unter 3-Jährigen sind es rund zwei Drittel. Bei 0,4 % arbeitet die Mutter Vollzeit und der Vater Teilzeit, bei den 10- bis unter 15-Jährigen sind es 1,1 %.

Tabelle 1.27

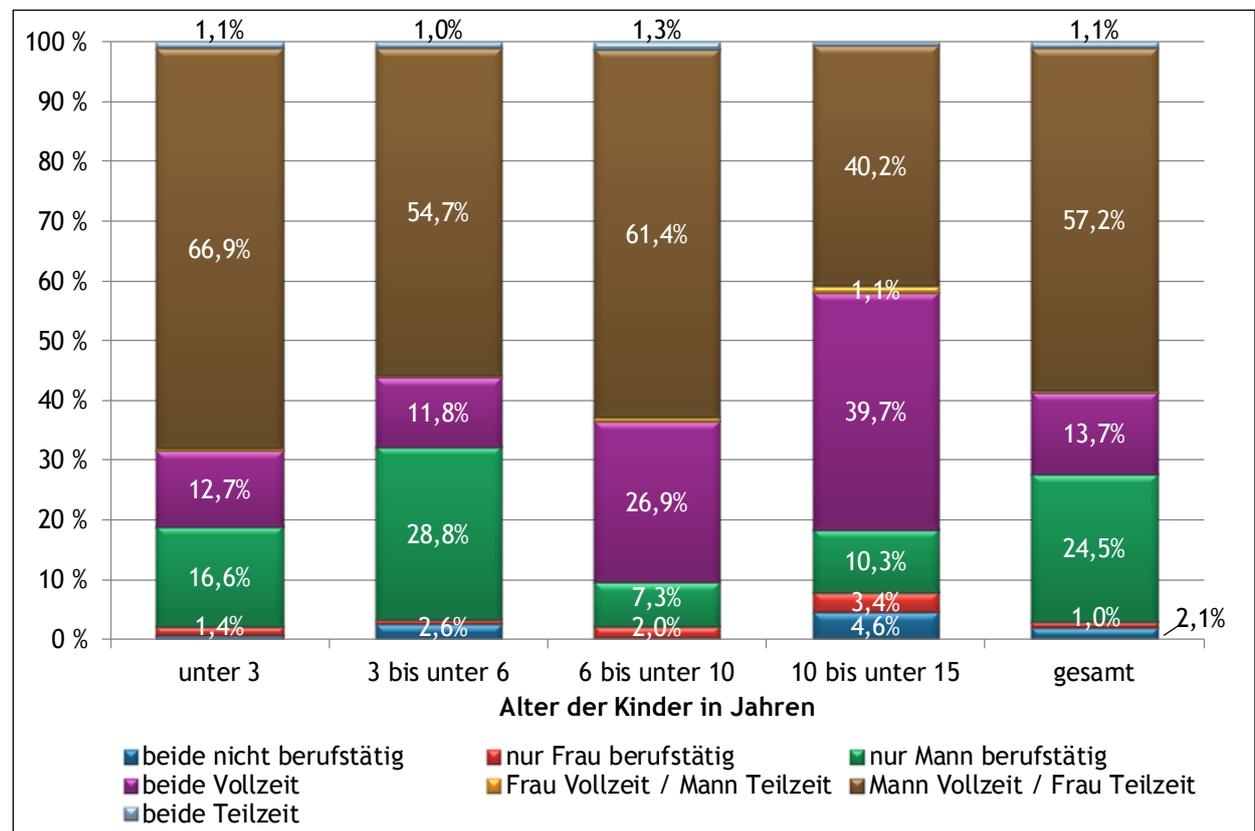
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem, berufstätigem oder in Ausbildung stehendem Elternteil, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Alleinerzieher | | | | | | Kinder gesamt |
|-----------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | vollzeitbeschäftigt | | teilzeitbeschäftigt | | in Ausbildung | | |
| | Kind ganztätig | Kind halbtätig | Kind ganztätig | Kind halbtätig | Kind ganztätig | Kind halbtätig | |
| unter 3 Jahre | 49 | 6 | 70 | 55 | 14 | 2 | 196 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 268 | 87 | 278 | 299 | 52 | 21 | 1.005 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 64 | 160 | 67 | 164 | 8 | 14 | 477 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 14 | 37 | 8 | 28 | 1 | 8 | 96 |
| gesamt | 395 | 290 | 423 | 546 | 75 | 45 | 1.774 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.15

Paare mit Kindern in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Merkmalen der Berufstätigkeit und Alter der Kinder, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

1.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund

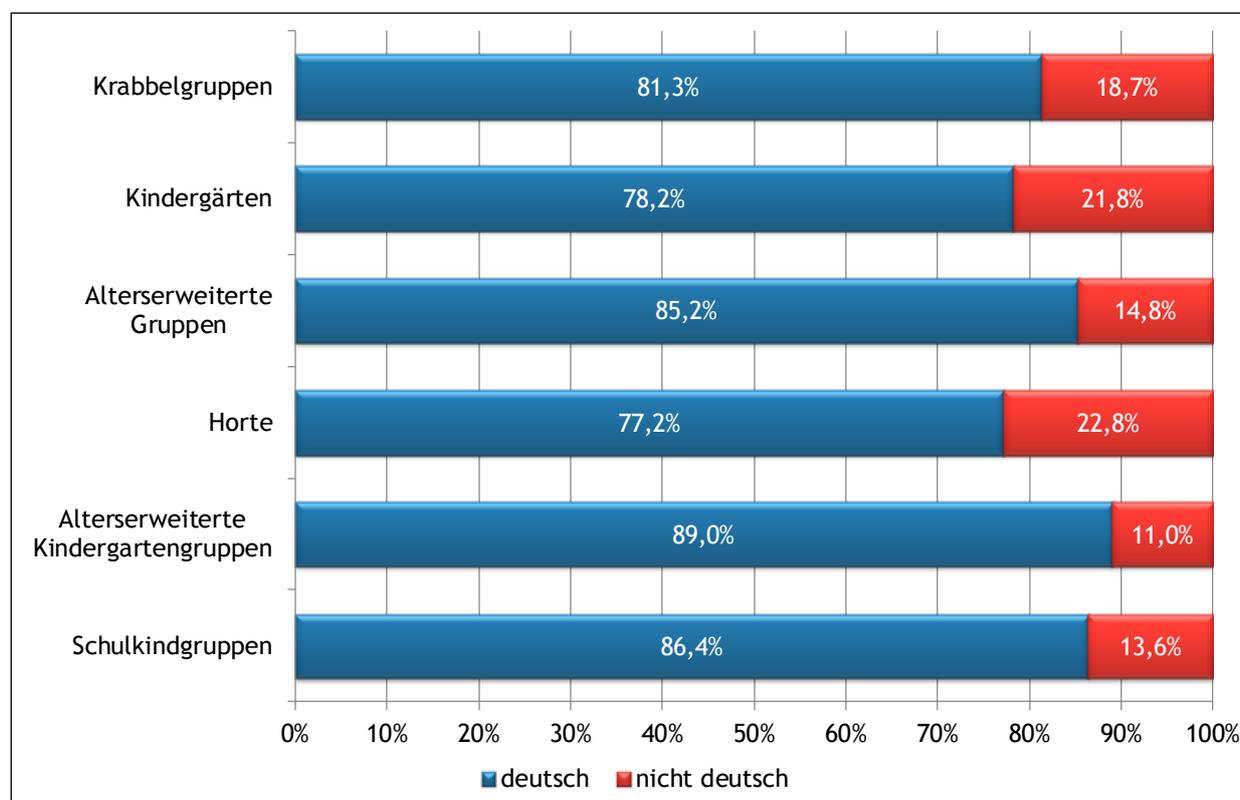
Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. Hier gilt es, rechtzeitig auch personell die Weichen zu stellen, damit diese Kinder optimal betreut und integriert werden können.

Insgesamt gibt es in institutionellen Betreuungseinrichtungen 4.093 Kinder (20,2 %) mit nicht-deutscher Umgangssprache. Den größten Anteil gibt es in den Horten (22,8 %), den geringsten in den alterserweiterten Kindergartengruppen (11,0 %). Die Einrichtung mit dem höchsten Anteil an Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache ist ein Kindergarten - mit 38 von 42 Kindern (90,5 %).

30

Abbildung 1.16

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Umgangssprache, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

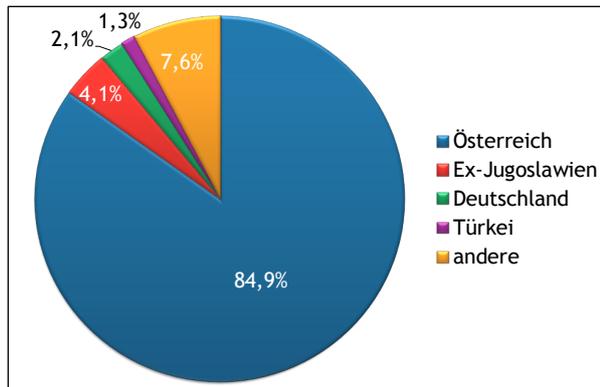
3.063 Kinder (15,1 %) haben eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft. Die größte Gruppe davon stellen 425 Kinder (2,1 %) mit deutscher Staatsbürgerschaft, gefolgt von 295 Kindern (1,5 %) aus Bosnien-Herzegowina und 260 Kindern (1,3 %) aus der Türkei. Betrachtet man alle heutigen Staaten des ehemaligen Jugoslawiens gemeinsam, so kommt diese Gruppe mit 833 Kindern auf einen Anteil von 4,1 %.

1.440 Kinder (7,1 %) mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft kommen aus einem anderen

EU-Staat (inkl. Slowenien und Kroatien). 821 Kinder (4,1 %) stammen aus einem Nicht-EU-Staat Europas (ohne Türkei), 605 Kinder (3,0 %) aus Asien (inkl. Türkei) und 102 (0,5 %) aus Afrika. Bei 63 Kindern (0,3 %) ist die Staatsbürgerschaft nicht bekannt. 29 Kinder stammen aus Amerika und drei aus Australien.

Abbildung 1.17

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Insgesamt beträgt der Ausländeranteil in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 15,1%. Den größten Anteil weisen die Horte mit 16,2% auf, den niedrigsten die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 9,7%. Die Einrichtung mit dem höchsten Anteil an Kindern mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ist ein Kindergarten - mit 15 von 24 Kindern (62,5%).

Tabelle 1.28

Ausländische Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anzahl | Anteil in Prozent |
|--------------------------------------|--------------|-------------------|
| Krabbelgruppen | 281 | 14,1 |
| Kindergärten | 2.174 | 15,9 |
| Alterserweiterte Gruppen | 310 | 13,1 |
| Horte | 158 | 16,2 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 14 | 9,7 |
| Schulkindgruppen | 126 | 11,7 |
| gesamt | 3.063 | 15,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

9,9% aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft sprechen nicht Deutsch als Umgangssprache, bei Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft sind es 8,9%. Türkische Kinder sprechen nur zu 4,2% Deutsch als Umgangssprache.

Tabelle 1.29

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Umgangssprache und Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2016/2017

| Staatsangehörigkeit | Deutsch | Nicht Deutsch |
|---------------------|-------------|---------------|
| Österreich | 90,1 | 9,9 |
| Ex-Jugoslawien | 10,6 | 89,4 |
| Deutschland | 91,1 | 8,9 |
| Türkei | 4,2 | 95,8 |
| andere | 12,4 | 87,6 |
| gesamt | 79,8 | 20,2 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abschließend sollen auch noch die Betreuungsquoten der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Vergleich zu österreichischen Kindern betrachtet werden. Da es aber die Bevölkerungsstatistik nach Staatsangehörigkeit jeweils nur zum Jahresanfang gibt und daher für das Betreuungsjahr 2016/2017 noch keine belastbaren Daten vorliegen, erfolgt die Berechnung der Betreuungsquote nach der Staatsangehörigkeit für das Betreuungsjahr 2015/2016. Bei den unter 1-Jährigen, den 6- bis unter 7-Jährigen, den 10- bis unter 12-Jährigen und den 13- bis unter 15-Jährigen erreichen Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft höhere Betreuungsquoten als Kinder mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Die größten Abweichungen gibt es bei den 4- bis unter 5-Jährigen, wo Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit um 12,4 PP geringere Betreuungsquoten erreichen als die gleichaltrigen österreichischen Mädchen und Buben. Bezogen auf alle unter 15-Jährigen gibt es zwischen den beiden Gruppen fast keinen Unterschied bei den Betreuungsquoten.

Tabelle 1.30

Betreuungsquote in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2015/2016

| Alter der Kinder Staatsangehörigkeit | Betreuungsquote in Prozent | | Differenz in PP |
|---|----------------------------|-------------|-----------------|
| | Nicht-Österreich | Österreich | |
| unter 3 Jahre | 16,6 | 18,9 | - 2,3 |
| 0 bis unter 1 | 1,0 | 0,8 | + 0,2 |
| 1 bis unter 2 | 15,2 | 16,9 | - 1,7 |
| 2- bis unter 3 | 33,1 | 39,7 | - 6,5 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 86,5 | 93,6 | - 7,1 |
| 3 bis unter 4 | 77,2 | 84,3 | - 7,1 |
| 4 bis unter 5 | 84,8 | 97,2 | - 12,4 |
| 5 bis unter 6 | 98,1 | 99,3 | - 1,2 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 10,5 | 11,2 | - 0,7 |
| 6 bis unter 7 | 14,9 | 12,4 | + 2,6 |
| 7 bis unter 8 | 10,3 | 12,3 | - 2,0 |
| 8 bis unter 9 | 10,5 | 11,8 | - 1,3 |
| 9 bis unter 10 | 6,1 | 8,6 | - 2,4 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 1,7 | 0,9 | + 0,8 |
| 10 bis unter 11 | 5,5 | 2,3 | + 3,2 |
| 11 bis unter 12 | 1,7 | 1,2 | + 0,6 |
| 12 bis unter 13 | 0,7 | 0,6 | 0,0 |
| 13 bis unter 14 | 0,8 | 0,4 | + 0,3 |
| 14 bis unter 15 | 0,2 | 0,2 | + 0,1 |
| gesamt | 24,6 | 25,1 | - 0,5 |

Hinweis: Bevölkerung interpoliert aus dem Stand des zentralen Melderegisters (ZMR) zum 1.1.2015 und 1.1.2016

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

1.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

691 Kinder (3,4 %) haben einen erhöhten Förderbedarf und brauchen deshalb eine intensivere und spezialisierte Betreuung. Das setzt angepasste Gruppengrößen, einen entsprechenden Personaleinsatz und geeignete Räumlichkeiten voraus.

Der §11 im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 legt dazu Folgendes fest: In Integrationsgruppen (Gruppen, in welchen Kinder ohne und Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gemeinsam betreut und erzogen werden, ohne dass die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf überwiegt) und heilpädagogischen Gruppen (Gruppen, in welchen zur Gänze oder zum überwiegenden Teil Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut und

erzogen werden) sind Kinder mit erhöhtem Förderbedarf doppelt zu zählen. Die Zahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in einer Integrationsgruppe darf aber vier (nach Köpfen) nicht überschreiten. In Integrationsgruppen mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, ist eine Sonderkindergartenpädagogin/ein Sonderkindergartenpädagoge zumindest teilweise zusätzlich einzusetzen. Sind mehr als zwei über 2-jährige Kinder in einer Integrationsgruppe oder in einer heilpädagogischen Gruppe, ist eine Sonderkindergartenpädagogin/ein Sonderkindergartenpädagoge ständig zusätzlich einzusetzen. Die Räume für Integrations- oder heilpädagogische Gruppen und ihre Ausstattung haben den besonderen Erfordernissen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf zu entsprechen.

Tabelle 1.31

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anzahl | Anteil in Prozent |
|--------------------------------------|------------|-------------------|
| Krabbelgruppen | 3 | 0,2 |
| Kindergärten | 548 | 4,0 |
| Alterserweiterte Gruppen | 42 | 1,8 |
| Horte | 68 | 7,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0 | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 30 | 2,8 |
| gesamt | 691 | 3,4 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf besuchen die Krabbelgruppen zu einem Drittel ganztägig und zu zwei Drittel vormittags, die Kindergärten zu 36,3 % ganztägig und 63,7 % nur vormittags, alterserweiterte Gruppen zu 38,1 % ganztags, 42,9 % nur vormittags und 19,0 % ausschließlich nachmittags, Horte zu 39,7 % ganztags und 60,3 % nur nachmittags sowie Schulkindgruppen zu 100 % ausschließlich nachmittags. Zum ganztägigen Besuch von Horten und Schulkindgruppen ist anzumerken, dass, wenn ein Kind die Früh- und Nachmittagsbetreuung besucht, es als ganztägig besuchend gilt.

1.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Beim Personal gibt es erwartungsgemäß einen hohen Frauenanteil. Insgesamt sind 3.927 Personen, davon 3.717 Frauen (94,7 %) und 210 Männer (5,3 %), in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land Salzburg beschäftigt. Die Erhebungsmethode ermöglicht eine Zuordnung des Personals zu Verwendungsarten und Betreuungsformen. Allerdings wird eine Person, wenn sie in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Sichtweise zulässt. Eine bessere Sicht liefert die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Beim qualifizierten Fachpersonal kommt man auf 1.719,6 VZÄ bei den Frauen (98,0 %) und 35,2 VZÄ

bei den Männern (2,0 %). Betrachtet man nur die Helferinnen und Helfer sowie jene, die zusätzlich als Reinigungspersonal eingesetzt werden, beträgt das Verhältnis 388,2 VZÄ bei den Frauen (96,8 %) und 12,9 VZÄ bei den Männern (3,2 %). Legt man den Fokus auf das gesamte Personal, erreichen die Frauen einen Wert von 2.393,9 VZÄ (96,8 %) und die Männer von 78,6 VZÄ (3,2 %). Den höchsten Anteil erreichen die Männer mit 9,6 % in der Gruppe „Reinigungs- und Hauspersonal“.

Betrachtet man den VZÄ-Anteil der Männer im Hinblick auf die Form der Betreuungseinrichtung, so arbeiten die meisten in Horten (12,2 %) und nur 2,3 % in Krabbelgruppen.

33

Tabelle 1.32

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Geschlecht, Land Salzburg, 2016/2017

| Verwendung | Frauen | | | Männer | | | gesamt | |
|---|--------------|----------------|-------------|------------|-------------|------------|--------------|----------------|
| | Anzahl | VZÄ | VZÄ-Anteil | Anzahl | VZÄ | VZÄ-Anteil | Anzahl | VZÄ |
| Qualifiziertes Fachpersonal | 2.432 | 1.719,6 | 98,0 | 50 | 35,2 | 2,0 | 2.482 | 1.754,8 |
| Freigestellte Leiterin | 133 | 45,7 | 98,4 | 2 | 0,8 | 1,6 | 135 | 46,5 |
| Leiterin, auch gruppenführend | 264 | 195,3 | 97,3 | 8 | 5,5 | 2,7 | 272 | 200,8 |
| Leiterin, auch unterstützendes Fachpersonal | 140 | 74,1 | 98,5 | 2 | 1,1 | 1,5 | 142 | 75,2 |
| Gruppenführendes Betreuungspersonal | 1.051 | 891,3 | 98,2 | 18 | 16,7 | 1,8 | 1.069 | 908,1 |
| Unterstützendes Fachpersonal | 844 | 513,1 | 97,9 | 20 | 11,2 | 2,1 | 864 | 524,3 |
| Helferinnen und Helfer | 701 | 388,2 | 96,8 | 26 | 12,9 | 3,2 | 727 | 401,2 |
| Helferin | 629 | 344,5 | 96,4 | 25 | 12,8 | 3,6 | 654 | 357,3 |
| Helferin und Reinigungspersonal | 72 | 43,7 | 99,7 | 1 | 0,1 | 0,3 | 73 | 43,9 |
| Reinigungs- und Hauspersonal | 584 | 286,1 | 90,4 | 134 | 30,5 | 9,6 | 718 | 316,6 |
| gesamt | 3.717 | 2.393,9 | 96,8 | 210 | 78,6 | 3,2 | 3.927 | 2.472,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 1.33

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Geschlecht, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Frauen | | | Männer | | | gesamt | |
|--------------------------------------|--------------|----------------|-------------|------------|-------------|------------|--------------|----------------|
| | Anzahl | VZÄ | VZÄ-Anteil | Anzahl | VZÄ | VZÄ-Anteil | Anzahl | VZÄ |
| Krabbelgruppen | 689 | 436,7 | 97,7 | 51 | 10,3 | 2,3 | 740 | 447,0 |
| Kindergärten | 2.119 | 1.463,7 | 97,5 | 77 | 37,9 | 2,5 | 2.196 | 1.501,6 |
| Alterserweiterte Gruppen | 577 | 315,5 | 96,6 | 44 | 11,2 | 3,4 | 621 | 326,7 |
| Horte | 163 | 104,7 | 87,8 | 29 | 14,6 | 12,2 | 192 | 119,3 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 41 | 6,7 | 97,3 | 1 | 0,2 | 2,7 | 42 | 6,9 |
| Schulkindgruppen | 128 | 66,6 | 93,8 | 8 | 4,4 | 6,2 | 136 | 71,0 |
| gesamt | 3.717 | 2.393,9 | 96,8 | 210 | 78,6 | 3,2 | 3.927 | 2.472,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

1.4.1 Qualifiziertes Fachpersonal

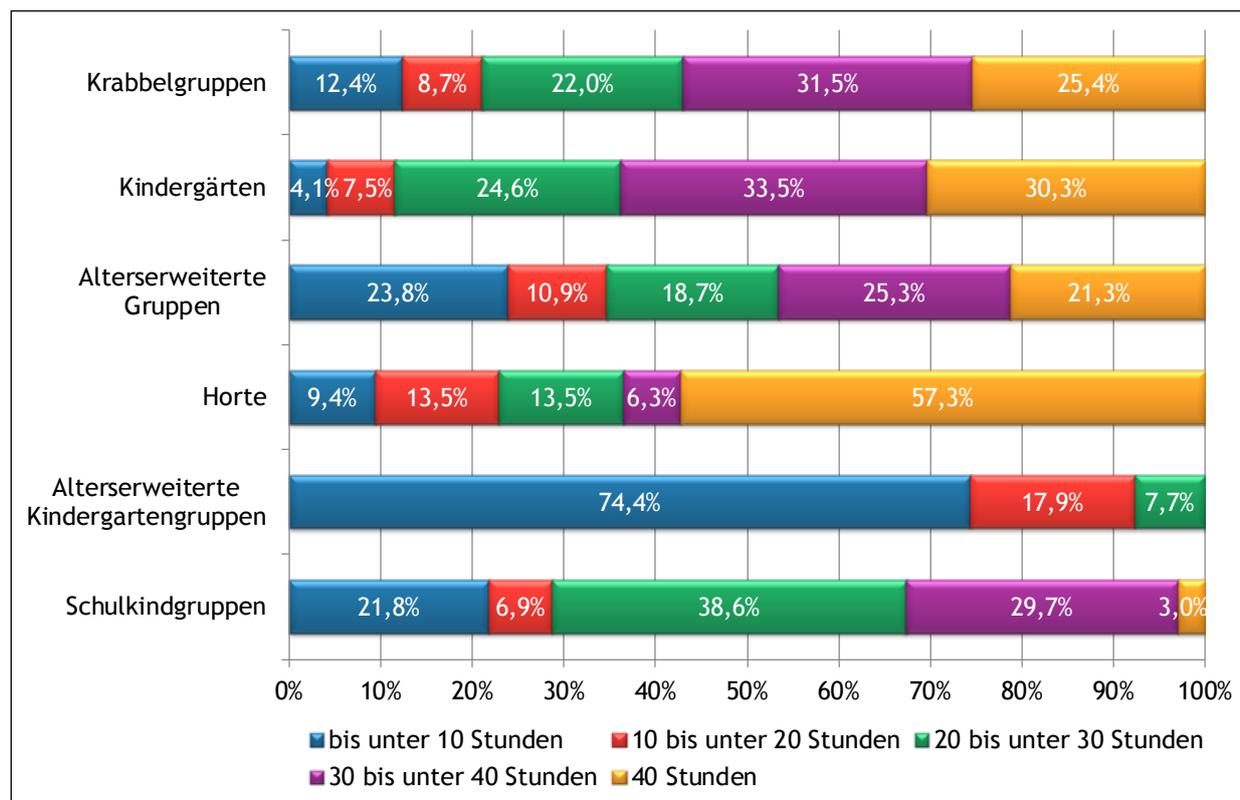
Grundsätzlich ist zu beachten, dass das Datenmaterial keine Zusammenfassung von Teilbeschäftigungsanteilen einer Person in mehreren Einrichtungen ermöglicht. Die Betrachtung des Beschäftigungsausmaßes des qualifizierten Fachpersonals (gerechnet nach Köpfen) zeigt den höchsten Vollzeitanteil in den Horten, mit 57,3 %, gefolgt von den Kindergärten mit 30,3 % und den Krabbel-

gruppen mit 25,4 %. In den alterserweiterten Kindergartengruppen gibt es keine Bediensteten mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 30 Stunden. Den höchsten Anteil an Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden haben die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 74,4 %, den geringsten die Kindergärten mit 4,1 %. Die meisten Beschäftigten (30,1 %) haben eine Wochenarbeitszeit von 30 bis unter 40 Stunden.

Abbildung 1.18

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Beschäftigungsausmaß in Stunden, Land Salzburg, 2016/2017

34



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Alterspyramide des qualifizierten Fachpersonals (nach Köpfen), zeigt, dass, mit Ausnahme der Horte und alterserweiterten Kindergartengruppen, in allen anderen Betreuungsformen die Gruppe der 20- bis 24-Jährigen am stärksten vertreten ist. Den größten Anteil hat diese Altersgruppe bei den Schulkindgruppen mit 30,7 %. In den Horten stellen die 25- bis 29-Jährigen und in den alterserweiterten Kindergartengruppen die 55- bis 59-Jährigen die größte Gruppe. Wie sieht es in der Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei jenen, die bereits 65 Jahre oder älter sind? In den alterserweiterten Kindergartengruppen und

Horten liegt der Anteil der Bediensteten im Alter zwischen 55 und 64 Jahren bei 17,9 % bzw. 15,6 %, in den Kindergärten bei 10,1 %, in allen anderen Betreuungsformen unter 10 %. Aber auch die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist vertreten; am stärksten in den Horten mit 9,4 % (9 Personen). Die beiden ältesten Personen sind 75 Jahre alt und arbeiten in einem Hort. Insgesamt sind beim qualifizierten Fachpersonal 17 Personen 65 Jahre und älter.

Das Durchschnittsalter der qualifizierten Bediensteten liegt, je nach Betreuungsform, zwischen 34,8 Jahren in den Schulkindgruppen und 42,9 Jahren in den Horten.

Tabelle 1.34

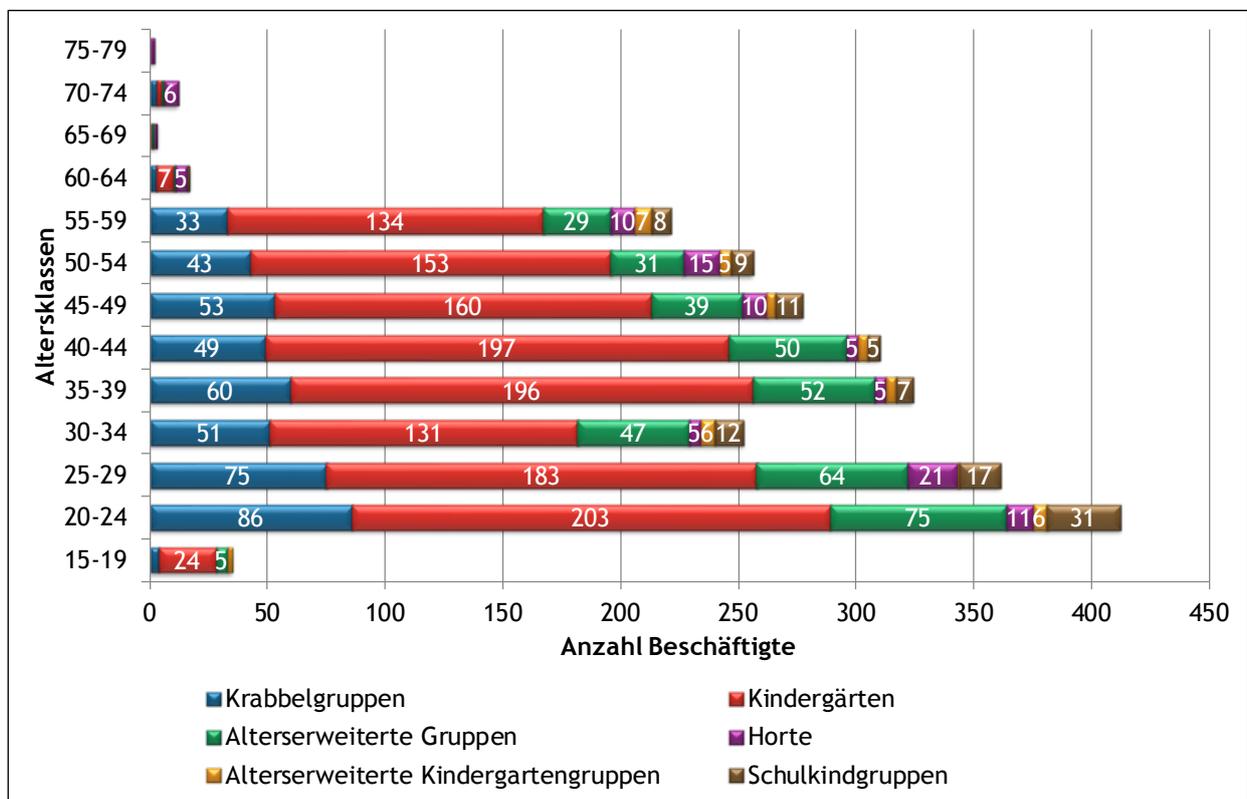
Stärkste Altersgruppe, Anteil 55- bis 64-Jähriger und Älterer, Durchschnittsalter des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Stärkste Altersgruppe | | Anteil Altersgruppe | | Durchschnittsalter |
|--------------------------------------|-----------------------|--------------|---------------------|--------------|--------------------|
| | Bereich | Anteil | 55 bis 64 | 65 und älter | |
| Krabbelgruppen | 20-24 | 18,7% | 7,8 | 0,7 | 36,8 |
| Kindergärten | 20-24 | 14,6% | 10,1 | 0,2 | 38,3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 20-24 | 19,0% | 7,6 | 0,5 | 36,1 |
| Horte | 25-29 | 21,9% | 15,6 | 9,4 | 42,9 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 55-59 | 17,9% | 17,9 | 0,0 | 40,1 |
| Schulkindgruppen | 20-24 | 30,7% | 8,9 | 0,0 | 34,8 |
| gesamt | 20-24 | 16,6% | 9,6 | 0,7 | 37,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.19

Qualifiziertes Fachpersonal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2016/2017



Hinweis: Bei Werten kleiner fünf wird die Zahl nicht angezeigt.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Mehr als zwei Drittel des qualifizierten Fachpersonals haben eine Primärausbildung als (Sonder-)Kindergartenpädagogin bzw. (Sonder-)Kindergartenpädagoge. Mit Ausnahme der Horte und Schulkindgruppen, wo Bedienstete mit einer Primärausbildung als Lehrerin oder Erzieherin bzw.

Lehrer oder Erzieher mit 45,8 % bzw. 33,7 % die Mehrheit stellen, sind die „reinen“ Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen in der Mehrzahl. In den Krabbel- und Schulkindgruppen hat rund ein Viertel des qualifizierten Fachpersonals eine sonstige einschlägige Ausbildung.

Tabelle 1.35

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Primärausbildung, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Anteil nach Primärausbildung in Prozent | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|-----------------------------|--|----------------------|-----------------|-----------------------|----------------|-------------------------|----------------------------------|
| | Kindergartenpädagogin | Sonderkindergartenpädagogin | Kindergartenpädagogin und Horterzieherin | Sonderhorterzieherin | Sozialpädagogin | Lehrerin / Erzieherin | Früherzieherin | unterstützende Helferin | sonstige einschlägige Ausbildung |
| Krabbelgruppen | 48,7 | 0,2 | 6,7 | 0,4 | 4,1 | 12,0 | 2,4 | 0,0 | 25,4 |
| Kindergärten | 77,2 | 6,0 | 11,0 | 0,0 | 0,1 | 4,5 | 0,0 | 0,0 | 1,2 |
| Alterserweiterte Gruppen | 54,7 | 2,3 | 11,6 | 0,0 | 2,5 | 8,4 | 1,3 | 0,0 | 19,2 |
| Horte | 5,2 | 2,1 | 34,4 | 0,0 | 5,2 | 45,8 | 0,0 | 0,0 | 7,3 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 64,1 | 0,0 | 20,5 | 0,0 | 0,0 | 10,3 | 0,0 | 0,0 | 5,1 |
| Schulkindgruppen | 22,8 | 0,0 | 16,8 | 0,0 | 3,0 | 33,7 | 0,0 | 0,0 | 23,8 |
| gesamt | 63,1 | 3,8 | 11,6 | 0,1 | 1,6 | 9,3 | 0,6 | 0,0 | 9,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Den höchsten Anteil an qualifiziertem Fachpersonal mit einer Zusatzausbildung gibt es in den alterserweiterten Gruppen mit 23,3 %, knapp gefolgt von den Kindergärten mit 23,0 %. Der Anteil des qualifizierten Fachpersonals mit mindestens zwei Zusatzausbildungen ist mit 4,2 % am höchsten in den Horten. Die wenigsten Zusatzausbildungen haben die Bediensteten in alterserweiterten Kindergartengruppen.

Tabelle 1.36

Anteil des qualifizierten Fachpersonals mit Zusatzausbildungen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2016/2017

| Verwendung | Anteil mit Zusatzausbildungen in Prozent | |
|--------------------------------------|--|---------------|
| | eine | mehr als eine |
| Krabbelgruppen | 23,0 | 1,5 |
| Kindergärten | 18,1 | 2,5 |
| Alterserweiterte Gruppen | 23,3 | 3,5 |
| Horte | 9,4 | 4,2 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 7,7 | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 11,9 | 0,0 |
| gesamt | 19,1 | 2,4 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die „beliebtesten“ Zusatzausbildungen sind die sonstige einschlägige Ausbildung, die von 237 Personen absolviert wurde, gefolgt von der Ausbildung zur Früherzieherin/zum Früherzieher (220 Personen).

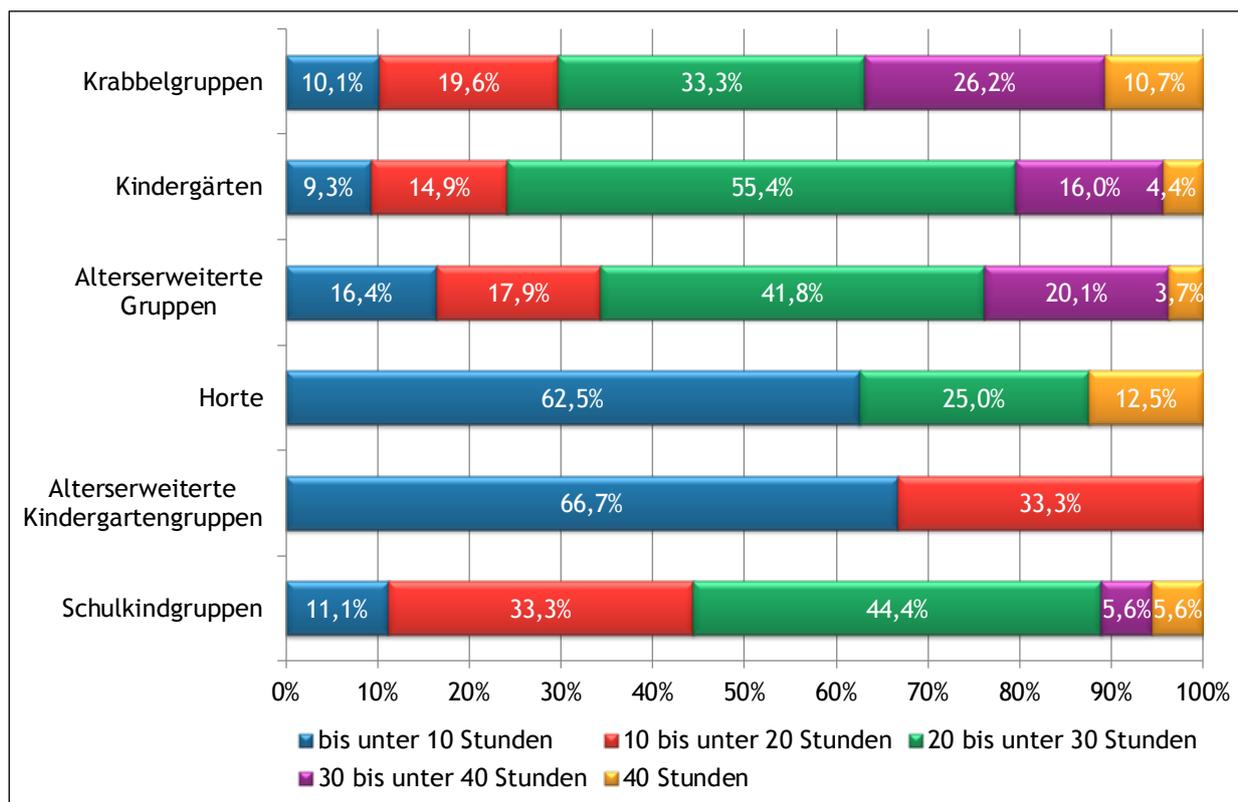
1.4.2 Helferinnen und Helfer

Grundsätzlich ist zu beachten, dass das Datenmaterial keine Zusammenfassung von Teilbeschäftigungsanteilen einer Person in mehreren Einrichtungen ermöglicht. Die Betrachtung des Beschäftigungsausmaßes der Helferinnen und Helfer sowie jener, die zusätzlich als Reinigungspersonal eingesetzt werden (gerechnet nach Köpfen), zeigt den höchsten Vollzeitanteil in den Horten, mit 12,5 %. In den alterserweiterten Kindergartengruppen gibt es keine Helferinnen und Helfer mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 20 Stunden. Den höchsten Anteil an Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden haben die alterserweiterten Kindergartengruppen mit 66,7 %, den geringsten die Kindergärten mit 9,3 %.

Die meisten Helferinnen und Helfer (46,6 %) haben ein Beschäftigungsausmaß von 20 bis unter 30 Stunden.

Abbildung 1.20

Anteil der Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Beschäftigungsausmaß in Stunden, Land Salzburg, 2016/2017



37

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Alterspyramide der Helferinnen und Helfer, gerechnet nach Köpfen, zeigt, dass die Gruppe der 50 bis 54-Jährigen mit 19,0 % am stärksten vertreten ist. Den größten Anteil hat diese Altersgruppe in den Schulkindgruppen mit 38,9 %. Wie sieht es in der Gruppe der groÙteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand Treten- den bzw. jener, die bereits 65 Jahre oder älter sind, aus? In den alterserweiterten Kindergartengruppen liegt der Anteil der Bediensteten im Alter zwischen 55 und 64 Jahren bei 33,3 %, in

allen anderen Betreuungsformen zwischen 5,6 % und 17,8 %. Die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit lediglich 4 Personen vertreten. Die älteste Helferin ist 74 Jahre alt und arbeitet in einem Hort, der älteste Helfer ist 54 Jahre und in einer Krabbelgruppe beschäftigt.

Das Durchschnittsalter der Bediensteten liegt, je nach Betreuungsform, zwischen 37,1 Jahren in den Krabbelgruppen und 46,9 Jahren in den Horten. Insgesamt beträgt es 41,9 Jahre.

Tabelle 1.37

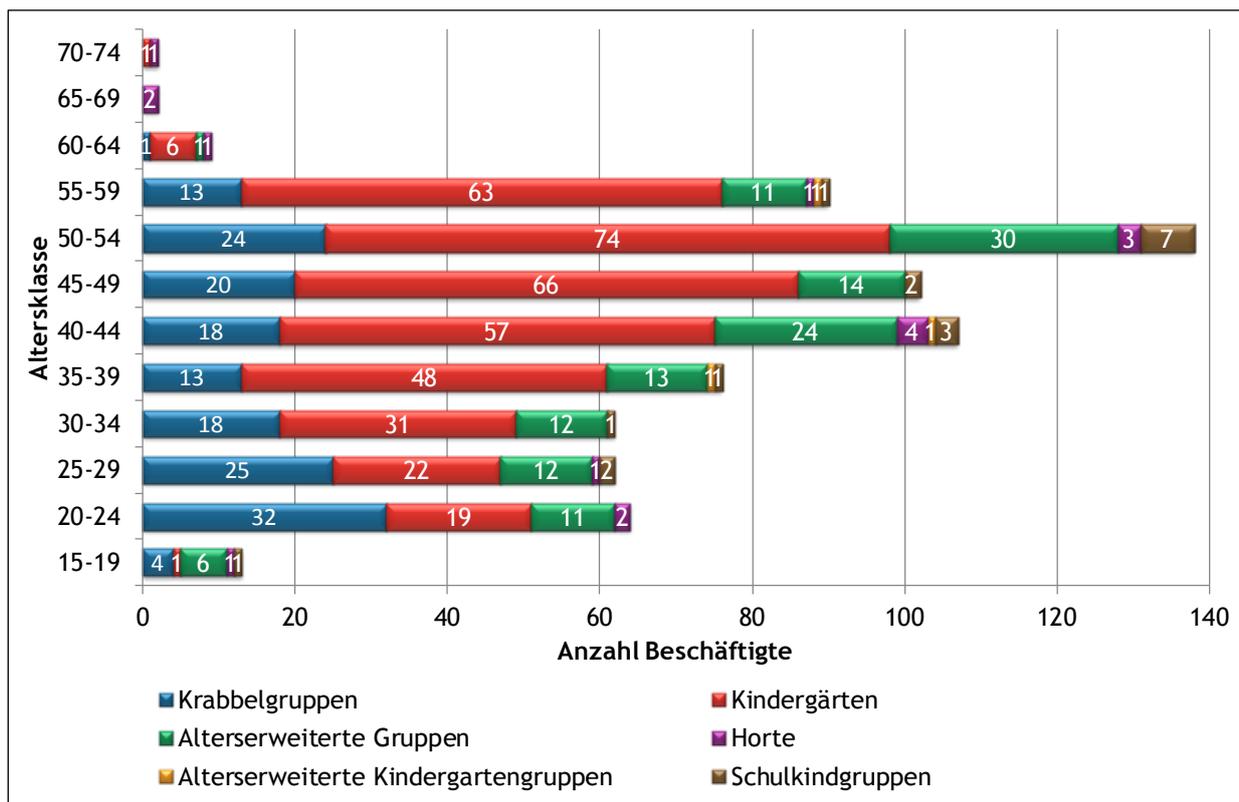
Stärkste Altersgruppe, Anteil 55- bis 64-Jähriger und Älterer, Durchschnittsalter der Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Stärkste Altersgruppe | | Anteil Altersgruppe | | Durchschnittsalter |
|--------------------------------------|-----------------------|--------|---------------------|--------------|--------------------|
| | Bereich | Anteil | 55 bis 64 | 65 und älter | |
| Krabbelgruppen | 20-24 | 19,0 | 8,3 | 0,0 | 37,1 |
| Kindergärten | 50-54 | 19,1 | 17,8 | 0,3 | 44,2 |
| Alterserweiterte Gruppen | 50-54 | 22,4 | 9,0 | 0,0 | 40,6 |
| Horte | 40-44 | 25,0 | 12,5 | 18,8 | 46,9 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 35-39, 40-44, 55-59 | 33,3 | 33,3 | 0,0 | 46,0 |
| Schulkindgruppen | 50-54 | 38,9 | 5,6 | 0,0 | 43,4 |
| gesamt | 50-54 | 19,0 | 13,6 | 0,6 | 41,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 1.21

Helferinnen und Helfer in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Alter, Land Salzburg, 2016/2017



38

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Am ältesten von allen Bediensteten in den institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen ist ein Mann mit 81 Jahren, der geringfügig als Reinigungs- und Hauspersonal in einem Kinder-

garten beschäftigt ist. Die älteste Frau ist 78 Jahre alt und arbeitet halbtags, ebenfalls als Reinigungs- und Hauspersonal.

2 Bezirksvergleich

2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

2.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer institutionellen oder nicht-institutionellen Betreuungseinrichtung nutzen.

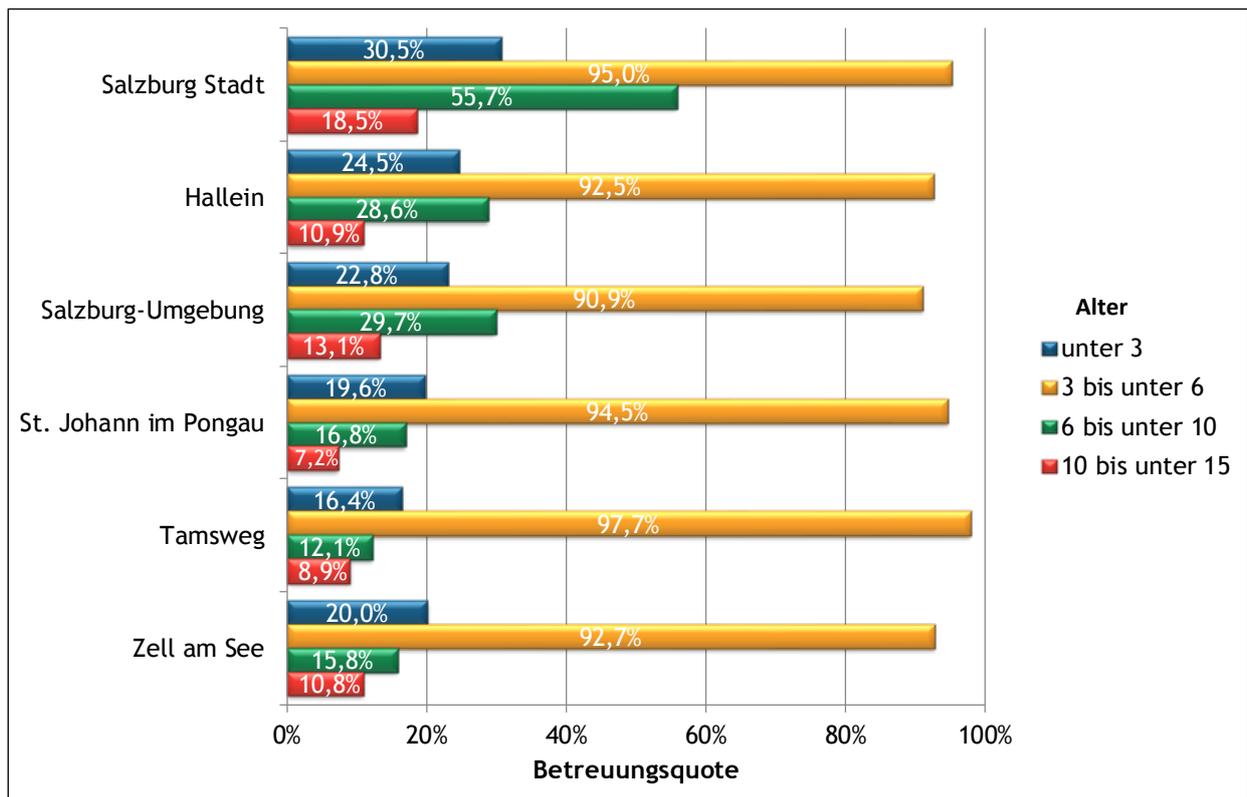
Der Bezirk Salzburg Stadt kommt, mit Ausnahme der 3- bis unter 6-Jährigen, wo der Bezirk Tamsweg den besten Wert erzielt, bei allen Altersgruppen auf die höchsten Quoten. Betrachtet man die einzelnen Altersstufen der unter 6-Jährigen, erzielt der Bezirk Salzburg Stadt nur bei den unter 3-Jährigen die höchsten Quoten. Bei den 3-

bis unter 4-Jährigen und 4- bis unter 5-Jährigen ist es der Bezirk Tamsweg und bei den 5- bis unter 6-Jährigen der Bezirk St. Johann im Pongau.

In den Altersstufen der 4- bis unter 5-Jährigen und 5- bis unter 6-Jährigen werden teilweise Quoten über 100 % erreicht, d.h. dass es mehr Kinder dieser Altersstufe in Betreuungseinrichtungen des jeweiligen Bezirkes gibt, als die Wohnbevölkerung in diesen Altersstufen beträgt. Das hängt u.a. mit der „Binnenwanderung“ zusammen, d.h. wenn z.B. ein Kind einer Flachgauer Gemeinde eine Kinderbetreuungseinrichtung in der Stadt Salzburg besucht.

Abbildung 2.1

Betreuungsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Betrachtet man die Betreuungsquoten, so sieht man, dass der Flachgau bei den unter 1-Jährigen mit 1,3 % weniger als die Hälfte der 2,7 % der Stadt Salzburg erzielt. Ist die Quote bei den 1- bis unter 2-Jährigen im Bezirk Zell am See noch halb so hoch wie in der Stadt Salzburg, so erreicht sie bei den 2- bis unter 3-Jährigen bereits rund 75 %

des Wertes der Landeshauptstadt. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen sind die Werte in den einzelnen Altersstufen zwischen den Bezirken relativ ausgeglichen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen hat die Stadt Salzburg eine zwei- bis fast fünffach, bei den 10- bis unter 15-Jährigen eine maximal 2½-fach so hohe Quote wie die anderen Bezirke.

Tabelle 2.1

Betreuungsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Betreuungsquote in Prozent | | | | | |
|-----------------------------|----------------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|
| | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
| unter 3 Jahre | 30,5 | 24,5 | 22,8 | 19,6 | 16,4 | 20,0 |
| 0 bis unter 1 | 2,7 | 1,4 | 1,3 | 1,2 | 0,0 | 1,1 |
| 1 bis unter 2 | 35,0 | 22,7 | 21,0 | 19,1 | 14,4 | 17,5 |
| 2 bis unter 3 | 55,0 | 49,2 | 45,0 | 39,0 | 36,8 | 41,1 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 95,0 | 92,5 | 90,9 | 94,5 | 97,7 | 92,7 |
| 3 bis unter 4 | 86,3 | 82,4 | 81,3 | 84,4 | 91,2 | 77,6 |
| 4 bis unter 5 | 101,1 | 92,7 | 95,8 | 96,1 | 105,1 | 102,7 |
| 5 bis unter 6 | 98,2 | 102,5 | 95,8 | 102,5 | 95,6 | 97,9 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 55,7 | 28,6 | 29,7 | 16,8 | 12,1 | 15,8 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 18,5 | 10,9 | 13,1 | 7,2 | 8,9 | 10,8 |
| gesamt | 45,4 | 34,2 | 34,9 | 29,3 | 27,7 | 30,5 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.1.2 Einrichtungen

Horte gibt es nur in den drei „Außerberg-Bezirken“. In der Stadt Salzburg und im Lungau gibt es keine alterserweiterte Kindergartengruppe und im Lungau auch keine Schulkindgruppe. Es gibt jeweils einen Übungskindergarten in der Stadt Salzburg und im Pongau. In der Stadt Salzburg gibt es auch den einzigen sonder- bzw. heilpädagogischen Kindergarten. Einen sonder- bzw. heilpädagogischen Hort gibt es nur im Tennengau und einen Übungshort nur in der Stadt Salzburg.

An von Betrieben erhaltenen institutionellen Einrichtungen gibt in der Stadt Salzburg drei Krab-

belgruppen, zwei Kindergärten, zwei alterserweiterte Gruppen und einen Hort. Im Flachgau gibt es eine alterserweiterte Gruppe und im Lungau eine Krabbelgruppe sowie eine alterserweiterte Gruppe.

Im Flachgau gibt es zwar um 12,5 % weniger Kindergärten als in der Stadt Salzburg, dafür haben die Flachgauer Kindergärten um 24,7 % mehr Gruppen.

Die meisten Tageseltern hat der Flachgau, bei den ganztägigen Schulformen hat die Stadt Salzburg die Nase vorne.

Tabelle 2.2

Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--|----------------|------------|-------------------|----------------------|-----------|-------------|
| institutionelle Einrichtungen | 158 | 68 | 141 | 76 | 26 | 80 |
| Krabbelgruppen | 49 | 17 | 37 | 15 | 2 | 11 |
| Kindergärten | 64 | 21 | 56 | 35 | 15 | 37 |
| Alterserweiterte Gruppen | 23 | 18 | 24 | 20 | 9 | 25 |
| Horte | 18 | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | 0 | 3 | 4 | 2 | 0 | 6 |
| Schulkindgruppen | 4 | 7 | 19 | 4 | 0 | 1 |
| nicht-institutionelle Einrichtungen | 128 | 59 | 127 | 48 | 9 | 79 |
| Tageseltern | 83 | 43 | 88 | 31 | 4 | 54 |
| Ganztägige Schulformen | 45 | 16 | 39 | 17 | 5 | 25 |
| gesamt | 286 | 127 | 268 | 124 | 35 | 159 |

Hinweis: In früheren Jahren wurde bei den ganztägigen Schulformen die Anzahl nach Standorten der Nachmittagsbetreuung ausgewiesen (d.h. an einem Standort konnten auch Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen betreut werden). Ab diesem Berichtsjahr erfolgt die Zählung nach Schulen, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung in der eigenen oder in einer fremden Schule stattfindet.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.3

Gruppen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------------------|----------------|------------|-------------------|----------------------|-----------|-------------|
| Krabbelgruppen | 107 | 34 | 70 | 21 | 2 | 17 |
| Kindergärten | 150 | 72 | 187 | 101 | 24 | 99 |
| Alterserweiterte Gruppen | 47 | 22 | 29 | 23 | 12 | 32 |
| Horte | 48 | 3 | 2 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 3 | 5 | 2 | - | 7 |
| Schulkindgruppen | 4 | 11 | 44 | 4 | - | 2 |
| gesamt | 356 | 145 | 337 | 151 | 38 | 157 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die durchschnittlich meisten bewilligten Plätze in Kindergärten gibt es mit 83 im Bezirk Hallein. Bei den Horten liegt die Stadt Salzburg vor den anderen beiden Bezirken, in denen es diese Betreuungsform gibt. Während der Lungau bei den Krabbelgruppen und Kindergärten im Schnitt die geringste Zahl an bewilligten Plätzen hat, liegt er bei den alterserweiterten Gruppen im Mittelfeld. Bei den Schulkindgruppen gibt es im Flachgau die größte Anzahl an bewilligten Plätzen. Diese Betreuungsform ist auch im Flachgau am meisten vertreten.

Verfügen im Pongau nur 39,5 % der institutionellen Einrichtungen über freie Plätze, so sind es im Lungau 76,9 %, in allen anderen Bezirken liegt der Wert zwischen 44,1 % und 57,6 %. Keine freien Plätze gibt es im Pongau bei den alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen, im Lungau bei den Krabbelgruppen und im Pinzgau bei den Schulkindgruppen. Während es bei den Horten im Tennengau und im Flachgau lediglich jeweils eine Einrichtung gibt, die noch freie Plätze hat, gibt es in der Stadt Salzburg 13 Horte mit freien Kapazitäten, und diese könnten im Schnitt noch je vier Kinder aufnehmen.

41

Tabelle 2.4

Bewilligte Plätze in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--|----------------|--------------|-------------------|----------------------|------------|--------------|
| Bewilligte Plätze | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 846 | 265 | 546 | 168 | 16 | 128 |
| Kindergärten | 3.648 | 1.745 | 4.608 | 2.454 | 574 | 2.407 |
| Alterserweiterte Gruppen | 740 | 355 | 460 | 357 | 192 | 508 |
| Horte | 978 | 51 | 50 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 21 | 35 | 14 | - | 49 |
| Schulkindgruppen | 60 | 180 | 713 | 61 | - | 32 |
| gesamt | 6.272 | 2.617 | 6.412 | 3.054 | 782 | 3.124 |
| Durchschnittliche Anzahl bewilligter Plätze pro Einrichtung | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 17 | 16 | 15 | 11 | 8 | 12 |
| Kindergärten | 57 | 83 | 82 | 70 | 38 | 65 |
| Alterserweiterte Gruppen | 32 | 20 | 19 | 18 | 21 | 20 |
| Horte | 54 | 26 | 50 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 7 | 9 | 7 | - | 8 |
| Schulkindgruppen | 15 | 26 | 38 | 15 | - | 32 |
| gesamt | 40 | 38 | 45 | 40 | 30 | 39 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.5

Freie Plätze in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|---|----------------|-----------|-------------------|----------------------|-----------|-------------|
| Anzahl Einrichtungen mit freien Plätzen | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 14 | 7 | 13 | 4 | 0 | 4 |
| Kindergärten | 51 | 15 | 42 | 23 | 14 | 29 |
| Alterserweiterte Gruppen | 11 | 4 | 8 | 3 | 6 | 11 |
| Horte | 13 | 1 | 1 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 2 | 2 | 0 | - | 1 |
| Schulkindgruppen | 2 | 1 | 7 | 0 | - | 0 |
| gesamt | 91 | 30 | 73 | 30 | 20 | 45 |
| Durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 3 | 2 | 3 | 2 | 0 | 2 |
| Kindergärten | 4 | 7 | 9 | 7 | 8 | 6 |
| Alterserweiterte Gruppen | 4 | 6 | 4 | 4 | 5 | 3 |
| Horte | 4 | 6 | 5 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 2 | 1 | 0 | - | 2 |
| Schulkindgruppen | 4 | 18 | 8 | 0 | - | 0 |
| gesamt | 4 | 6 | 7 | 6 | 7 | 5 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die prozentuell meisten institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Kindern anderer Gemeinden hat die Stadt Salzburg mit 50,6 %, die wenigsten der Pongau mit 27,6 %. Die im Schnitt meisten Kinder anderer Gemeinden, und zwar fünf, werden in der Stadt Salzburg in den Horten und Schulkindgruppen, in Tennengau in den Hor-

ten sowie im Flachgau und im Pinzgau in den alterserweiterten Gruppen betreut. Keine Kinder anderer Gemeinden gibt es in dem einzigen Hort im Flachgau, der einzigen Schulkindgruppe im Pinzgau sowie, mit Ausnahme zweier Einrichtungen im Pinzgau, in den alterserweiterten Kindergartengruppen.

Tabelle 2.6

Kinder aus anderen Gemeinden in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|---|----------------|-----------|-------------------|----------------------|----------|-------------|
| Anzahl Einrichtungen mit Kindern anderer Gemeinden | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 30 | 9 | 13 | 2 | 1 | 4 |
| Kindergärten | 29 | 14 | 24 | 10 | 3 | 12 |
| Alterserweiterte Gruppen | 14 | 7 | 9 | 6 | 4 | 9 |
| Horte | 6 | 2 | 0 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0 | 0 | 0 | - | 2 |
| Schulkindgruppen | 1 | 2 | 6 | 3 | - | 0 |
| gesamt | 80 | 34 | 52 | 21 | 8 | 27 |
| Durchschnittliche Anzahl Kindern anderer Gemeinden pro Einrichtung | | | | | | |
| Krabbelgruppen | 3 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 |
| Kindergärten | 4 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 |
| Alterserweiterte Gruppen | 4 | 1 | 5 | 3 | 3 | 5 |
| Horte | 5 | 5 | 0 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0 | 0 | 0 | - | 1 |
| Schulkindgruppen | 5 | 1 | 1 | 1 | - | 0 |
| gesamt | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.1.3 Kinder

Insgesamt werden die meisten Kinder, und zwar 8.981, in der Stadt Salzburg betreut, gefolgt vom Flachgau mit 8.002 Kindern. Während in den Krabbelgruppen die meisten Kinder in der Stadt Salzburg betreut werden, liegt bei den Kindergärten der Flachgau vorne. Der Flachgau hat 382 Kinder, die von Tageseltern betreut werden, im Lungau sind es nur sechs.

Im Pongau und im Pinzgau werden annähernd gleich viele unter 3-Jährige betreut. Werden von den unter 3-Jährigen in der Stadt Salzburg 64,6 % in Krabbelgruppen betreut, sind es im Lungau nur

20,9 %. Dafür werden im Lungau in dieser Altersgruppe 72,5 % in alterserweiterten Gruppen betreut, in der Stadt Salzburg sind es nur 11,9 %. Tageseltern betreuen im Pinzgau 24,0 % der unter 3-Jährigen, im Lungau sind es nur 3,3 %.

Bei den 3- bis unter 6-Jährigen ist der Unterschied in der Verteilung innerhalb der einzelnen Betreuungsformen zwischen den Bezirken vergleichsweise gering. Im Flachgau besuchen mit 94,2 % um rund 10 PP mehr Kinder einen Kindergarten als im Lungau. Dagegen beträgt der Anteil der Kinder, die eine alterserweiterte Betreuungseinrichtung besuchen, im Lungau 17,1 % und im Flachgau nur 4,5 %.

Tabelle 2.7

Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--|----------------|--------------|-------------------|----------------------|------------|--------------|
| institutionelle Einrichtungen | 5.634 | 2.405 | 5.775 | 2.894 | 699 | 2.850 |
| Krabbelgruppen | 829 | 255 | 549 | 202 | 19 | 142 |
| Kindergärten | 3.276 | 1.546 | 4.044 | 2.218 | 450 | 2.168 |
| Alterserweiterte Gruppen | 590 | 339 | 384 | 361 | 230 | 455 |
| Horte | 881 | 52 | 45 | – | – | – |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | – | 24 | 45 | 19 | – | 57 |
| Schulkindgruppen | 58 | 189 | 708 | 94 | – | 28 |
| nicht-institutionelle Einrichtungen | 3.347 | 850 | 2.227 | 749 | 121 | 973 |
| Tageseltern | 304 | 127 | 382 | 170 | 6 | 235 |
| Ganztägige Schulformen | 3.043 | 723 | 1.845 | 579 | 115 | 738 |
| gesamt | 8.981 | 3.255 | 8.002 | 3.643 | 820 | 3.823 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.8

Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|-----------------------|----------------|--------------|-------------------|----------------------|------------|--------------|
| unter 3 Jahre | 1.280 | 478 | 1.056 | 492 | 91 | 521 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 3.641 | 1.716 | 4.154 | 2.296 | 539 | 2.345 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2.823 | 710 | 1.778 | 547 | 94 | 495 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 1.237 | 351 | 1.014 | 308 | 96 | 462 |
| gesamt | 8.981 | 3.255 | 8.002 | 3.643 | 820 | 3.823 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Während in der Stadt Salzburg 58,1 % der Kinder eine institutionelle Betreuungseinrichtung ganztägig besuchen, dominiert in den Landbezirken der rein vormittägliche Besuch, z.B. im Bezirk Tamsweg mit 79,5 %. Die höchste Quote der ausschließlich nachmittäglichen Inanspruchnahme der institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt

es im Flachgau, mit 15,4 %. 82,8 % der unter 3-Jährigen besuchen eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung in der Stadt Salzburg ganztägig, im Lungau sind es nur 9,1 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen in der Stadt Salzburg 52,8 % die Einrichtung ganztägig, im Lungau nur 6,7 %.

Tabelle 2.9

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Anwesenheit der Kinder | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|------------------------|----------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|
| halbtägig | 41,9 | 70,7 | 73,9 | 81,6 | 93,7 | 85,4 |
| vormittags | 32,9 | 57,0 | 58,5 | 73,6 | 79,5 | 78,7 |
| nachmittags | 9,0 | 13,8 | 15,4 | 8,0 | 14,2 | 6,8 |
| ganztägig | 58,1 | 29,3 | 26,1 | 18,4 | 6,3 | 14,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.10

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter, Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

44

| Alter / Anwesenheit der Kinder | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------------|----------------|---------|-------------------|----------------------|---------|-------------|
| unter 3 Jahre | | | | | | |
| halbtägig | 17,2 | 55,6 | 56,5 | 86,4 | 90,9 | 81,6 |
| vormittags | 15,3 | 55,4 | 55,7 | 86,1 | 78,4 | 79,0 |
| nachmittags | 1,9 | 0,3 | 0,7 | 0,2 | 12,5 | 2,5 |
| ganztägig | 82,8 | 44,4 | 43,5 | 13,6 | 9,1 | 18,4 |
| 3 bis unter 6 Jahre | | | | | | |
| halbtägig | 47,2 | 68,7 | 71,9 | 78,9 | 93,3 | 85,1 |
| vormittags | 46,9 | 67,7 | 71,0 | 78,4 | 89,6 | 83,7 |
| nachmittags | 0,3 | 1,1 | 0,9 | 0,5 | 3,7 | 1,4 |
| ganztägig | 52,8 | 31,3 | 28,1 | 21,1 | 6,7 | 14,9 |
| 6 bis unter 10 Jahre | | | | | | |
| halbtägig | 48,2 | 100,0 | 99,3 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| vormittags | 0,2 | 2,6 | 2,0 | 4,2 | 8,5 | 7,8 |
| nachmittags | 48,0 | 97,4 | 97,3 | 95,8 | 91,5 | 92,2 |
| ganztägig | 51,8 | 0,0 | 0,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 10 bis unter 15 Jahre | | | | | | |
| halbtägig | 57,7 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| vormittags | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| nachmittags | 57,7 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| ganztägig | 42,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Hinweis: In Horten können 6-jährige und ältere Kinder mit ganztägiger Anwesenheit auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In der Stadt Salzburg und im Lungau bieten alle Krabbelgruppen ein Mittagessen an. Bei den Kindergärten gibt es in der Stadt Salzburg bei 96,9 % der Einrichtungen auch ein Mittagessen, im Lungau trifft dies nur bei 40,0 % zu. Nur in der Landeshauptstadt bieten alle alterserweiterten Gruppen ein Mittagessen an, im Pinzgau sind es lediglich 72,0 %.

In der Landeshauptstadt besuchen 99,1 % der Kinder eine institutionelle Betreuungseinrichtung,

die ein Mittagessen anbietet. Im Tennengau sind es 91,3 %, im Flachgau 97,7 %, im Pongau 92,7 %, im Lungau 65,5 % und im Pinzgau 85,8 %.

In der Stadt Salzburg nehmen 77,9 % aller Kinder, im Tennengau und Flachgau rund die Hälfte, im Pongau rund ein Drittel, im Pinzgau etwas mehr als ein Viertel und im Lungau rund ein Fünftel das Mittagessen in Anspruch.

Tabelle 2.11

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen die das Mittagessensangebot in Anspruch nehmen, nach Bezirk, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See | gesamt |
|--------------------------------------|----------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Krabbelgruppen | 96,7 | 63,9 | 70,9 | 40,1 | 10,5 | 58,5 | 76,2 |
| Kindergärten | 63,2 | 32,6 | 33,3 | 26,6 | 6,2 | 20,0 | 36,3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 97,5 | 63,1 | 58,6 | 44,9 | 51,7 | 42,0 | 63,0 |
| Horte | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - | - | 100,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | 100,0 | 100,0 |
| Schulkindgruppen | 100,0 | 89,9 | 99,7 | 95,7 | - | 100,0 | 97,7 |
| gesamt | 77,9 | 46,9 | 47,7 | 32,6 | 21,3 | 27,8 | 50,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.2 Qualitätskriterien

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die ganztägigen Schulformen sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

2.2.1 Öffnungszeiten

Die Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen sind unter Vorbehalt zu lesen. Wenn eine Einrichtung eine Früh- und eine Spätöffnung

anbietet, dazwischen aber geschlossen hat, kann dies aus dem vorliegenden Datenmaterial nicht abgeleitet werden.

Das beste Angebot an ganztägig geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt es in der Landeshauptstadt; 96,2 % der Einrichtungen sind ganztägig, die restlichen $\frac{3}{4}$ -täglich geöffnet. Im Bezirk Zell am See hingegen sind nur 63,8 % aller Einrichtungen ganztägig geöffnet; 32,5 % sind $\frac{3}{4}$ -täglich und drei Einrichtungen sind nur halbtägig in Betrieb.

46

Tabelle 2.12

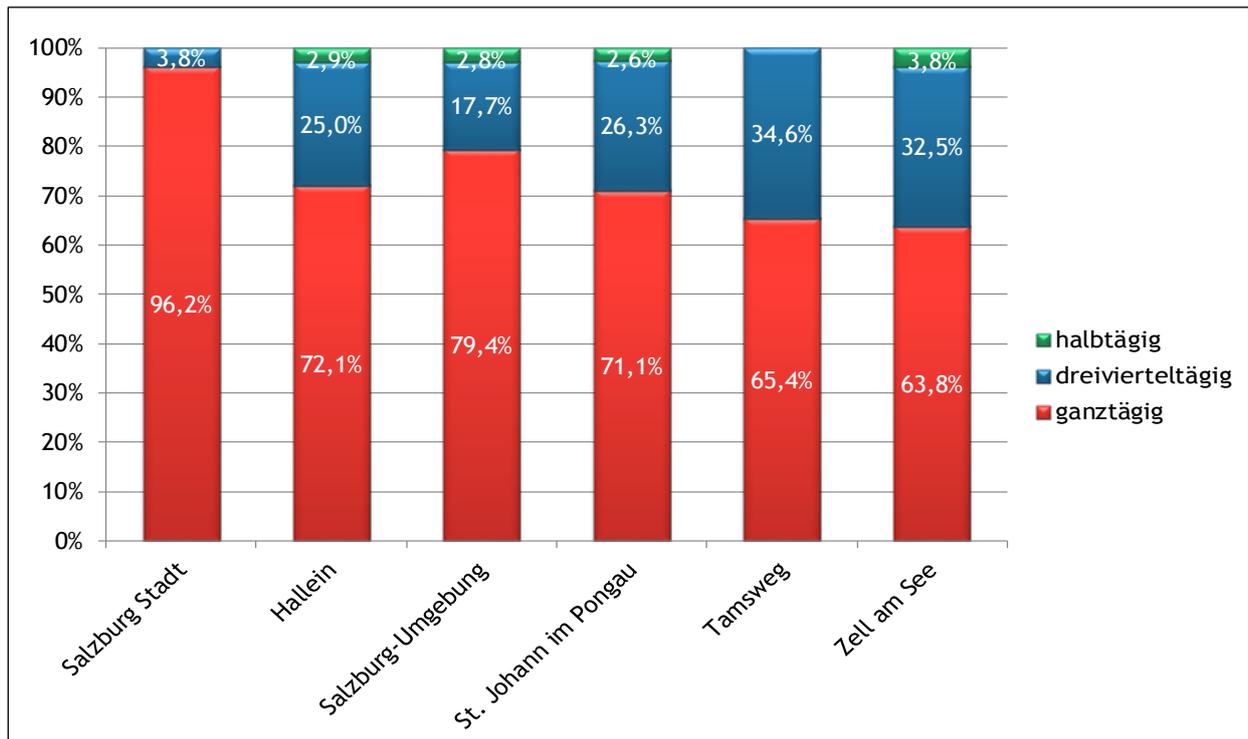
Öffnungszeiten institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | halbtägig 11 bis unter 21 Stunden | | dreiviertel­täglich 21 bis unter 31 Stunden | | ganztägig mindestens 31 Stunden | |
|----------------------|--------------------------------------|-------------------|--|-------------------|------------------------------------|-------------------|
| | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| Salzburg Stadt | 0 | 0,0 | 6 | 3,8 | 152 | 96,2 |
| Hallein | 2 | 2,9 | 17 | 25,0 | 49 | 72,1 |
| Salzburg-Umgebung | 4 | 2,8 | 25 | 17,7 | 112 | 79,4 |
| St. Johann im Pongau | 2 | 2,6 | 20 | 26,3 | 54 | 71,1 |
| Tamsweg | 0 | 0,0 | 9 | 34,6 | 17 | 65,4 |
| Zell am See | 3 | 3,8 | 26 | 32,5 | 51 | 63,8 |
| gesamt | 11 | 2,0 | 103 | 18,8 | 435 | 79,2 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.2

Anteil der Öffnungsdauer institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Auch die Öffnungs- und Schließzeiten stellen einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, muss eine Übergangsbetreuung für die Kinder gefunden werden.

Während im Bezirk Hallein 35,3 % aller Kinderbetreuungseinrichtungen durchschnittlich vor 7:00 öffnen, sind es in der Landeshauptstadt 28,5 %, im Bezirk Tamsweg 19,2 %, im Bezirk Zell am See

12,5 %, im Bezirk Salzburg-Umgebung 9,2 % und im Bezirk St. Johann im Pongau gar nur 2,6 %.

In den Bezirken Tamsweg bzw. Zell am See schließen 46,2 % bzw. 35,0 % der Kinderbetreuungseinrichtungen im Schnitt bereits vor 14:00, im Bezirk St. Johann im Pongau sind es 23,7 %, in den Bezirken Hallein bzw. Salzburg-Umgebung 17,6 % bzw. 9,2 % und in der Stadt Salzburg lediglich 2,5 %.

Tabelle 2.13

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Anzahl nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Öffnungszeiten | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See | gesamt |
|------------------|----------------|---------|-------------------|----------------------|---------|-------------|--------|
| vor 6:00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6:00 bis 6:29 | 7 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8 |
| 6:30 bis 6:59 | 38 | 23 | 13 | 2 | 5 | 10 | 91 |
| 7:00 bis 7:29 | 88 | 30 | 97 | 56 | 17 | 48 | 336 |
| 7:30 bis 7:59 | 19 | 3 | 9 | 12 | 4 | 15 | 62 |
| 8:00 bis 8:59 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| 9:00 bis 9:59 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10:00 bis 10:59 | 0 | 3 | 2 | 0 | 0 | 1 | 6 |
| 11:00 bis 11:59 | 2 | 6 | 17 | 4 | 0 | 4 | 33 |
| 12:00 bis 12:59 | 3 | 2 | 2 | 2 | 0 | 1 | 10 |
| 13:00 und später | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.14

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Anzahl nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Öffnungszeiten | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See | gesamt |
|------------------|----------------|---------|-------------------|----------------------|---------|-------------|--------|
| vor 12:00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12:00 bis 12:59 | 1 | 2 | 1 | 4 | 3 | 7 | 18 |
| 13:00 bis 13:59 | 3 | 10 | 12 | 14 | 9 | 21 | 69 |
| 14:00 bis 14:59 | 13 | 7 | 30 | 5 | 3 | 6 | 64 |
| 15:00 bis 15:29 | 12 | 3 | 7 | 9 | 4 | 9 | 44 |
| 15:30 bis 15:59 | 9 | 2 | 10 | 4 | 0 | 0 | 25 |
| 16:00 bis 16:29 | 13 | 10 | 16 | 10 | 2 | 8 | 59 |
| 16:30 bis 16:59 | 41 | 17 | 37 | 9 | 0 | 9 | 113 |
| 17:00 bis 17:29 | 11 | 13 | 21 | 14 | 2 | 19 | 80 |
| 17:30 bis 17:59 | 6 | 3 | 5 | 4 | 0 | 1 | 19 |
| 18:00 bis 18:59 | 31 | 1 | 2 | 2 | 1 | 0 | 37 |
| 19:00 bis 19:59 | 11 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 14 |
| 20:00 bis 20:59 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 |
| 21:00 und später | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

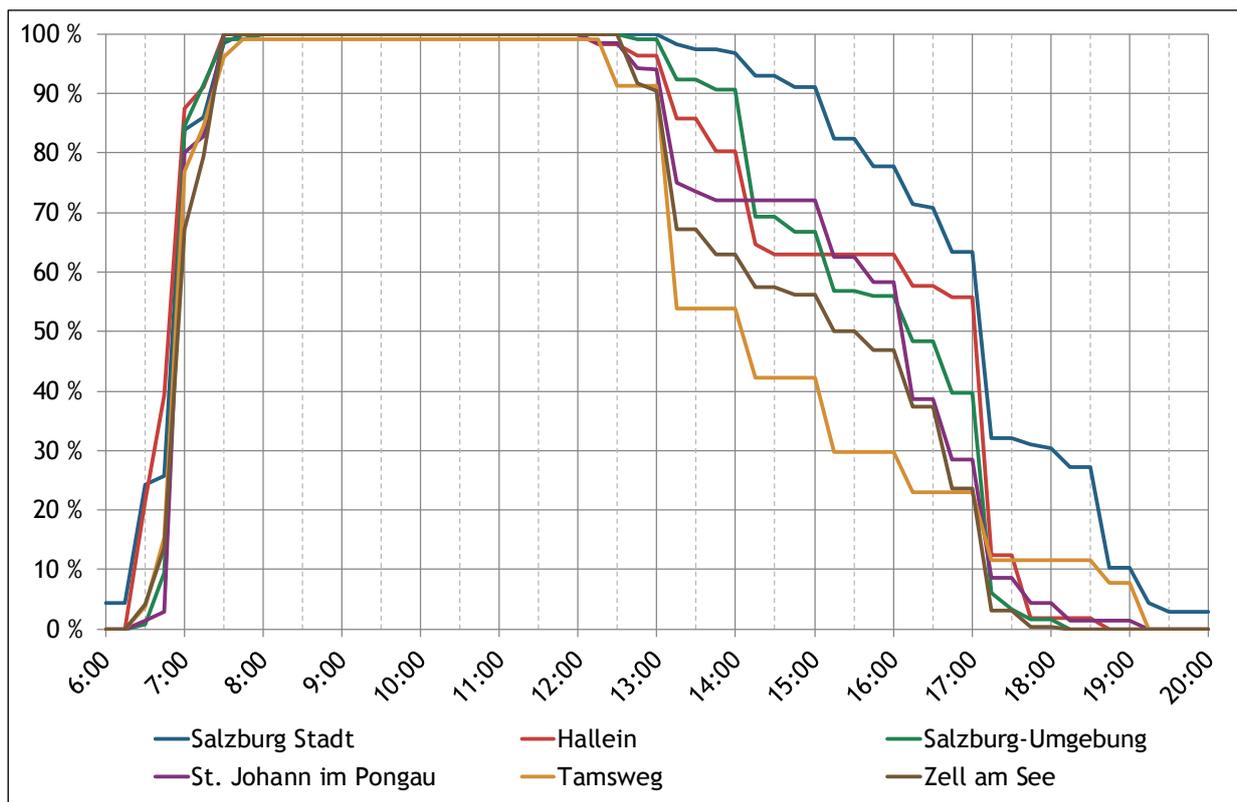
Betrachtet man jene Einrichtungen, in denen primär unter 6-Jährige betreut werden (Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen; 97,6 % der in diesen Einrichtungen betreuten Kinder sind jünger als 6 Jahre), sieht man, dass das Öffnungsverhalten in den Bezirken an allen Wochentagen vormittags einander sehr stark ähnelt. An den Nachmittagen gibt es aber markante Unterschiede.

Prozentuell am längsten geöffnet haben montags bis donnerstags die Einrichtungen in der Stadt Salzburg, im Lungau hingegen haben bereits ab 14:00 nur noch 42,3 % der Einrichtungen geöffnet. Ähnlich ist die Situation an Freitagen, wo in der Stadt Salzburg bis 15:00 knapp über 80 % der Einrichtungen für die primär bis zu unter 6-Jährigen geöffnet haben, im Lungau hingegen nur noch 34,6 %.

Wenn man die Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen zusammenfasst, also die Einrichtungen für den Großteil der 6-Jährigen und Älteren, so ergibt sich von Montag bis Donnerstag bereits am Vormittag ein differenziertes Bild. Während in der Stadt Salzburg um 7:00 bereits 72,7 % dieser Einrichtungen geöffnet haben, ist im Pongau und im Pinzgau zu dieser Zeit noch keine Einrichtung geöffnet. Haben in der Stadt Salzburg von Montag bis Donnerstag um 18:00 noch 45,5 % dieser Einrichtungen geöffnet, sind in den Landbezirken bereits alle Einrichtungen geschlossen. Ähnlich ist es an einem Freitag. Wiederum sind in der Stadt Salzburg um 7:00 bereits 72,7 % der Einrichtungen geöffnet, im Pongau sowie im Pinzgau noch keine Einrichtung. In der Landeshauptstadt haben um 18:00 noch 45,5 % der Einrichtungen geöffnet, in den Landbezirken schließt die letzte Einrichtung um 17:30. Im Flachgau ist an Freitagen eine Einrichtung von 24 und im Pinzgau sind zwei von sieben Einrichtungen geschlossen.

Abbildung 2.3

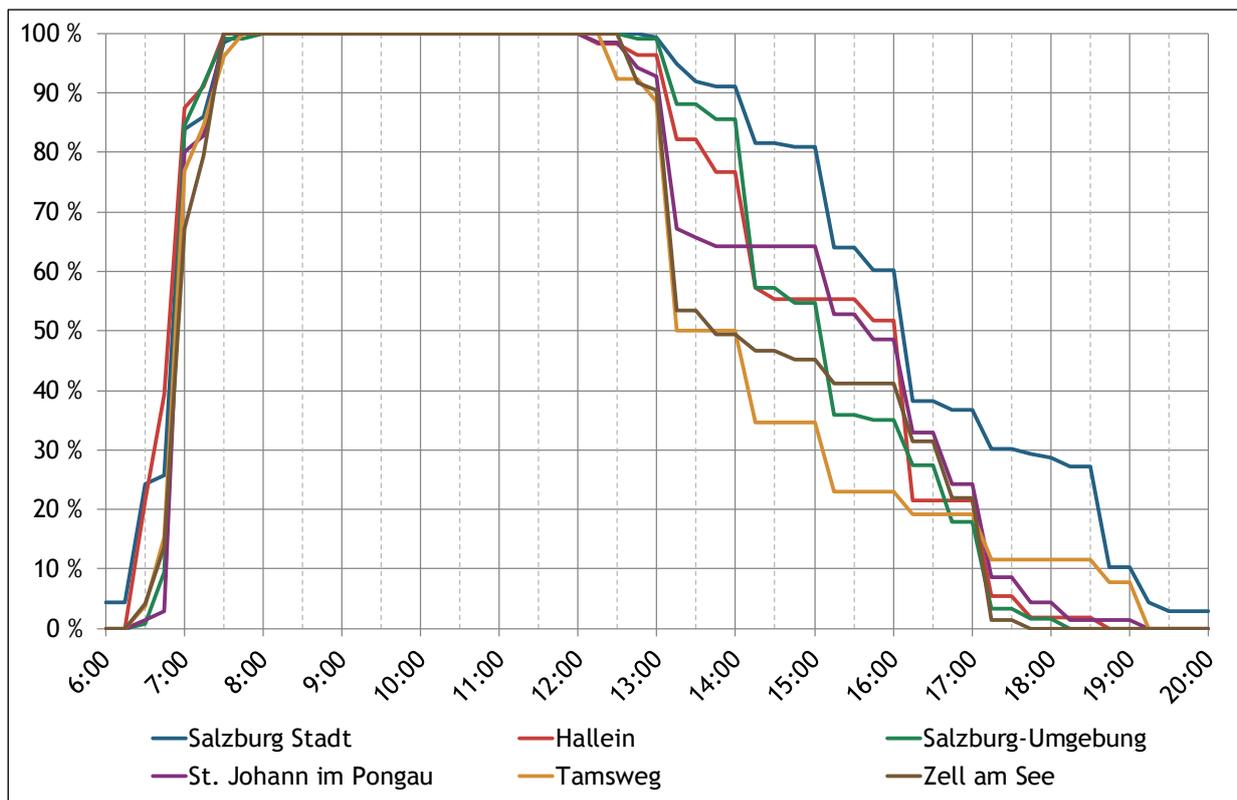
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen von Montag bis Donnerstag nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.4

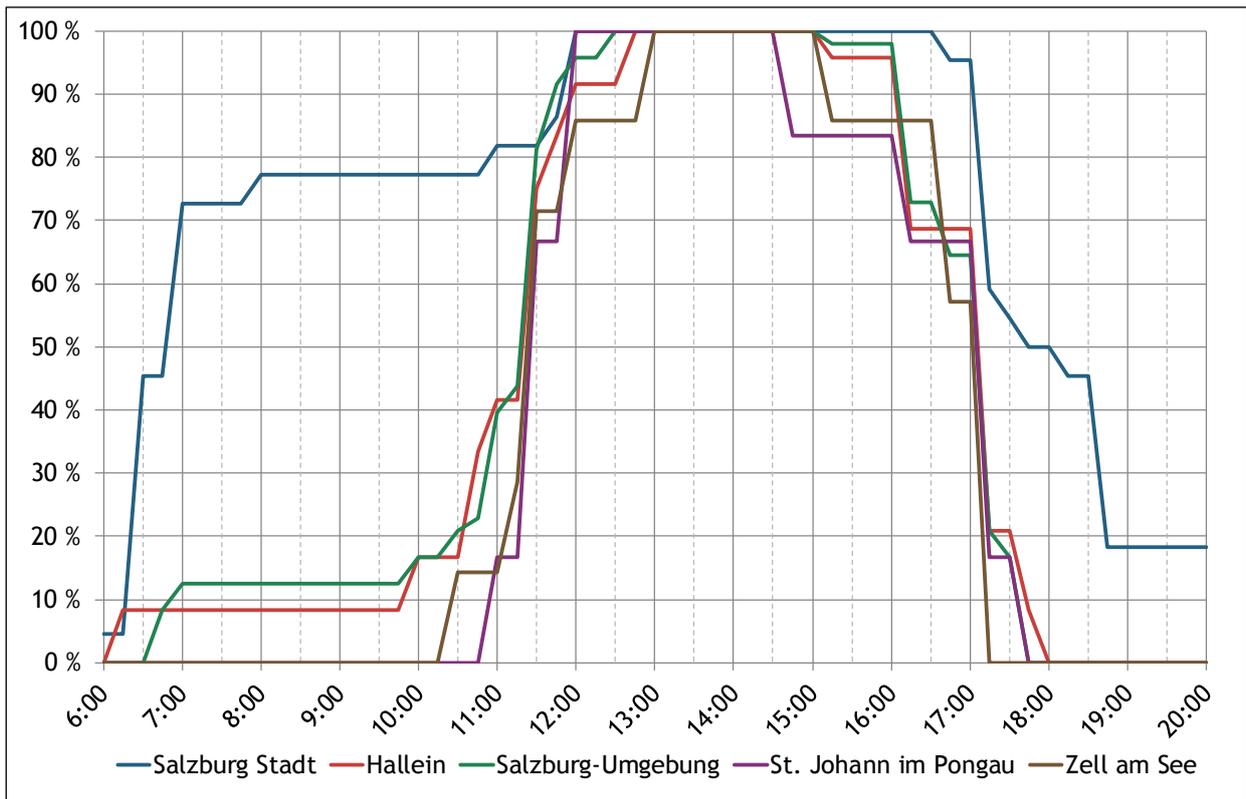
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen an Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.5

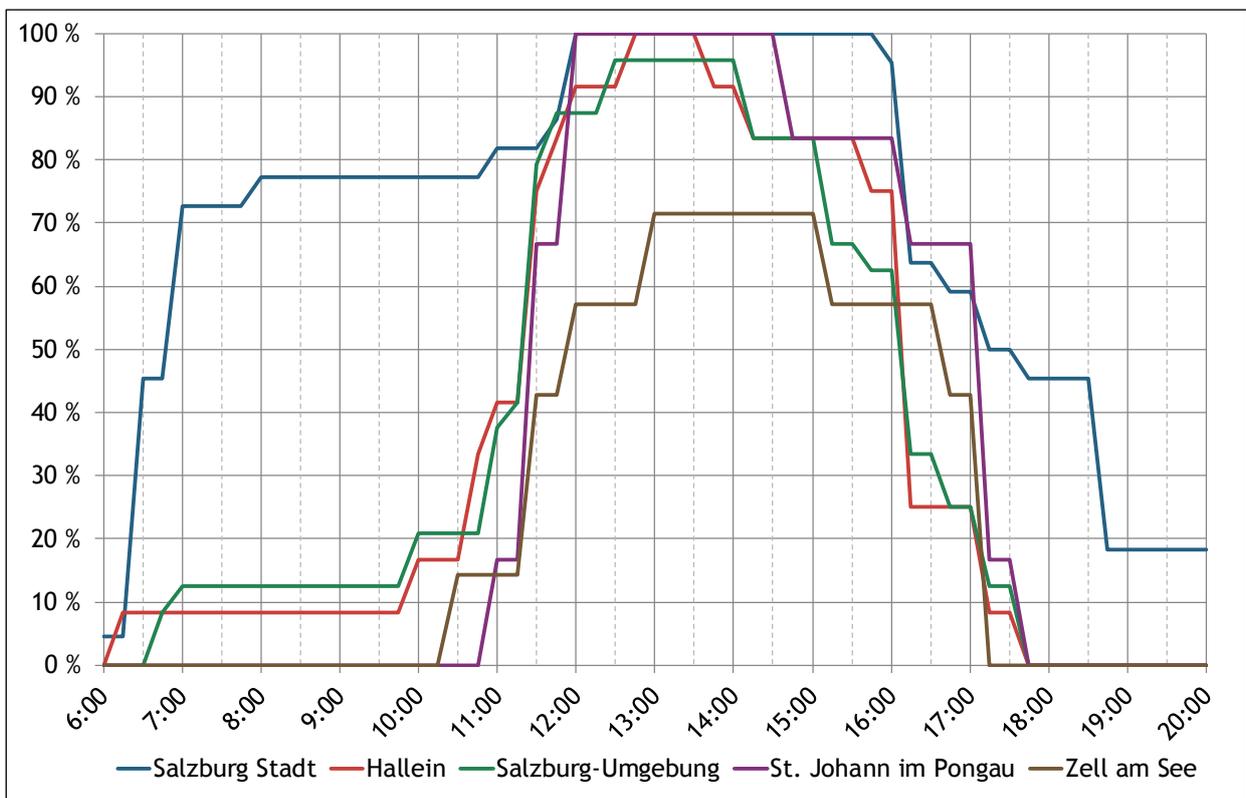
Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen von Montag bis Donnerstag nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.6

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen an Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Auch die Dauer, die eine Einrichtung geöffnet hat, ist von Bedeutung. Diese wird anhand der Öffnungsdauern an Montagen und Freitagen dargestellt. Der Montag kann als repräsentativ für die Wochentage Montag bis Donnerstag herangezogen werden, der Freitag weicht davon meist etwas ab.

An einem Montag bieten alle Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen eine mindestens 4-stündige Betreuung an. In der Stadt Salzburg haben an einem Montag 86,8 % dieser Einrichtungen mindestens acht Stunden geöffnet, im Lungau hingegen nur 36,0 %. An den Freitagen bieten wiederum alle dieser Einrichtungen eine mindestens 4-stündige Betreuung an. In der Stadt Salzburg haben 77,2 % zumindest acht Stunden geöffnet, im Lungau trifft dies nur auf 30,8 % zu.

Bei den Horten, alterserweiterten Kindergarten- und Schulkindgruppen stellt sich das Bild wie folgt dar: In der Stadt Salzburg und im Flachgau haben diese Einrichtungen an Montagen zumindest vier Stunden geöffnet, in den anderen Bezirken auch weniger als vier Stunden. An Freitagen haben die Einrichtungen nur in der Stadt Salzburg zumindest vier Stunden geöffnet. Während in der Stadt Salzburg 77,3 % der Einrichtungen an Montagen und Freitagen neun und mehr Stunden geöffnet haben, bieten sie im Pongau und im Pinzgau ihr Service ausschließlich weniger als acht Stunden an.

Tabelle 2.15

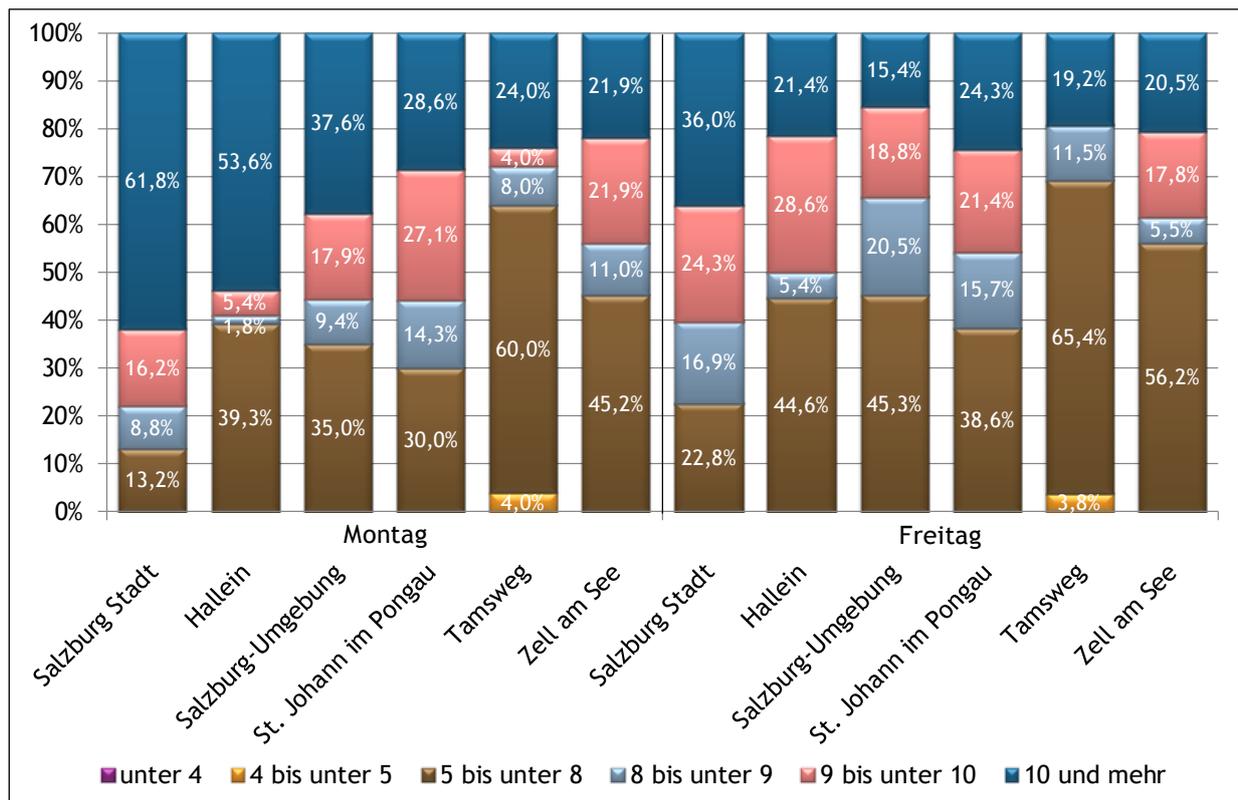
Geöffnete Stunden der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Stunden | | | | | | gesamt |
|--------------------------------|--|---------------|---------------|---------------|----------------|-------------|------------|
| | weniger als 4 | 4 bis unter 5 | 5 bis unter 8 | 8 bis unter 9 | 9 bis unter 10 | 10 und mehr | |
| Montag geöffnet gesamt | 0 | 1 | 150 | 44 | 82 | 200 | 477 |
| Salzburg Stadt | 0 | 0 | 18 | 12 | 22 | 84 | 136 |
| Hallein | 0 | 0 | 22 | 1 | 3 | 30 | 56 |
| Salzburg-Umgebung | 0 | 0 | 41 | 11 | 21 | 44 | 117 |
| St. Johann im Pongau | 0 | 0 | 21 | 10 | 19 | 20 | 70 |
| Tamsweg | 0 | 1 | 15 | 2 | 1 | 6 | 25 |
| Zell am See | 0 | 0 | 33 | 8 | 16 | 16 | 73 |
| Freitag geöffnet gesamt | 0 | 1 | 194 | 68 | 99 | 116 | 478 |
| Salzburg Stadt | 0 | 0 | 31 | 23 | 33 | 49 | 136 |
| Hallein | 0 | 0 | 25 | 3 | 16 | 12 | 56 |
| Salzburg-Umgebung | 0 | 0 | 53 | 24 | 22 | 18 | 117 |
| St. Johann im Pongau | 0 | 0 | 27 | 11 | 15 | 17 | 70 |
| Tamsweg | 0 | 1 | 17 | 3 | 0 | 5 | 26 |
| Zell am See | 0 | 0 | 41 | 4 | 13 | 15 | 73 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.7

Anteil der geöffneten Stunden der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.16

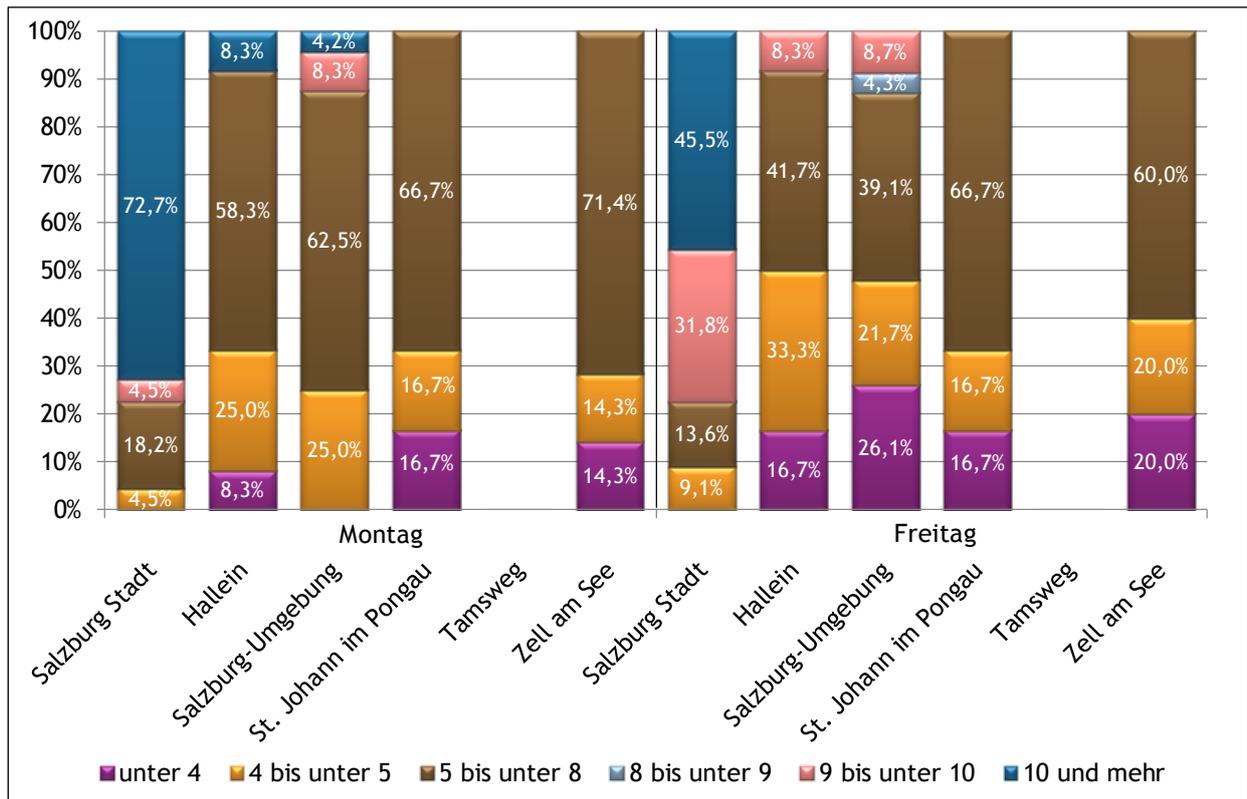
Geöffnete Stunden der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Stunden | | | | | | gesamt |
|--------------------------------|--|---------------|---------------|---------------|----------------|-------------|-----------|
| | weniger als 4 | 4 bis unter 5 | 5 bis unter 8 | 8 bis unter 9 | 9 bis unter 10 | 10 und mehr | |
| Montag geöffnet gesamt | 3 | 12 | 35 | 0 | 3 | 18 | 71 |
| Salzburg Stadt | 0 | 1 | 4 | 0 | 1 | 16 | 22 |
| Hallein | 1 | 3 | 7 | 0 | 0 | 1 | 12 |
| Salzburg-Umgebung | 0 | 6 | 15 | 0 | 2 | 1 | 24 |
| St. Johann im Pongau | 1 | 1 | 4 | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Tamsweg | - | - | - | - | - | - | - |
| Zell am See | 1 | 1 | 5 | 0 | 0 | 0 | 7 |
| Freitag geöffnet gesamt | 10 | 13 | 24 | 1 | 10 | 10 | 68 |
| Salzburg Stadt | 0 | 2 | 3 | 0 | 7 | 10 | 22 |
| Hallein | 2 | 4 | 5 | 0 | 1 | 0 | 12 |
| Salzburg-Umgebung | 6 | 5 | 9 | 1 | 2 | 0 | 23 |
| St. Johann im Pongau | 1 | 1 | 4 | 0 | 0 | 0 | 6 |
| Tamsweg | - | - | - | - | - | - | - |
| Zell am See | 1 | 1 | 3 | 0 | 0 | 0 | 5 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.8

Anteil der geöffneten Stunden der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen an Montagen und Freitagen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Von den institutionellen Einrichtungen für die primär unter 6-Jährigen hat im Lungau nur eine Einrichtung ganzjährig geöffnet, 69,2 % haben dort sogar weniger als 47 Wochen geöffnet. Mit dem Urlaubsanspruch der Eltern am besten vereinbar sind die

Betreuungszeiten im Tennengau - 67,9 % der Einrichtungen haben mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet. Von den Einrichtungen für die 6-Jährigen und Älteren hat in der Stadt Salzburg und im Tennengau jeweils eine Einrichtung ganzjährig geöffnet. Im Tennengau haben 58,3 % mindestens 47 Wochen geöffnet, im Pinzgau hingegen nur 28,6 %.

Tabelle 2.17

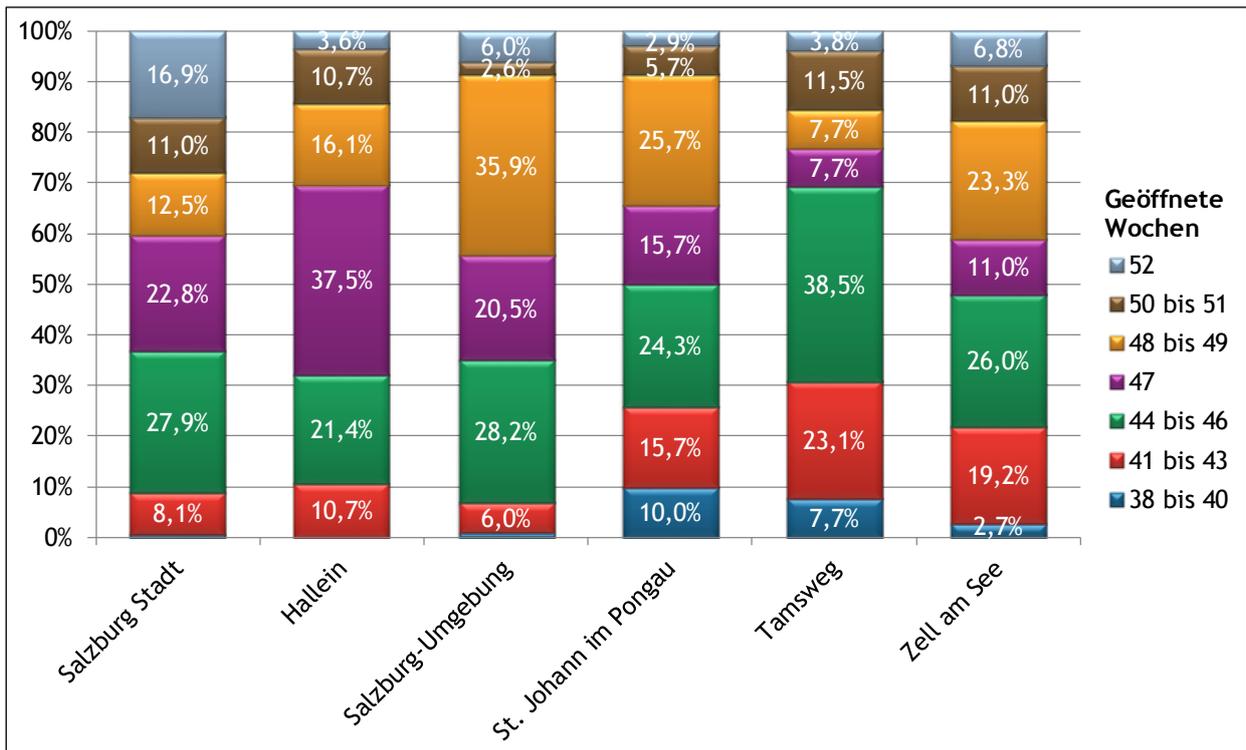
Geöffnete Wochen der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Wochen | | | | | | | Durchschnitt in Wochen |
|----------------------|---|-----------|------------|-----------|------------|-----------|-----------|------------------------|
| | 38 bis 40 | 41 bis 43 | 44 bis 46 | 47 | 48 bis 49 | 50 bis 51 | 52 | |
| Salzburg Stadt | 1 | 11 | 38 | 31 | 17 | 15 | 23 | 47,5 |
| Hallein | 0 | 6 | 12 | 21 | 9 | 6 | 2 | 47,0 |
| Salzburg-Umgebung | 1 | 7 | 33 | 24 | 42 | 3 | 7 | 47,0 |
| St. Johann im Pongau | 7 | 11 | 17 | 11 | 18 | 4 | 2 | 45,8 |
| Tamsweg | 2 | 6 | 10 | 2 | 2 | 3 | 1 | 45,3 |
| Zell am See | 2 | 14 | 19 | 8 | 17 | 8 | 5 | 46,5 |
| gesamt | 13 | 55 | 129 | 97 | 105 | 39 | 40 | 46,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.9

Anteil der Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



54

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.18

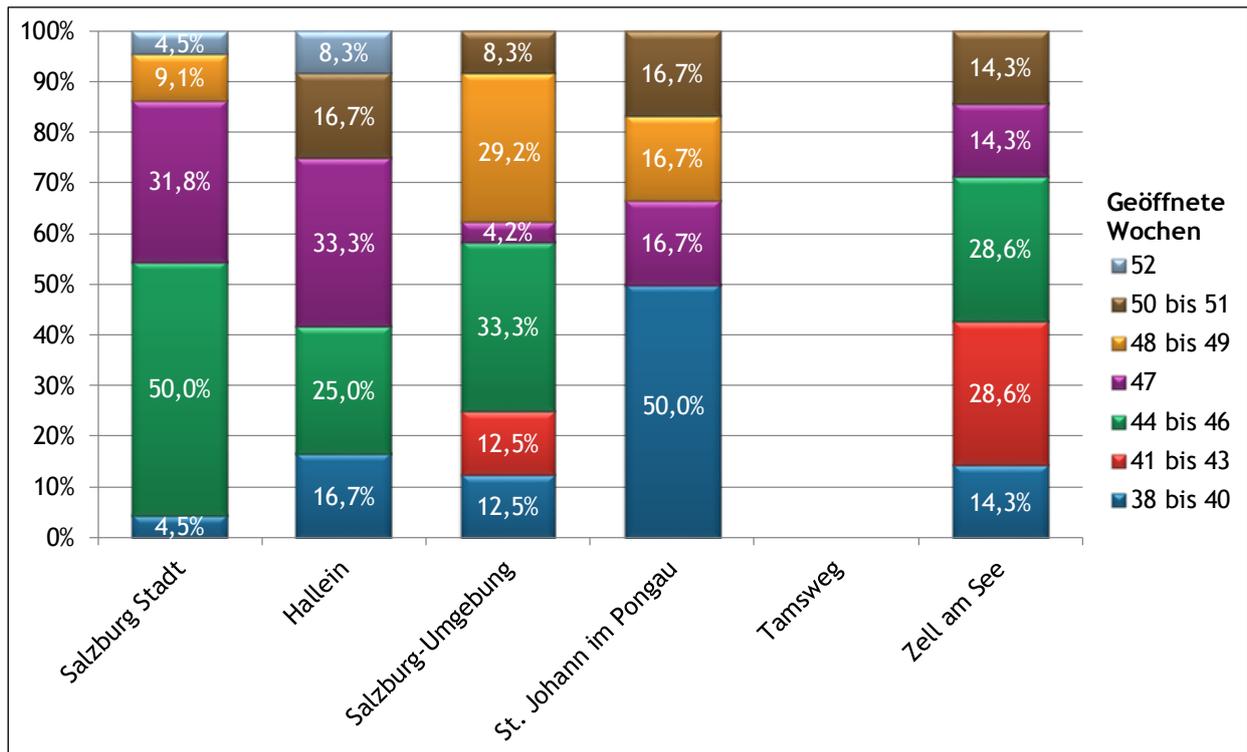
Geöffnete Wochen der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Anzahl der Einrichtungen nach geöffneten Wochen | | | | | | | Durchschnitt in Wochen |
|----------------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|------------------------|
| | 38 bis 40 | 41 bis 43 | 44 bis 46 | 47 | 48 bis 49 | 50 bis 51 | 52 | |
| Salzburg Stadt | 1 | 0 | 11 | 7 | 2 | 0 | 1 | 46,2 |
| Hallein | 2 | 0 | 3 | 4 | 0 | 2 | 1 | 46,3 |
| Salzburg-Umgebung | 3 | 3 | 8 | 1 | 7 | 2 | 0 | 45,5 |
| St. Johann im Pongau | 3 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | 43,7 |
| Tamsweg | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Zell am See | 1 | 2 | 2 | 1 | 0 | 1 | 0 | 44,6 |
| gesamt | 10 | 5 | 24 | 14 | 10 | 6 | 2 | 45,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 2.10

Anteil der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Nun sollen die geschlossenen Tage genauer betrachtet werden. Dabei werden Samstage, Sonn- und Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen auch geöffnet. Es gibt aber nur vier Einrichtungen (drei in der Stadt Salzburg, eine im Lungau), die an Samstagen, und zwei (beide in der Stadt Salzburg), die an Sonntagen geöffnet haben.

Bei den Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen haben in den Weihnachtsferien anteilmäßig die meisten Einrichtungen im Pinzgau durchgehend offen (31,5 %), in den Semesterferien im Flachgau (97,4 %), in den Oster- und Sommerferien in der Stadt Salzburg (47,1 % bzw. 26,5 %), außerhalb der genannten Ferien im Tennengau (44,6 %). Durchschnittlich am längsten geschlossen, wenn nicht durchgehend geöffnet, haben Einrichtungen in den Weihnachts- und Sommerferien im Lungau (7,9 Tage bzw. 22,8 Tage), in den Semesterferien in allen Bezirke außer der Stadt Salzburg (5 Tage), in den Osterferien im Pongau (5,7 Tage), und außerhalb der genannten Ferien im Lungau (3,6 Tage). Betrachtet man das gesamte Jahr, so gibt es die durch-

schnittlich meisten Schließstage im Lungau mit 35,8 Tagen.

Im Bereich der Horte, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen haben in den Weihnachts- und Semesterferien anteilmäßig die meisten Einrichtungen in der Stadt Salzburg durchgehend offen (31,8 % bzw. 95,5 %), in den Osterferien im Flachgau (45,8 %), in den Sommerferien im Pongau (16,7 %), außerhalb der genannten Ferien im Pinzgau (57,1 %). Ganzjährig ohne Unterbrechung hat nur ein Hort in der Stadt Salzburg geöffnet. Durchschnittlich am längsten geschlossen, wenn nicht durchgehend geöffnet, haben Einrichtungen in den Weihnachtsferien in der Stadt Salzburg, im Tennengau und Pongau (8,0 Tage), in den Semesterferien in der Stadt Salzburg, im Tennengau, Pongau und Pinzgau (5,0 Tage), in den Oster- und Sommerferien im Pongau (6,0 Tage bzw. 32,4 Tage) und außerhalb der genannten Ferien im Flachgau (3,1 Tage). Auf das gesamte Jahr betrachtet gibt es die durchschnittlich meisten Schließstage im Pongau mit 42,0 Tagen.

Tabelle 2.19

Anteil durchgehend geöffneter Einrichtungen und durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage in nicht durchgehend geöffneten Einrichtungen in Krabbelgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Weihnachten | Semester | Ostern | Sommer | Sonstige | gesamt |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anteil der Einrichtungen, die durchgehend geöffnet haben | | | | | | |
| Salzburg Stadt | 30,9 | 95,6 | 47,1 | 26,5 | 19,9 | 4,4 |
| Hallein | 5,4 | 94,6 | 28,6 | 16,1 | 44,6 | 0,0 |
| Salzburg-Umgebung | 8,5 | 97,4 | 29,9 | 15,4 | 43,6 | 3,4 |
| St. Johann im Pongau | 15,7 | 94,3 | 22,9 | 8,6 | 44,3 | 0,0 |
| Tamsweg | 19,2 | 88,5 | 26,9 | 7,7 | 34,6 | 3,8 |
| Zell am See | 31,5 | 93,2 | 28,8 | 6,8 | 27,4 | 2,7 |
| gesamt | 19,7 | 95,0 | 33,3 | 15,9 | 34,1 | 2,7 |
| Durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage, wenn nicht durchgehend geöffnet | | | | | | |
| Salzburg Stadt | 7,4 | 4,5 | 5,2 | 22,3 | 2,3 | 27,6 |
| Hallein | 7,6 | 5,0 | 4,0 | 16,8 | 1,6 | 25,3 |
| Salzburg-Umgebung | 7,7 | 5,0 | 5,3 | 17,0 | 1,7 | 27,1 |
| St. Johann im Pongau | 7,7 | 5,0 | 5,7 | 21,6 | 1,8 | 31,9 |
| Tamsweg | 7,9 | 5,0 | 5,6 | 22,8 | 3,6 | 35,8 |
| Zell am See | 7,7 | 5,0 | 5,6 | 19,5 | 1,9 | 30,0 |
| gesamt | 7,6 | 4,9 | 5,2 | 19,8 | 2,0 | 28,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 2.20

Anteil durchgehend geöffneter Einrichtungen und durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage in nicht durchgehend geöffneten Einrichtungen in Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Bezirk | Weihnachten | Semester | Ostern | Sommer | Sonstige | gesamt |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anteil der Einrichtungen, die durchgehend geöffnet haben | | | | | | |
| Salzburg Stadt | 31,8 | 95,5 | 31,8 | 9,1 | 9,1 | 4,5 |
| Hallein | 8,3 | 83,3 | 33,3 | 8,3 | 33,3 | 0,0 |
| Salzburg-Umgebung | 4,2 | 70,8 | 45,8 | 8,3 | 33,3 | 0,0 |
| St. Johann im Pongau | 16,7 | 50,0 | 16,7 | 16,7 | 33,3 | 0,0 |
| Tamsweg | - | - | - | - | - | - |
| Zell am See | 14,3 | 71,4 | 14,3 | 0,0 | 57,1 | 0,0 |
| gesamt | 15,5 | 78,9 | 33,8 | 8,5 | 28,2 | 1,4 |
| Durchschnittliche Anzahl geschlossener Tage, wenn nicht durchgehend geöffnet | | | | | | |
| Salzburg Stadt | 8,0 | 5,0 | 5,6 | 27,7 | 1,2 | 37,4 |
| Hallein | 8,0 | 5,0 | 4,0 | 19,8 | 2,1 | 30,4 |
| Salzburg-Umgebung | 7,6 | 4,4 | 5,2 | 21,1 | 3,1 | 32,8 |
| St. Johann im Pongau | 8,0 | 5,0 | 6,0 | 32,4 | 1,3 | 42,0 |
| Tamsweg | - | - | - | - | - | - |
| Zell am See | 7,8 | 5,0 | 5,8 | 21,4 | 1,7 | 35,3 |
| gesamt | 7,8 | 4,7 | 5,3 | 23,8 | 2,0 | 34,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.2.2 Mittagessen

Von den institutionellen Einrichtungen bieten 98,7 % in der Stadt Salzburg ein Mittagessen an, im Tennengau sind es 86,8 %, im Flachgau 95,0 %, im Pongau 86,8 %, im Lungau 61,5 % und im Pinzgau 75,0 %. Während in der Stadt Salzburg 96,9 %

der Kindergärten ein Mittagessen anbieten, trifft dies im Lungau nur bei 40,0 % zu. Bei den Krabbelgruppen und alterserweiterten Gruppen ist der Unterschied zwischen den Bezirken wesentlich geringer. Bei den Horten, alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen bieten sämtliche Einrichtungen ein Mittagessen an.

Tabelle 2.21

Anteil der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen mit Mittagessensangebot nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See | gesamt |
|--------------------------------------|----------------|---------|-------------------|----------------------|---------|-------------|--------|
| Krabbelgruppen | 100,0 | 94,1 | 97,3 | 86,7 | 100,0 | 81,8 | 95,4 |
| Kindergärten | 96,9 | 71,4 | 92,9 | 91,4 | 40,0 | 70,3 | 84,6 |
| Alterserweiterte Gruppen | 100,0 | 88,9 | 91,7 | 75,0 | 88,9 | 72,0 | 85,7 |
| Horte | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | - | - | 100,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | 100,0 | 100,0 |
| Schulkindgruppen | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | - | 100,0 | 100,0 |
| gesamt | 98,7 | 86,8 | 95,0 | 86,8 | 61,5 | 75,0 | 89,4 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungsperson in den institutionellen Einrichtungen an. Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man nicht nur von den Kindern, von denen bekannt ist, ob sie vormittags und/oder nachmittags betreut werden, sondern auch vom Betreuungspersonal wissen, welche Personen vormittags und/oder nachmittags arbeiten. Vom Betreuungspersonal ist aber nur das Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden bekannt. Aus diesem Grund arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. ganztägig anwesende Kinder werden mit dem Faktor 1, halbtägig anwesende Kinder mit dem Faktor 0,5 multipliziert und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis qualifizierten Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin bzw. Leiter, gruppenführendes Betreuungspersonal sowie unterstützendes Fachpersonal; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes Betreuungspersonal, unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer (ohne solche, die auch als Reinigungspersonal tätig sind).

Betrachtet man das qualifizierte Fachpersonal, so erreicht bei den Kindergärten der Pinzgau den maximalen Betreuungsschlüssel mit neun Kindern pro Betreuungsperson. Innerhalb der Bezirke mit Horten hat der Tennengau einen signifikant niedrigeren Wert als die beiden anderen Bezirke. Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen haben der Tennengau und der Flachgau einen höheren Wert als die anderen Bezirke. Bei den Schulkindgruppen, die es mit Ausnahme des Lungaus in allen Bezirken gibt, erreichen die Einrichtungen im Tennengau und im Pongau einen Wert von über zehn.

Richtet man den Fokus auf das Betreuungspersonal, so gibt es in vier Bezirken einen Betreuungsschlüssel, der über zehn Kindern pro Betreuungsperson liegt. Konkret bei den Horten in der Landeshauptstadt (10,7), den alterserweiterten Kindergartengruppen im Tennengau (12,8) und im Flachgau (12,2) sowie den Schulkindgruppen im Tennengau (10,9) und im Pongau (11,5). Im Pinzgau ist der Wert bei den Schulkindgruppen signifikant niedriger als in den anderen Bezirken.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise eines Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 2.22

Betreuungsschlüssel institutioneller Einrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See | gesamt |
|---|----------------|------------|-------------------|----------------------|------------|-------------|------------|
| gesamt qualifiziertes Fachpersonal | 7,6 | 7,0 | 7,6 | 8,0 | 6,9 | 8,2 | 7,6 |
| Krabbelgruppen | 5,5 | 4,6 | 4,3 | 4,4 | 5,7 | 5,3 | 4,9 |
| Kindergärten | 8,0 | 7,7 | 8,5 | 8,7 | 7,3 | 9,0 | 8,3 |
| Alterserweiterte Gruppen | 7,4 | 6,6 | 6,0 | 6,8 | 6,4 | 6,7 | 6,8 |
| Horte | 10,5 | 5,3 | 11,3 | - | - | - | 10,2 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 13,5 | 14,8 | 8,5 | - | 9,9 | 11,3 |
| Schulkindgruppen | 9,1 | 10,6 | 9,3 | 14,8 | - | 5,3 | 9,7 |
| gesamt Betreuungspersonal | 6,6 | 6,3 | 6,5 | 6,8 | 5,8 | 6,2 | 6,5 |
| Krabbelgruppen | 4,1 | 3,8 | 3,7 | 3,5 | 4,2 | 3,6 | 3,9 |
| Kindergärten | 7,3 | 7,1 | 7,3 | 7,6 | 6,5 | 7,0 | 7,2 |
| Alterserweiterte Gruppen | 6,0 | 5,7 | 4,9 | 5,3 | 5,0 | 4,8 | 5,4 |
| Horte | 10,7 | 4,6 | 6,9 | - | - | - | 10,1 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 12,8 | 12,2 | 8,5 | - | 9,7 | 10,6 |
| Schulkindgruppen | 7,5 | 10,9 | 8,6 | 11,5 | - | 3,5 | 8,7 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Indikator soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Er wurde 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt und 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen.

In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Horte bzw. nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass viele Kindergärten bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferien (in den Sommerferien zumindest für einige Wochen) geöffnet sind. Die Kindergärten in der Stadt Salzburg sprechen sich untereinander ab, wer in den Ferien wann geöffnet hat - wiederum entsprechend dem Bedarf. Damit könnten diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien erfüllen, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Bei den Krabbelgruppen erfüllt im Lungau eine von zwei Einrichtungen und in der Stadt Salzburg etwas weniger als jede zweite Einrichtung den VIF-Indikator, im Pinzgau hingegen nur 9,1 %. Bei den Kindergärten erreicht der Tennengau 42,9 %, im Lungau erfüllt keine Einrichtung die Anforderungen. Betrachtet man die alterserweiterten Gruppen, in denen ebenfalls zu einem Großteil unter 6-Jährige betreut werden, so erfüllen in der Stadt Salzburg knapp über 60 % der Einrichtungen die Anforderungen; Nachzügler ist der Pongau mit 20,0 %.

Tabelle 2.23

Institutionelle Einrichtungen (ohne Horte) mit erfüllttem VIF-Indikator nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------------------|----------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|
| Anzahl | 57 | 24 | 46 | 14 | 3 | 14 |
| Krabbelgruppen | 23 | 6 | 10 | 4 | 1 | 1 |
| Kindergärten | 20 | 9 | 21 | 6 | 0 | 5 |
| Alterserweiterte Gruppen | 14 | 9 | 13 | 4 | 2 | 8 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0 | 0 | 0 | - | 0 |
| Schulkindgruppen | 0 | 0 | 2 | 0 | - | 0 |
| Anteil in Prozent | 40,7 | 36,4 | 32,9 | 18,4 | 11,5 | 17,5 |
| Krabbelgruppen | 46,9 | 35,3 | 27,0 | 26,7 | 50,0 | 9,1 |
| Kindergärten | 31,3 | 42,9 | 37,5 | 17,1 | 0,0 | 13,5 |
| Alterserweiterte Gruppen | 60,9 | 50,0 | 54,2 | 20,0 | 22,2 | 32,0 |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 0,0 | 0,0 | 10,5 | 0,0 | - | 0,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Im Tennengau besuchen etwas weniger als zwei Drittel, im Lungau hingegen nur 15,5 % aller unter 6-Jährigen eine VIF-konforme Einrichtung. Bei den unter 3-Jährigen sind mehr als die Hälfte der Kinder in der Stadt Salzburg und im Tennengau in VIF-konformen Einrichtungen, im Pongau und Pinzgau weniger als ein Drittel. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen erreicht nur der Tennengau mit

64,1 % einen Wert über 50 %. In dieser Altersgruppe ist der Nachzügler der Lungau mit 11,3 %. Den höchsten aller Werte erreicht der Tennengau, mit einem Anteil von 63,3 % bei den 4- bis unter 5-Jährigen. Den geringsten Wert gibt es im Lungau, wo kein Kind im Alter von unter einem Jahr eine VIF-konforme Einrichtung besucht.

59

Tabelle 2.24

Kinder unter 6 Jahren in institutionellen Einrichtungen (ohne Horte) mit erfüllttem VIF-Indikator nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Alter | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------|----------------|--------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|
| Anzahl | 1.819 | 1.273 | 2.257 | 667 | 97 | 610 |
| unter 3 Jahre | 592 | 200 | 319 | 111 | 36 | 109 |
| 0 bis unter 1 Jahre | 15 | 1 | 4 | 2 | 0 | 1 |
| 1 bis unter 2 Jahre | 216 | 52 | 102 | 37 | 12 | 26 |
| 2 bis unter 3 Jahre | 361 | 147 | 213 | 72 | 24 | 82 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 1.227 | 1.073 | 1.938 | 556 | 61 | 501 |
| 3 bis unter 4 Jahre | 405 | 322 | 580 | 154 | 26 | 135 |
| 4 bis unter 5 Jahre | 417 | 367 | 664 | 205 | 20 | 171 |
| 5 bis unter 6 Jahre | 405 | 384 | 694 | 197 | 15 | 195 |
| Anteil in Prozent | 39,0 | 61,0 | 46,0 | 25,0 | 15,5 | 22,7 |
| unter 3 Jahre | 55,5 | 51,0 | 39,7 | 27,5 | 40,9 | 27,5 |
| 0 bis unter 1 Jahre | 55,6 | 25,0 | 57,1 | 28,6 | 0,0 | 33,3 |
| 1 bis unter 2 Jahre | 53,7 | 46,0 | 42,3 | 32,7 | 48,0 | 25,5 |
| 2 bis unter 3 Jahre | 56,7 | 53,5 | 38,3 | 25,4 | 38,1 | 28,2 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 34,1 | 63,3 | 47,3 | 24,6 | 11,3 | 21,9 |
| 3 bis unter 4 Jahre | 36,0 | 64,1 | 47,2 | 23,8 | 17,2 | 21,4 |
| 4 bis unter 5 Jahre | 33,0 | 64,3 | 46,1 | 27,0 | 9,6 | 20,0 |
| 5 bis unter 6 Jahre | 33,4 | 61,8 | 48,5 | 23,0 | 8,4 | 24,2 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

2.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.

Bei den Krabbelgruppen gibt es die höchsten Quoten von Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache im Pinzgau mit 26,8 %. Bei den Kindergärten, alterserweiterten Gruppen und Horten hat die Landeshauptstadt die höchsten

Quoten mit 43,9 %, 23,2 % und 23,5 %. Bei den alterserweiterten Kindergartengruppen haben die Bezirke St. Johann im Pongau und Zell am See mit jeweils 15,8 % die höchsten Anteile und bei den Schulkindgruppen der Pinzgau mit 39,3 %. Bei den Krabbelgruppen hat der Lungau (10,5 %) einen höheren Anteil als der Flachgau (9,1 %). Vergleichbar ist es bei den alterserweiterten Gruppen - 13,0 % zu 7,8 %. In der Stadt Salzburg gibt es einen rund dreieinhalb mal so hohen Anteil von Kindern mit nicht-deutscher Umgangssprache wie im Lungau.

60

Tabelle 2.25

Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------------------|----------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------|
| Anzahl | 1.973 | 457 | 629 | 495 | 71 | 468 |
| Krabbelgruppen | 190 | 57 | 50 | 37 | 2 | 38 |
| Kindergärten | 1.439 | 284 | 460 | 403 | 39 | 361 |
| Alterserweiterte Gruppen | 137 | 53 | 30 | 49 | 30 | 49 |
| Horte | 207 | 10 | 6 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 2 | 2 | 3 | - | 9 |
| Schulkindgruppen | 0 | 51 | 81 | 3 | - | 11 |
| Anteil in Prozent | 35,0 | 19,0 | 10,9 | 17,1 | 10,2 | 16,4 |
| Krabbelgruppen | 22,9 | 22,4 | 9,1 | 18,3 | 10,5 | 26,8 |
| Kindergärten | 43,9 | 18,4 | 11,4 | 18,2 | 8,7 | 16,7 |
| Alterserweiterte Gruppen | 23,2 | 15,6 | 7,8 | 13,6 | 13,0 | 10,8 |
| Horte | 23,5 | 19,2 | 13,3 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 8,3 | 4,4 | 15,8 | - | 15,8 |
| Schulkindgruppen | 0,0 | 27,0 | 11,4 | 3,2 | - | 39,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In der Stadt Salzburg haben 23,4 % der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen keine österreichische Staatsbürgerschaft, im Lungau sind es nur 8,9 %. Der Anteil der Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft ist in der Stadt Salzburg und im Flachgau höher als jener mit türkischer Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Kinder mit asiatischer Staatsangehörigkeit ist in der Landeshauptstadt (3,6 %), dem Flachgau

(0,8 %), dem Lungau (0,9 %) und dem Pinzgau (1,8 %) höher als der Prozentsatz der Kinder mit türkischer Staatsbürgerschaft. In der Stadt Salzburg ist auch der Anteil der Kinder mit afrikanischer Staatszugehörigkeit mit 1,5 % höher als der Prozentsatz der Kinder mit türkischer Staatsbürgerschaft (1,4 %). Im Lungau (1,6 %) und im Pinzgau (1,4 %) stellen die ungarischen Kinder die größte Gruppe an Nicht-Österreichern.

Tabelle 2.26

Staatsbürgerschaft der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Staatsbürgerschaft | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------|----------------|--------------|-------------------|----------------------|------------|--------------|
| Anzahl | 5.634 | 2.405 | 5.775 | 2.894 | 699 | 2.850 |
| Österreich | 4.317 | 2.114 | 5.234 | 2.455 | 637 | 2.437 |
| Ex-Jugoslawien | 374 | 102 | 129 | 115 | 18 | 95 |
| Deutschland | 168 | 46 | 131 | 47 | 1 | 32 |
| Türkei | 79 | 61 | 22 | 60 | 1 | 37 |
| andere | 696 | 82 | 259 | 217 | 42 | 249 |
| Anteil in Prozent | | | | | | |
| Österreich | 76,6 | 87,9 | 90,6 | 84,8 | 91,1 | 85,5 |
| Ex-Jugoslawien | 6,6 | 4,2 | 2,2 | 4,0 | 2,6 | 3,3 |
| Deutschland | 3,0 | 1,9 | 2,3 | 1,6 | 0,1 | 1,1 |
| Türkei | 1,4 | 2,5 | 0,4 | 2,1 | 0,1 | 1,3 |
| andere | 12,4 | 3,4 | 4,5 | 7,5 | 6,0 | 8,7 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

2.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

691 Kinder (3,4 %) haben einen erhöhten Förderbedarf und brauchen deshalb eine intensivere und spezialisierte Betreuung. Das bedingt angepasste Gruppengrößen, einen entsprechenden Personaleinsatz und geeignete Räumlichkeiten. Im Bezirk Hallein haben 22 von 52 Kindern (42,3 %), die in

Horten betreut werden, einen erhöhten Förderbedarf. Dazu ist anzumerken, dass es nur in diesem Bezirk einen Hort gibt, der ausschließlich Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. In den Schulkindgruppen im Pinzgau haben 14,3 %, in den Kindergärten der Stadt Salzburg und im Flachgau fast 5 % der Kinder einen erhöhten Förderbedarf. Den geringsten Anteil solcher Kinder gibt es im Lungau mit 2,1 %.

Tabelle 2.27

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Betreuungsform | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------------------|----------------|------------|-------------------|----------------------|------------|-------------|
| Anzahl | 222 | 85 | 210 | 64 | 15 | 95 |
| Krabbelgruppen | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Kindergärten | 162 | 60 | 181 | 54 | 10 | 81 |
| Alterserweiterte Gruppen | 13 | 1 | 5 | 8 | 5 | 10 |
| Horte | 46 | 22 | 0 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0 | 0 | 0 | - | 0 |
| Schulkindgruppen | 0 | 1 | 23 | 2 | - | 4 |
| Anteil in Prozent | 3,9 | 3,5 | 3,6 | 2,2 | 2,1 | 3,3 |
| Krabbelgruppen | 0,1 | 0,4 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Kindergärten | 4,9 | 3,9 | 4,5 | 2,4 | 2,2 | 3,7 |
| Alterserweiterte Gruppen | 2,2 | 0,3 | 1,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 |
| Horte | 5,2 | 42,3 | 0,0 | - | - | - |
| Alterserweiterte Kindergartengruppen | - | 0,0 | 0,0 | 0,0 | - | 0,0 |
| Schulkindgruppen | 0,0 | 0,5 | 3,2 | 2,1 | - | 14,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Mit Ausnahme der Landeshauptstadt besucht die Mehrheit der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf die Betreuungseinrichtung halbtägig, im Bezirk Tamsweg sogar 100 %. Den höchsten Anteil an Kindern mit Förderbedarf, die die Einrichtung nur

nachmittags besuchen, hat der Bezirk Hallein mit 27,1 %. Davon besuchen fast alle Kinder den bereits erwähnten Hort, der ausschließlich Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Tabelle 2.28

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2016/2017

| Anwesenheit | Salzburg Stadt | Hallein | Salzburg-Umgebung | St. Johann im Pongau | Tamsweg | Zell am See |
|--------------------------|----------------|-----------|-------------------|----------------------|-----------|-------------|
| Anzahl | 222 | 85 | 210 | 64 | 15 | 95 |
| halbtägig | 110 | 60 | 137 | 49 | 15 | 77 |
| vormittags | 89 | 37 | 114 | 46 | 12 | 71 |
| nachmittags | 21 | 23 | 23 | 3 | 3 | 6 |
| ganztägig | 112 | 25 | 73 | 15 | 0 | 18 |
| Anteil in Prozent | | | | | | |
| halbtägig | 49,5 | 70,6 | 65,2 | 76,6 | 100,0 | 81,1 |
| vormittags | 40,1 | 43,5 | 54,3 | 71,9 | 80,0 | 74,7 |
| nachmittags | 9,5 | 27,1 | 11,0 | 4,7 | 20,0 | 6,3 |
| ganztägig | 50,5 | 29,4 | 34,8 | 23,4 | 0,0 | 18,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren

In den letzten zehn Jahren gab es umfangreiche Änderungen in der Kinderbetreuung, die u.a. im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 geregelt sind. In diesem Kapitel erfolgt ein Vergleich der Situation vor zehn Jahren, vor fünf Jahren, im Vorjahr und im aktuellen Jahr. Bei den Aspekten, wo keine Daten für das Betreuungsjahr 2006/2007 vorliegen, wird stattdessen die komplette Jahres-

reihe seit 2010/2011 dargestellt. Alterserweiterte Gruppen, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen werden unter dem Begriff „Alterserweiterte Einrichtungen“ zusammengefasst, da für die Jahre vor dem Betreuungsjahr 2014/2015 keine detaillierte Aufschlüsselung vorliegt.

3.1 IST-Situation, Angebot

3.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

In den institutionellen Einrichtungen ist die Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen in den letzten zehn Jahren um 10,1 PP auf 19,1 % gestiegen, bei den 2- bis unter 3-Jährigen ist sie gar um 18,1 PP auf 38,4 % angewachsen. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Zuwachs 7,9 PP -

von 84,0 % auf 91,9 %. Bei den 3- bis unter 4-Jährigen hat die Quote um 15,5 PP auf 80,6 % zugelegt und bei den 5- bis unter 6-Jährigen ist sie von 95,2 % im Jahr 2006/2007 auf 97,9 % im Jahr 2016/2017 angestiegen. Bezogen auf alle unter 15-Jährigen ist die Betreuungsquote in den institutionellen Betreuungseinrichtungen seit dem Betreuungsjahr 2006/2007 um 5,3 PP auf etwas mehr als ein Viertel aller Kinder angewachsen. Gegenüber 2015/2016 gibt es allerdings bei den unter 6-Jährigen Rückgänge, bei den 2- bis unter 3-Jährigen (- 0,9 PP), 3- bis unter 4-Jährigen (- 2,3 PP) und 5- bis unter 6-Jährigen (- 0,7 PP).

Tabelle 3.1

Betreuungsquote in institutionellen Einrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter der Kinder | Betreuungsquote in Prozent | | | |
|------------------------------|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2006/2007 | 2011/2012 | 2015/2016 | 2016/2017 |
| unter 3 Jahre | 9,0 | 14,1 | 18,6 | 19,1 |
| 0 bis unter 1 | 0,4 | 0,8 | 0,9 | 0,9 |
| 1 bis unter 2 | 6,0 | 11,3 | 16,7 | 18,2 |
| 2 bis unter 3 | 20,3 | 30,7 | 39,3 | 38,4 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 84,0 | 89,3 | 92,2 | 91,9 |
| 3 bis unter 4 | 65,1 | 73,6 | 83,0 | 80,6 |
| 4 bis unter 5 | 91,3 | 96,8 | 95,0 | 97,2 |
| 5 bis unter 6 | 95,2 | 97,5 | 98,6 | 97,9 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 8,7 | 10,2 | 11,2 | 11,3 |
| 6 bis unter 7 | 10,5 | 12,1 | 13,0 | 12,8 |
| 7 bis unter 8 | 9,5 | 10,2 | 12,1 | 11,3 |
| 8 bis unter 9 | 8,6 | 10,3 | 11,6 | 10,8 |
| 9 bis unter 10 | 6,3 | 8,3 | 8,3 | 10,2 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 1,3 | 1,2 | 1,1 | 1,1 |
| 10 bis unter 11 | 3,1 | 3,5 | 2,7 | 3,1 |
| 11 bis unter 12 | 1,8 | 1,3 | 1,3 | 1,0 |
| 12 bis unter 13 | 0,9 | 0,9 | 0,6 | 0,7 |
| 13 bis unter 14 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,3 |
| 14 bis unter 15 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,2 |
| gesamt | 20,0 | 22,8 | 25,2 | 25,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Betrachtet man die institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen gemeinsam, so ergibt sich folgende Entwicklung: Innerhalb der letzten zehn Jahre hat die Quote bei den unter 3-Jährigen um 12,3 PP auf 23,8 % zugelegt, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 7,8 PP auf

93,2 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 16,7 PP auf 31,1 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen um 5,1 PP auf 12,7 %. Bezogen auf alle Kinder im Alter unter 15 Jahren konnte die Betreuungsquote um 11,0 PP auf etwas mehr als ein Drittel aller Kinder gesteigert werden.

Tabelle 3.2

Betreuungsquote zwischen 2006/2007 und 2016/2017 nach Einrichtungsform, Land Salzburg

| Alter der Kinder | Betreuungsjahr | Betreuungsquote in Prozent | | |
|-----------------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------------|--------|
| | | institutionelle Einrichtungen | nicht-institutionelle Einrichtungen | gesamt |
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 9,0 | 2,5 | 11,5 |
| | 2011/2012 | 14,1 | 4,5 | 18,6 |
| | 2015/2016 | 18,6 | 4,7 | 23,3 |
| | 2016/2017 | 19,1 | 4,7 | 23,8 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 84,0 | 1,3 | 85,3 |
| | 2011/2012 | 89,3 | 2,0 | 91,3 |
| | 2015/2016 | 92,2 | 1,3 | 93,4 |
| | 2016/2017 | 91,9 | 1,3 | 93,2 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2006/2007 | 8,7 | 5,8 | 14,4 |
| | 2011/2012 | 10,2 | 11,1 | 21,3 |
| | 2015/2016 | 11,2 | 17,4 | 28,6 |
| | 2016/2017 | 11,3 | 19,9 | 31,1 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2006/2007 | 1,3 | 6,4 | 7,6 |
| | 2011/2012 | 1,2 | 8,2 | 9,5 |
| | 2015/2016 | 1,1 | 11,1 | 12,2 |
| | 2016/2017 | 1,1 | 11,7 | 12,7 |
| gesamt | 2006/2007 | 20,0 | 4,6 | 24,6 |
| | 2011/2012 | 22,8 | 7,1 | 29,9 |
| | 2015/2016 | 25,2 | 9,5 | 34,7 |
| | 2016/2017 | 25,3 | 10,3 | 35,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.1.2 Einrichtungen

Die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen hat zwischen 2006/2007 und 2016/2017 von 395 auf 549 Einrichtungen (+ 39,0 %) zugenommen. Während die Anzahl der Horte um einen abgenommen hat und jene der Kindergärten nur um zwei Einrichtungen angestiegen ist, hat es bei den Krabbelgruppen eine Zunahme um 77 Einrichtungen (+ 142,6 %) und bei den alterserweiterten Einrichtungen ein Plus von 76 Einrichtungen (+ 81,7 %) ⁴ gegeben. Alleine von 2015/2016 auf 2016/2017 wurden drei Krabbelgruppen und fünf alterserweiterte Einrichtungen neu eröffnet.

⁴ Während alterserweiterte Kindergartengruppen vor dem Betreuungsjahr 2007/2008 als Gruppe eines Kindergartens geführt wurden, werden sie seither als eigene alterserweiterte Einrichtung ausgewiesen.

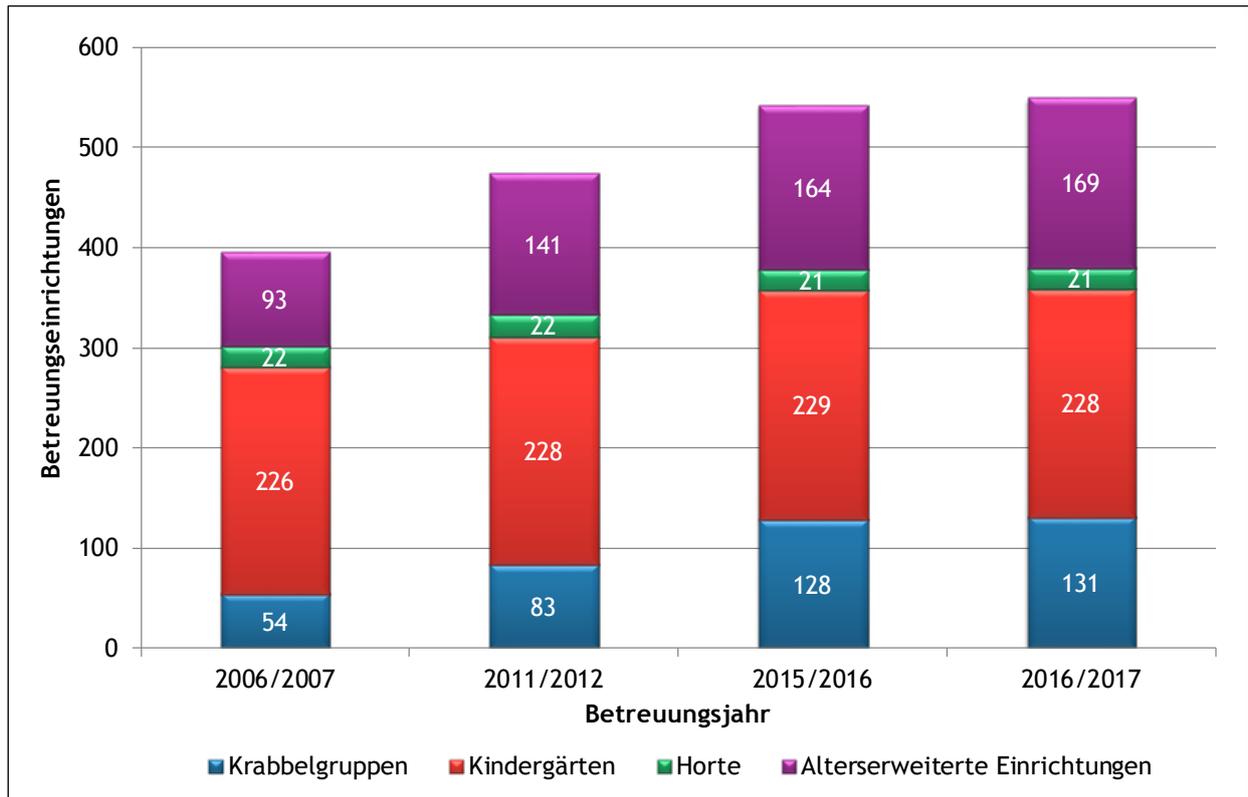
Die Anzahl der Tageseltern hat zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 49 auf 303 Tageseltern zugenommen. Der Höhepunkt war im Betreuungsjahr 2010/2011 mit 338 Tageseltern.

Auch bei den ganztägigen Schulformen gab es ein Wachstum, und zwar um 93,8 % auf 147 Schulen an 124 verschiedenen Standorten.

Das Verhältnis von öffentlichen zu privaten institutionellen Betreuungseinrichtungen ist in den letzten 10 Jahren annähernd gleich geblieben. Der Anteil der von Städten und Gemeinden betriebenen Einrichtungen hat von 65,3 % auf 68,9 % (+ 3,5 PP) zugenommen, der von katholischen und evangelischen Religionsgemeinschaften erhaltenen Einrichtungen ist von 9,4 % auf 6,0 % (- 3,4 PP) gesunken.

Abbildung 3.1

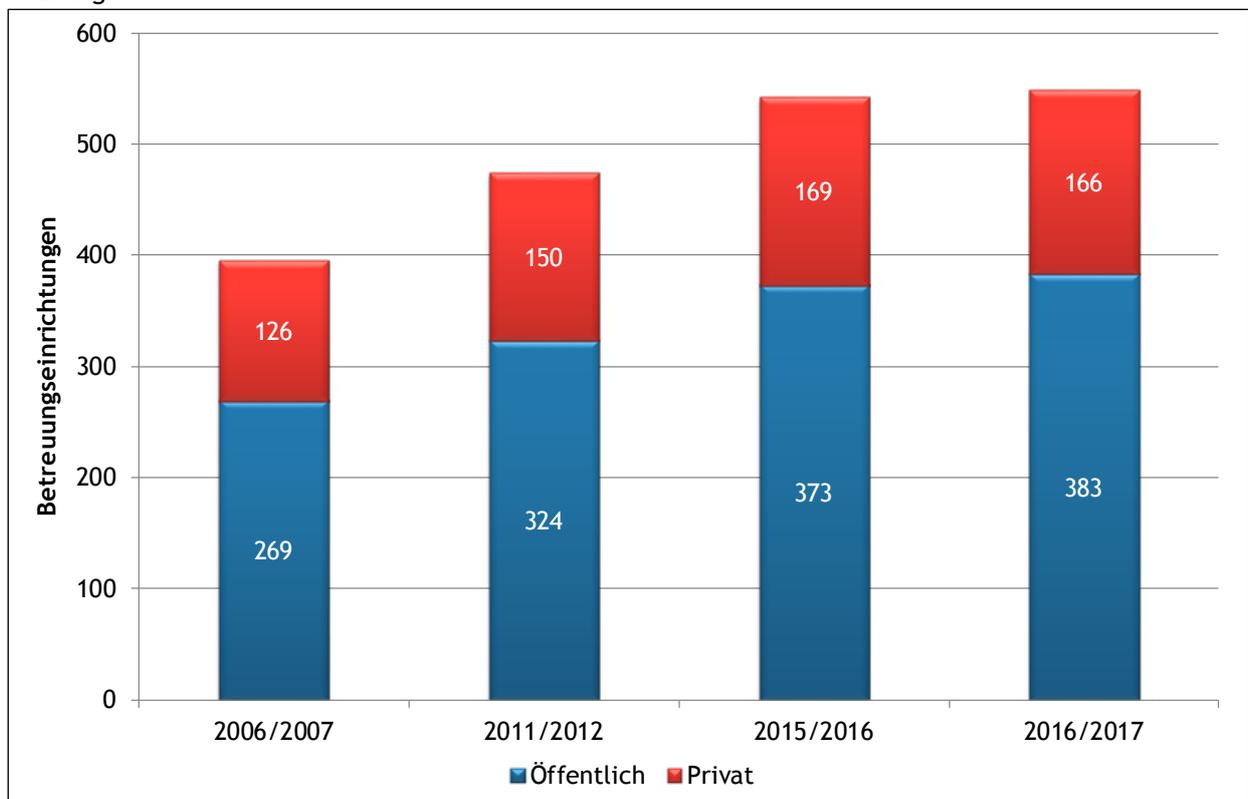
Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.2

Erhalter von institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



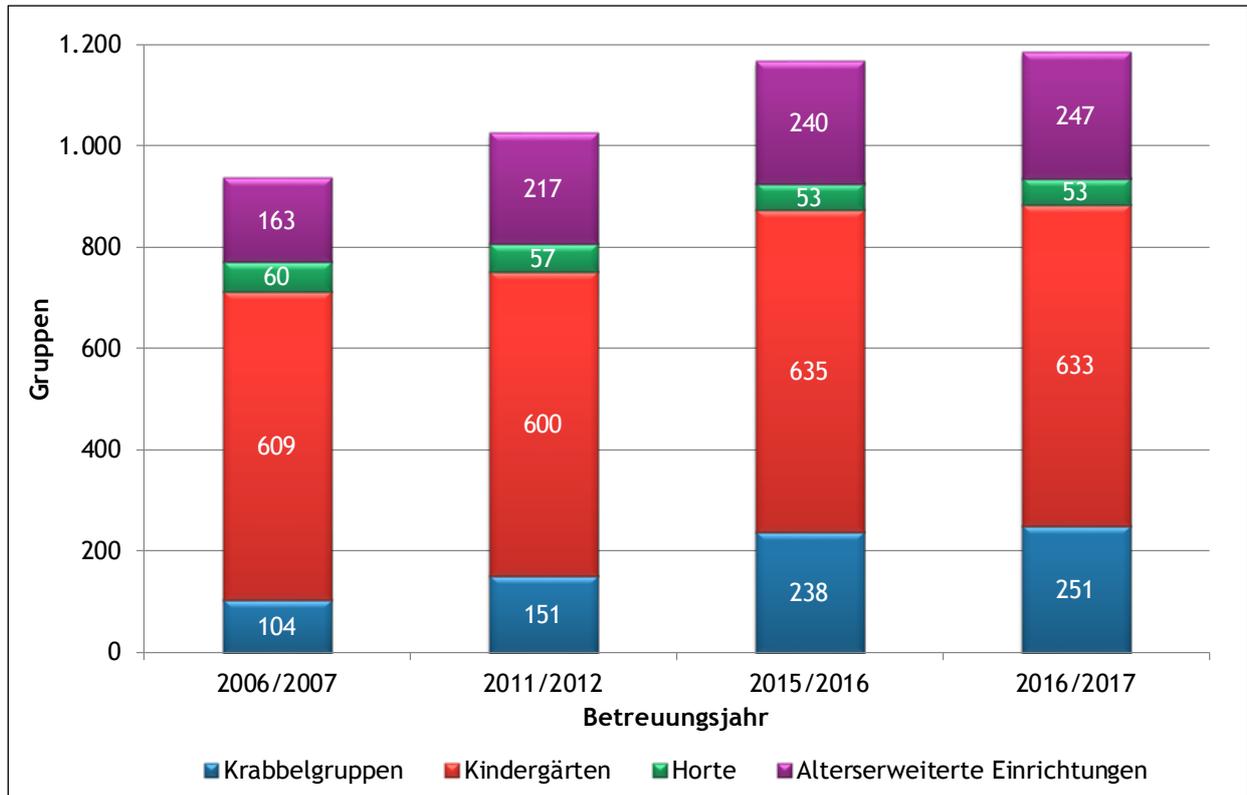
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Zahl der Gruppen in den institutionellen Betreuungseinrichtungen hat in den letzten zehn Jahren um 248 Gruppen (+ 26,5 %) zugenommen. Bei den Krabbelgruppen gab es eine Steigerung um 147 Gruppen (+ 141,3 %), bei den alterserwei-

terten Einrichtungen um 84 Gruppen (+ 51,5 %) und bei den Kindergärten um 24 Gruppen (+ 3,9 %). Bei den Horten kam es hingegen zu einem Rückgang um sieben Gruppen (- 11,7 %).

Abbildung 3.3

Gruppen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

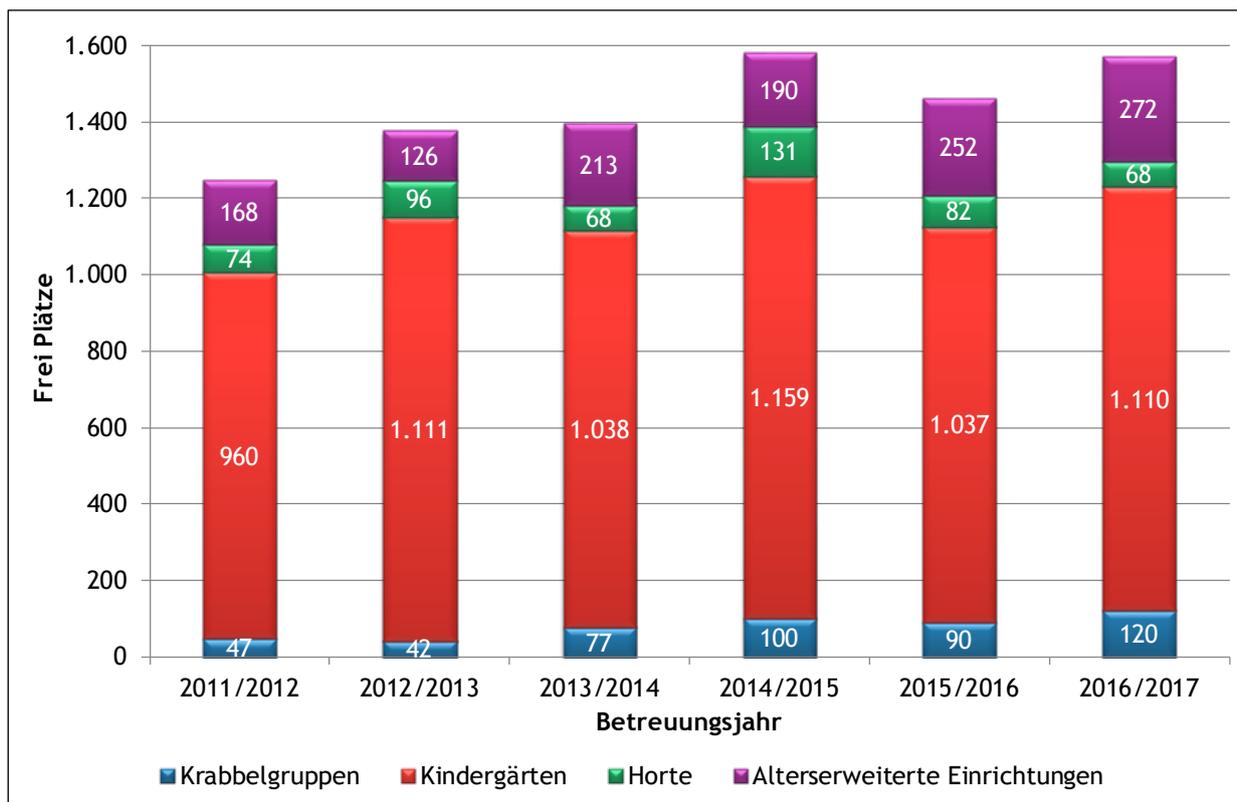
Da die Anzahl freier Plätze im Betreuungsjahr 2006/2007 nicht erhoben wurde, wird die Entwicklung seit 2011/2012 dargestellt. Während es von 2011/2012 bis 2014/2015 eine laufende Steigerung um insgesamt 331 Plätze gegeben hat, ist die Zahl der freien Plätze 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr um 119 Plätze gestiegen. 2016/2017 gibt es wieder eine Steigerung um 109 Plätze. Die durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung mit vakanten Plätzen ist im Vergleich 2011/2012 zu 2016/2017 in den Krabbelgruppen unverändert bei drei und in den Kindergärten unverändert bei sechs. In den Horten ist der Wert von sechs auf fünf gesunken und in den alterserweiterten Einrichtungen von vier auf fünf gestiegen. Wie bereits erwähnt gibt es 2016/2017 109 freie Plätze mehr. Die Kindergärten haben um 73 freie Plätze mehr, gefolgt von den Krabbelgruppen mit 30 Plätzen und den alterserweiterten Gruppen mit 20 Plätzen. In den Horten

gibt es dagegen um 14 freie Plätze weniger als 2015/2016. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so liegt der Durchschnitt seit 2011/2012 konstant bei drei freien Plätzen pro Einrichtung.

Besuchten im Betreuungsjahr 2006/2007 634 Kinder aus einer fremden Gemeinde eine institutionelle Betreuungseinrichtung, so sind es im Betreuungsjahr 2016/2017 691 Kinder (+ 9,0 %). Im Betreuungsjahr 2009/2010 waren es sogar 864 Kinder. Die Zahlen sind zwischen 2006/2007 und 2016/2017 mit Ausnahme der Kindergärten in allen Betreuungsformen angestiegen. Am stärksten in den Krabbelgruppen mit 78,2 %, gefolgt von den Horten (5,7 %), am geringsten in den alterserweiterten Einrichtungen mit 3,7 %. In den Kindergärten gibt es dagegen einen Rückgang um 3,9 %.

Abbildung 3.4

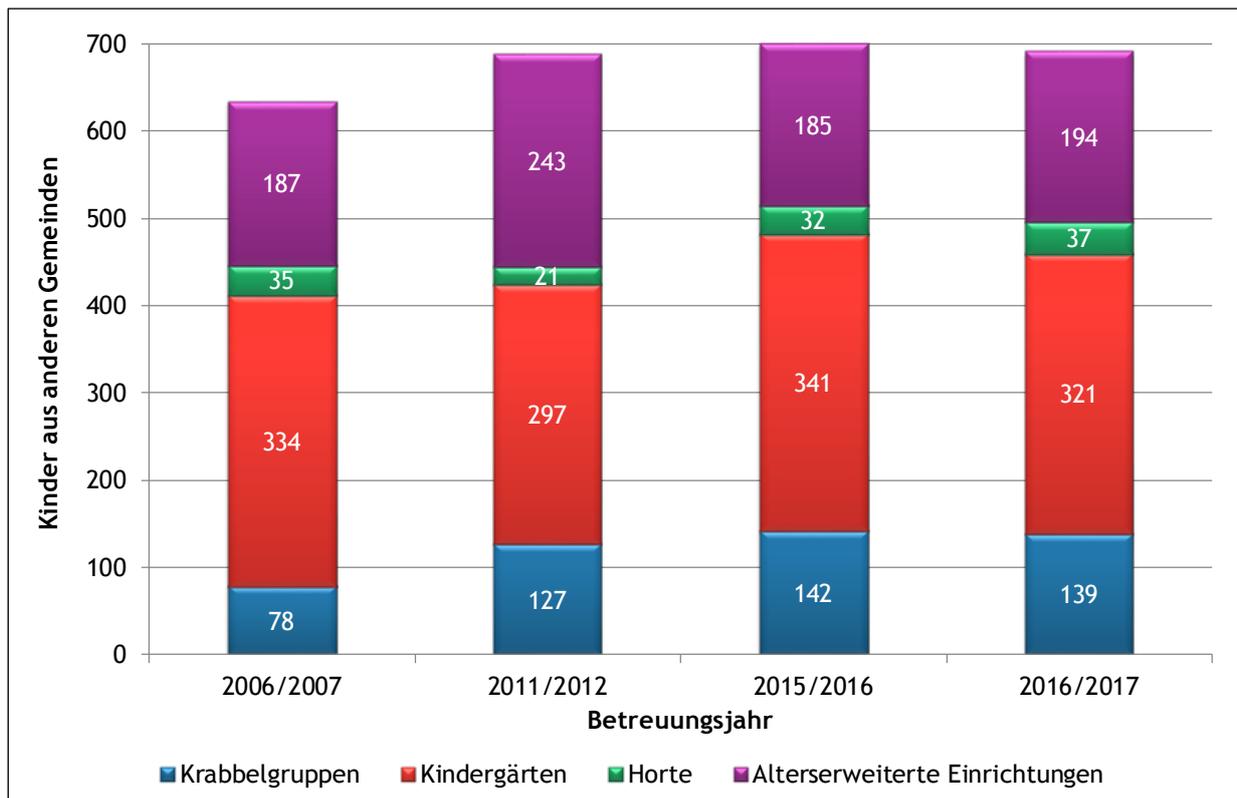
Freie Plätze in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen von 2011/2012 bis 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.5

Kinder aus anderen Gemeinden in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.1.3 Kinder

Die Anzahl der in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen betreuten Kinder hat von 17.394 im Betreuungsjahr 2006/2007 auf 20.257 (+ 16,5 %) im Jahr 2016/2017 zugenommen und damit erstmals den Wert von 20.000 Kindern überschritten. Eine Steigerung der Anzahl der Kinder hat es in den Krabbelgruppen (+ 143,4 %), den Kindergärten (+ 5,3 %) und den alterserweiterten Einrichtungen (+ 49,7 %) gegeben. Die Zahl der in den Horten betreuten Kinder hat hingegen um 16,3 % abgenommen.

68

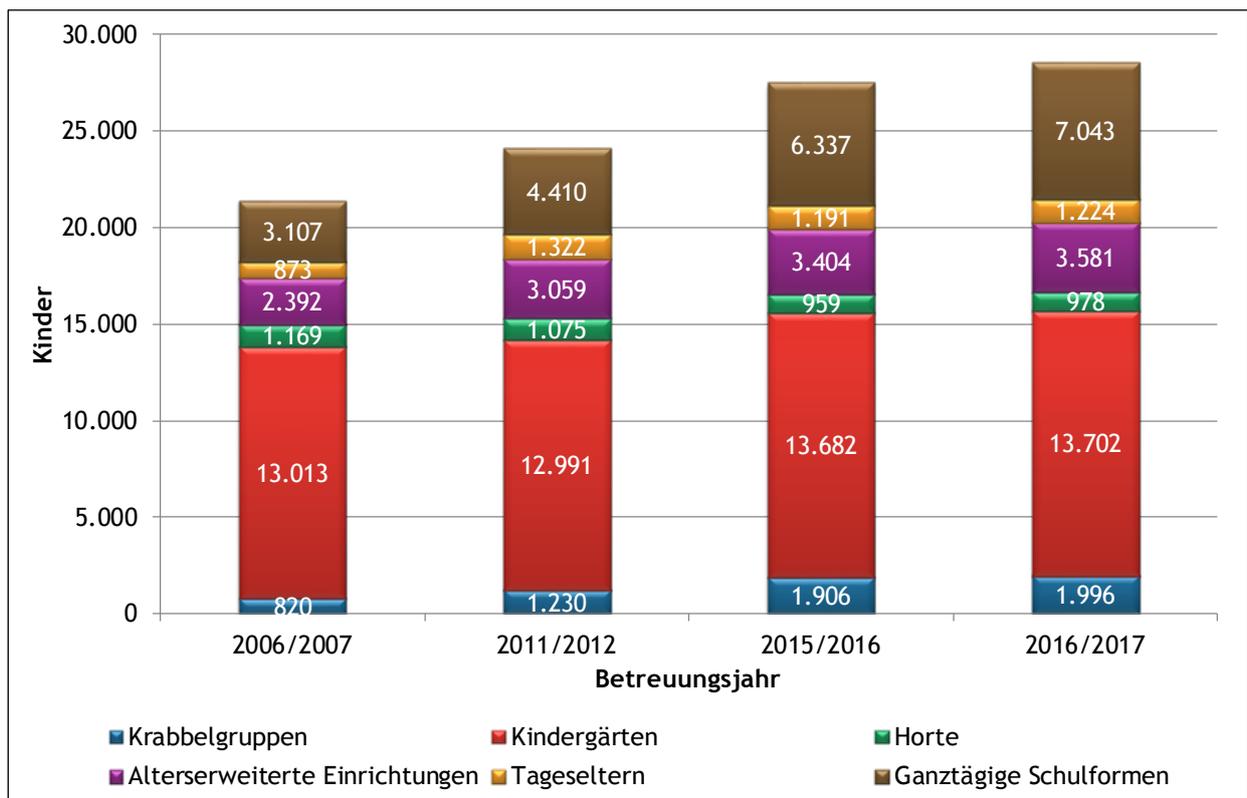
In den nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen hat die Anzahl der Kinder zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 4.287 Kinder (+ 107,7 %) zugenommen. Bei den Tageseltern beträgt die Steigerung 40,2 % und bei den ganztägigen Schulformen 126,7 %.

Bezogen auf das Alter der Kinder hat in den letzten zehn Jahren in der Gesamtheit aller Betreuungseinrichtungen die Anzahl der unter 3-Jährigen um 116,9 %, die der 3- bis unter 6-Jährigen um 6,6 %, die der 6- bis unter 10-Jährigen um 92,7 % und die der 10- bis unter 15-Jährigen um 41,8 % zugenommen. Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 7.150 Kinder (+ 33,5 %) gestiegen.

Von 2015/2016 auf 2016/2017 ist die Anzahl der unter 3-Jährigen um 5,1 %, die der 3- bis unter 6-Jährigen um 0,7 %, die der 6- bis unter 10-Jährigen um 10,2 % und die der 10- bis unter 15-Jährigen um 4,6 % gestiegen. Insgesamt hat die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2015/2016 und 2016/2017 um 1.045 Kinder (+ 3,8 %) zugenommen.

Abbildung 3.6

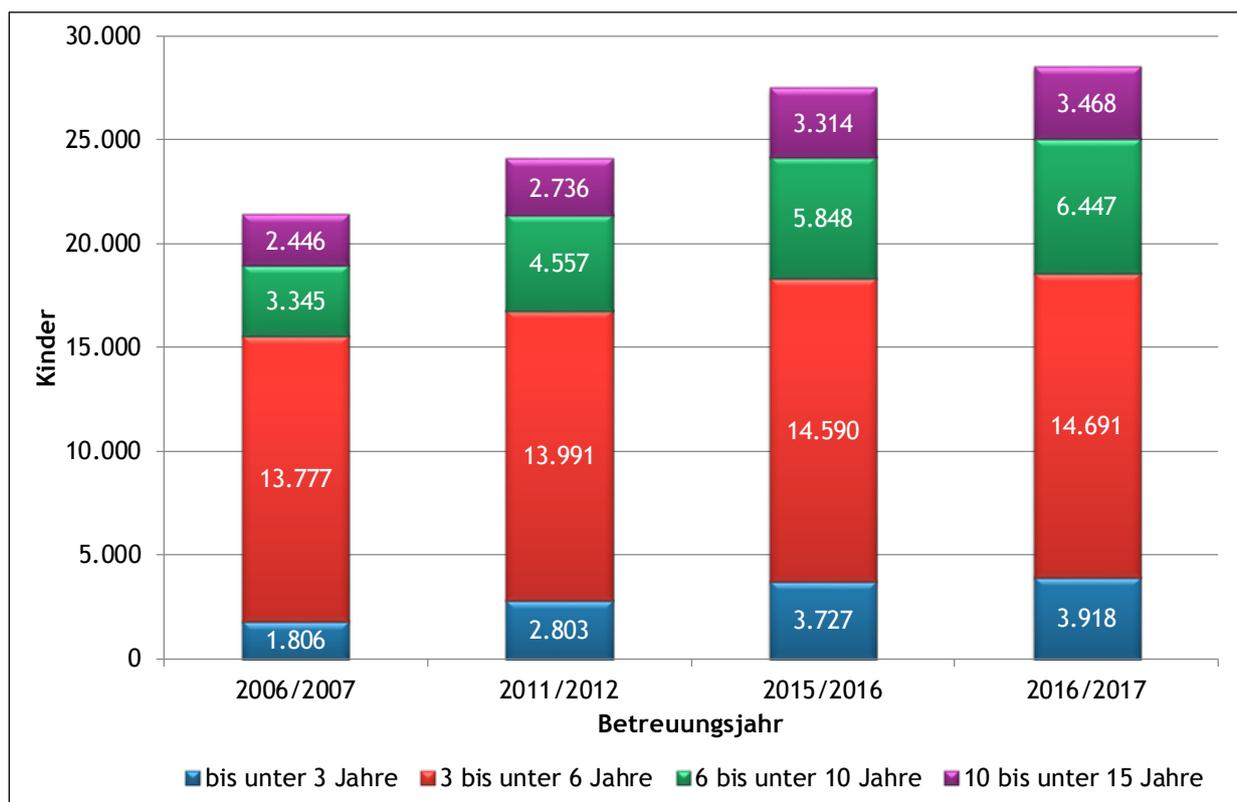
Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.7

Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Besuchten im Betreuungsjahr 2006/2007 noch 59,9 % der Kinder eine institutionelle Betreuungseinrichtung ausschließlich vormittags, so sind es 2016/2017 nur noch 56,9 %, wobei es 2014/2015 sogar lediglich 55,5 % waren. Der Anteil der Kinder, die ganztägig in einer institutionellen Betreuungseinrichtung anwesend sind, ist zwischen 2006/2007 und 2016/2017 von 31,3 % auf 32,0 % angestiegen, war allerdings 2013/2014 noch um 3,3 PP höher.

Der Anteil der Kinder, die den Kindergarten nur vormittags besuchen, ist zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 2,6 PP von 73,4 % auf 70,8 % gesunken. Der Ganztageswert ist von 26,1 % auf 28,9 % gewachsen, lag allerdings 2013/2014 und 2014/2015 schon bei 30,8 %.

Tabelle 3.3

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

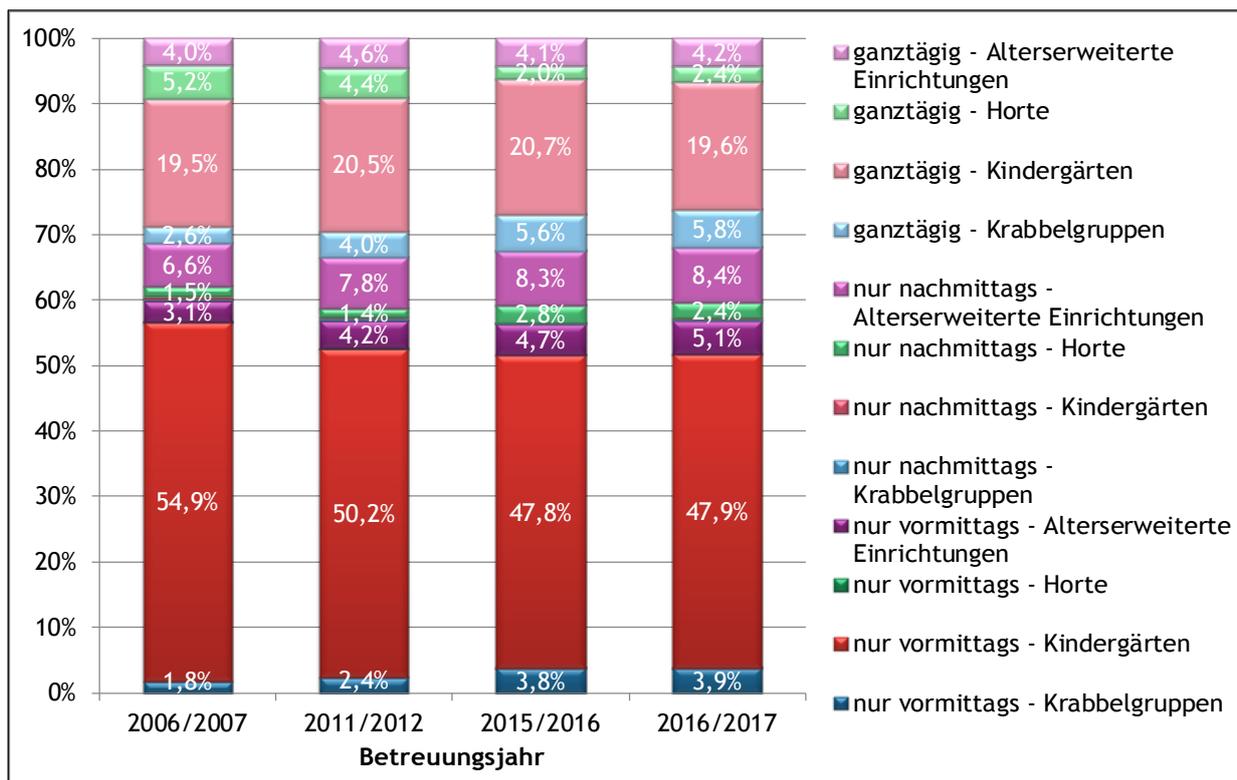
| Betreuungsjahr | nur vormittags | nur nachmittags | ganztägig |
|----------------|----------------|-----------------|-----------|
| 2006/2007 | 59,9 | 8,8 | 31,3 |
| 2011/2012 | 56,9 | 9,7 | 33,4 |
| 2015/2016 | 56,3 | 11,3 | 32,4 |
| 2016/2017 | 56,9 | 11,1 | 32,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen hat der Ganztagesbesuch der Kinderbetreuungseinrichtung von 2006/2007 auf 2016/2017 um 3,5 PP bzw. 2,8 PP zugenommen. Dafür hat bei den unter 3-Jährigen der reine Nachmittagsbesuch um 4,2 PP und bei den 3- bis unter 6-Jährigen der ausschließliche Vormittagsbesuch um 2,8 PP abgenommen. Am stärksten ist die Verschiebung vom reinen Vormittagsbesuch auf den Ganztagesbesuch bei den unter 1-Jährigen mit + 37,9 PP gefolgt von den 4- bis unter 5-Jährigen mit 7,3 PP.

Abbildung 3.8

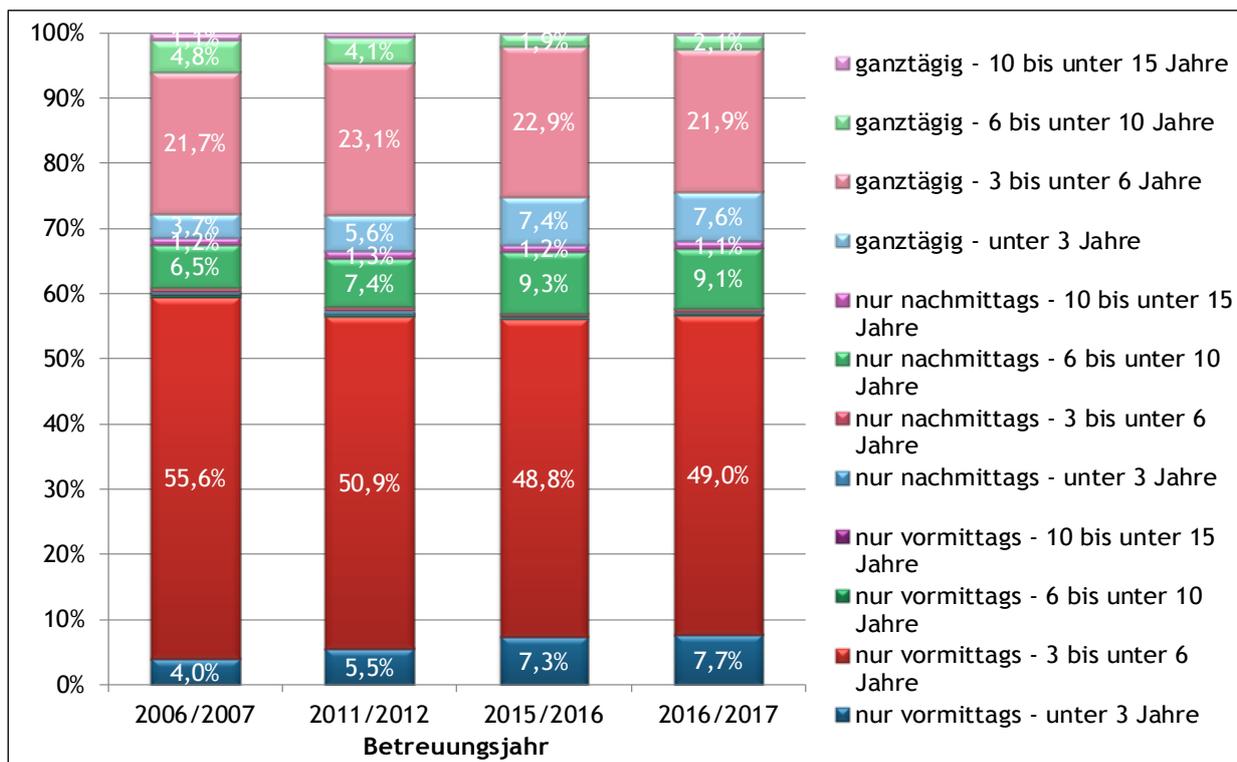
Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Anwesenheit zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Hinweis: Kinder in Horten mit ganztägiger Anwesenheit können auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.9

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter und Anwesenheit zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Hinweis: Kinder in Horten mit ganztägiger Anwesenheit können auch die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Boten im Betreuungsjahr 2006/2007 78,7 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen ein Mittagessen an, so sind es 2016/2017 bereits 89,4 % (+ 10,7 PP). Die Inanspruchnahme des Mittagessens durch die Kinder hat sich lediglich bei den 3- bis unter 6-Jährigen und 6- bis unter 10-Jährigen markant geändert, wo sie zwischen 2006/2007

und 2016/2017 um 8,4 PP auf 38,6 % bzw. um 4,0 PP auf 96,8 % gestiegen ist. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen gibt es eine Zunahme um 1,9 PP, bei den unter 3-Jährigen hingegen einen Rückgang um 2,1 PP gegenüber vor zehn Jahren.

Tabelle 3.4

Anteil der Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen die das Mittagessen in der Einrichtung einnehmen nach Alter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Anteil der Einrichtungen mit Mittagessensangebot | Anteil der Kinder mit Inanspruchnahme des Mittagessens | | | | |
|----------------|--|--|---------------------|----------------------|-----------------------|--------|
| | | unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 10 Jahre | 10 bis unter 15 Jahre | gesamt |
| 2006/2007 | 78,7 | 66,4 | 30,3 | 92,8 | 92,9 | 41,9 |
| 2011/2012 | 86,3 | 62,9 | 37,1 | 95,3 | 93,3 | 48,1 |
| 2015/2016 | 89,3 | 65,8 | 38,8 | 96,4 | 90,2 | 50,2 |
| 2016/2017 | 89,4 | 64,3 | 38,6 | 96,8 | 94,8 | 50,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch, ob ein Mittagessen angeboten wird, sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wie viele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die ganztägigen Schulformen sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

3.2.1 Öffnungszeiten

Im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut

werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Hatten 2006/2007 53 von 54 Krabbelgruppen ganztägig geöffnet, so sind es 2016/2017 nur 115 von 131 (87,8 %). Bei den Kindergärten ist der Anteil der ganztägig geöffneten Einrichtungen von 75,2 % im Jahr 2006/2007 auf 85,1 % im Jahr 2016/2017 angestiegen und es gibt auch keinen lediglich halbtägig geöffneten Kindergarten mehr. Anders ist die Entwicklung bei den Horten (wo es 2016/2017 wiederum eine nur halbtägig geöffnete Einrichtung gibt) und alterserweiterten Einrichtungen, bei denen es zu einem Rückgang des Anteils der ganztägig geöffneten Einrichtungen gekommen ist. Bei den Horten beträgt der Rückgang 0,4 PP, auf 90,5 %, und bei den alterserweiterten Einrichtungen 5,5 PP, auf 63,3 %.

Tabelle 3.5

Öffnungsdauer institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | halbtägig 11 bis unter 21 Stunden | | dreiviertel-tägig 21 bis unter 31 Stunden | | ganztägig mindestens 31 Stunden | |
|-----------------------------------|----------------|--------------------------------------|-------------------|--|-------------------|------------------------------------|-------------------|
| | | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent | Anzahl | Anteil in Prozent |
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 0 | 0,0 | 1 | 1,9 | 53 | 98,1 |
| | 2011/2012 | 0 | 0,0 | 6 | 7,2 | 77 | 92,8 |
| | 2015/2016 | 0 | 0,0 | 16 | 12,5 | 112 | 87,5 |
| | 2016/2017 | 0 | 0,0 | 16 | 12,2 | 115 | 87,8 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 2 | 0,9 | 54 | 23,9 | 170 | 75,2 |
| | 2011/2012 | 1 | 0,4 | 46 | 20,2 | 181 | 79,4 |
| | 2015/2016 | 0 | 0,0 | 38 | 16,6 | 191 | 83,4 |
| | 2016/2017 | 0 | 0,0 | 34 | 14,9 | 194 | 85,1 |
| Horte | 2006/2007 | 1 | 4,5 | 1 | 4,5 | 20 | 90,9 |
| | 2011/2012 | 0 | 0,0 | 2 | 9,1 | 20 | 90,9 |
| | 2015/2016 | 0 | 0,0 | 2 | 9,5 | 19 | 90,5 |
| | 2016/2017 | 1 | 4,8 | 1 | 4,8 | 19 | 90,5 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 1 | 1,1 | 28 | 30,1 | 64 | 68,8 |
| | 2011/2012 | 5 | 3,5 | 47 | 33,3 | 89 | 63,1 |
| | 2015/2016 | 6 | 3,7 | 54 | 32,9 | 104 | 63,4 |
| | 2016/2017 | 10 | 5,9 | 52 | 30,8 | 107 | 63,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Bezogen auf die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche hat es keine nennenswerten Veränderungen gegeben. Vor zehn Jahren hatten auch alle Krabbelgruppen, Kindergärten und Horte mindestens fünf Tage pro Woche geöffnet. Von den al-

terserweiterten Einrichtungen waren im Jahr 2006/2007 noch alle Einrichtungen an zumindest fünf Tagen bzw. zwei Einrichtungen sogar an sechs Tagen in Betrieb. 2016/2017 gibt es allerdings drei nur vier Tage pro Woche geöffnete al-

terserweiterte Einrichtungen und lediglich eine, die an sechs Tagen ihre Dienste anbietet. Die Anzahl der täglich geöffneten Krabbelgruppen und Kindergärten liegt unverändert bei jeweils einer Einrichtung, nachdem es dazwischen sogar jeweils zwei Einrichtungen waren.

Die Öffnungszeiten der Krabbelgruppen während der geöffneten Betriebstage sind im Durchschnitt gegenüber 2006/2007 zwischen 6:00 und 6:29 de facto gleich geblieben, hingegen haben sie sich im Zeitraum 6:30 bis 6:59 um 11,4 PP verringert. Bei den Kindergärten ist es insbesondere im Bereich von 7:00 bis 7:29 zu einer Verbesserung gekommen, wo der Anteil der geöffneten Einrichtungen in den letzten zehn Jahren um 5,5 PP auf 75,4 % zugelegt hat. Trotzdem der Anteil der vor 6:30 geöffneten Horte um 5,0 PP auf 9,5 % gestiegen ist, ist die Quote der vor 7:30 Einrichtungen um 0,9 PP auf 81,0 % gesunken. Bei den alterserweiterten Einrichtungen hat der Anteil mit einer Öffnung vor 7:30 zugenommen, und zwar um 7,2 PP.

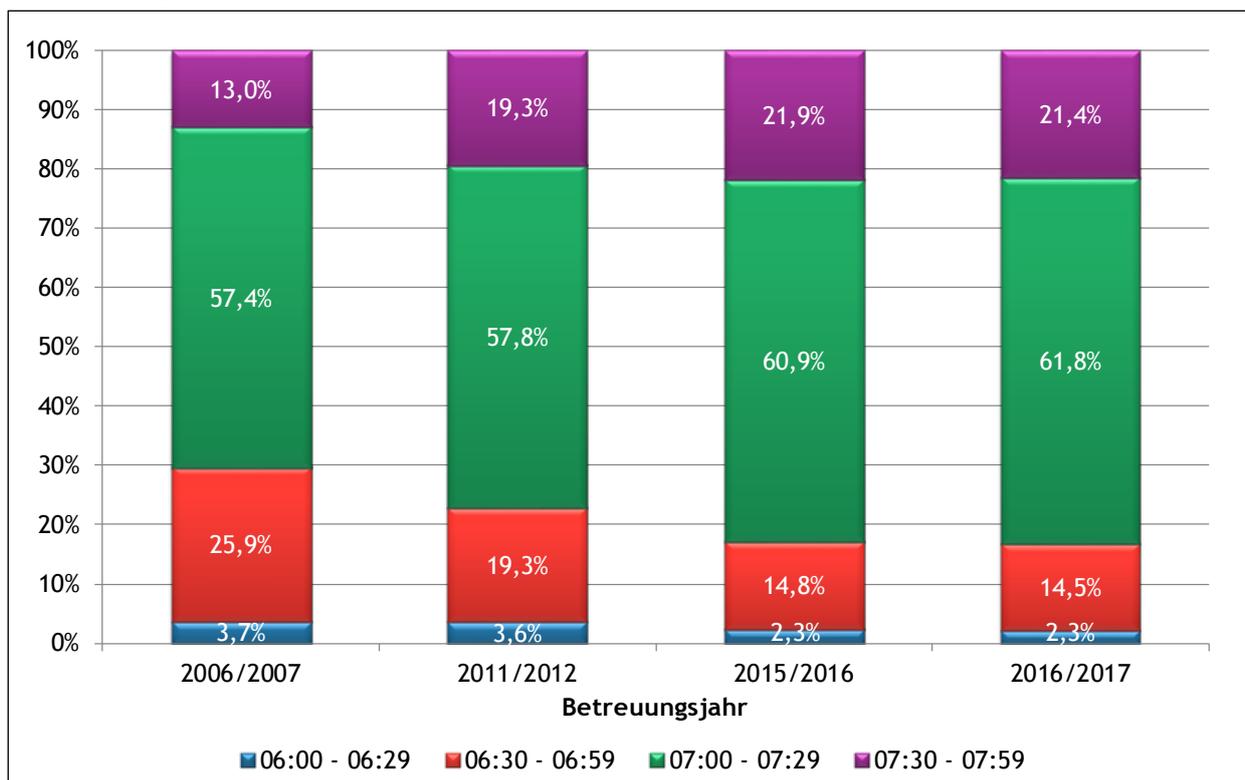
Bei den Schließzeiten ist bei den Krabbelgruppen der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 16:00 geöffnet haben, um 26,7 PP auf 47,3 %

gesunken. Dabei ist anzumerken, dass 2006/2007 59,3 % aller Krabbelgruppen in der Stadt Salzburg waren, im Betreuungsjahr 2016/2017 sind es nur noch 37,4 %. Während in der Stadt Salzburg alle Krabbelgruppen ganztägig geöffnet waren bzw. sind, waren es in den Landgemeinden 2006/2007 95,5 % und sind es 2016/2017 nur noch 80,5 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 16:00 in Betrieb sind, um 10,1 PP auf 59,2 % angestiegen. Im Jahr 2016/2017 haben mit 47,6 % um 11,3 PP mehr Horte zumindest bis 18:00 geöffnet. Bei den alterserweiterten Einrichtungen ist der Anteil mit einer Mindestöffnung bis 18:00 um 12,7 PP auf 7,7 % gesunken.

Tabelle 3.6 zeigt jene Einrichtungen, die durchschnittlich acht Stunden und mehr pro Betriebstag geöffnet haben. Fielen im Betreuungsjahr 2006/2007 noch 81,5 % der Krabbelgruppen in diese Klasse, sind es 2016/2017 nur noch 58,0 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil um 14,9 PP auf 70,2 % und bei den alterserweiterten Einrichtungen von 47,3 % auf 50,9 % gestiegen. Bei den Horten ist der Wert hingegen um 0,6 PP auf 85,7 % gesunken.

Abbildung 3.10

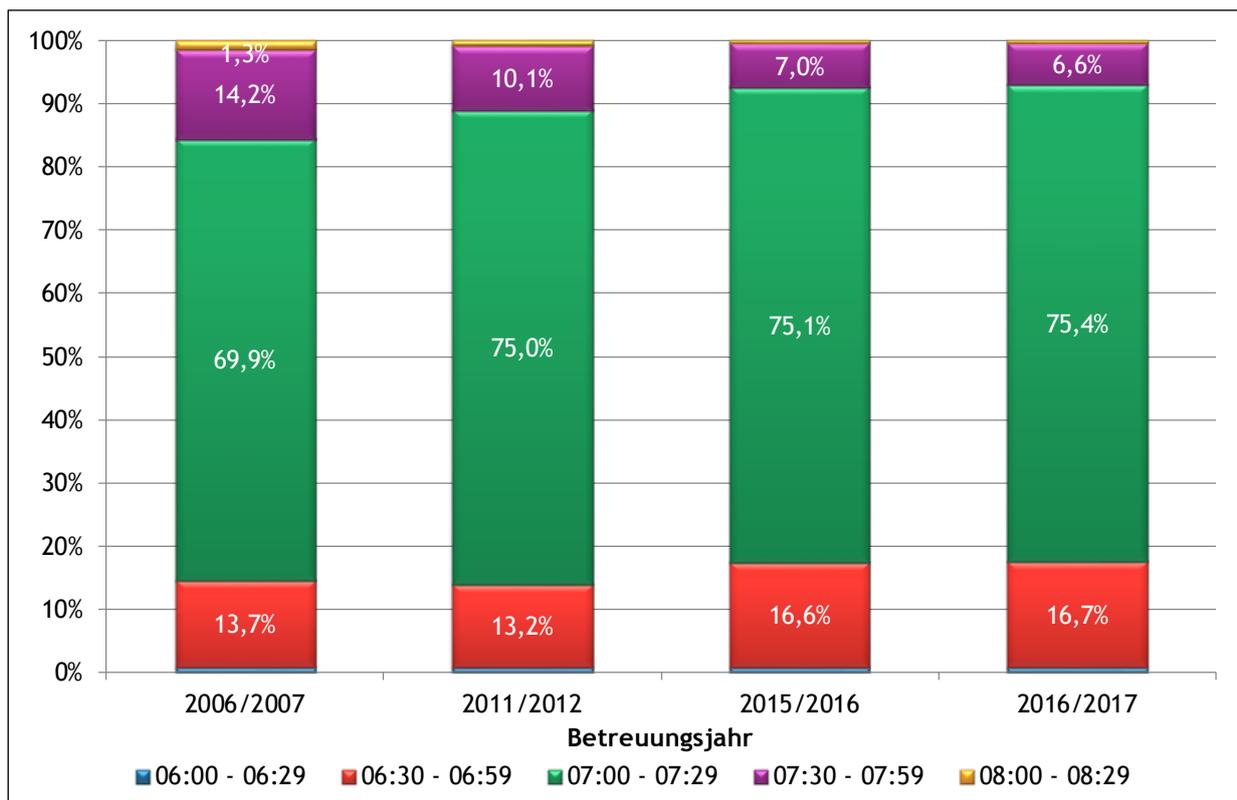
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.11

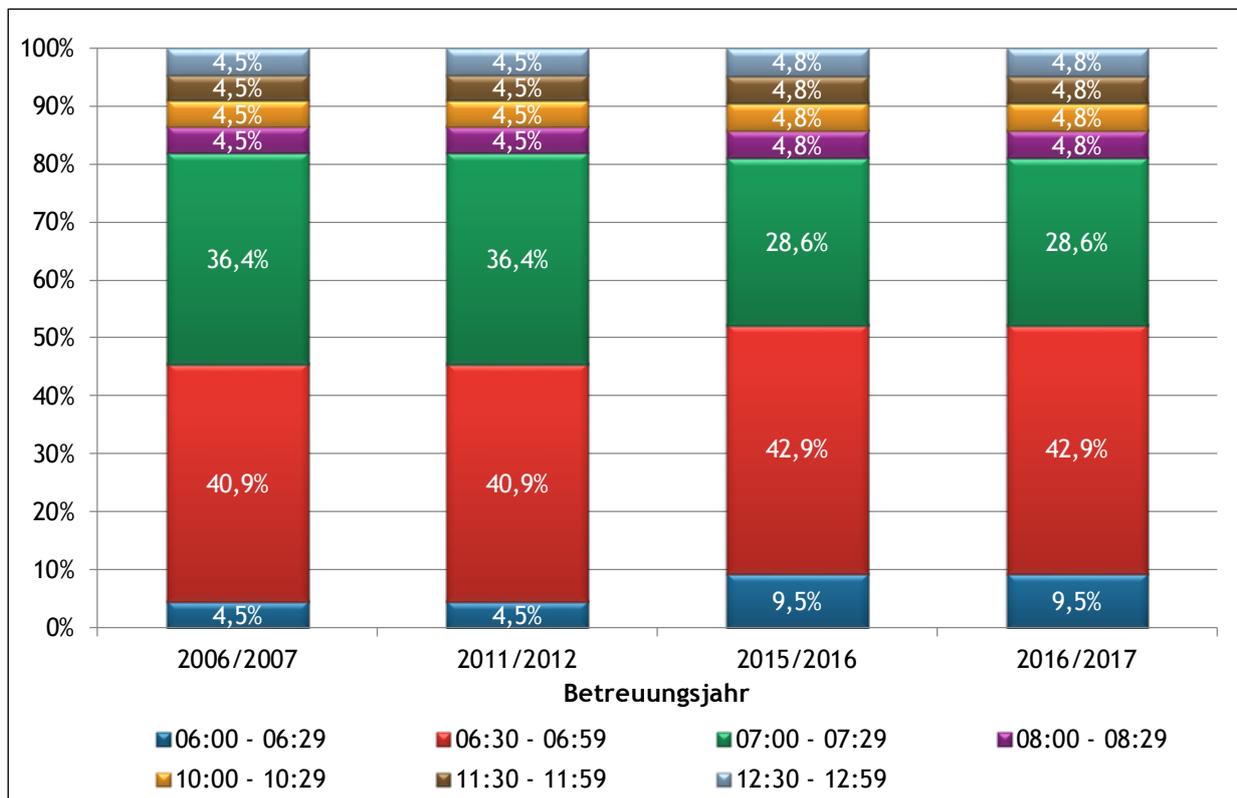
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.12

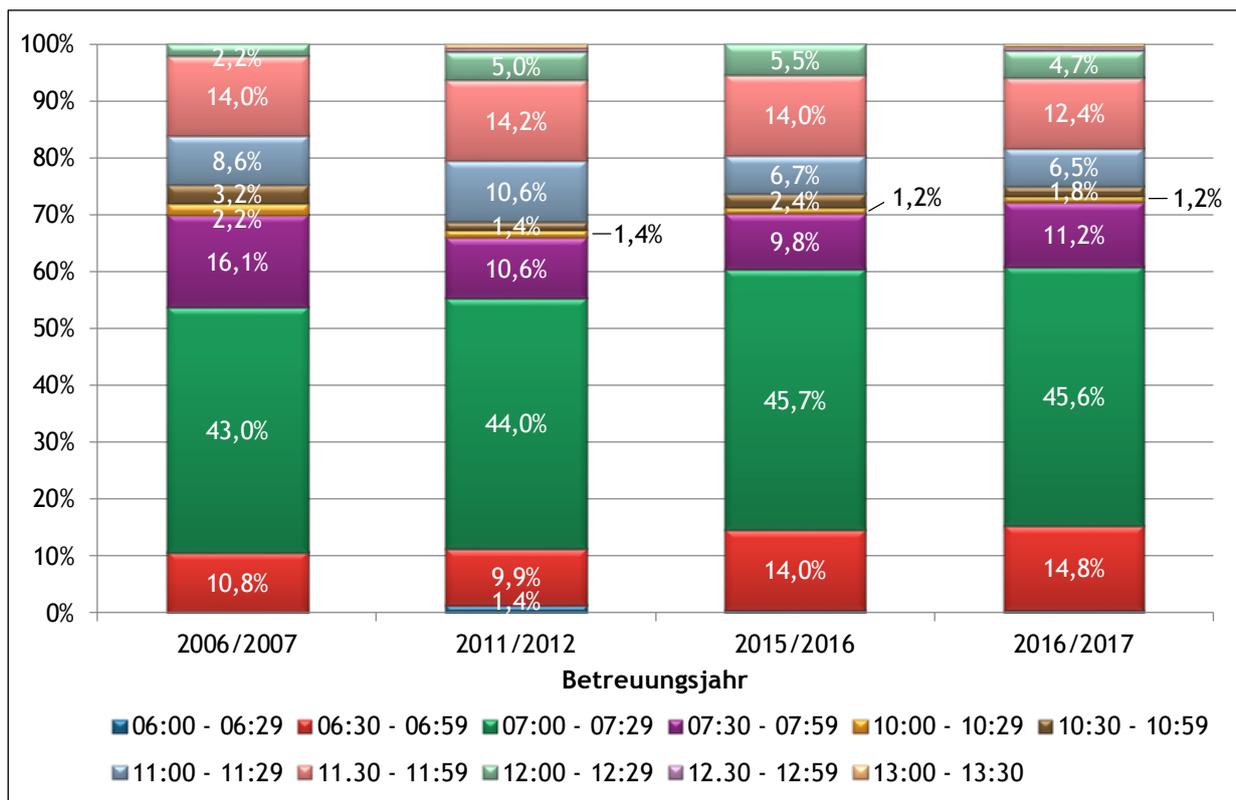
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Horte zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.13

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der alterserweiterten Einrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

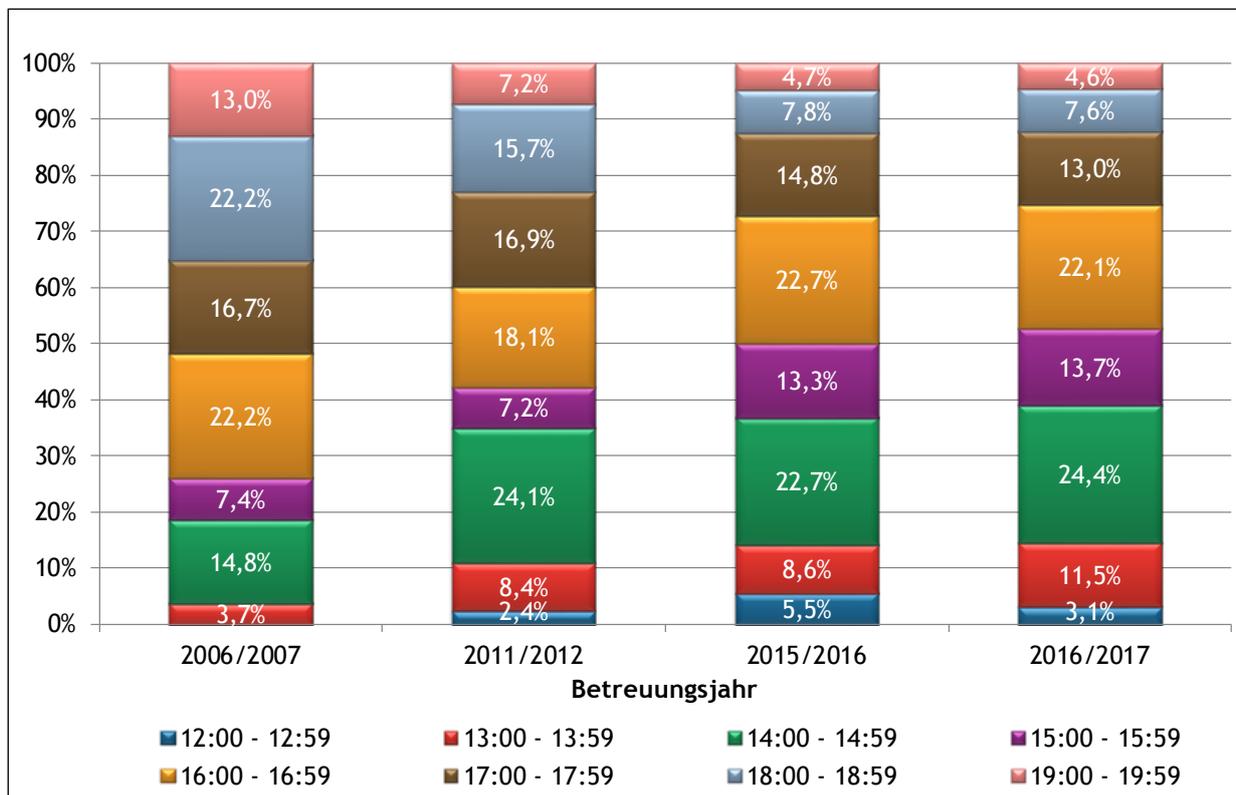


Quelle: Landesstatistik Salzburg

75

Abbildung 3.14

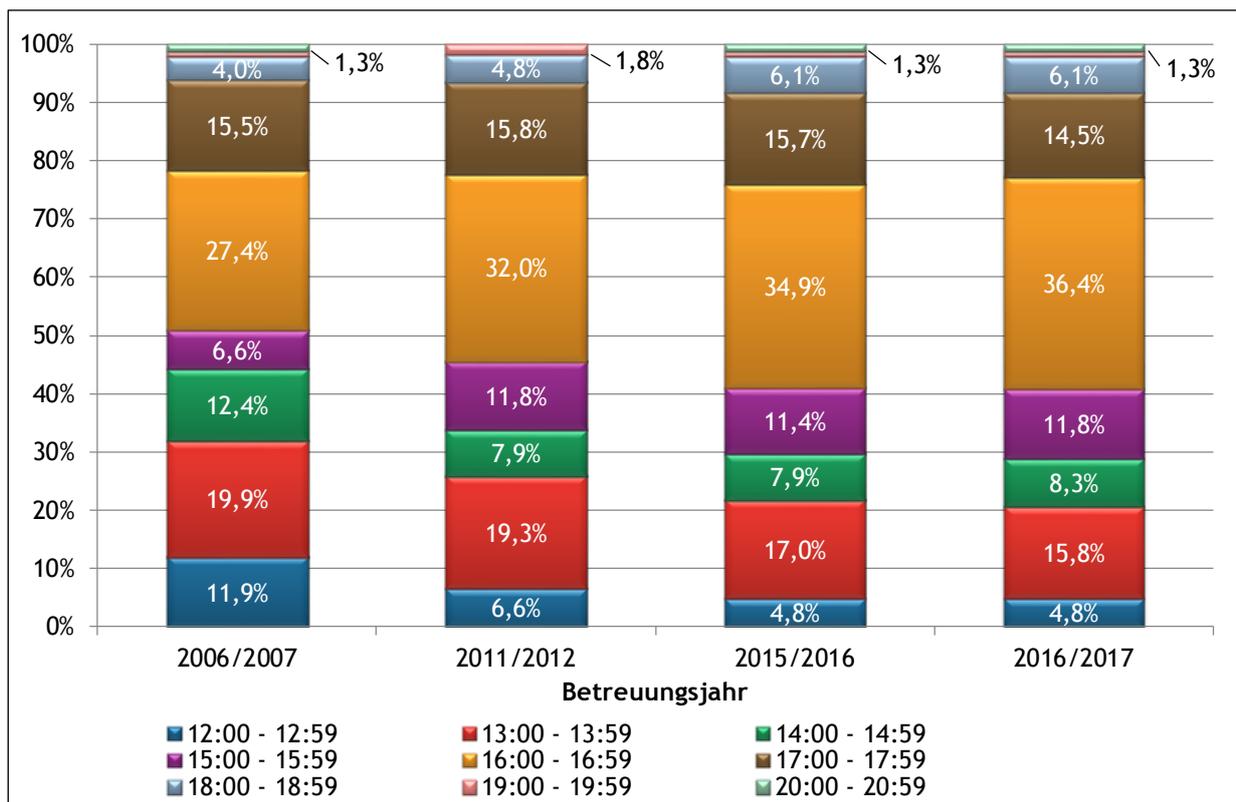
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Krabbelgruppen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.15

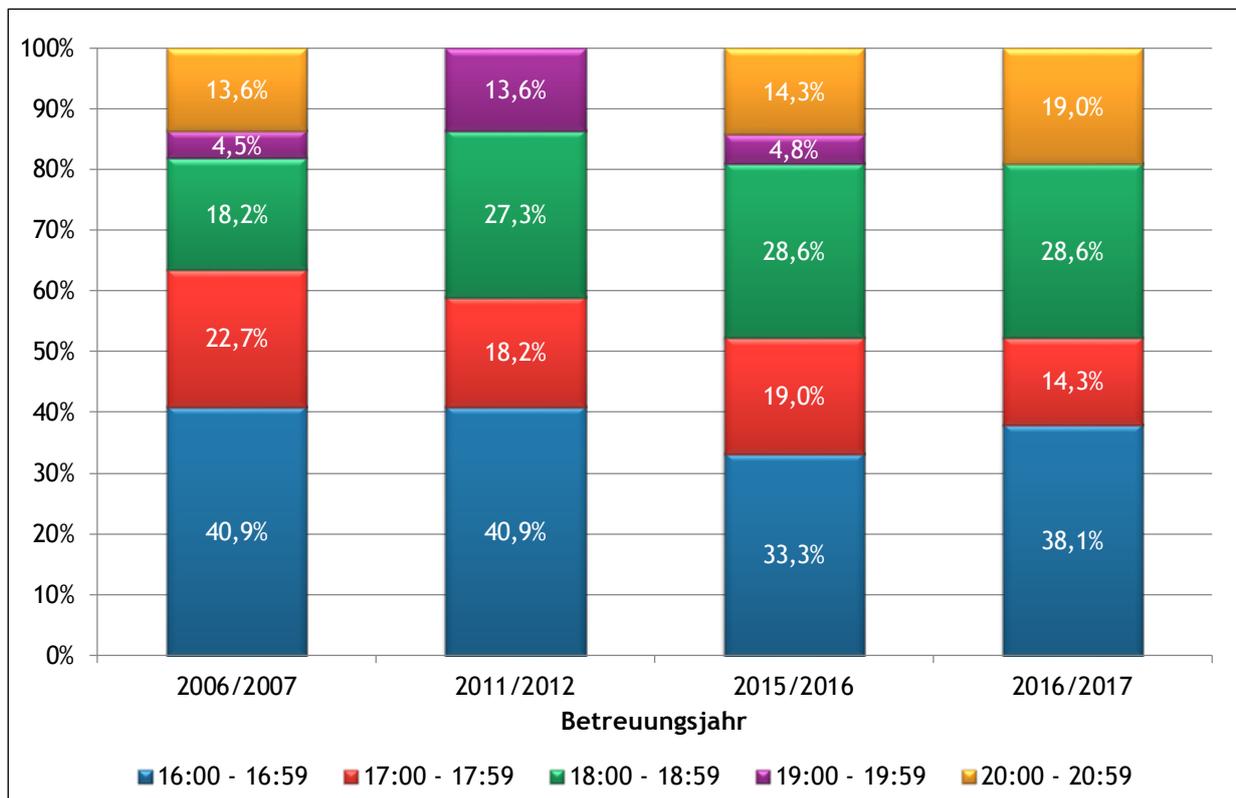
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.16

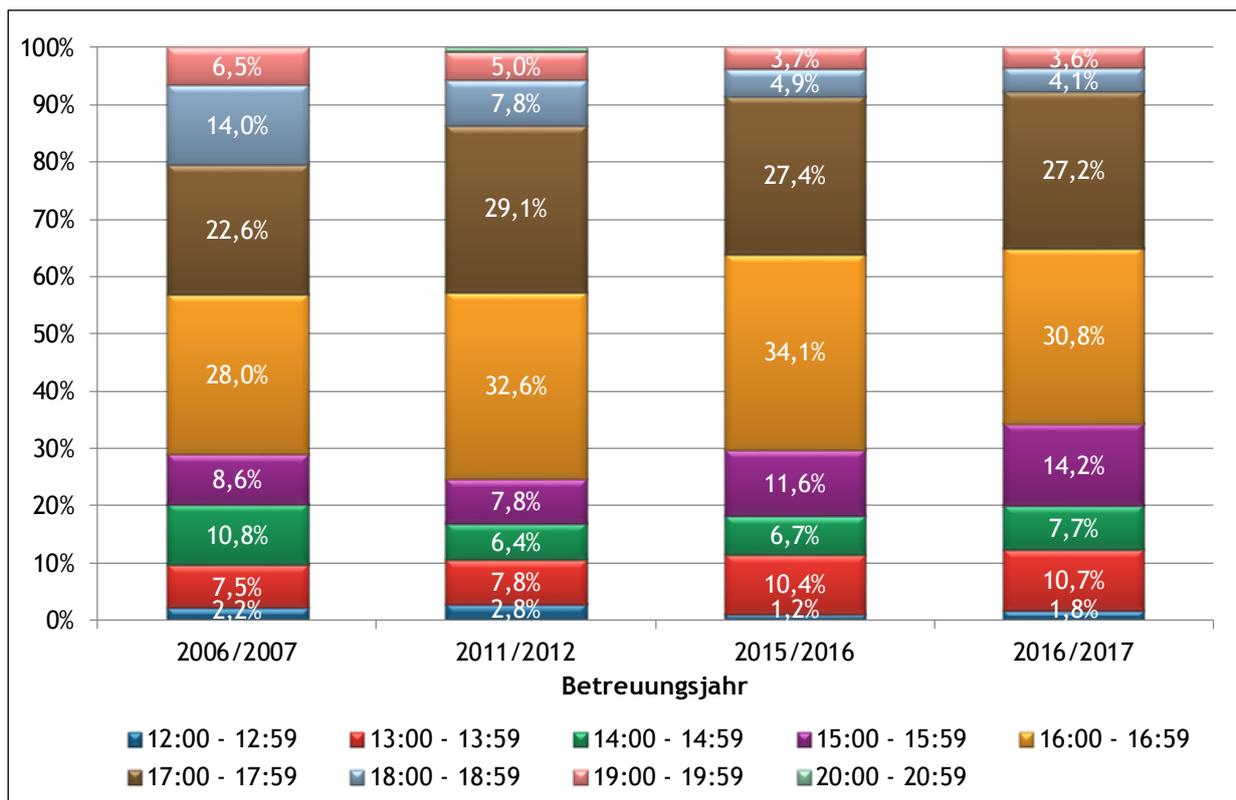
Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Horte zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.17

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der alterserweiterten Einrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 3.6

Anteil der durchschnittlich geöffneten Stunden je Betriebstag der institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Stunden | | | | | |
|--------------------------------|----------------|--|---------------|---------------|---------------|----------------|-------------|
| | | weniger als 4 | 4 bis unter 5 | 5 bis unter 8 | 8 bis unter 9 | 9 bis unter 10 | 10 und mehr |
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 0,0 | 0,0 | 18,5 | 13,0 | 11,1 | 57,4 |
| | 2011/2012 | 0,0 | 0,0 | 33,7 | 12,0 | 13,3 | 41,0 |
| | 2015/2016 | 0,0 | 0,0 | 39,1 | 13,3 | 18,0 | 29,7 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 0,0 | 42,0 | 13,0 | 17,6 | 27,5 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 0,0 | 1,8 | 42,9 | 8,0 | 25,7 | 21,7 |
| | 2011/2012 | 0,0 | 0,9 | 33,8 | 11,8 | 32,0 | 21,5 |
| | 2015/2016 | 0,0 | 0,4 | 30,6 | 11,4 | 34,1 | 23,6 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 0,4 | 29,4 | 13,2 | 34,6 | 22,4 |
| Horte | 2006/2007 | 4,5 | 0,0 | 9,1 | 0,0 | 40,9 | 45,5 |
| | 2011/2012 | 0,0 | 4,5 | 9,1 | 0,0 | 40,9 | 45,5 |
| | 2015/2016 | 0,0 | 4,8 | 9,5 | 0,0 | 33,3 | 52,4 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 4,8 | 9,5 | 0,0 | 33,3 | 52,4 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 0,0 | 6,5 | 46,2 | 8,6 | 9,7 | 29,0 |
| | 2011/2012 | 2,8 | 12,1 | 36,9 | 5,7 | 12,8 | 29,8 |
| | 2015/2016 | 1,2 | 11,0 | 36,0 | 9,8 | 16,5 | 25,6 |
| | 2016/2017 | 2,4 | 8,3 | 38,5 | 10,7 | 16,0 | 24,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Da die Eltern im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist auch die Anzahl der geöffneten Wochen einer Kinderbetreuungseinrichtung wichtig. Im Jahr 2006/2007 hatten noch 85,2 % der Krabbelgruppen mindestens 47 Wochen offen,

2016/2017 sind es „nur“ mehr 78,6 %. Bei den Kindergärten hingegen ist der Wert von 14,2 % auf 39,9 %, bei den Horten von 13,6 % auf 33,3 % und bei den alterserweiterten Einrichtungen von 58,1 % auf 66,3 % gestiegen.

Tabelle 3.7

Anteil der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungs-jahr | Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Wochen | | | | | | | Ø in Wochen |
|--------------------------------|-----------------|---|-----------|-----------|------|-----------|-----------|------|-------------|
| | | 35 bis 38 | 39 bis 42 | 43 bis 46 | 47 | 48 bis 49 | 50 bis 51 | 52 | |
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 0,0 | 3,7 | 11,1 | 18,5 | 22,2 | 14,8 | 29,6 | 48,9 |
| | 2011/2012 | 0,0 | 0,0 | 21,7 | 18,1 | 26,5 | 14,5 | 19,3 | 48,4 |
| | 2015/2016 | 0,0 | 1,6 | 19,5 | 24,2 | 26,6 | 14,8 | 13,3 | 48,1 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 1,5 | 19,8 | 25,2 | 25,2 | 14,5 | 13,7 | 48,1 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 2,7 | 19,9 | 63,3 | 4,4 | 5,8 | 1,3 | 2,7 | 44,0 |
| | 2011/2012 | 0,9 | 18,4 | 57,9 | 8,3 | 7,5 | 4,4 | 2,6 | 44,6 |
| | 2015/2016 | 0,0 | 11,4 | 55,9 | 11,4 | 14,0 | 4,8 | 2,6 | 45,3 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 10,5 | 49,6 | 18,4 | 15,8 | 3,5 | 2,2 | 45,6 |
| Horte | 2006/2007 | 0,0 | 9,1 | 77,3 | 0,0 | 0,0 | 4,5 | 9,1 | 45,7 |
| | 2011/2012 | 4,5 | 9,1 | 81,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4,5 | 43,7 |
| | 2015/2016 | 4,8 | 4,8 | 85,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4,8 | 44,5 |
| | 2016/2017 | 4,8 | 4,8 | 57,1 | 28,6 | 0,0 | 0,0 | 4,8 | 45,6 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 0,0 | 4,3 | 37,6 | 15,1 | 20,4 | 8,6 | 14,0 | 47,1 |
| | 2011/2012 | 0,7 | 10,6 | 26,2 | 16,3 | 17,0 | 16,3 | 12,8 | 47,0 |
| | 2015/2016 | 1,8 | 6,7 | 24,4 | 16,5 | 28,0 | 11,6 | 11,0 | 47,2 |
| | 2016/2017 | 0,0 | 8,3 | 25,4 | 17,8 | 27,2 | 10,7 | 10,7 | 47,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.2.2 Mittagessen

Der Anteil der Krabbelgruppen, die ein Mittagessen anbieten, ist zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 2,7 PP auf 95,4 % gesunken, wobei in den Jahren 2009/2010 mit 95,8 % und 2010/2011 mit 96,1 % ein höherer Wert erreicht wurde. Bei den Kindergärten hat der Wert hingegen von 66,8 % auf 84,6 % (+ 17,8 PP) zugenommen. Bei den Horten gab und gibt es eine Vollversorgung. Bei den alterserweiterten Einrichtungen ist der Anteil gesunken - um 1,5 PP auf 89,9 %.

Tabelle 3.8

Mittagessensangebot in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | Mittagessensangebot |
|--------------------------------|----------------|---------------------|
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 98,1 |
| | 2011/2012 | 95,2 |
| | 2015/2016 | 93,8 |
| | 2016/2017 | 95,4 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 66,8 |
| | 2011/2012 | 78,5 |
| | 2015/2016 | 83,8 |
| | 2016/2017 | 84,6 |
| Horte | 2006/2007 | 100,0 |
| | 2011/2012 | 100,0 |
| | 2015/2016 | 100,0 |
| | 2016/2017 | 100,0 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 91,4 |
| | 2011/2012 | 91,5 |
| | 2015/2016 | 92,1 |
| | 2016/2017 | 89,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.2.3 Betreuungsschlüssel

Von besonderem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte. Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man nicht nur von den Kindern, wo bekannt ist, ob sie vormittags und/oder nachmittags betreut werden, sondern auch vom Betreuungspersonal wissen, welche Personen vormittags und/oder nachmittags arbeiten. Vom Betreuungspersonal ist aber nur das Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden bekannt. Aus diesem Grund arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. die Anzahl ganztägig anwesender Kinder wird mit dem Faktor 1, von ½-tägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 0,5 multipliziert und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis qualifizierten Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiterin bzw. Leiter, gruppenführendes Betreuungspersonal sowie unterstützendes Fachpersonal; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, gruppenführendes Betreuungspersonal, unterstützendes Fachpersonal sowie Helferinnen und Helfer (ohne solche, die auch als Reinigungspersonal tätig sind).

In den Krabbelgruppen sind die Werte in den letzten zehn Jahren nahezu konstant geblieben. Waren es 2006/2007 4,8 Kinder pro qualifiziertem Fachpersonal, so sind es in diesem Betreuungsjahr 4,9 Kinder bzw. beim Betreuungspersonal sind es unverändert 3,9 zu Betreuende. Bei allen anderen Betreuungsformen haben sich die Werte großteils deutlich verbessert. In den Kindergärten betreute das qualifizierte Fachpersonal 2006/2007 im Schnitt 10,2 Kinder, im aktuellen Betreuungsjahr sind es nur noch 8,3 Kinder; beim Betreuungspersonal ist der Wert um 1,7 besser geworden. In den Horten kamen 2006/2007 13,2 Kinder auf eine qualifizierte Person, 2016/2017 sind es nur noch 10,2; beim Betreuungspersonal hat sich der Wert von 13,3 auf 10,1 verbessert. Beide Werte waren allerdings im Jahr 2015/2016 noch besser. Auch bei den alterserweiterten Einrichtungen ist es zu einer Verbes-

serung gekommen; beim qualifizierten Personal um 0,6, beim Betreuungspersonal um 0,8 Kinder pro betreuender Person.

Tabelle 3.9
Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | Qual. Fachpersonal | Betreuungspersonal |
|--------------------------------|----------------|--------------------|--------------------|
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 4,8 | 3,9 |
| | 2011/2012 | 4,8 | 4,0 |
| | 2015/2016 | 4,9 | 3,9 |
| | 2016/2017 | 4,9 | 3,9 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 10,2 | 9,0 |
| | 2011/2012 | 9,1 | 8,0 |
| | 2015/2016 | 8,5 | 7,4 |
| | 2016/2017 | 8,3 | 7,2 |
| Horte | 2006/2007 | 13,2 | 13,3 |
| | 2011/2012 | 11,3 | 10,7 |
| | 2015/2016 | 9,3 | 9,2 |
| | 2016/2017 | 10,2 | 10,1 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 8,0 | 6,9 |
| | 2011/2012 | 7,5 | 6,3 |
| | 2015/2016 | 7,3 | 6,1 |
| | 2016/2017 | 7,4 | 6,0 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbetreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Ursprünglich 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, wurde er 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) min-

destens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. In Analogie zur Statistik Austria erfolgten Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Horte bzw. nur für unter 6-Jährige.

Erfüllten 2006/2007 20,6 % aller Einrichtungen für die unter 6-Jährigen die heute gültigen Kriterien, so sind es in diesem Jahr bereits 29,9 %. Der Wert ist zwischen 2006/2007 und 2016/2017 zwar bei den Kindergärten um 17,5 PP auf 26,8 % und bei den alterserweiterten Einrichtungen um 3,9 PP auf 30,8 % gestiegen, hingegen bei den Krabbelgruppen von 57,4 % auf 34,4 % zurückgegangen. Bei den Krabbelgruppen erfüllten 2006/2007 31 von 54 Einrichtungen die Kriterien, im Betreuungsjahr 2016/2017 sind es nur noch 45 von insgesamt 131 Einrichtungen.

Die Gründe für den verschlechterten Wert bei den Krabbelgruppen liegen darin, dass der Anteil der mindestens 47 Woche pro Jahr geöffneten Einrichtungen um 6,6 PP, der Anteil der mindestens 45 Stunden pro Woche geöffneten um 23,5 PP, der Anteil der an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffneten Einrichtungen um 25,1 PP und der Anteil der Einrichtungen, die ein Mittagessen anbieten, um 2,7 PP abgenommen hat. In der Stadt Salzburg ist der Anteil der Krabbelgruppen mit erfüllttem VIF-Indikator um 24,9 PP zurückgegangen, in den Landbezirken hat der Anteil um 9,5 PP abgenommen.

Die alterserweiterten Einrichtungen umfassen neben den alterserweiterten Gruppen auch alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen. Da der Großteil der alterserweiterten Kindergartengruppen und Schulkindgruppen, bedingt durch die Tatsache, dass sie primär für Schulkinder gedacht sind, eher nur nachmittags geöffnet sind, erreichen diese den VIF-Indikator naturgemäß nur in äußerst geringem Ausmaß und verschlechtern damit auch die Ergebnisse der alterserweiterten Einrichtungen bzw. den Gesamtwert.

Anzumerken ist, dass viele Kindergärten bei entsprechendem Bedarf, der im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Semester- und

Sommerferien (hier zumindest für einige Wochen) geöffnet sind und sich auch die Kindergärten in der Stadt Salzburg absprechen, wer in den Ferien wann geöffnet hat. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Tabelle 3.10

Institutionelle Einrichtungen (ohne Horte) mit erfüllttem VIF-Indikator zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | Einrichtungen | |
|--------------------------------|----------------|---------------|-------------------|
| | | Anzahl | Anteil in Prozent |
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 31 | 57,4 |
| | 2011/2012 | 39 | 47,0 |
| | 2015/2016 | 47 | 36,7 |
| | 2016/2017 | 45 | 34,4 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 21 | 9,3 |
| | 2011/2012 | 32 | 14,0 |
| | 2015/2016 | 50 | 21,8 |
| | 2016/2017 | 61 | 26,8 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 25 | 26,9 |
| | 2011/2012 | 47 | 33,3 |
| | 2015/2016 | 54 | 32,9 |
| | 2016/2017 | 52 | 30,8 |
| gesamt | 2006/2007 | 77 | 20,6 |
| | 2011/2012 | 118 | 26,1 |
| | 2015/2016 | 151 | 29,0 |
| | 2016/2017 | 158 | 29,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In der Tabelle 3.11 wird der Anteil der unter 6-jährigen Kinder, die eine Einrichtung mit erfüllttem VIF-Indikator besuchen, gezeigt. Waren 2006/2007 erst 19,3 % der Kinder in einer solchen Einrichtung, ist der Anteil im Betreuungsjahr 2016/2017 mit 38,1 % (+ 18,8 PP) fast doppelt so hoch.

Bei den unter 3-Jährigen ist der Wert von 55,0 % auf 43,4 % (- 11,6 PP) gesunken, dafür hat er sich bei den 3- bis unter 6-Jährigen mehr als verdoppelt und liegt im aktuellen Jahr bei 37,0 % (+ 21,4 PP). Die Gründe für den verschlechterten Wert bei den unter 3-Jährigen sind mit jenen bei den Krabbelgruppen vergleichbar.

Tabelle 3.11

Kinder unter 6 Jahren in institutionellen Einrichtungen mit erfülltem VIF-Indikator zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter | Betreuungs- jahr | Kinder | |
|------------------------|---------------------|--------|-------------------------|
| | | Anzahl | Anteil in Prozent |
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 779 | 55,0 |
| | 2011/2012 | 1.107 | 51,9 |
| | 2015/2016 | 1.350 | 45,3 |
| | 2016/2017 | 1.367 | 43,4 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 2.117 | 15,6 |
| | 2011/2012 | 3.350 | 24,5 |
| | 2015/2016 | 4.950 | 34,4 |
| | 2016/2017 | 5.356 | 37,0 |
| gesamt | 2006/2007 | 2.896 | 19,3 |
| | 2011/2012 | 4.457 | 28,2 |
| | 2015/2016 | 6.300 | 36,3 |
| | 2016/2017 | 6.723 | 38,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern, und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen, da nur von diesen die entsprechenden Basisdaten vorliegen.

Hatten 2006/2007 noch 27,0 % der unter 3-Jährigen eine nicht berufstätige oder in Ausbildung stehende Mutter, so sind es 2016/2017 nur mehr 18,0 % (- 9,0 PP). Aber auch der Anteil in Vollzeit arbeitenden Mütter hat abgenommen, von 18,8 % auf 14,3 % (- 4,5 PP), dafür ist der Teilzeitanteil um 13,5 PP auf 67,5 % angewachsen. Noch ausgeprägter ist die Situation bei den 3- bis unter 6-Jährigen; der Anteil mit einer nicht berufstätigen oder in Ausbildung befindlichen Mutter ist

um 6,0 PP auf 30,5 % gesunken und jener mit einer teilzeitbeschäftigten Mutter von 44,8 % auf 55,6 % (+ 10,8 PP) angestiegen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen ist der Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden Mütter um 0,7 PP auf 8,5 % gesunken, der Ganztagesbeschäftigtenanteil um 19,0 PP auf 30,7 % gesunken, der Teilbeschäftigtenanteil hingegen um 20,2 PP auf knapp unter 60 % angestiegen. Die 10- bis unter 15-Jährigen sind die einzige Gruppe, wo der Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden Mütter angestiegen ist - um 2,6 PP von 14,7 % auf 17,3 %. Aber auch hier ist der Anteil der vollbeschäftigten Mütter gesunken, um 12,8 PP auf 41,9 %, und der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 26,5 % auf 37,7 % angestiegen.

Noch bedeutsamer ist eine professionelle Kinderbetreuung für berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter, die alleinerziehend sind. Der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil ist in allen Altersgruppen gesunken; am stärksten bei den 6- bis unter 10-Jährigen von 35,2 % auf 22,3 % (- 12,9 PP). Von den 10- bis unter 15-Jährigen werden im Betreuungsjahr 2016/2017 39,4 % der Kinder von nur einem Elternteil erzogen, nachdem es vor zehn Jahren noch über 45 % waren. 2015/2016 war der Wert mit 33,2 % allerdings um einiges geringer. Ähnlich verhält es sich bei den berufstätigen alleinerziehenden Elternteilen - auch hier sind alle Werte zurückgegangen. Die meisten alleinerziehenden berufstätigen Eltern haben mit 30,1 % nach wie vor die 10- bis unter 15-Jährigen. 2015/2016 gab es allerdings mit 25,9 % einen wesentlich geringeren Wert. Diese Altersgruppe hat als einzige einen steigenden Anteil der nicht berufstätigen oder in Ausbildung stehenden alleinerziehenden Eltern, der 2016/2017 mit 9,3 % fast doppelt so hoch ist wie vor 10 Jahren.

Tabelle 3.12

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Berufstätigkeit der Mutter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter | Betreuungsjahr | Anteil in Prozent | | | |
|-----------------------|----------------|--------------------------|--------------------------|---|--------------|
| | | vollzeit- beschäftigt | teilzeit- beschäftigt | nicht berufstätig oder in Ausbildung | keine Angabe |
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 18,8 | 54,0 | 27,0 | 0,3 |
| | 2011/2012 | 16,7 | 59,0 | 23,9 | 0,4 |
| | 2015/2016 | 16,4 | 64,1 | 19,3 | 0,2 |
| | 2016/2017 | 14,3 | 67,5 | 18,0 | 0,2 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 18,3 | 44,8 | 36,5 | 0,4 |
| | 2011/2012 | 17,4 | 49,7 | 32,5 | 0,4 |
| | 2015/2016 | 15,0 | 54,6 | 30,0 | 0,4 |
| | 2016/2017 | 13,6 | 55,6 | 30,5 | 0,3 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2006/2007 | 49,7 | 39,1 | 9,2 | 1,9 |
| | 2011/2012 | 43,3 | 46,8 | 8,6 | 1,3 |
| | 2015/2016 | 33,8 | 56,7 | 7,9 | 1,7 |
| | 2016/2017 | 30,7 | 59,3 | 8,5 | 1,4 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2006/2007 | 54,7 | 26,5 | 14,7 | 4,2 |
| | 2011/2012 | 53,2 | 29,7 | 15,1 | 2,0 |
| | 2015/2016 | 43,0 | 37,1 | 14,7 | 5,2 |
| | 2016/2017 | 41,9 | 37,7 | 17,3 | 3,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Tabelle 3.13

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem oder in Ausbildung stehendem Elternteil zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter | Betreuungsjahr | Anteil in Prozent | | | | | | |
|-----------------------|----------------|------------------------------|-------|--------|---|----------|--------|--|
| | | alleinerziehender Elternteil | | | berufstätiger alleinerziehender Elternteil | | | nicht berufstätiger oder in Ausbildung stehender alleinerz. Elternteil |
| | | Mutter | Vater | gesamt | Vollzeit | Teilzeit | gesamt | |
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 14,5 | 0,3 | 14,8 | 4,4 | 6,6 | 11,0 | 3,8 |
| | 2011/2012 | 10,5 | 0,4 | 10,9 | 3,1 | 5,2 | 8,4 | 2,6 |
| | 2015/2016 | 8,6 | 0,2 | 8,8 | 2,4 | 4,5 | 6,9 | 1,9 |
| | 2016/2017 | 7,4 | 0,2 | 7,7 | 1,7 | 4,0 | 5,7 | 1,9 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 10,6 | 0,4 | 11,0 | 4,6 | 4,7 | 9,3 | 1,7 |
| | 2011/2012 | 9,2 | 0,4 | 9,6 | 3,8 | 3,7 | 7,5 | 2,1 |
| | 2015/2016 | 8,7 | 0,3 | 8,9 | 3,0 | 4,1 | 7,1 | 1,9 |
| | 2016/2017 | 7,9 | 0,3 | 8,1 | 2,5 | 4,0 | 6,4 | 1,7 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2006/2007 | 33,3 | 1,9 | 35,2 | 21,9 | 10,4 | 32,3 | 3,0 |
| | 2011/2012 | 24,2 | 1,3 | 25,5 | 13,8 | 8,9 | 22,7 | 2,8 |
| | 2015/2016 | 21,1 | 1,4 | 22,5 | 10,8 | 9,7 | 20,5 | 2,0 |
| | 2016/2017 | 20,9 | 1,4 | 22,3 | 9,6 | 9,9 | 19,5 | 2,8 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2006/2007 | 41,7 | 4,2 | 45,8 | 33,3 | 7,8 | 41,2 | 4,7 |
| | 2011/2012 | 33,9 | 1,4 | 35,3 | 24,1 | 7,0 | 31,1 | 4,2 |
| | 2015/2016 | 29,0 | 4,2 | 33,2 | 15,4 | 10,5 | 25,9 | 7,3 |
| | 2016/2017 | 36,7 | 2,8 | 39,4 | 17,6 | 12,5 | 30,1 | 9,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

3.3.1 Kinder mit Migrationshintergrund

Wichtig für das Betreuungsumfeld der Kinder, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache bzw. nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.

Die Anzahl der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache ist bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen von 2006/2007 auf 2016/2017 angestiegen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen und 10- bis unter 15-Jährigen ist die Anzahl seit 2006/2007 gesunken. Die 3- bis unter 6-Jährigen verzeichnen mit 2,0 PP einen anteilmäßigen Anstieg, alle anderen haben Rückgänge - den größten mit 8,7 PP die 10- bis unter 15-Jährigen.

Tabelle 3.14
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit nicht-deutscher Umgangssprache zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter | Betreuungs-jahr | Anzahl | Anteil in Prozent |
|-----------------------|-----------------|--------|-------------------|
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 276 | 19,5 |
| | 2011/2012 | 381 | 17,9 |
| | 2015/2016 | 534 | 17,9 |
| | 2016/2017 | 567 | 18,0 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 2.607 | 19,2 |
| | 2011/2012 | 2.956 | 21,6 |
| | 2015/2016 | 2.944 | 20,5 |
| | 2016/2017 | 3.082 | 21,3 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2006/2007 | 402 | 20,0 |
| | 2011/2012 | 514 | 23,5 |
| | 2015/2016 | 376 | 16,4 |
| | 2016/2017 | 375 | 16,1 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2006/2007 | 133 | 32,6 |
| | 2011/2012 | 106 | 29,7 |
| | 2015/2016 | 90 | 31,5 |
| | 2016/2017 | 69 | 23,9 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Anzahl der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat gegenüber vor 10 Jahren bei den unter 3-Jährigen und 3- bis unter 6-Jährigen zugenommen, ist bei den 6- bis 10-Jährigen gleich geblieben und hat bei den 10- bis unter 15-Jähri-

gen abgenommen. Anteilmäßig ist der Wert bei den unter 3-Jährigen um 0,4 PP auf 13,7 %, den 3- bis unter 6-Jährigen um 2,0 PP auf 15,6 % und den 10- bis unter 15-Jährigen um 0,3 PP auf 21,1 % gestiegen. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen gibt es hingegen einen Rückgang um 2,2 PP von 15,6 % auf 13,4 %.

Tabelle 3.15
Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

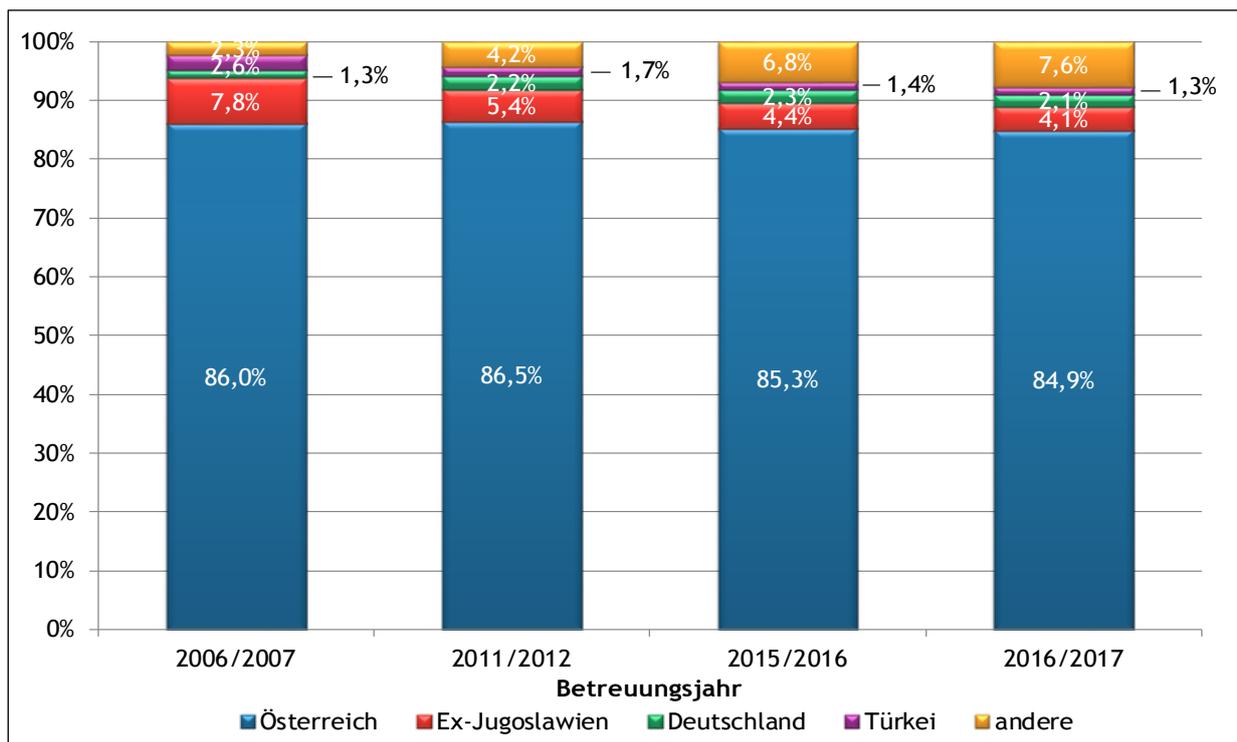
| Alter | Betreuungs-jahr | Anzahl | Anteil in Prozent |
|-----------------------|-----------------|--------|-------------------|
| unter 3 Jahre | 2006/2007 | 189 | 13,3 |
| | 2011/2012 | 286 | 13,4 |
| | 2015/2016 | 433 | 14,5 |
| | 2016/2017 | 433 | 13,7 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2006/2007 | 1.847 | 13,6 |
| | 2011/2012 | 1.780 | 13,0 |
| | 2015/2016 | 2.123 | 14,8 |
| | 2016/2017 | 2.256 | 15,6 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2006/2007 | 313 | 15,6 |
| | 2011/2012 | 328 | 15,0 |
| | 2015/2016 | 317 | 13,8 |
| | 2016/2017 | 313 | 13,4 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2006/2007 | 85 | 20,8 |
| | 2011/2012 | 77 | 21,6 |
| | 2015/2016 | 67 | 23,4 |
| | 2016/2017 | 61 | 21,1 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

In den institutionellen Betreuungseinrichtungen ist der Anteil der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft zwischen 2006/2007 und 2016/2017 von 86,0 % auf 84,9 % (- 1,1 PP) gesunken, ebenso der Anteil der Kinder mit einer Staatsangehörigkeit zu einem Nachfolgestaat des ehemaligen Jugoslawiens (von 7,8 % auf 4,1 %) und mit türkischer Staatsbürgerschaft (von 2,6 % auf 1,3 %). Gestiegen ist hingegen der Anteil der Kinder deutscher Staatsbürgerschaft (von 1,3 % auf 2,1 %). Der Anteil der Kinder mit asiatischer Staatsbürgerschaft ist um 1,2 PP auf 1,7 % und jener mit afrikanischer Staatsbürgerschaft um 0,3 PP von auf 0,5 % angestiegen.

Abbildung 3.18

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Sprachen 2006/2007 8,6 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft nicht Deutsch als Umgangssprache, sind es 2016/2017 9,9 %, 2011/2012 waren es sogar 12,4 %. Bei den Kindern aus Ex-Jugoslawien (- 6,7 PP), der Türkei (- 2,4 PP) und aus anderen ausländischen Staaten (- 2,6 PP) gab es von 2006/2007 auf 2016/2017 einen Rückgang beim Anteil der nicht Deutsch als Umgangssprache Sprechenden. Bei Kindern mit deutscher Staatsbürgerschaft hat der Anteil nicht Deutsch als Umgangssprache sprechender Kinder hingegen um 2,2 PP auf 8,9 % zugenommen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bis zum Betreuungsjahr 2014/2015 die Muttersprache abgefragt wurde und seither die Umgangssprache erhoben wird.

Tabelle 3.16

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Umgangssprache und Staatsangehörigkeit, zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Staatsangehörigkeit | Betreuungsjahr | Deutsch | Nicht deutsch |
|---------------------|----------------|---------|---------------|
| Österreich | 2006/2007 | 91,4 | 8,6 |
| | 2011/2012 | 87,6 | 12,4 |
| | 2015/2016 | 89,7 | 10,3 |
| | 2016/2017 | 90,1 | 9,9 |
| Ex-Jugoslawien | 2006/2007 | 3,9 | 96,1 |
| | 2011/2012 | 4,0 | 96,0 |
| | 2015/2016 | 12,4 | 87,6 |
| | 2016/2017 | 10,6 | 89,4 |
| Deutschland | 2006/2007 | 93,3 | 6,7 |
| | 2011/2012 | 90,9 | 9,1 |
| | 2015/2016 | 93,5 | 6,5 |
| | 2016/2017 | 91,1 | 8,9 |
| Türkei | 2006/2007 | 1,8 | 98,2 |
| | 2011/2012 | 1,0 | 99,0 |
| | 2015/2016 | 7,4 | 92,6 |
| | 2016/2017 | 4,2 | 95,8 |
| andere | 2006/2007 | 9,9 | 90,1 |
| | 2011/2012 | 8,6 | 91,4 |
| | 2015/2016 | 15,0 | 85,0 |
| | 2016/2017 | 12,4 | 87,6 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.3.2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

Ob ein Kind einen erhöhten Förderbedarf hat oder nicht, wird erst seit dem Betreuungsjahr 2010/2011 erhoben. Waren es 2010/2011 544 Kinder, sind es 2016/2017 691 Kinder (+ 27,0 %), wobei der Höhepunkt im Betreuungsjahr 2014/2015 mit 698 Kindern war. Der Anteil der Kinder, die einer erhöhten Förderung bedürfen, ist in den letzten sechs Betreuungsjahren lediglich mit Ausnahme der 6- bis unter 10-Jährigen in allen Altersgruppen gestiegen - am stärksten bei den 10- bis unter 15-Jährigen, um 5,8 PP auf 17,3 %.

Tabelle 3.17

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit erhöhtem Förderbedarf in den Jahren 2010/2011, 2011/2012, 2015/2016 und 2016/2017, Land Salzburg

| Alter | Betreuungs- jahr | Anzahl | Anteil in Prozent |
|--------------------------|---------------------|--------|----------------------|
| unter 3 Jahre | 2010/2011 | 7 | 0,3 |
| | 2011/2012 | 10 | 0,5 |
| | 2015/2016 | 8 | 0,3 |
| | 2016/2017 | 12 | 0,4 |
| 3 bis unter 6 Jahre | 2010/2011 | 418 | 3,0 |
| | 2011/2012 | 446 | 3,3 |
| | 2015/2016 | 538 | 3,7 |
| | 2016/2017 | 558 | 3,9 |
| 6 bis unter 10 Jahre | 2010/2011 | 78 | 3,5 |
| | 2011/2012 | 65 | 3,0 |
| | 2015/2016 | 87 | 3,8 |
| | 2016/2017 | 71 | 3,0 |
| 10 bis unter 15 Jahre | 2010/2011 | 41 | 11,5 |
| | 2011/2012 | 37 | 10,4 |
| | 2015/2016 | 36 | 12,6 |
| | 2016/2017 | 50 | 17,3 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Gab es im Betreuungsjahr 2006/2007 2.471 Beschäftigte in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, so sind es 2016/2017 3.927 (+ 58,9 %). Die Anzahl der Frauen hat seit 2006/2007 um 1.353, jene der Männer um 103 Beschäftigte zugenommen. Der Anteil der Männer ist in diesem Zeitraum geringfügig um 1,9 PP auf 5,3 % gestiegen.

Allerdings sind die Zahlen mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, so wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Eine bessere Sicht liefert hier die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wo das Beschäftigungsausmaß einer Person, in Bezug auf eine 40 Stunden-Woche, herangezogen wird. Insgesamt kam man vor zehn Jahren auf 1.742,6 VZÄ, 2016/2017 sind es 2.472,6 VZÄ (+ 41,9 %).

Die größte Steigerung, bezogen auf die Anzahl der beschäftigten Frauen, gibt es mit einem Plus von 526 Frauen (+ 33,0 %) in den Kindergärten. Prozentuell betrachtet gibt es den größten Zuwachs an weiblichen Beschäftigten mit 183,5 % (+ 446 Personen) in den Krabbelgruppen. Betrachtet man die Vollzeitäquivalente, gibt es die größte Steigerung bei den Frauen mit + 301,3 VZÄ (+ 25,9 %) erneut in den Kindergärten und prozentuell gesehen mit 153,4 % (+ 264,4 VZÄ) wiederum in den Krabbelgruppen.

Am meisten Männer sind seit jeher in den Kindergärten beschäftigt; 2006/2007 waren es 49, 2016/2017 sind es 77. Den höchsten VZÄ-Anteil erreichten die Männer, wenn man das Reinigungs- und Hauspersonal weglässt, im Jahr 2009/2010 mit 5,4 % in der Gruppe „Leiter(in), auch als unterstützendes Fachpersonal tätig“, 2016/2017 beträgt der Wert allerdings nur mehr 1,5 %.

86

Tabelle 3.18

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsform | Betreuungsjahr | Frauen | | Männer | | gesamt | |
|--------------------------------|----------------|--------|---------|--------|------|--------|---------|
| | | Anzahl | VZÄ | Anzahl | VZÄ | Anzahl | VZÄ |
| Krabbelgruppen | 2006/2007 | 243 | 172,4 | 16 | 6,3 | 259 | 178,7 |
| | 2011/2012 | 409 | 270,6 | 24 | 8,7 | 433 | 279,3 |
| | 2015/2016 | 672 | 412,6 | 33 | 12,5 | 705 | 425,2 |
| | 2016/2017 | 689 | 436,7 | 51 | 10,3 | 740 | 447,0 |
| Kindergärten | 2006/2007 | 1.593 | 1.162,4 | 49 | 24,6 | 1.642 | 1.187,0 |
| | 2011/2012 | 1.840 | 1.298,0 | 58 | 29,2 | 1.898 | 1.327,2 |
| | 2015/2016 | 2.097 | 1.445,3 | 70 | 31,3 | 2.167 | 1.476,7 |
| | 2016/2017 | 2.119 | 1.463,7 | 77 | 37,9 | 2.196 | 1.501,6 |
| Horte | 2006/2007 | 148 | 115,9 | 20 | 14,2 | 168 | 130,1 |
| | 2011/2012 | 173 | 121,7 | 25 | 13,5 | 198 | 135,1 |
| | 2015/2016 | 171 | 110,3 | 26 | 12,9 | 197 | 123,2 |
| | 2016/2017 | 163 | 104,7 | 29 | 14,6 | 192 | 119,3 |
| Alterserweiterte Einrichtungen | 2006/2007 | 380 | 237,1 | 22 | 9,7 | 402 | 246,8 |
| | 2011/2012 | 571 | 333,3 | 24 | 9,7 | 595 | 343,0 |
| | 2015/2016 | 723 | 368,4 | 36 | 14,9 | 759 | 383,3 |
| | 2016/2017 | 746 | 388,8 | 53 | 15,8 | 799 | 404,7 |
| gesamt | 2006/2007 | 2.364 | 1.687,7 | 107 | 54,9 | 2.471 | 1.742,6 |
| | 2011/2012 | 2.993 | 2.023,5 | 131 | 61,1 | 3.124 | 2.084,6 |
| | 2015/2016 | 3.663 | 2.336,7 | 165 | 71,7 | 3.828 | 2.408,3 |
| | 2016/2017 | 3.717 | 2.393,9 | 210 | 78,6 | 3.927 | 2.472,6 |

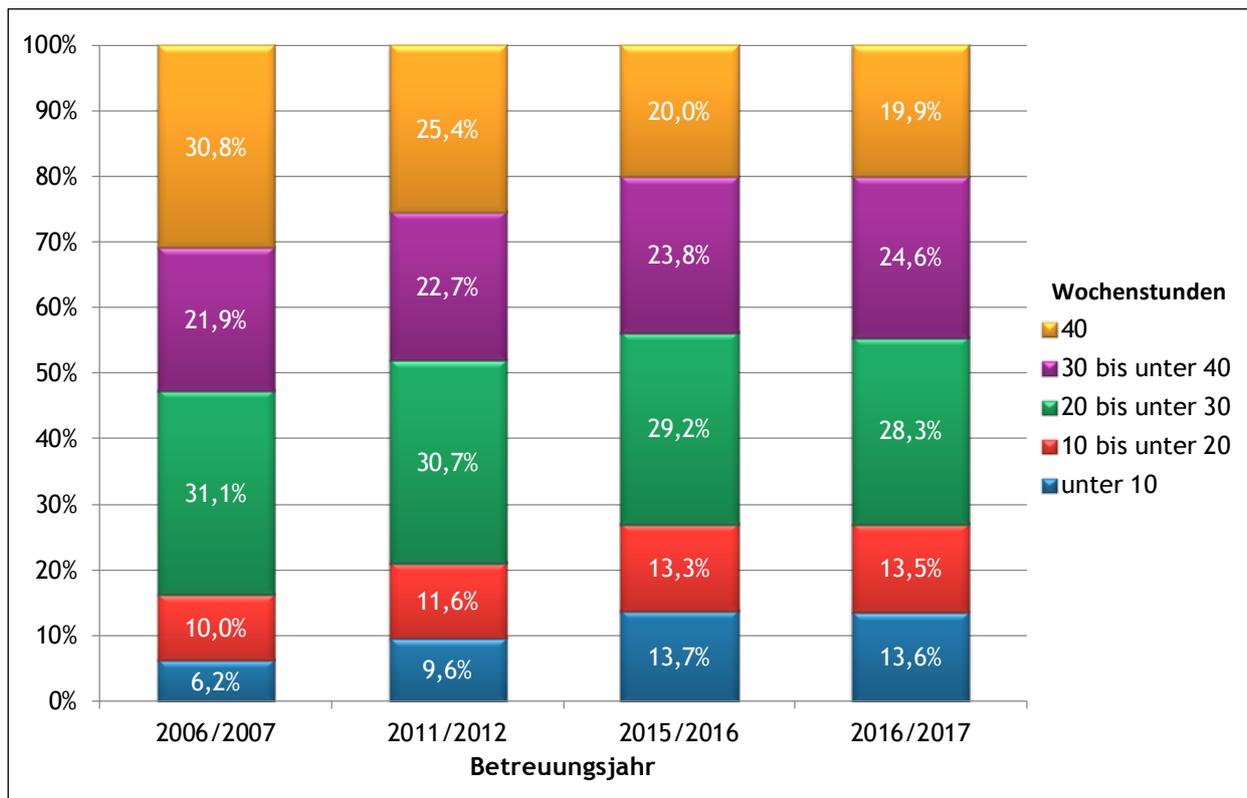
Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die Betrachtung nach dem Beschäftigungsausmaß (gerechnet nach Köpfen) zeigt, dass der Vollzeitanteil zwischen 2006/2007 und 2016/2017 um 10,8 PP auf 19,9 % abgenommen hat. Dafür hat der Anteil der Beschäftigten mit einem Beschäftigungsausmaß von unter 10 Stunden um 7,4 PP und jener mit 10 bis unter 20 Stunden um 3,5 PP zugelegt.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass seit 2015/2016 durch eine geänderte Erhebungsmethode eine präzisere Zuordnung des Personals zu Verwendungsarten und Betreuungsformen ermöglicht wird. Dadurch wird aber eine Person, wenn sie in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt und ihr Beschäftigungsausmaß aufgeteilt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Sichtweise zulässt. Das führt zwangsläufig zu höheren Teilzeitquoten.

Abbildung 3.19

Anteils des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach dem Beschäftigungsausmaß in Stunden zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Vor zehn Jahren war die stärkste Altersgruppe, ebenfalls gerechnet nach Köpfen, mit 442 Beschäftigten jene der 45- bis 49-Jährigen. Auch im Betreuungsjahr 2016/2017 ist es mit 549 Personen diese Gruppe. 2015/2016 waren es allerdings die 50- bis 54-Jährigen mit 570 Beschäftigten.

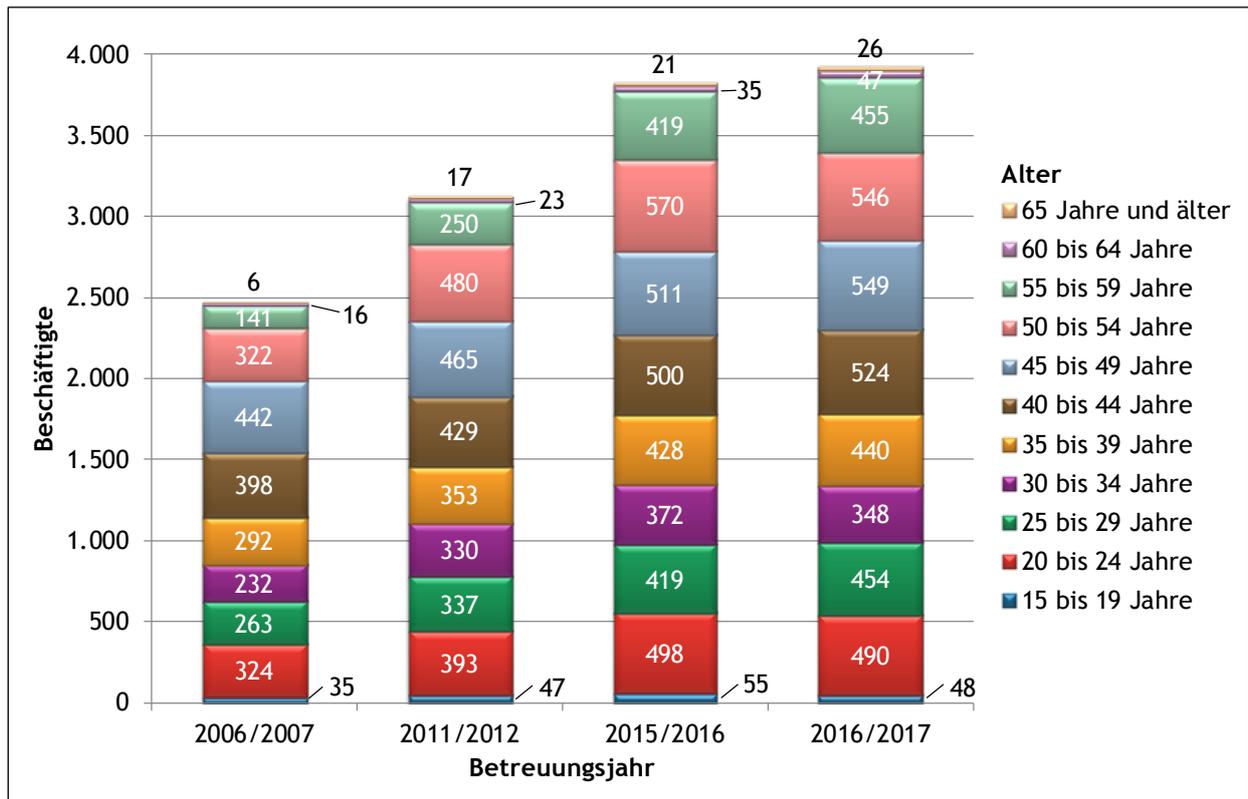
14,0 % (- 3,9 PP) ausmacht. In der Altersgruppe der 40- bis 44-Jährigen hat es einen Rückgang um 2,8 PP auf 13,3 % gegeben. Im Gegenzug ist der Anteil der 50- bis 54-Jährigen um 0,9 PP auf 13,9 % und jener der 55- bis 59-Jährigen um 5,9 PP auf 11,6 % angestiegen.

Betrachtet man die Alterspyramide der Beschäftigten, so zeigt sich das größte Minus im Bereich der 45- bis 49-Jährigen, deren Anteil 2006/2007 noch 17,9 % betrug und 2016/2017 nur noch

Auch hier ist zu beachten, dass es seit dem Betreuungsjahr 2015/2016 eine geänderte Erfassungsmethode gibt.

Abbildung 3.20

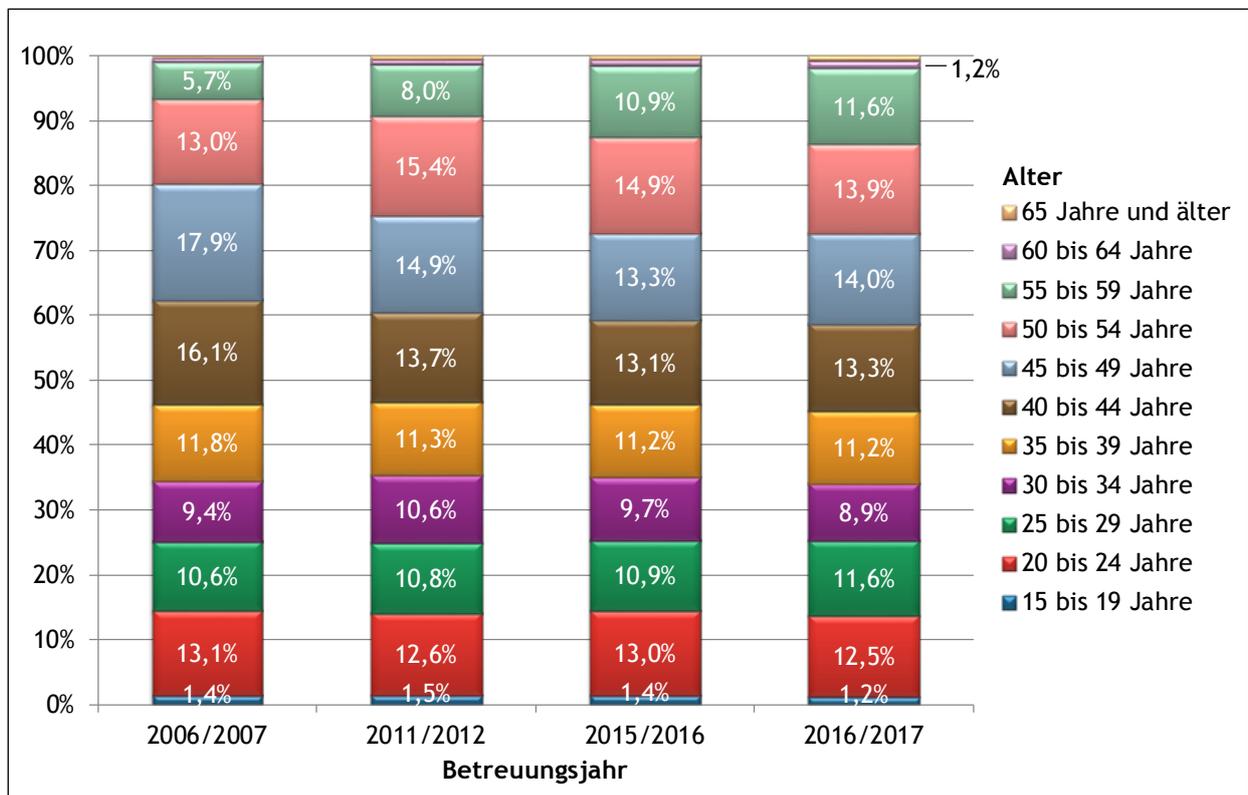
Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Abbildung 3.21

Anteil des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg



Quelle: Landesstatistik Salzburg

Die folgende Betrachtung erfolgt für das qualifizierte Fachpersonal, d.h. ohne die Gruppen „Reinigungs- und Hauspersonal“, „Helferin“ und „Helferin und Reinigungspersonal“. Außerdem werden auch die Zusatzausbildungen nicht berücksichtigt. Hatten 2006/2007 noch 73,2 % des qualifizierten Fachpersonals eine Primärausbildung als Kindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagogin bzw. Kindergartenpädagogin oder Sonderkindergartenpädagogin, sind es 2016/2017 nur

noch knapp mehr als zwei Drittel. Ebenfalls zurückgegangen ist der Anteil der Personen, die eine kombinierte Ausbildung als Kindergartenpädagogin und Horterzieherin bzw. Kindergartenpädagogin und Horterzieher absolviert haben, um 4,8 PP auf 11,6 %. Erwähnenswerte Steigerungen gab es bei den Ausbildungen zur Lehrerin/Erzieherin bzw. Lehrer/Erzieher (+ 4,5 PP) und bei sonstigen einschlägigen Ausbildungen (+ 5,9 PP).

Tabelle 3.19

Anteil des qualifizierten Fachpersonals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Primärausbildung zwischen 2006/2007 und 2016/2017, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Anteil der Primärausbildung in Prozent | | | | | | | | |
|----------------|--|-----------------------------|--|----------------------|-----------------|-----------------------|----------------|-------------------------|----------------------------------|
| | Kindergartenpädagogin | Sonderkindergartenpädagogin | Kindergartenpädagogin und Horterzieherin | Sonderhorterzieherin | Sozialpädagogin | Lehrerin / Erzieherin | Früherzieherin | unterstützende Helferin | sonstige einschlägige Ausbildung |
| 2006/2007 | 70,0 | 3,1 | 16,4 | 0,1 | 1,0 | 4,9 | 0,4 | 0,2 | 3,9 |
| 2011/2012 | 66,8 | 3,3 | 13,6 | 0,1 | 1,5 | 6,8 | 1,1 | 0,2 | 6,6 |
| 2015/2016 | 64,2 | 3,3 | 12,0 | 0,0 | 1,9 | 8,5 | 0,8 | 0,0 | 9,2 |
| 2016/2017 | 63,1 | 3,8 | 11,6 | 0,1 | 1,6 | 9,3 | 0,6 | 0,0 | 9,8 |

Quelle: Landesstatistik Salzburg

4 Langzeitvergleich

4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen die langfristige Entwicklung. Von den Kabbelgruppen liegen Werte seit dem Betreuungsjahr 1974/1975 vor (um eine vergleichbare Skalierung mit den Kindergärten und Horten zu haben, beginnt die Zeitreihe bereits mit 1972/1973). Von den Kindergärten und Horten gibt es Daten seit dem Betreuungsjahr 1972/1973 und von den alterserweiteren Einrichtungen ab 1997/1998.

Sämtliche Personalzahlen sind mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, so wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt.

Im Betreuungsjahr 1974/1975 gab es eine Krabbelgruppe mit 13 Kindern, 2016/2017 sind es bereits 131 mit 1.996 Kindern. Während der Anteil der Mädchen in den Krabbelgruppen 1974/1975 61,5 % betrug, 1990/1991 mit 39,5 % das Minimum erreichte, liegt er seit 20 Jahren etwas unter 50 %. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1991/1992 fast immer über 90 %, fiel dann auf 73,8 % im Betreuungsjahr 2006/2007 ab und hat seither wieder auf 84,2 % zugenommen. Während bis 1991/1992 fast ausnahmslos über 90 % der Kinder ein Mittagessen in den Einrichtung einnahmen, pendelt der Wert seither, mit Ausnahme des Betreuungsjahres 1998/1999 (65,7 %), zwischen rund 70 % und 80 %. Beim Personal gab es in den Krabbelgruppen nur in zwei Jahren einen Männeranteil von über 10 %, konkret 1982/1983 mit 13,6 % und 1994/1995 mit 10,9 %.

Im Betreuungsjahr 1972/1973 gab es bereits 112 Kindergärten mit 7.960 Kindern, 2016/2017 sind es 228 Einrichtungen mit 13.702 Kindern. Das Anteilsverhältnis zwischen Mädchen und Buben ist seit dem Betreuungsjahr 1972/1973 sehr stabil. Es gibt mit Ausnahme von 1979/1980 geringfügig mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1984/1985 bei rund 40 %, erreichte fast durchgehend steigend 2015/2016 den Höhepunkt mit

69,2 % und liegt 2016/2017 bei 68,5 %. Der Anteil der Kinder, die ein Mittagessen in den Einrichtung einnehmen, lag von 1972/1973 bis 1978/1979 über 20 %, sank dann unter 20 %, begann ab 1990/1991 wieder zu steigen, erreichte 2014/2015 mit 37,0 % das Maximum und liegt aktuell bei 36,3 %. Der Männeranteil beim Personal liegt in den betrachteten Jahren zwischen 1,9 % (2002/2003) und 4,8 % (1983/1984) und beträgt aktuell 3,5 %.

Im Betreuungsjahr 1972/1973 gab es zehn Horte mit 871 Kindern, 2016/2017 sind es 21 Einrichtungen mit 978 Kindern. Es gibt seit dem Betreuungsjahr 1972/1973 etwas mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1996/1997 bei mindestens 90 % und liegt seither, abgesehen von wenigen Ausnahmen, knapp unter 90 %; im Betreuungsjahr 2016/2017 sind es 84,3 %. Der Anteil der Kinder, die ein Mittagessen in der Einrichtung einnehmen, liegt in allen Jahren bei 100 % oder knapp darunter. Der Männeranteil beim Personal schwankt zwischen 2,2 % (1975/1976) und 30,8 % (1976/1977) und hat sich in den letzten Jahren bei etwas über 10 % eingependelt.

Seit dem Betreuungsjahr 1997/1998 gibt es die Kategorie Alterserweiterte Einrichtungen, nachdem alterserweiterte Gruppen bis dahin unter den Kindergärten erfasst wurden. Die Anzahl der Einrichtungen hat in den letzten 20 Jahren von 32 auf 169 zugenommen. Auch die Anzahl der betreuten Kinder hat sich fast versechsfacht. Bis auf das Jahr 2013/2014 gibt es immer mehr Buben als Mädchen. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter hat seit dem Betreuungsjahr 1997/98 um 5,2 Prozentpunkte (PP) auf 84,7 % zugenommen. Der Anteil der Kinder, die das Mittagessen in der Einrichtung einnehmen, hat seit Beginn der Aufzeichnungen um 9,2 PP auf 74,9 % zugelegt. Das Personal hat sich im betrachteten Zeitraum mehr als versechsfacht, der Männeranteil schwankt zwischen 2,6 % (1998/1999) und 8,6 % (1997/1998).

Tabelle 4.1
Krabbelgruppen seit 1972, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Einrichtungen | Kinder | | | | | Personal | | |
|----------------|---------------|--------|--------|--------|--------------------------|------------------------------------|----------|--------|--------|
| | | Anzahl | Anteil | | | | Anzahl | Anteil | |
| | | | weibl. | männl. | mit berufstätiger Mutter | mit Mittagessen in der Einrichtung | | weibl. | männl. |
| 1972/1973 | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 1973/1974 | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| 1974/1975 | 1 | 13 | 61,5 | 38,5 | 100,0 | 100,0 | 2 | 100,0 | 0,0 |
| 1975/1976 | 3 | 88 | 53,4 | 46,6 | 84,1 | 95,5 | 15 | 100,0 | 0,0 |
| 1976/1977 | 3 | 79 | 44,3 | 55,7 | 89,9 | 93,7 | 16 | 100,0 | 0,0 |
| 1977/1978 | 3 | 77 | 48,1 | 51,9 | 96,1 | 92,2 | 20 | 95,0 | 5,0 |
| 1978/1979 | 3 | 73 | 53,4 | 46,6 | 90,4 | 95,9 | 18 | 94,4 | 5,6 |
| 1979/1980 | 4 | 85 | 42,4 | 57,6 | 90,6 | 95,3 | 22 | 95,5 | 4,5 |
| 1980/1981 | 4 | 86 | 53,5 | 46,5 | 88,4 | 90,7 | 22 | 95,5 | 4,5 |
| 1981/1982 | 4 | 88 | 51,1 | 48,9 | 96,6 | 92,0 | 22 | 95,5 | 4,5 |
| 1982/1983 | 4 | 87 | 49,4 | 50,6 | 96,6 | 85,1 | 22 | 86,4 | 13,6 |
| 1983/1984 | 4 | 72 | 44,4 | 55,6 | 97,2 | 94,4 | 19 | 94,7 | 5,3 |
| 1984/1985 | 3 | 47 | 46,8 | 53,2 | 100,0 | 66,0 | 13 | 92,3 | 7,7 |
| 1985/1986 | 3 | 41 | 41,5 | 58,5 | 97,6 | 90,2 | 17 | 94,1 | 5,9 |
| 1986/1987 | 3 | 40 | 55,0 | 45,0 | 100,0 | 97,5 | 17 | 94,1 | 5,9 |
| 1987/1988 | 3 | 44 | 54,5 | 45,5 | 97,7 | 97,7 | 18 | 94,4 | 5,6 |
| 1988/1989 | 3 | 47 | 48,9 | 51,1 | 97,9 | 97,9 | 18 | 94,4 | 5,6 |
| 1989/1990 | 3 | 43 | 41,9 | 58,1 | 100,0 | 95,3 | 12 | 100,0 | 0,0 |
| 1990/1991 | 3 | 43 | 39,5 | 60,5 | 100,0 | 97,7 | 17 | 94,1 | 5,9 |
| 1991/1992 | 3 | 46 | 54,3 | 45,7 | 97,8 | 97,8 | 18 | 94,4 | 5,6 |
| 1992/1993 | 10 | 186 | 50,0 | 50,0 | 81,2 | 73,1 | 60 | 91,7 | 8,3 |
| 1993/1994 | 13 | 222 | 44,6 | 55,4 | 82,9 | 69,4 | 66 | 92,4 | 7,6 |
| 1994/1995 | 11 | 187 | 40,1 | 59,9 | 80,2 | 72,7 | 64 | 89,1 | 10,9 |
| 1995/1996 | 13 | 221 | 43,0 | 57,0 | 85,1 | 79,6 | 82 | 90,2 | 9,8 |
| 1996/1997 | 13 | 209 | 49,3 | 50,7 | 87,6 | 73,7 | 75 | 90,7 | 9,3 |
| 1997/1998 | 21 | 311 | 46,3 | 53,7 | 83,3 | 74,6 | 109 | 94,5 | 5,5 |
| 1998/1999 | 34 | 449 | 47,2 | 52,8 | 80,6 | 65,7 | 163 | 95,7 | 4,3 |
| 1999/2000 | 38 | 524 | 47,3 | 52,7 | 87,8 | 76,5 | 195 | 95,9 | 4,1 |
| 2000/2001 | 46 | 678 | 47,2 | 52,8 | 85,8 | 79,2 | 237 | 94,5 | 5,5 |
| 2001/2002 | 52 | 768 | 49,9 | 50,1 | 87,8 | 77,5 | 251 | 95,2 | 4,8 |
| 2002/2003 | 51 | 732 | 47,7 | 52,3 | 80,9 | 82,0 | 245 | 95,1 | 4,9 |
| 2003/2004 | 52 | 729 | 48,4 | 51,6 | 81,5 | 82,3 | 230 | 93,9 | 6,1 |
| 2004/2005 | 52 | 770 | 44,8 | 55,2 | 79,2 | 81,0 | 237 | 93,7 | 6,3 |
| 2005/2006 | 51 | 790 | 48,0 | 52,0 | 74,3 | 79,5 | 241 | 93,4 | 6,6 |
| 2006/2007 | 54 | 820 | 48,7 | 51,3 | 73,8 | 80,6 | 259 | 93,8 | 6,2 |
| 2007/2008 | 56 | 810 | 49,6 | 50,4 | 77,9 | 79,1 | 263 | 91,3 | 8,7 |
| 2008/2009 | 61 | 927 | 46,1 | 53,9 | 80,4 | 77,7 | 308 | 92,5 | 7,5 |
| 2009/2010 | 72 | 1.089 | 46,9 | 53,1 | 78,4 | 78,3 | 357 | 93,8 | 6,2 |
| 2010/2011 | 77 | 1.166 | 46,9 | 53,1 | 78,9 | 75,9 | 386 | 94,0 | 6,0 |
| 2011/2012 | 83 | 1.230 | 46,1 | 53,9 | 76,7 | 77,5 | 433 | 94,5 | 5,5 |
| 2012/2013 | 96 | 1.438 | 44,6 | 55,4 | 80,1 | 74,3 | 490 | 95,3 | 4,7 |
| 2013/2014 | 118 | 1.680 | 47,9 | 52,1 | 81,5 | 73,2 | 576 | 95,0 | 5,0 |
| 2014/2015 | 128 | 1.848 | 49,6 | 50,4 | 81,3 | 75,7 | 640 | 95,0 | 5,0 |
| 2015/2016 | 128 | 1.906 | 48,6 | 51,4 | 82,7 | 76,5 | 705 | 95,3 | 4,7 |
| 2016/2017 | 131 | 1.996 | 48,0 | 52,0 | 84,2 | 76,2 | 740 | 93,1 | 6,9 |

Tabelle 4.2
Kindergärten seit 1972, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Einrichtungen | Kinder | | | | | Personal | | |
|----------------|---------------|--------|--------|--------|--------------------------|------------------------------------|----------|--------|--------|
| | | Anzahl | Anteil | | | | Anzahl | Anteil | |
| | | | weibl. | männl. | mit berufstätiger Mutter | mit Mittagessen in der Einrichtung | | weibl. | männl. |
| 1972/1973 | 112 | 7.960 | 47,3 | 52,7 | 39,7 | 25,5 | 462 | 95,7 | 4,3 |
| 1973/1974 | 127 | 8.743 | 48,4 | 51,6 | 40,1 | 23,3 | 504 | 96,2 | 3,8 |
| 1974/1975 | 135 | 8.996 | 49,0 | 51,0 | 39,6 | 22,2 | 544 | 95,8 | 4,2 |
| 1975/1976 | 147 | 9.248 | 48,8 | 51,2 | 38,9 | 22,6 | 582 | 97,1 | 2,9 |
| 1976/1977 | 159 | 9.435 | 48,4 | 51,6 | 39,8 | 22,0 | 643 | 97,2 | 2,8 |
| 1977/1978 | 173 | 9.812 | 49,0 | 51,0 | 38,7 | 22,2 | 709 | 96,5 | 3,5 |
| 1978/1979 | 182 | 9.977 | 49,0 | 51,0 | 37,1 | 20,9 | 746 | 96,0 | 4,0 |
| 1979/1980 | 193 | 10.282 | 50,6 | 49,4 | 38,3 | 19,6 | 780 | 95,4 | 4,6 |
| 1980/1981 | 197 | 10.220 | 49,5 | 50,5 | 39,0 | 20,7 | 815 | 96,4 | 3,6 |
| 1981/1982 | 200 | 10.476 | 48,4 | 51,6 | 40,1 | 19,7 | 836 | 96,7 | 3,3 |
| 1982/1983 | 202 | 10.544 | 48,2 | 51,8 | 40,2 | 19,7 | 840 | 96,4 | 3,6 |
| 1983/1984 | 207 | 10.665 | 48,7 | 51,3 | 40,7 | 18,9 | 861 | 95,2 | 4,8 |
| 1984/1985 | 209 | 11.227 | 48,9 | 51,1 | 40,5 | 18,9 | 897 | 97,1 | 2,9 |
| 1985/1986 | 209 | 11.451 | 49,5 | 50,5 | 42,5 | 18,9 | 899 | 97,2 | 2,8 |
| 1986/1987 | 211 | 11.961 | 48,7 | 51,3 | 43,3 | 18,1 | 931 | 97,4 | 2,6 |
| 1987/1988 | 218 | 12.179 | 49,4 | 50,6 | 44,7 | 19,3 | 978 | 97,5 | 2,5 |
| 1988/1989 | 221 | 11.919 | 48,9 | 51,1 | 45,4 | 18,2 | 1.003 | 96,7 | 3,3 |
| 1989/1990 | 228 | 11.967 | 49,2 | 50,8 | 48,1 | 19,9 | 1.077 | 96,8 | 3,2 |
| 1990/1991 | 231 | 12.040 | 49,5 | 50,5 | 48,2 | 20,0 | 1.123 | 96,3 | 3,7 |
| 1991/1992 | 230 | 12.215 | 49,2 | 50,8 | 48,9 | 19,7 | 1.191 | 97,1 | 2,9 |
| 1992/1993 | 235 | 12.492 | 48,8 | 51,2 | 49,6 | 20,7 | 1.240 | 97,4 | 2,6 |
| 1993/1994 | 236 | 12.871 | 48,7 | 51,3 | 50,0 | 20,9 | 1.309 | 97,2 | 2,8 |
| 1994/1995 | 241 | 13.393 | 49,4 | 50,6 | 51,6 | 21,9 | 1.417 | 96,8 | 3,2 |
| 1995/1996 | 244 | 13.560 | 48,5 | 51,5 | 51,0 | 21,6 | 1.458 | 97,2 | 2,8 |
| 1996/1997 | 250 | 14.002 | 48,4 | 51,6 | 52,9 | 21,3 | 1.534 | 96,7 | 3,3 |
| 1997/1998 | 236 | 13.771 | 48,8 | 51,2 | 53,7 | 20,0 | 1.503 | 97,5 | 2,5 |
| 1998/1999 | 236 | 13.895 | 48,6 | 51,4 | 54,4 | 21,5 | 1.598 | 97,6 | 2,4 |
| 1999/2000 | 235 | 13.862 | 48,8 | 51,2 | 57,4 | 21,7 | 1.607 | 97,6 | 2,4 |
| 2000/2001 | 232 | 13.804 | 49,6 | 50,4 | 57,7 | 24,5 | 1.647 | 97,8 | 2,2 |
| 2001/2002 | 231 | 13.699 | 49,6 | 50,4 | 59,1 | 24,1 | 1.659 | 98,0 | 2,0 |
| 2002/2003 | 231 | 13.597 | 48,9 | 51,1 | 58,1 | 24,1 | 1.679 | 98,1 | 1,9 |
| 2003/2004 | 229 | 13.288 | 48,5 | 51,5 | 63,2 | 25,1 | 1.591 | 96,5 | 3,5 |
| 2004/2005 | 229 | 13.214 | 48,9 | 51,1 | 61,9 | 25,8 | 1.612 | 97,5 | 2,5 |
| 2005/2006 | 226 | 13.100 | 49,2 | 50,8 | 62,0 | 27,4 | 1.633 | 97,0 | 3,0 |
| 2006/2007 | 226 | 13.013 | 49,1 | 50,9 | 62,3 | 27,7 | 1.642 | 97,0 | 3,0 |
| 2007/2008 | 226 | 12.956 | 48,9 | 51,1 | 64,3 | 29,5 | 1.695 | 96,5 | 3,5 |
| 2008/2009 | 227 | 13.091 | 48,3 | 51,7 | 65,4 | 30,2 | 1.777 | 97,2 | 2,8 |
| 2009/2010 | 228 | 13.039 | 49,3 | 50,7 | 64,9 | 31,3 | 1.814 | 96,7 | 3,3 |
| 2010/2011 | 228 | 13.028 | 49,3 | 50,7 | 65,3 | 33,5 | 1.868 | 97,3 | 2,7 |
| 2011/2012 | 228 | 12.991 | 49,3 | 50,7 | 66,6 | 34,1 | 1.898 | 96,9 | 3,1 |
| 2012/2013 | 227 | 13.119 | 48,8 | 51,2 | 66,6 | 35,2 | 1.957 | 97,1 | 2,9 |
| 2013/2014 | 228 | 13.161 | 48,8 | 51,2 | 66,8 | 35,5 | 1.984 | 97,4 | 2,6 |
| 2014/2015 | 230 | 13.422 | 49,3 | 50,7 | 68,3 | 37,0 | 2.046 | 96,9 | 3,1 |
| 2015/2016 | 229 | 13.682 | 49,4 | 50,6 | 69,2 | 36,6 | 2.167 | 96,8 | 3,2 |
| 2016/2017 | 228 | 13.702 | 49,4 | 50,6 | 68,5 | 36,3 | 2.196 | 96,5 | 3,5 |

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.3
Horte seit 1972, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Einrichtungen | Kinder | | | | | Personal | | |
|----------------|---------------|--------|--------|--------|--------------------------|------------------------------------|----------|--------|--------|
| | | Anzahl | Anteil | | | | Anzahl | Anteil | |
| | | | weibl. | männl. | mit berufstätiger Mutter | mit Mittagessen in der Einrichtung | | weibl. | männl. |
| 1972/1973 | 10 | 871 | 47,8 | 52,2 | 93,0 | 97,9 | 64 | 95,3 | 4,7 |
| 1973/1974 | 11 | 898 | 48,4 | 51,6 | 94,0 | 97,4 | 67 | 86,6 | 13,4 |
| 1974/1975 | 13 | 940 | 48,8 | 51,2 | 94,0 | 94,4 | 75 | 94,7 | 5,3 |
| 1975/1976 | 17 | 1.099 | 48,8 | 51,2 | 94,6 | 97,5 | 93 | 97,8 | 2,2 |
| 1976/1977 | 17 | 1.108 | 47,4 | 52,6 | 95,8 | 96,9 | 117 | 69,2 | 30,8 |
| 1977/1978 | 19 | 1.163 | 47,4 | 52,6 | 95,8 | 99,2 | 90 | 92,2 | 7,8 |
| 1978/1979 | 18 | 1.196 | 47,7 | 52,3 | 95,8 | 97,6 | 98 | 91,8 | 8,2 |
| 1979/1980 | 18 | 1.231 | 48,3 | 51,7 | 95,9 | 99,4 | 103 | 84,5 | 15,5 |
| 1980/1981 | 18 | 1.178 | 49,4 | 50,6 | 95,4 | 99,7 | 101 | 94,1 | 5,9 |
| 1981/1982 | 18 | 1.138 | 48,6 | 51,4 | 96,4 | 99,7 | 100 | 96,0 | 4,0 |
| 1982/1983 | 18 | 1.126 | 46,4 | 53,6 | 94,4 | 99,9 | 104 | 94,2 | 5,8 |
| 1983/1984 | 18 | 1.118 | 48,3 | 51,7 | 94,4 | 99,6 | 103 | 97,1 | 2,9 |
| 1984/1985 | 18 | 1.060 | 49,1 | 50,9 | 95,6 | 99,6 | 101 | 95,0 | 5,0 |
| 1985/1986 | 18 | 1.092 | 48,6 | 51,4 | 94,3 | 99,5 | 113 | 94,7 | 5,3 |
| 1986/1987 | 18 | 1.116 | 47,0 | 53,0 | 93,1 | 98,9 | 112 | 92,0 | 8,0 |
| 1987/1988 | 18 | 1.113 | 46,7 | 53,3 | 93,1 | 98,2 | 110 | 95,5 | 4,5 |
| 1988/1989 | 19 | 1.216 | 47,4 | 52,6 | 92,8 | 99,2 | 117 | 90,6 | 9,4 |
| 1989/1990 | 20 | 1.195 | 46,7 | 53,3 | 93,8 | 97,8 | 126 | 92,9 | 7,1 |
| 1990/1991 | 20 | 1.275 | 46,6 | 53,4 | 93,4 | 97,5 | 129 | 92,2 | 7,8 |
| 1991/1992 | 21 | 1.333 | 47,0 | 53,0 | 90,0 | 98,0 | 143 | 87,4 | 12,6 |
| 1992/1993 | 22 | 1.442 | 47,9 | 52,1 | 92,0 | 95,4 | 141 | 89,4 | 10,6 |
| 1993/1994 | 22 | 1.459 | 49,0 | 51,0 | 93,7 | 97,7 | 137 | 89,8 | 10,2 |
| 1994/1995 | 24 | 1.512 | 48,0 | 52,0 | 91,8 | 98,4 | 154 | 90,9 | 9,1 |
| 1995/1996 | 24 | 1.409 | 48,5 | 51,5 | 92,3 | 97,4 | 149 | 92,6 | 7,4 |
| 1996/1997 | 23 | 1.313 | 48,5 | 51,5 | 90,9 | 96,4 | 140 | 92,1 | 7,9 |
| 1997/1998 | 20 | 1.274 | 49,7 | 50,3 | 87,8 | 97,1 | 136 | 90,4 | 9,6 |
| 1998/1999 | 19 | 1.252 | 46,6 | 53,4 | 89,9 | 94,4 | 146 | 89,7 | 10,3 |
| 1999/2000 | 18 | 1.172 | 46,8 | 53,2 | 90,5 | 99,9 | 128 | 89,1 | 10,9 |
| 2000/2001 | 17 | 1.178 | 47,0 | 53,0 | 90,2 | 99,9 | 126 | 88,9 | 11,1 |
| 2001/2002 | 17 | 1.154 | 44,8 | 55,2 | 89,6 | 99,9 | 125 | 91,2 | 8,8 |
| 2002/2003 | 17 | 1.139 | 45,6 | 54,4 | 91,7 | 98,4 | 129 | 92,2 | 7,8 |
| 2003/2004 | 20 | 1.152 | 44,9 | 55,1 | 90,0 | 99,0 | 149 | 90,6 | 9,4 |
| 2004/2005 | 22 | 1.148 | 45,5 | 54,5 | 89,4 | 98,9 | 136 | 91,2 | 8,8 |
| 2005/2006 | 22 | 1.175 | 47,2 | 52,8 | 87,1 | 98,9 | 164 | 87,8 | 12,2 |
| 2006/2007 | 22 | 1.169 | 48,0 | 52,0 | 88,5 | 97,9 | 168 | 88,1 | 11,9 |
| 2007/2008 | 22 | 1.154 | 46,4 | 53,6 | 90,3 | 98,7 | 184 | 87,5 | 12,5 |
| 2008/2009 | 22 | 1.170 | 46,9 | 53,1 | 89,4 | 99,2 | 181 | 88,4 | 11,6 |
| 2009/2010 | 22 | 1.157 | 45,1 | 54,9 | 90,0 | 99,4 | 195 | 88,7 | 11,3 |
| 2010/2011 | 22 | 1.089 | 46,3 | 53,7 | 88,4 | 99,5 | 186 | 87,1 | 12,9 |
| 2011/2012 | 22 | 1.075 | 46,1 | 53,9 | 88,8 | 99,6 | 198 | 87,4 | 12,6 |
| 2012/2013 | 22 | 1.059 | 46,6 | 53,4 | 89,6 | 99,6 | 193 | 88,1 | 11,9 |
| 2013/2014 | 22 | 1.029 | 46,8 | 53,2 | 88,9 | 100,0 | 209 | 87,1 | 12,9 |
| 2014/2015 | 22 | 988 | 48,7 | 51,3 | 87,4 | 99,9 | 197 | 87,8 | 12,2 |
| 2015/2016 | 21 | 959 | 47,8 | 52,2 | 86,8 | 99,8 | 197 | 86,8 | 13,2 |
| 2016/2017 | 21 | 978 | 45,4 | 54,6 | 84,3 | 100,0 | 192 | 84,9 | 15,1 |

Tabelle 4.4

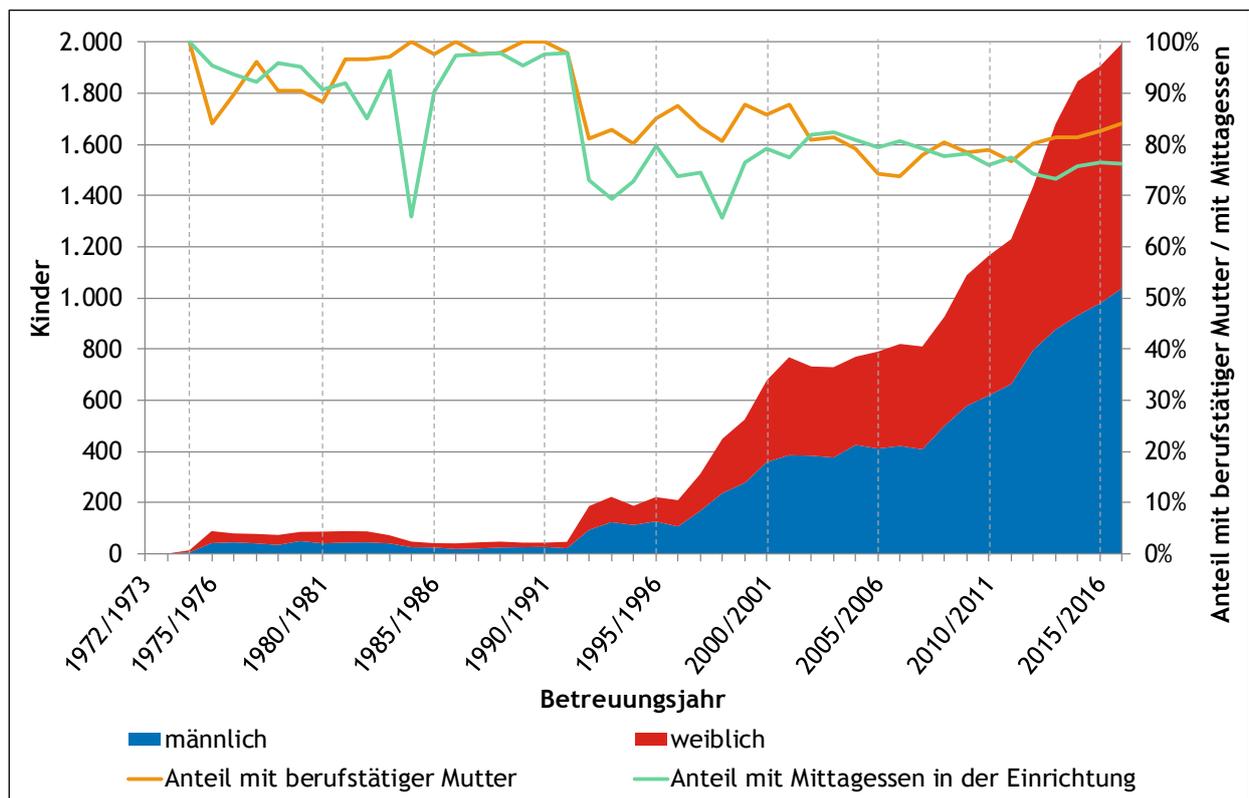
Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997, Land Salzburg

| Betreuungsjahr | Einrichtungen | Kinder | | | | | Personal | | |
|----------------|---------------|--------|--------|--------|--------------------------|------------------------------------|----------|--------|--------|
| | | Anzahl | Anteil | | | | Anzahl | Anteil | |
| | | | weibl. | männl. | mit berufstätiger Mutter | mit Mittagessen in der Einrichtung | | weibl. | männl. |
| 1997/1998 | 32 | 606 | 49,7 | 50,3 | 79,5 | 65,7 | 128 | 91,4 | 8,6 |
| 1998/1999 | 44 | 856 | 47,3 | 52,7 | 79,3 | 61,9 | 191 | 97,4 | 2,6 |
| 1999/2000 | 55 | 1.125 | 47,4 | 52,6 | 80,2 | 70,8 | 231 | 96,5 | 3,5 |
| 2000/2001 | 58 | 1.291 | 47,0 | 53,0 | 81,5 | 71,1 | 224 | 96,0 | 4,0 |
| 2001/2002 | 59 | 1.335 | 47,3 | 52,7 | 83,1 | 72,6 | 224 | 94,6 | 5,4 |
| 2002/2003 | 64 | 1.526 | 48,6 | 51,4 | 77,1 | 74,4 | 265 | 95,8 | 4,2 |
| 2003/2004 | 70 | 1.670 | 47,1 | 52,9 | 83,3 | 75,8 | 273 | 94,9 | 5,1 |
| 2004/2005 | 76 | 1.809 | 48,3 | 51,7 | 80,9 | 75,9 | 303 | 92,4 | 7,6 |
| 2005/2006 | 88 | 2.111 | 46,4 | 53,6 | 82,4 | 76,0 | 358 | 92,7 | 7,3 |
| 2006/2007 | 93 | 2.392 | 46,9 | 53,1 | 81,7 | 78,7 | 402 | 94,5 | 5,5 |
| 2007/2008 | 121 | 2.827 | 45,3 | 54,7 | 83,2 | 76,0 | 474 | 94,5 | 5,5 |
| 2008/2009 | 126 | 2.779 | 48,2 | 51,8 | 85,0 | 77,0 | 506 | 96,4 | 3,6 |
| 2009/2010 | 130 | 2.934 | 48,3 | 51,7 | 82,5 | 76,5 | 534 | 96,8 | 3,2 |
| 2010/2011 | 139 | 3.156 | 48,2 | 51,8 | 81,4 | 77,7 | 577 | 95,5 | 4,5 |
| 2011/2012 | 141 | 3.059 | 47,2 | 52,8 | 81,8 | 77,6 | 595 | 96,0 | 4,0 |
| 2012/2013 | 144 | 3.120 | 48,4 | 51,6 | 82,2 | 77,5 | 621 | 94,5 | 5,5 |
| 2013/2014 | 148 | 3.071 | 50,0 | 50,0 | 83,4 | 77,1 | 614 | 94,1 | 5,9 |
| 2014/2015 | 155 | 3.185 | 49,2 | 50,8 | 82,3 | 75,5 | 648 | 95,8 | 4,2 |
| 2015/2016 | 164 | 3.404 | 49,7 | 50,3 | 83,4 | 76,0 | 759 | 95,3 | 4,7 |
| 2016/2017 | 169 | 3.581 | 48,7 | 51,3 | 84,7 | 74,9 | 799 | 93,4 | 6,6 |

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.1

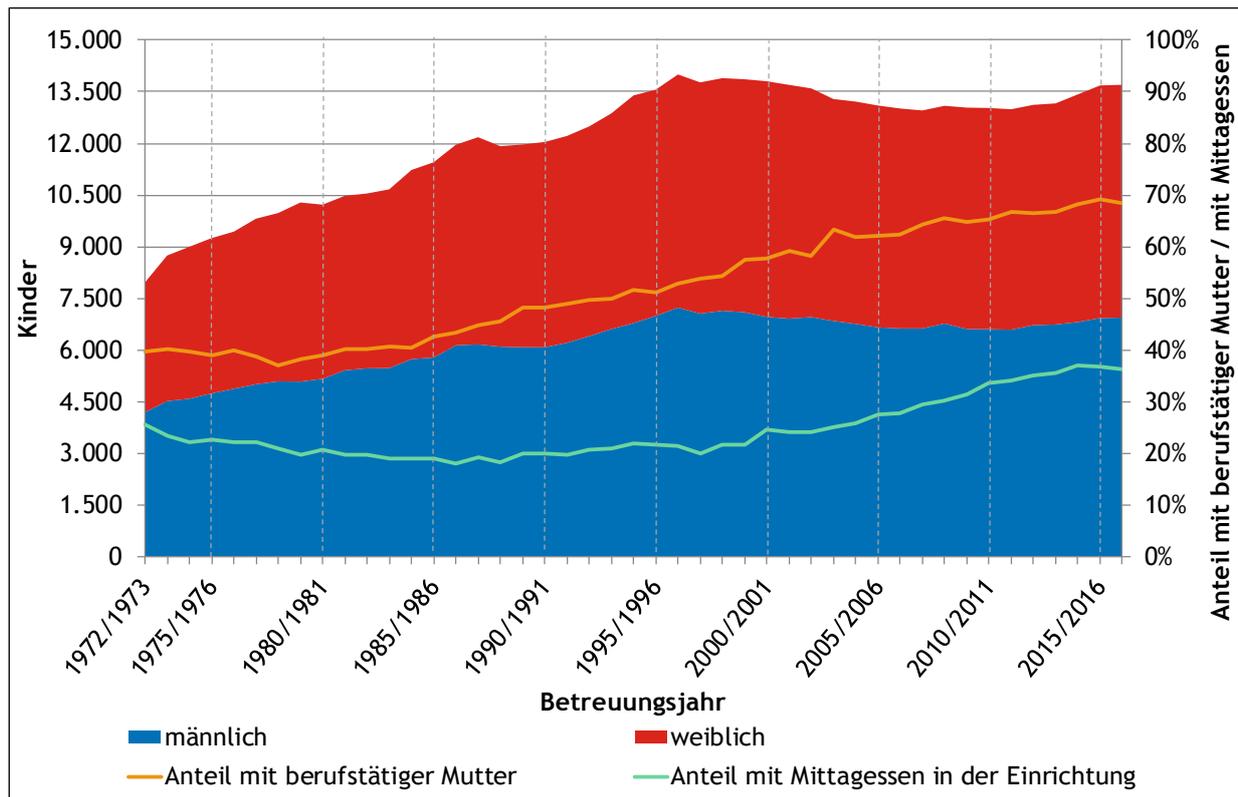
Krabbelgruppen seit 1972, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/mit Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.2

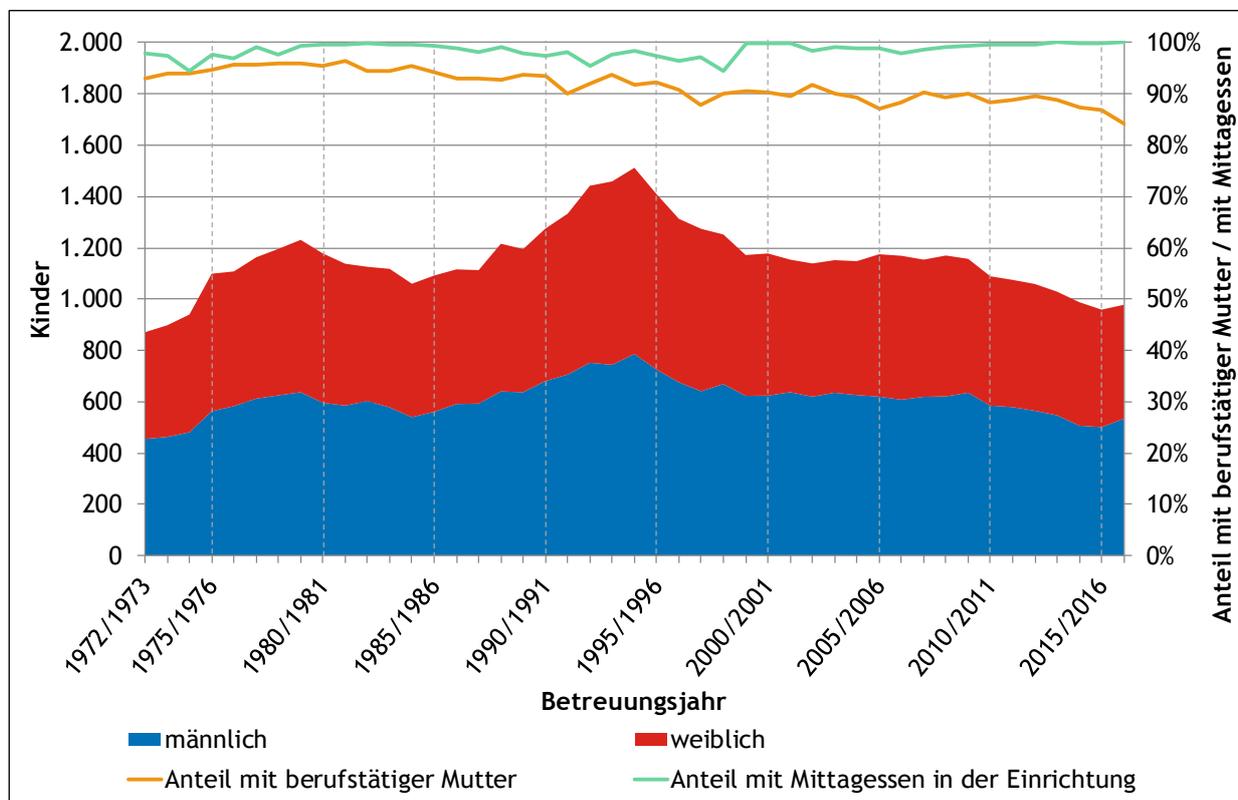
Kindergärten seit 1972, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/mit Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.3

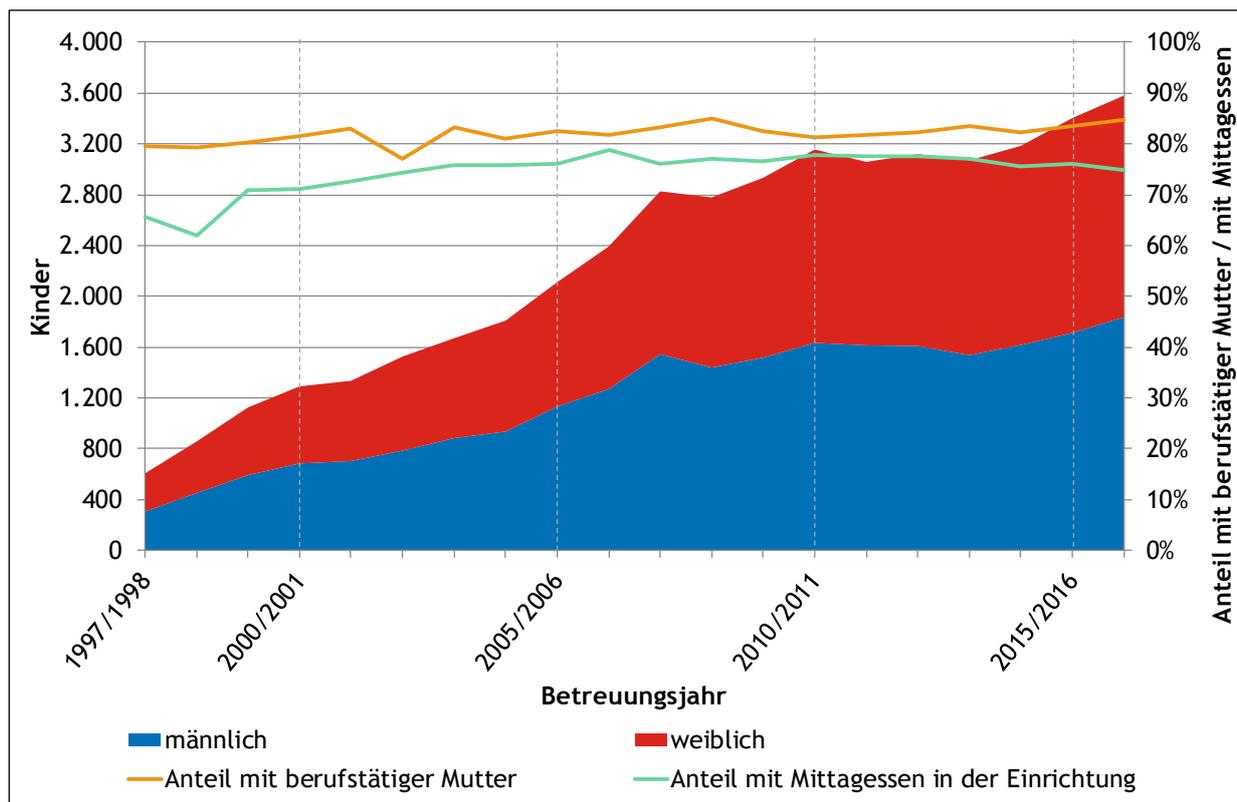
Horte seit 1972, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/mit Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.4

Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter/mit Mittagessen, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

4.2 Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

Betrag die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den institutionellen Einrichtungen 1989/1990 und 1990/1991 nur 1,7 %, so liegt sie seit 2008/2009 über 10 % bzw. hat sich seither schon wieder fast verdoppelt. Die größte Steigerung innerhalb der einzelnen Altersstufen gibt es bei den 2- bis unter 3-Jährigen, wo der Wert 1995/1986 5,7 % betrug, 1999/2000 die 10 %-Marke über-

schritten hat, sich seither mehr als verdreifacht hat und 2016/2017 38,4 % beträgt.

Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden 1980/1981 bereits 57,5 % in einer institutionellen Einrichtung betreut. 1999/2000 wurde die 75 %-Marke überschritten und aktuell liegt der Wert bei 91,9 %. Die größte Steigerung, bezogen auf die einzelnen Altersgruppen, gibt es bei den 3- bis unter 4-Jährigen wo sich der Wert zwischen 1995/1996 mit 39,4 % und 2016/2017 mit 80,6 % mehr als verdoppelt hat.

Tabelle 4.5

Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/1981, Land Salzburg

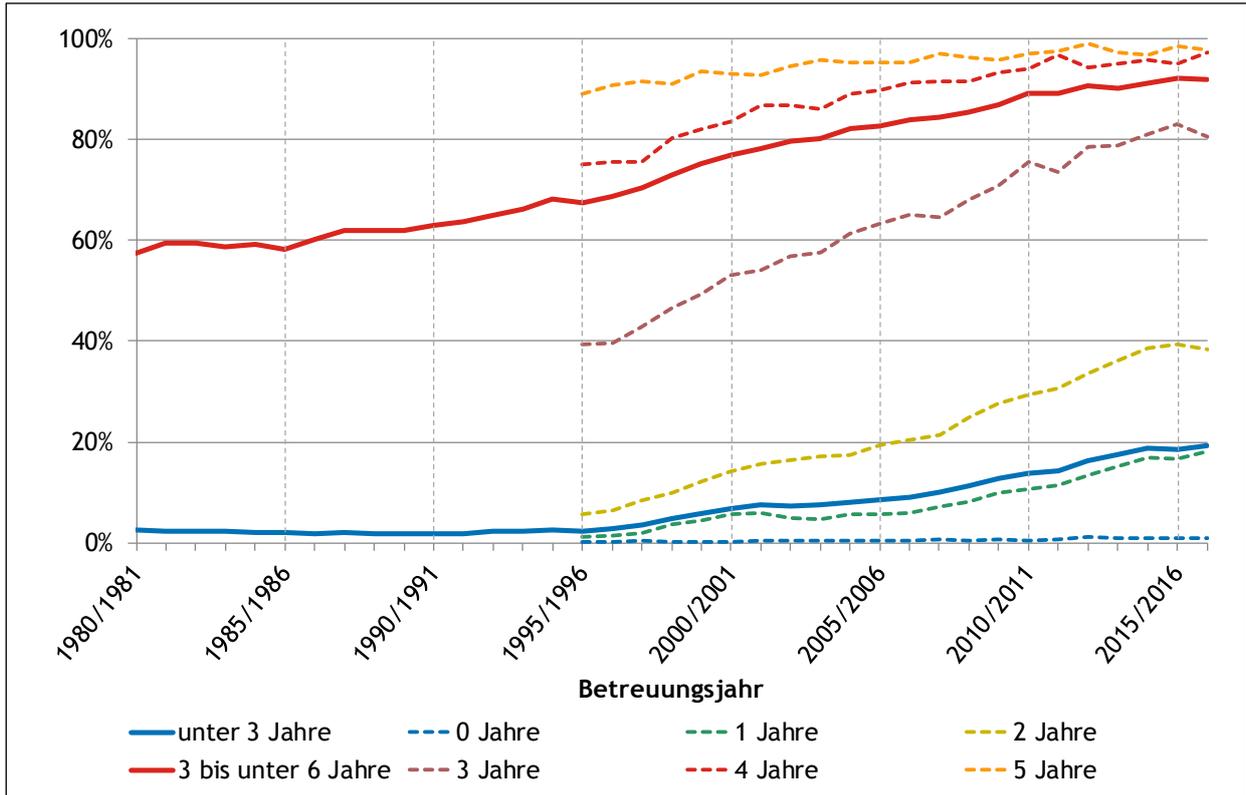
| Betreuungsjahr | unter 3 Jahre | 0 bis unter 1 | 1 bis unter 2 | 2 bis unter 3 | 3 bis unter 6 Jahre | 3 bis unter 4 | 4 bis unter 5 | 5 bis unter 6 |
|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| 1980/1981 | 2,5 | | | | 57,5 | | | |
| 1981/1982 | 2,4 | | | | 59,5 | | | |
| 1982/1983 | 2,3 | | | | 59,4 | | | |
| 1983/1984 | 2,2 | | | | 58,6 | | | |
| 1984/1985 | 2,1 | | | | 59,1 | | | |
| 1985/1986 | 2,1 | | | | 58,1 | | | |
| 1986/1987 | 1,9 | | | | 60,3 | | | |
| 1987/1988 | 1,9 | | | | 62,0 | | | |
| 1988/1989 | 1,8 | | | | 61,8 | | | |
| 1989/1990 | 1,7 | | | | 62,1 | | | |
| 1990/1991 | 1,7 | | | | 63,1 | | | |
| 1991/1992 | 1,8 | | | | 63,7 | | | |
| 1992/1993 | 2,2 | | | | 65,0 | | | |
| 1993/1994 | 2,3 | | | | 66,3 | | | |
| 1994/1995 | 2,5 | | | | 68,2 | | | |
| 1995/1996 | 2,3 | 0,1 | 1,0 | 5,7 | 67,5 | 39,4 | 75,1 | 89,1 |
| 1996/1997 | 2,7 | 0,1 | 1,4 | 6,5 | 68,7 | 39,7 | 75,7 | 90,8 |
| 1997/1998 | 3,6 | 0,3 | 2,0 | 8,3 | 70,4 | 42,8 | 75,5 | 91,4 |
| 1998/1999 | 4,7 | 0,3 | 3,6 | 9,9 | 73,0 | 46,6 | 80,4 | 91,0 |
| 1999/2000 | 5,7 | 0,2 | 4,4 | 12,1 | 75,2 | 49,4 | 82,1 | 93,6 |
| 2000/2001 | 6,8 | 0,3 | 5,6 | 14,0 | 76,8 | 53,0 | 83,6 | 93,1 |
| 2001/2002 | 7,5 | 0,4 | 6,0 | 15,5 | 78,2 | 54,1 | 86,7 | 92,8 |
| 2002/2003 | 7,4 | 0,5 | 4,8 | 16,4 | 79,8 | 56,8 | 86,9 | 94,5 |
| 2003/2004 | 7,5 | 0,4 | 4,8 | 17,1 | 80,2 | 57,7 | 86,1 | 95,8 |
| 2004/2005 | 7,9 | 0,4 | 5,6 | 17,4 | 82,2 | 61,3 | 89,1 | 95,2 |
| 2005/2006 | 8,5 | 0,5 | 5,5 | 19,3 | 82,8 | 63,2 | 89,8 | 95,2 |
| 2006/2007 | 9,0 | 0,4 | 6,0 | 20,3 | 84,0 | 65,1 | 91,3 | 95,2 |
| 2007/2008 | 9,9 | 0,7 | 7,0 | 21,4 | 84,5 | 64,7 | 91,6 | 97,0 |
| 2008/2009 | 11,3 | 0,5 | 8,2 | 24,9 | 85,5 | 68,2 | 91,6 | 96,3 |
| 2009/2010 | 12,9 | 0,5 | 9,8 | 27,7 | 86,8 | 70,9 | 93,3 | 95,9 |
| 2010/2011 | 13,7 | 0,5 | 10,6 | 29,5 | 89,1 | 75,5 | 94,1 | 97,2 |
| 2011/2012 | 14,1 | 0,8 | 11,3 | 30,7 | 89,3 | 73,6 | 96,8 | 97,5 |
| 2012/2013 | 16,2 | 1,1 | 13,4 | 33,6 | 90,7 | 78,5 | 94,3 | 99,0 |
| 2013/2014 | 17,6 | 0,9 | 15,1 | 36,2 | 90,3 | 78,9 | 95,0 | 97,2 |
| 2014/2015 | 18,7 | 1,0 | 16,8 | 38,7 | 91,2 | 81,1 | 95,8 | 96,9 |
| 2015/2016 | 18,6 | 0,9 | 16,7 | 39,3 | 92,2 | 83,0 | 95,0 | 98,6 |
| 2016/2017 | 19,1 | 0,9 | 18,2 | 38,4 | 91,9 | 80,6 | 97,2 | 97,9 |

Hinweis: Bis 1993/1994 ist der Alterstichtag der 1.1. innerhalb des Kinderbetreuungsjahres (z.B. ist es 1993/1994 der 1.1.1994). Von 1994/1995 bis 2001/2002 ist der Altersstichtag der Beginn des Kinderbetreuungsjahres (1.9.), wobei die zugrunde liegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.1. eines Jahres interpoliert wird. Ab 2002/2003 wird die zugrunde liegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1. Juli und 1. Oktober zu Beginn des Kinderbetreuungsjahres interpoliert, wobei der Altersstichtag unverändert der 1.9. ist.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.5

Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/1981, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

5 Bundesländervergleich

Da die Daten der anderen Bundesländer für das Betreuungsjahr 2016/2017 noch nicht vorliegen, erfolgt der Vergleich auf Basis der Werte des Betreuungsjahres 2015/2016. Alterserweiterte Gruppen, alterserweiterte Kindergartengruppen und Schulkindgruppen werden unter dem Begriff „Alterserweiterte Einrichtungen“ zusammengefasst, da für die anderen Bundesländer keine detaillierte Aufschlüsselung vorliegt.

Vom Bundesland Wien liegen für viele Vergleiche keine Daten vor. In diesen Fällen wird als Gesamtwert nur „Österreich ohne Wien“ ausgegeben. Zudem stehen aus diesem Bundesland keine Daten über private Horte zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

5.1 IST-Situation, Angebot

99

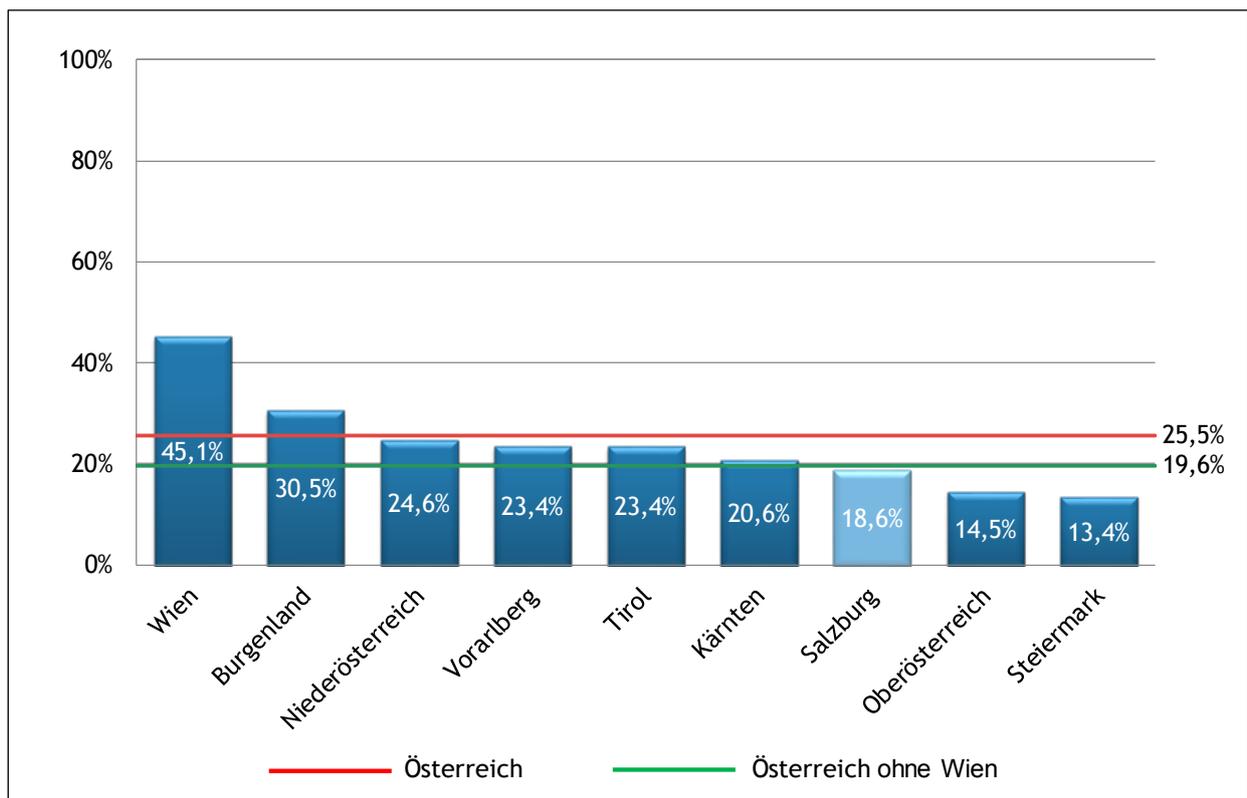
5.1.1 Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe ist,

die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen.

Abbildung 5.1

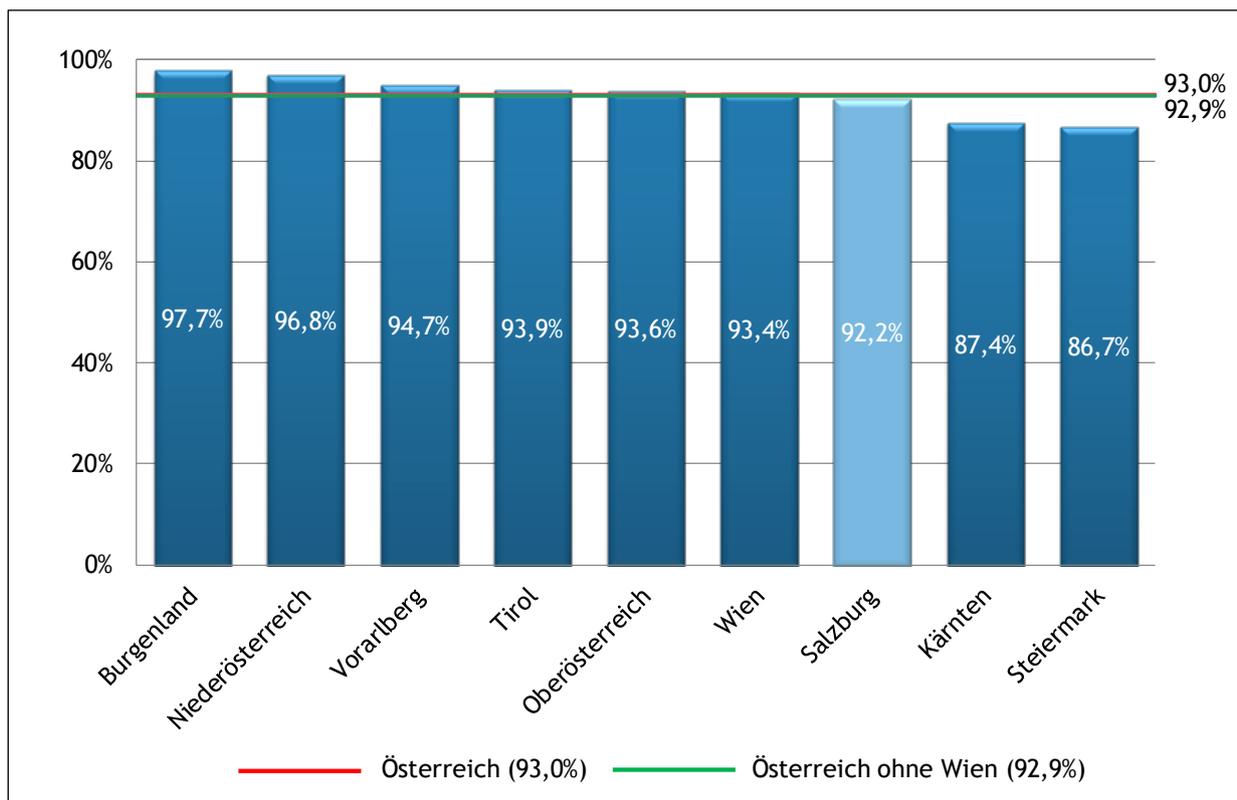
Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in institutionellen Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.2

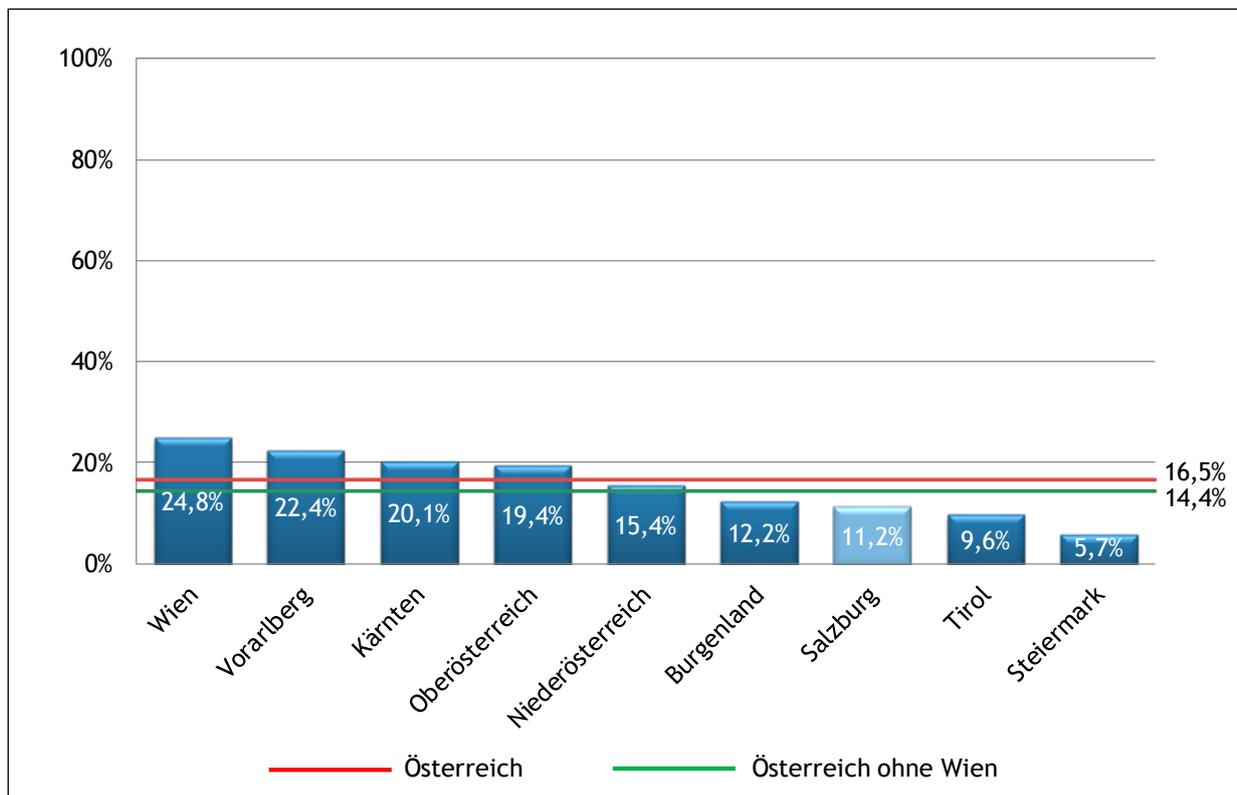
Betreuungsquote der 3- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.3

Betreuungsquote der 6- bis unter 10-Jährigen in institutionellen Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

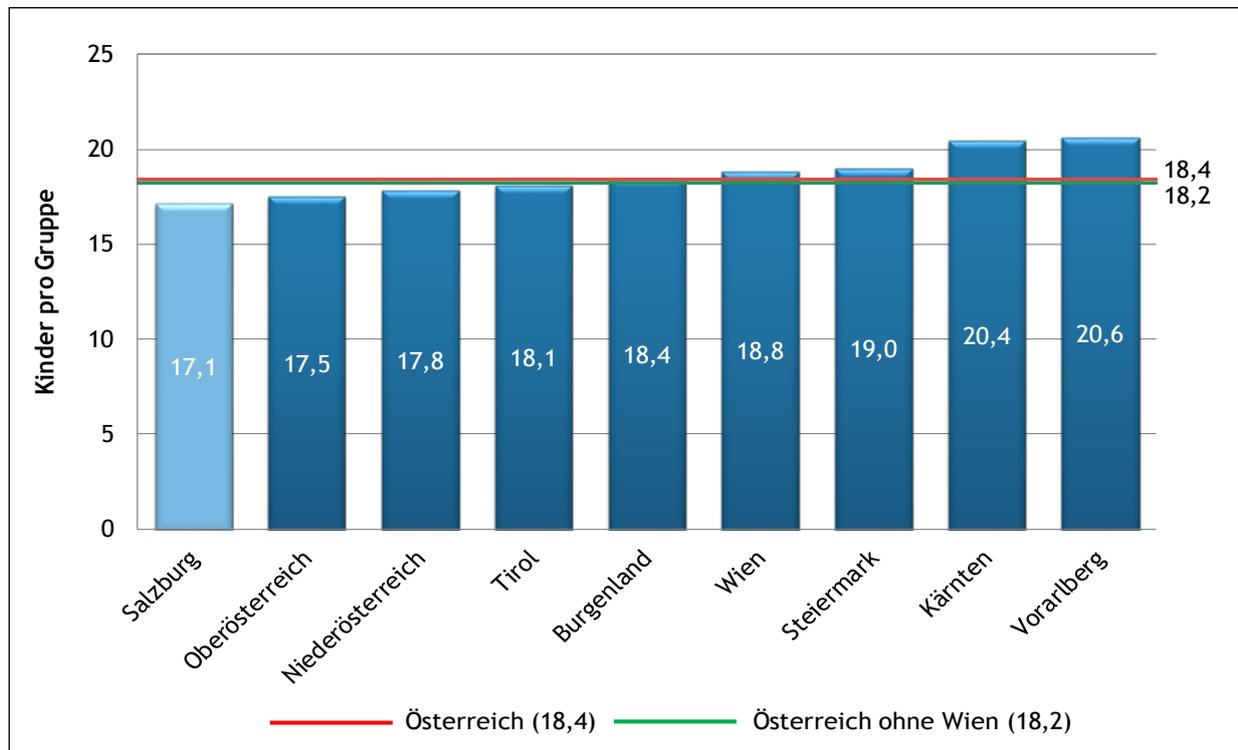


Quelle: Statistik Austria

5.1.2 Einrichtungen

Abbildung 5.4

Kinder pro Gruppe in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

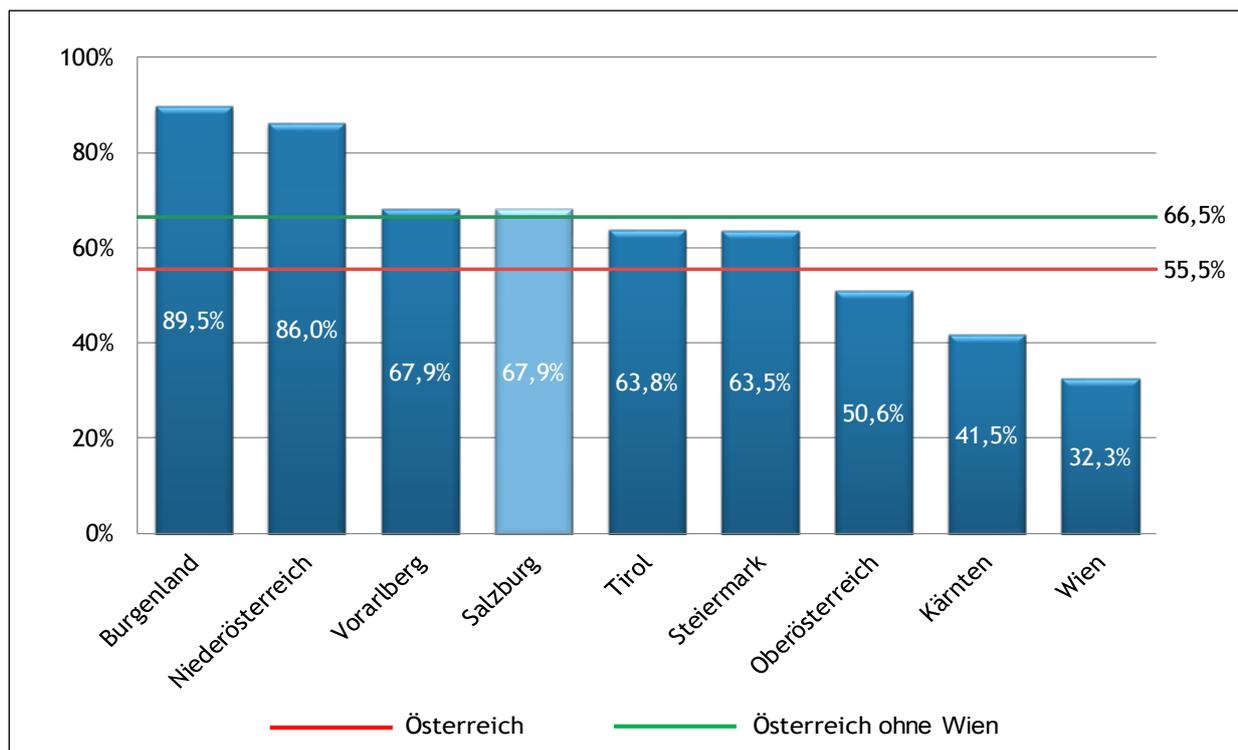


101

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.5

Anteil der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen mit Erhalter Stadt bzw. Gemeinde, Bundesländervergleich, 2015/2016

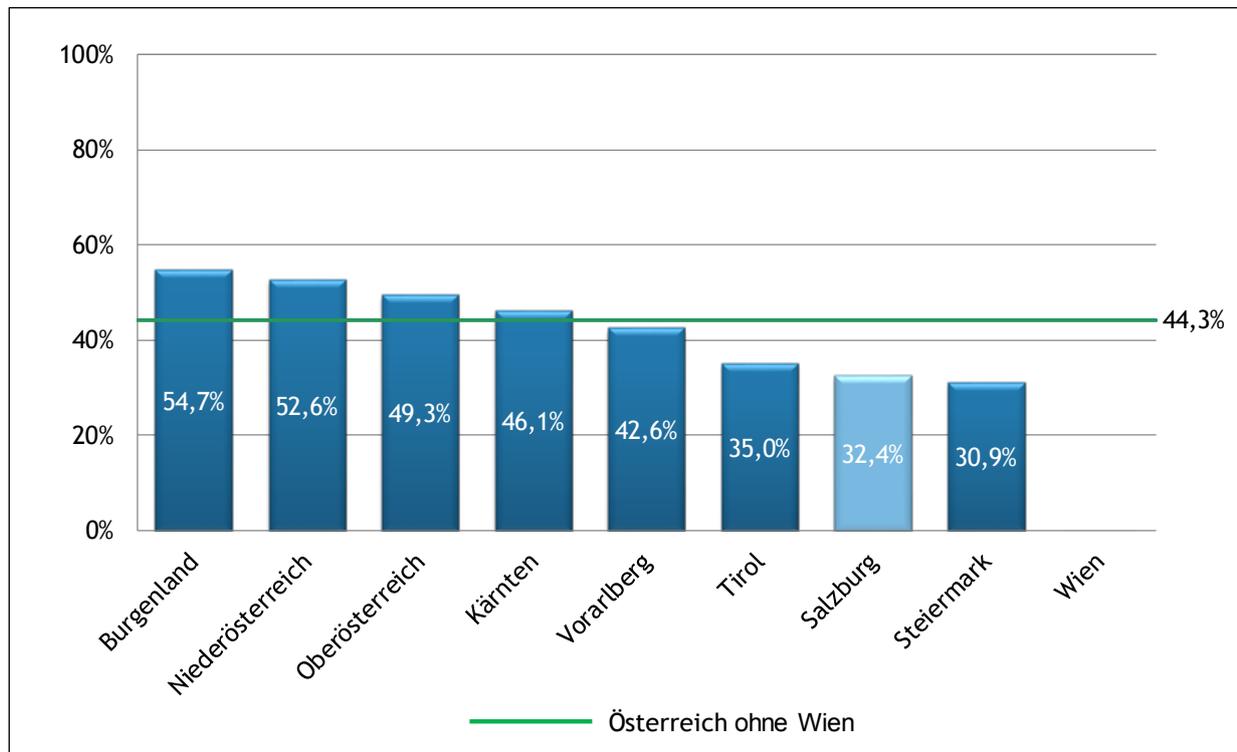


Quelle: Statistik Austria

5.1.3 Kinder

Abbildung 5.6

Anteil der ganztägig anwesenden Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

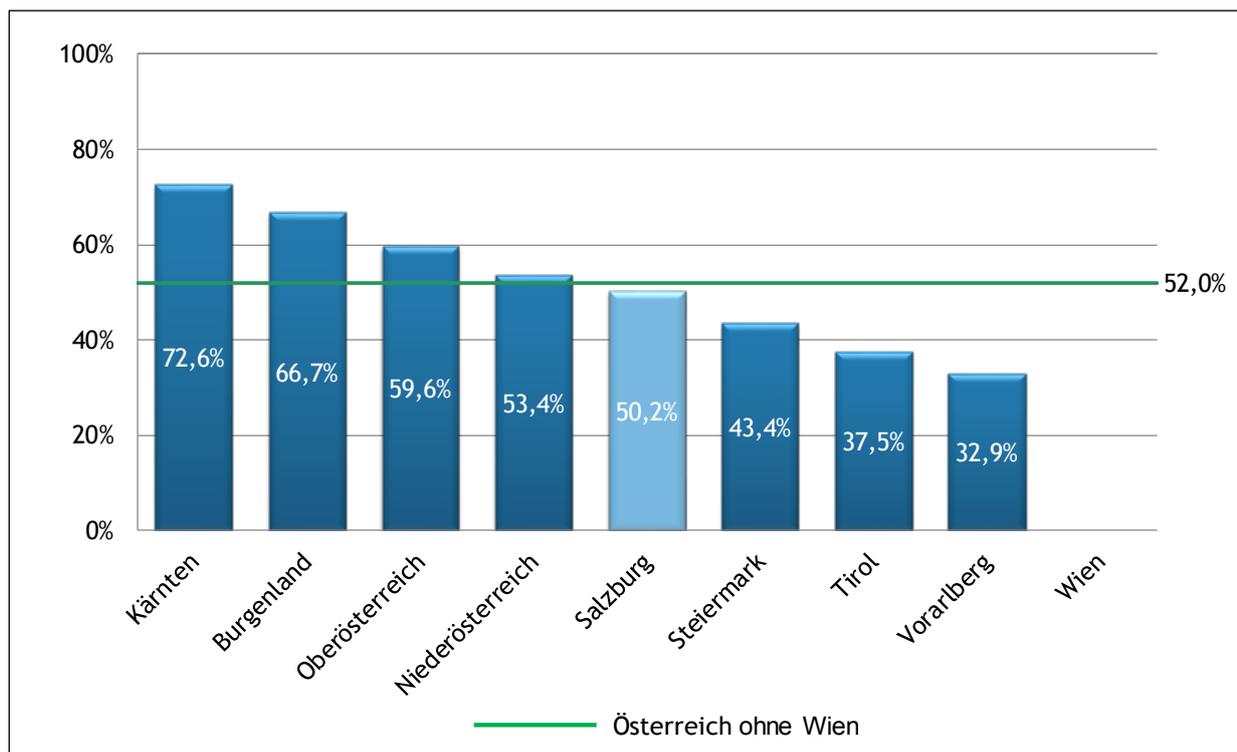


102

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.7

Anteil der Kinder mit Mittagesseninanspruchnahme in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

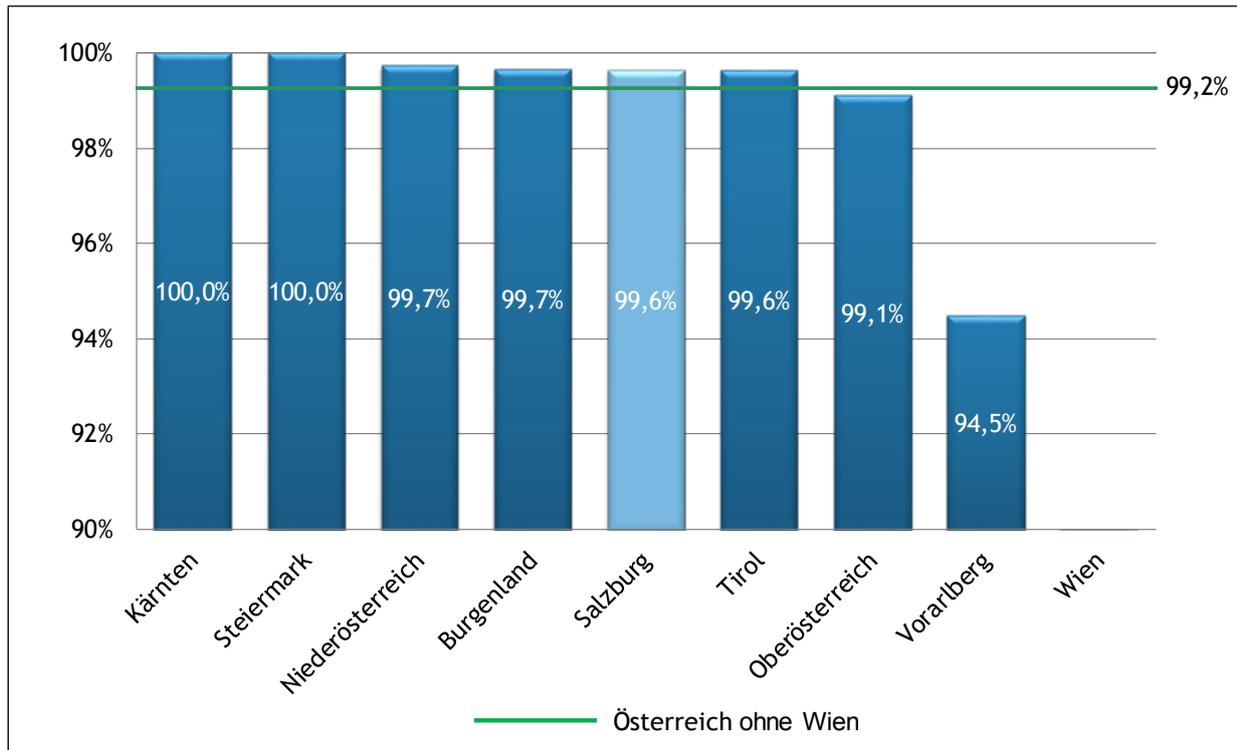


Quelle: Statistik Austria

5.2 Qualitätskriterien

Abbildung 5.8

Anteil mindestens fünf Tage pro Woche geöffneter institutioneller Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

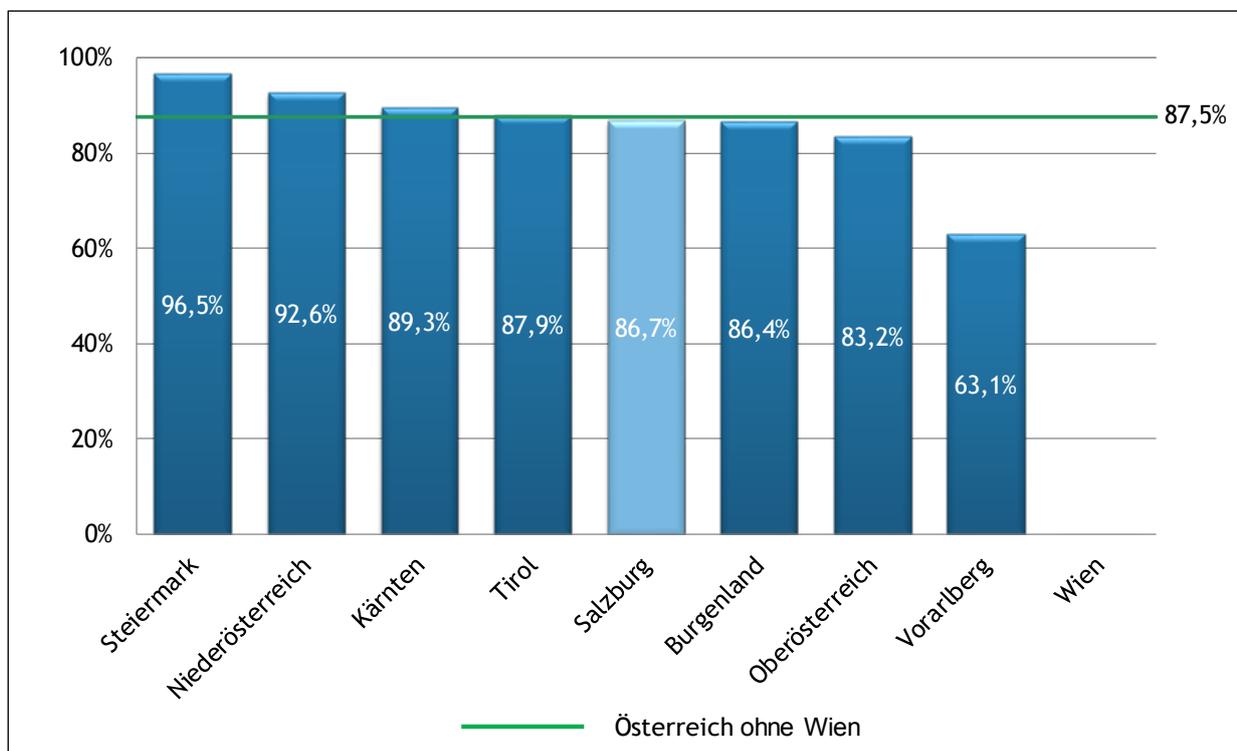


103

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.9

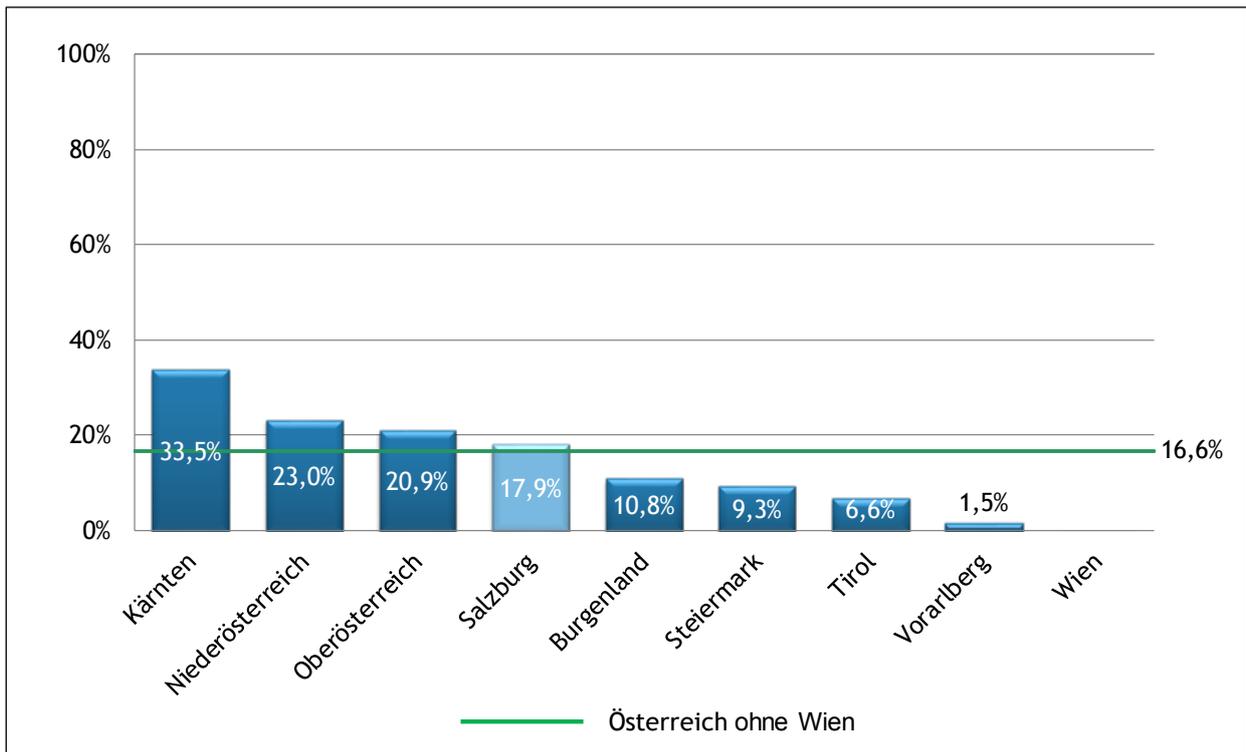
Anteil der ohne Unterbrechung zu Mittag geöffneten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.10

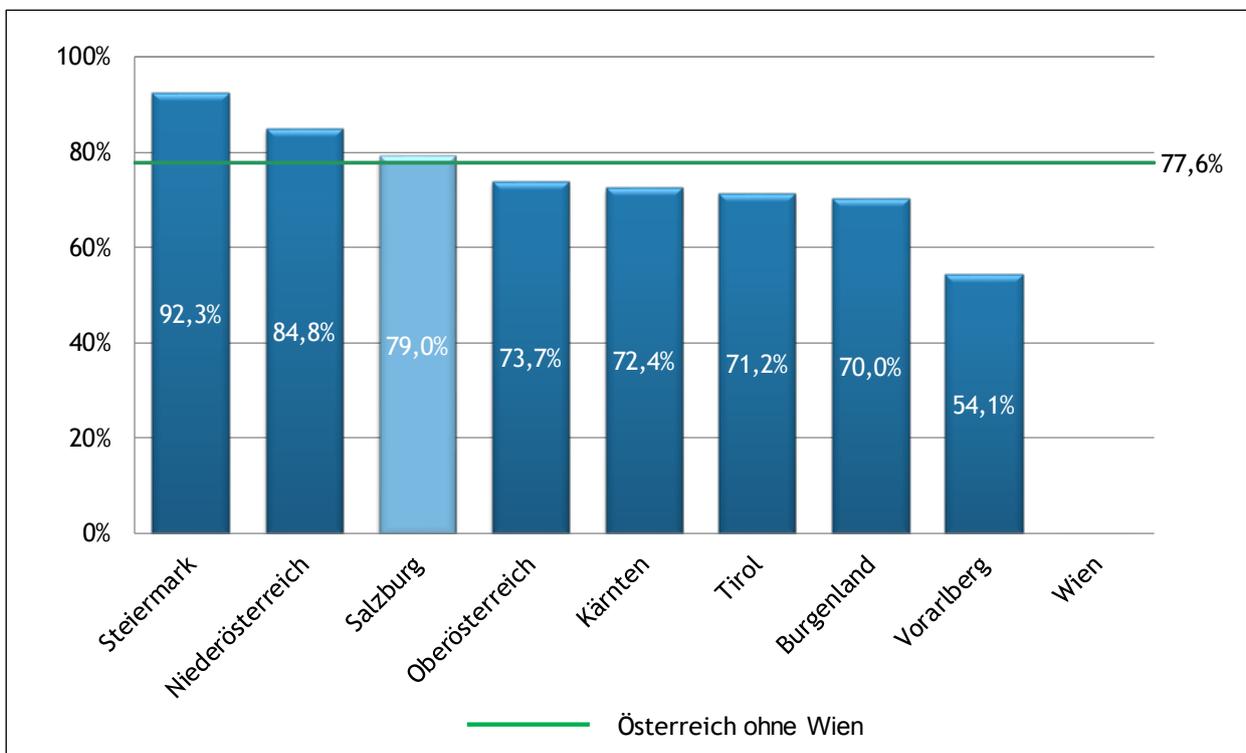
Anteil der vor 7:00 Uhr geöffneten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.11

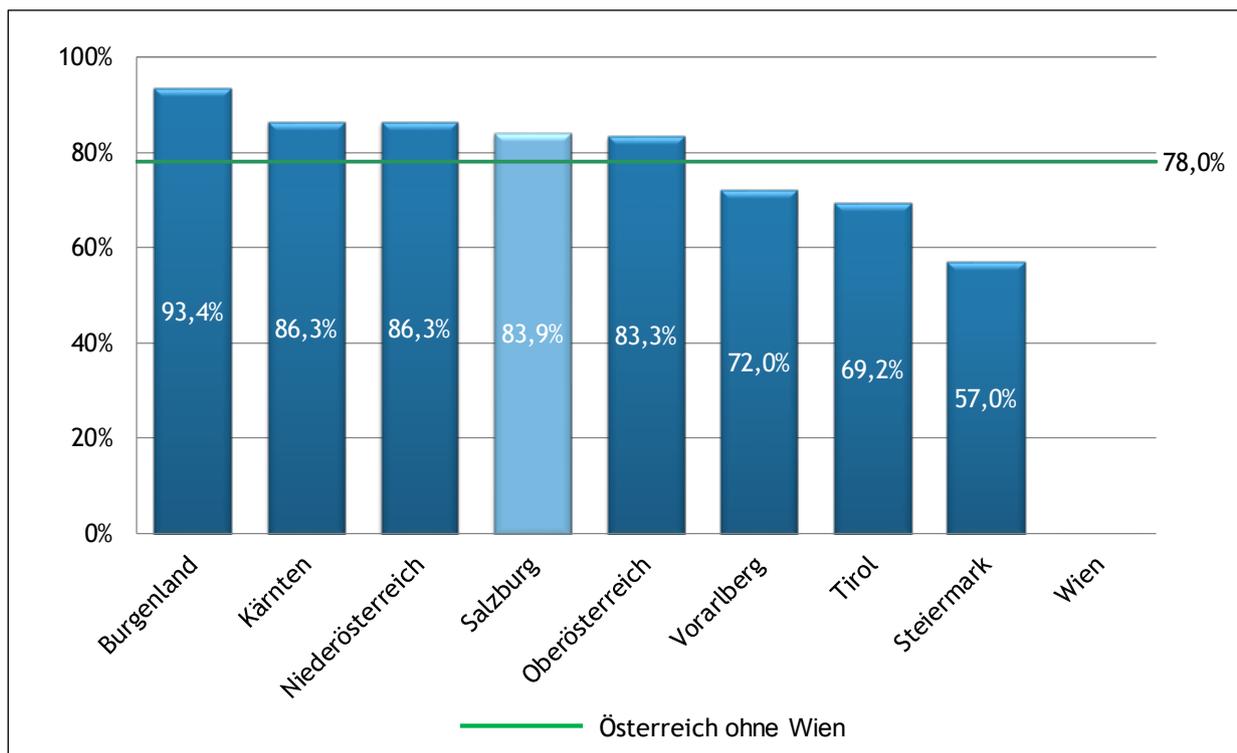
Anteil der vor 7:30 Uhr geöffneten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.12

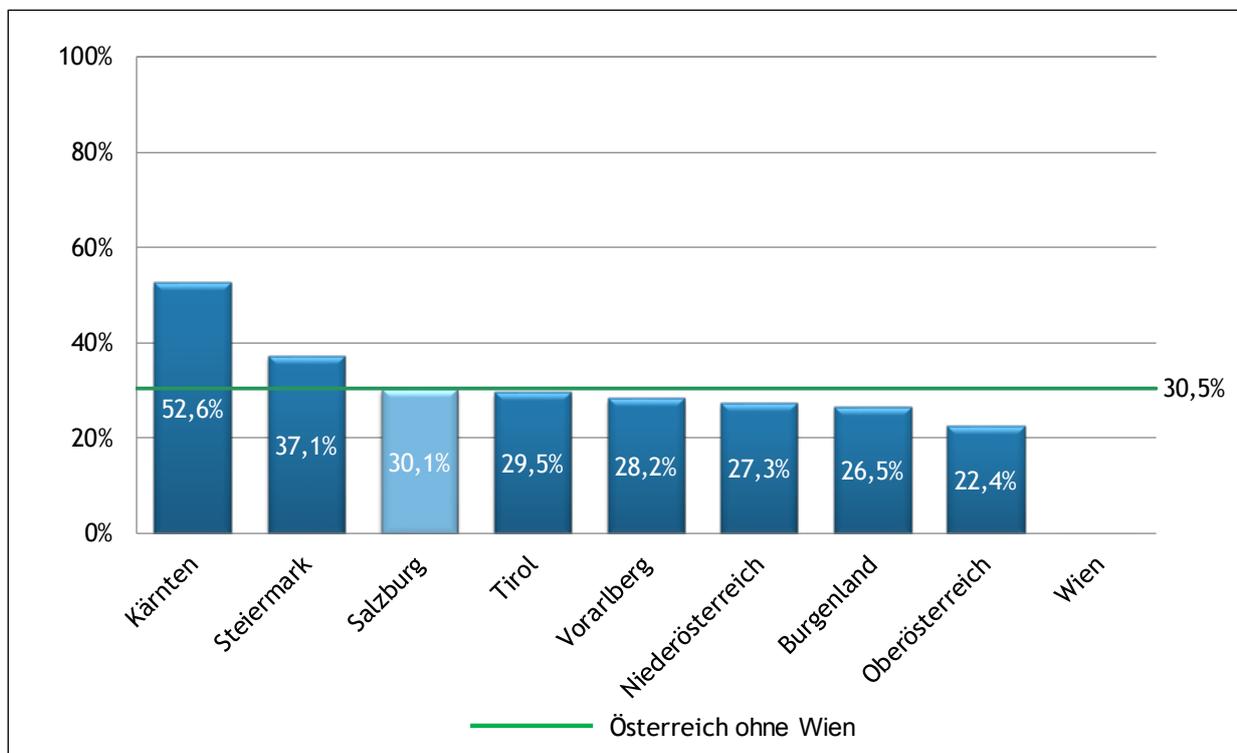
Anteil der bis mindestens 14:00 Uhr geöffneten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.13

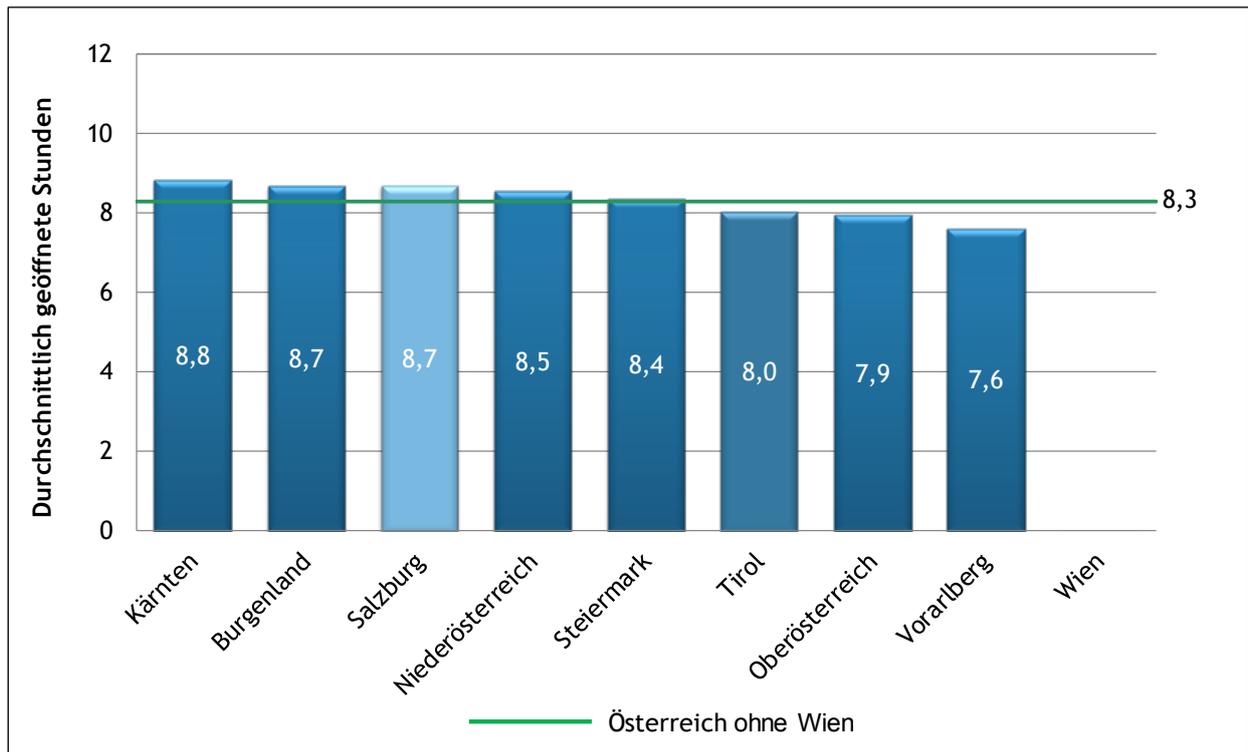
Anteil der bis mindestens 17:00 Uhr geöffneten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.14

Durchschnittlich geöffnete Stunden pro Betriebstag in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

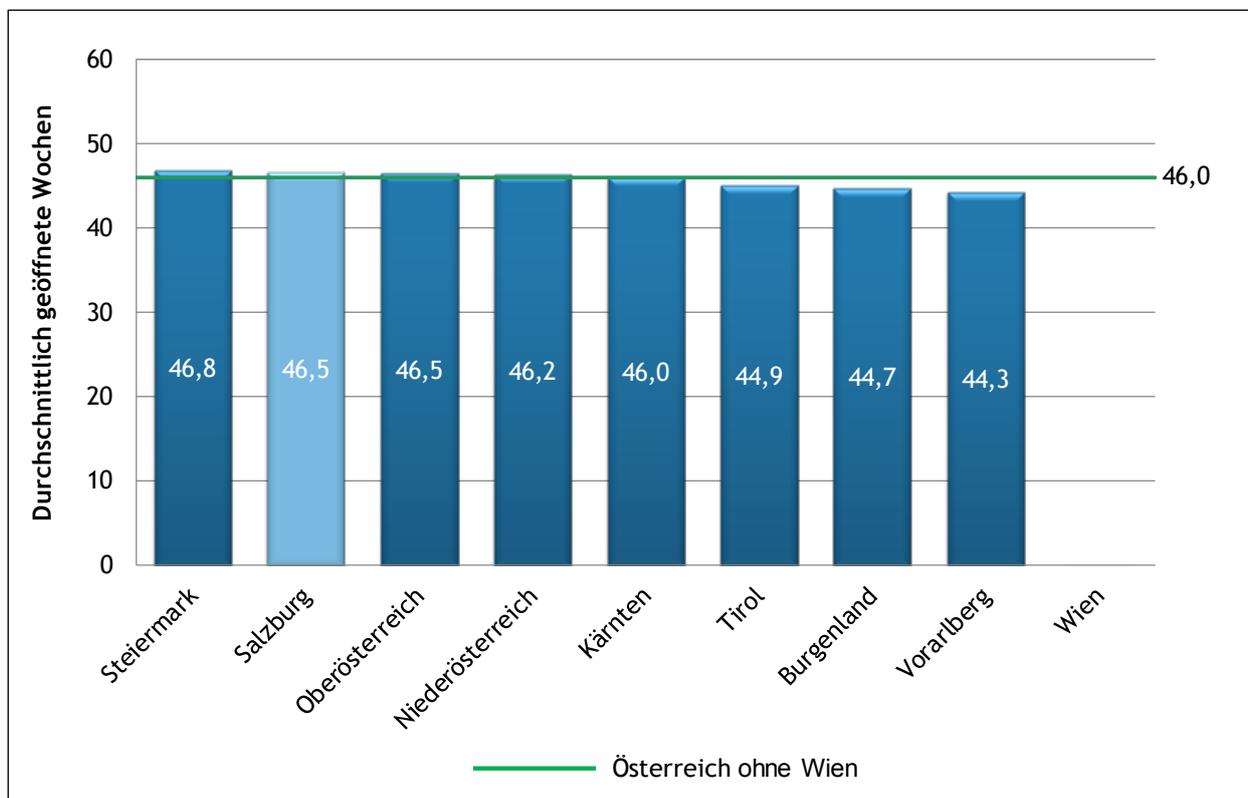


106

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.15

Durchschnittlich geöffnete Wochen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

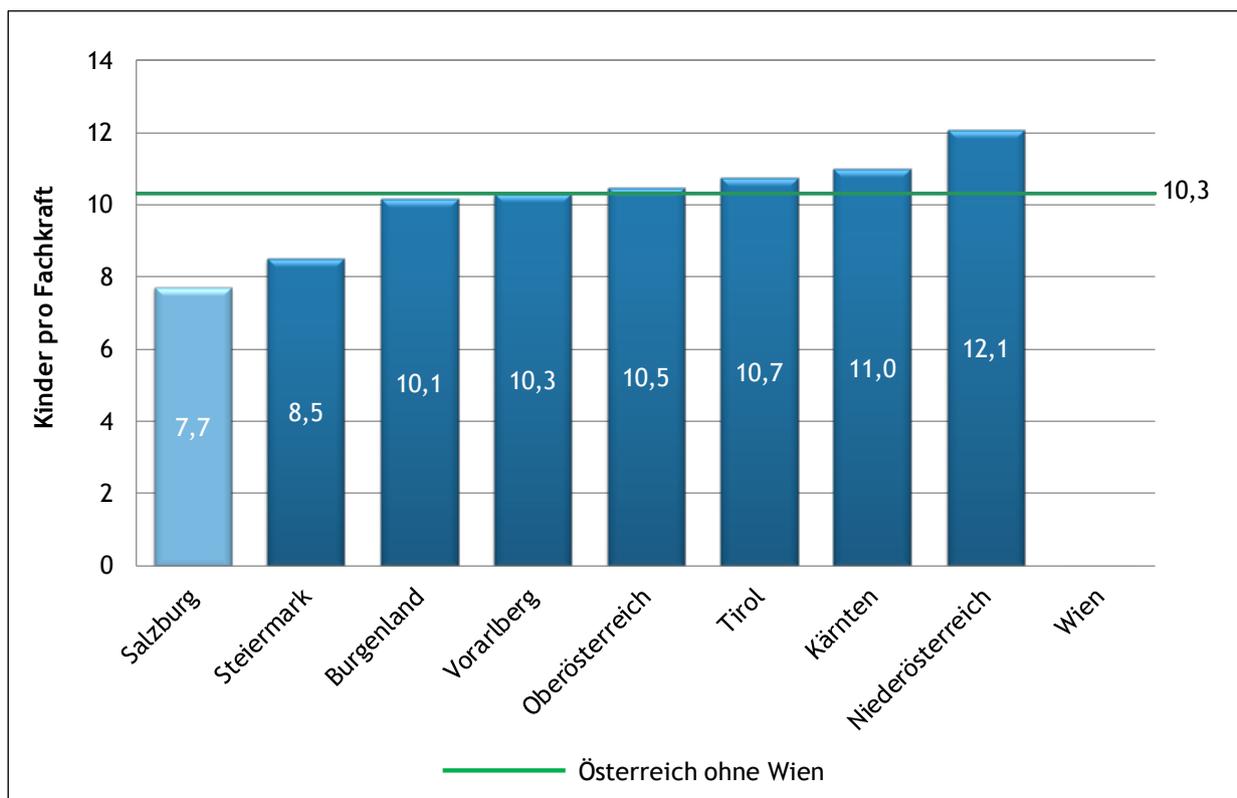
5.2.1 Betreuungsschlüssel

Es gibt zwar keine bundesländereinheitliche Definition, ab welchem Zeitausmaß ein Kind als ganztags betreut gilt, trotzdem soll auch der Betreuungsschlüssel, d.h. das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte auf Basis von Vollzeitäquivalenzen errechnet werden.

Man rechnet bei ganztägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 1, ½-tägig anwesenden Kindern mit dem Faktor 0,5 und beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden. Der Betreuungsschlüssel wird für das qualifizierte Fachpersonal ermittelt, das sind freigestellte Leiterinnen und Leiter, Leiterinnen und Leiter, die gruppenführend oder als unterstützendes Fachpersonal tätig sind, sowie gruppenführendes Betreuungspersonal und unterstützendes Fachpersonal.

Abbildung 5.16

Kinder pro Fachkraft in institutionellen Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

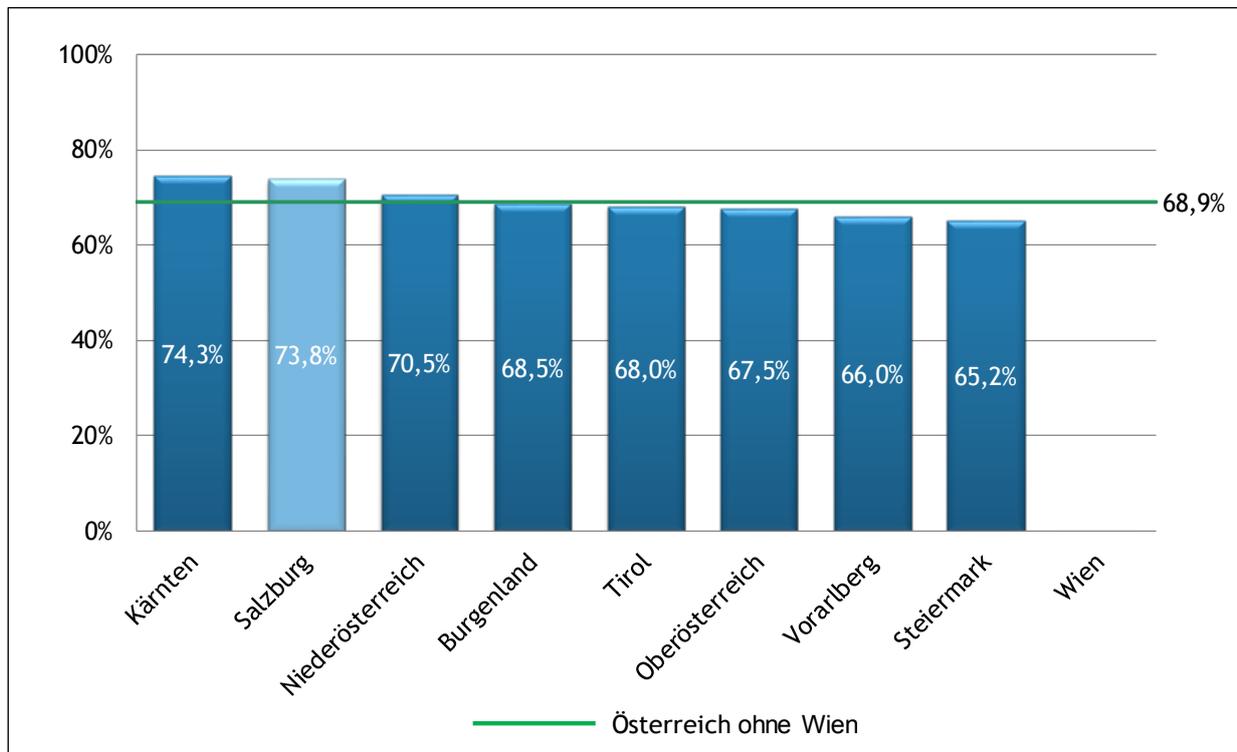


Quelle: Statistik Austria

5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Abbildung 5.17

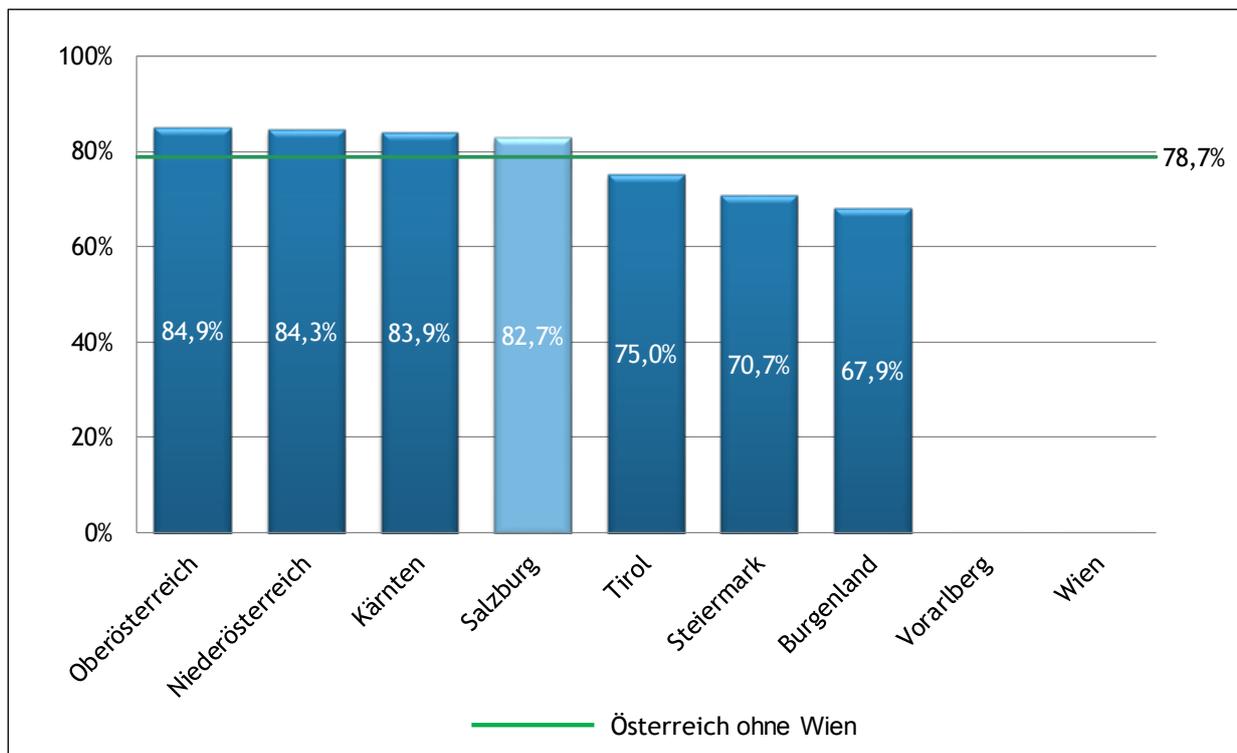
Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.18

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Krabbelgruppen, Bundesländervergleich, 2015/2016

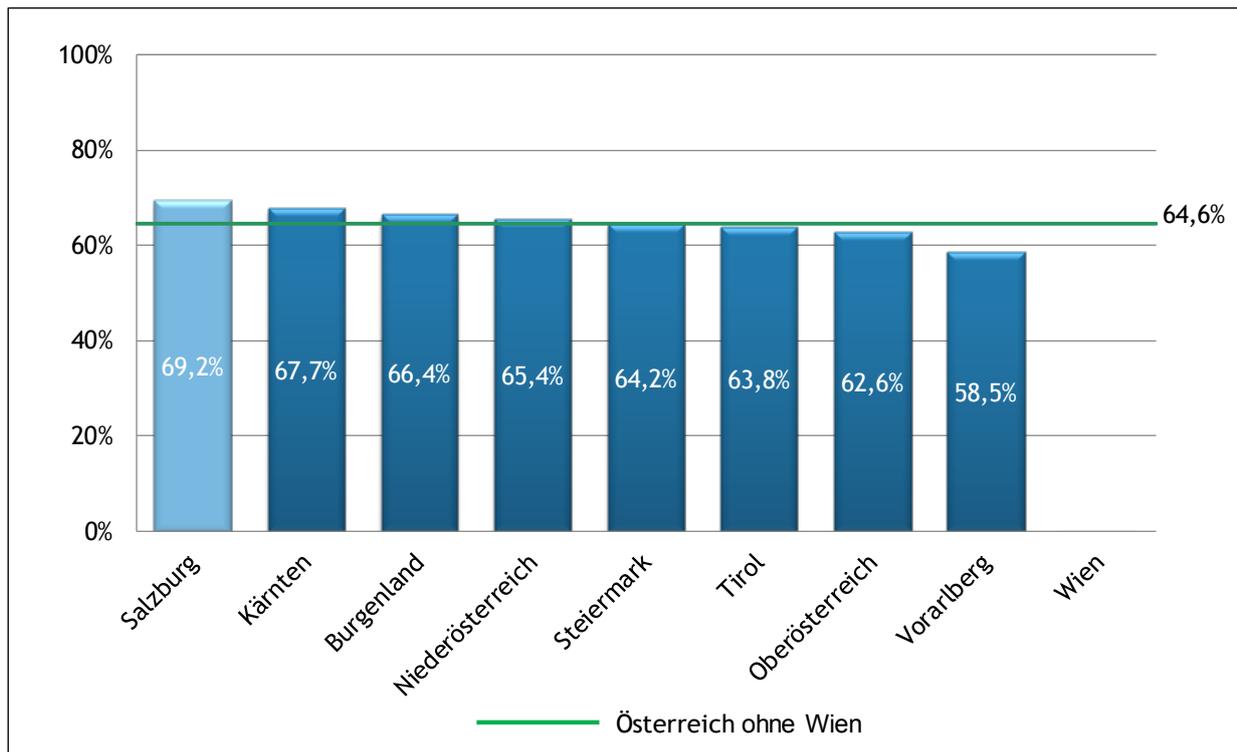


Hinweis: In Vorarlberg gibt es keine Krabbelgruppen.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.19

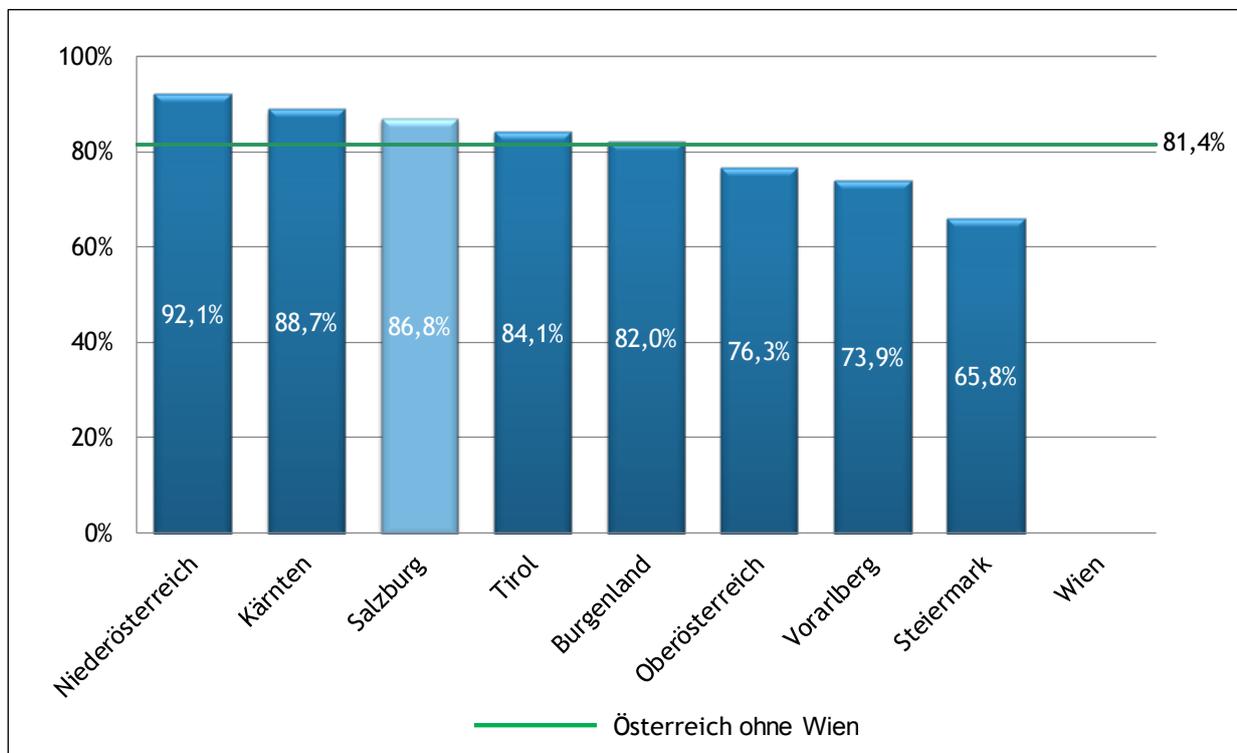
Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Kindergärten, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.20

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in Horten, Bundesländervergleich, 2015/2016

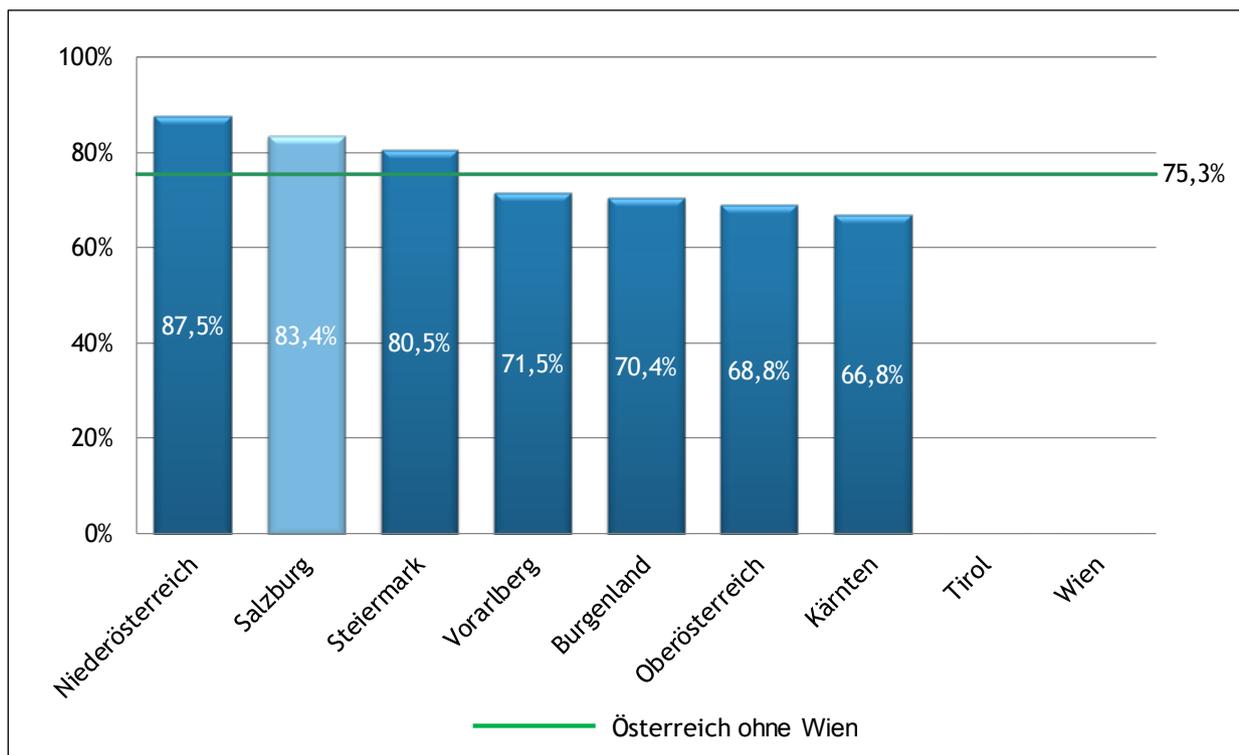


Hinweis: Die Information über die Berufstätigkeit der Eltern ist für das Bundesland Vorarlberg bei Horten nicht bei allen Einrichtungen bekannt, die Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.21

Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter in alterserweiterten Einrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

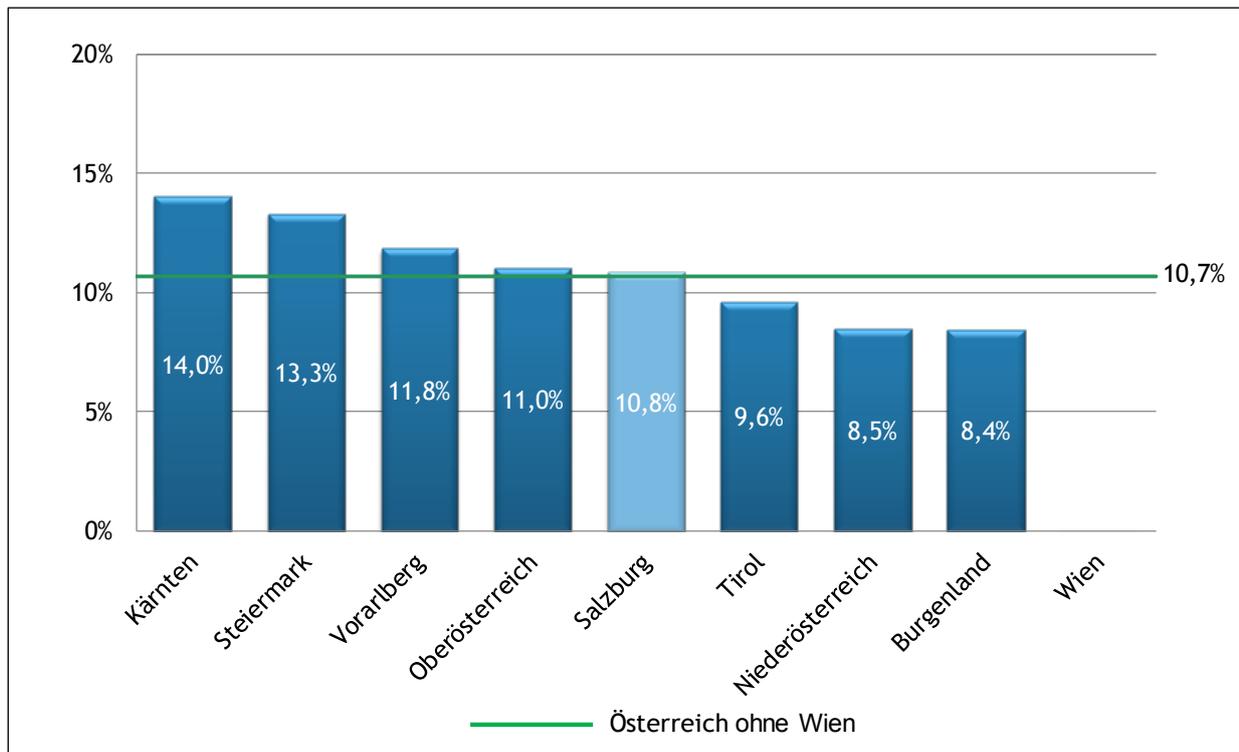


Hinweis: In Tirol gibt es keine alterserweiterten Einrichtungen.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.22

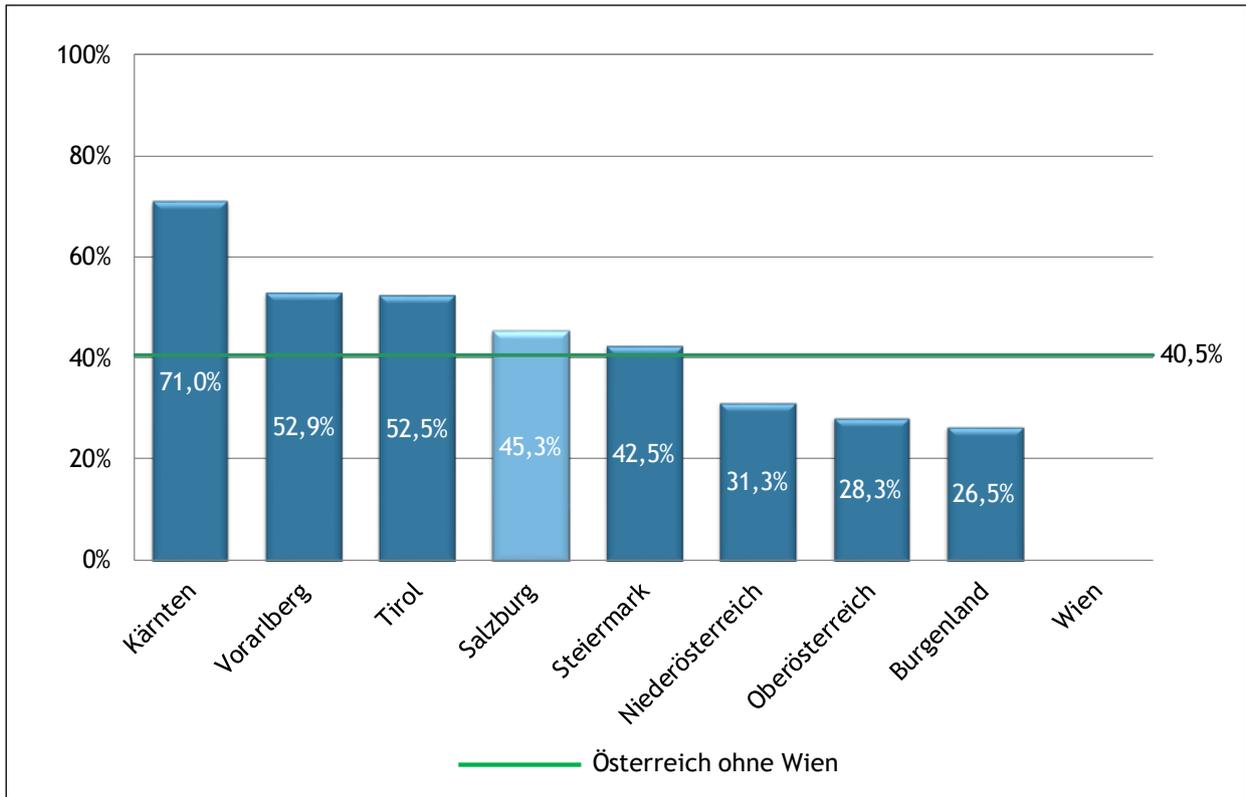
Anteil der Kinder mit alleinerziehenden Eltern in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.23

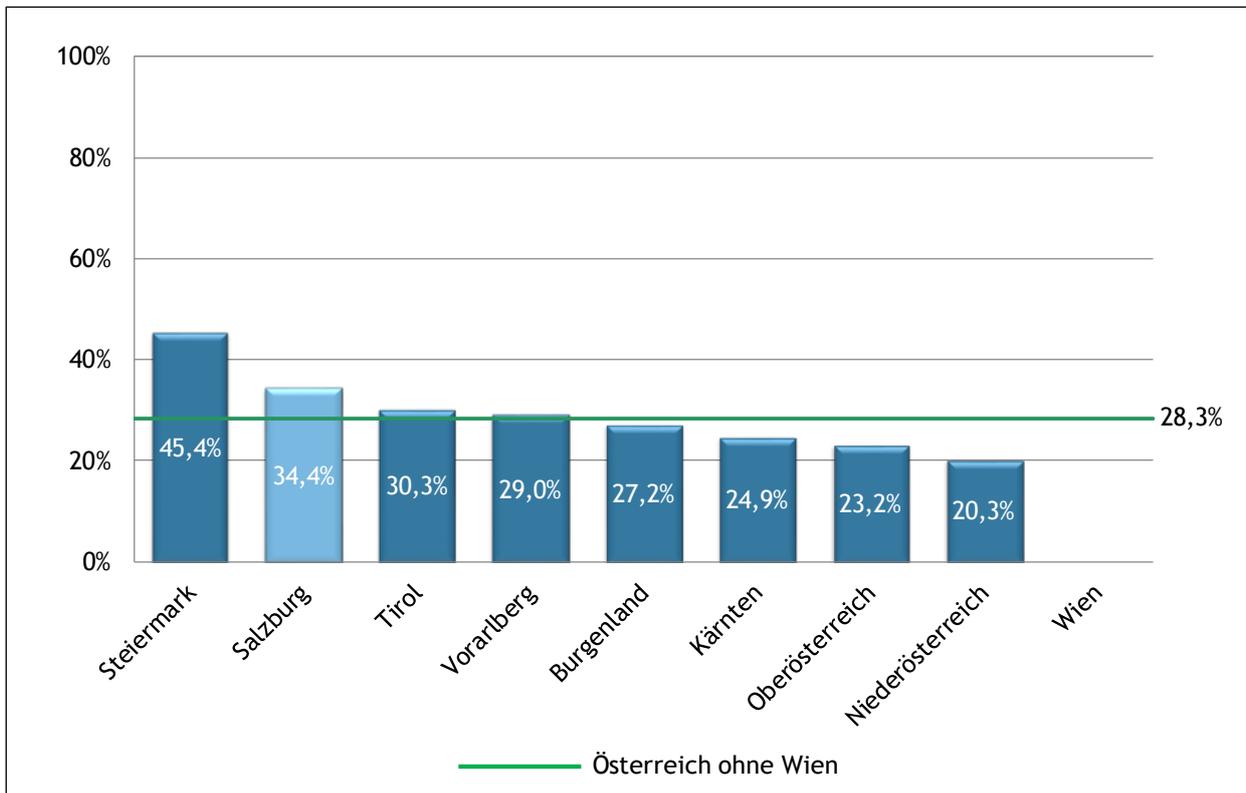
Anteil von 3-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.24

Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Horte), Bundesländervergleich, 2015/2016

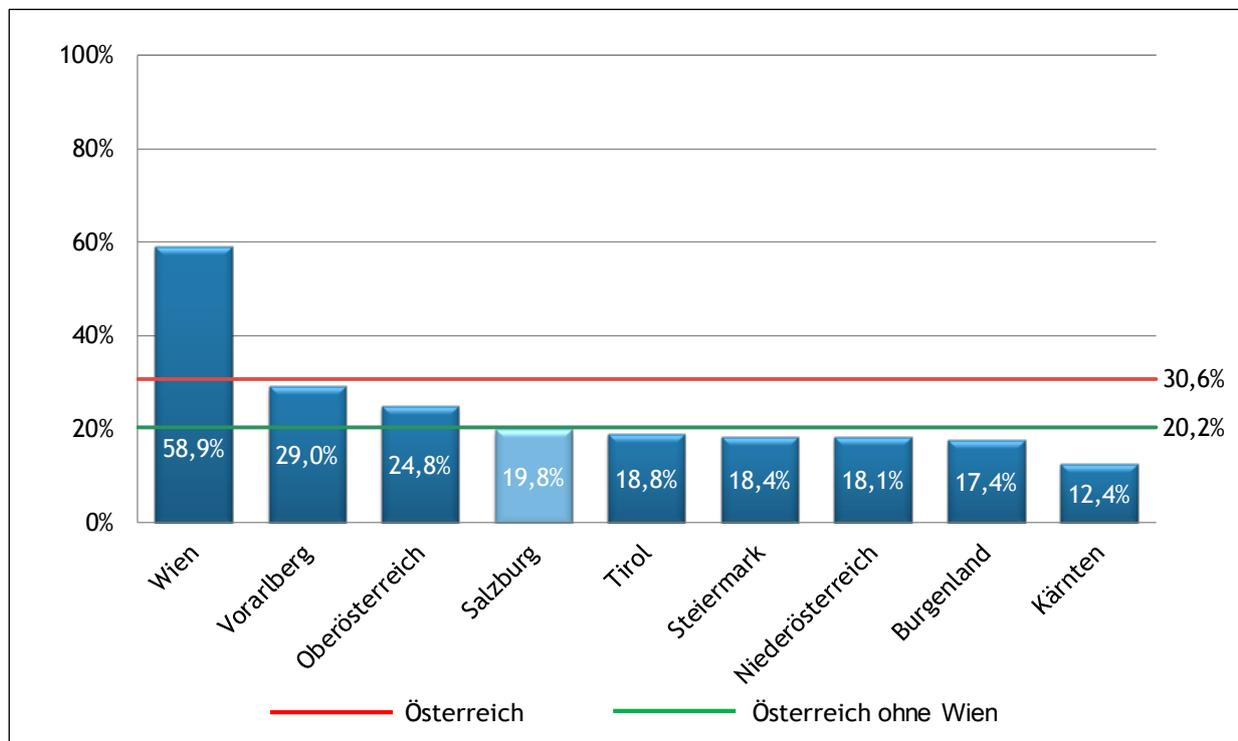


Quelle: Statistik Austria

5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Abbildung 5.25

Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

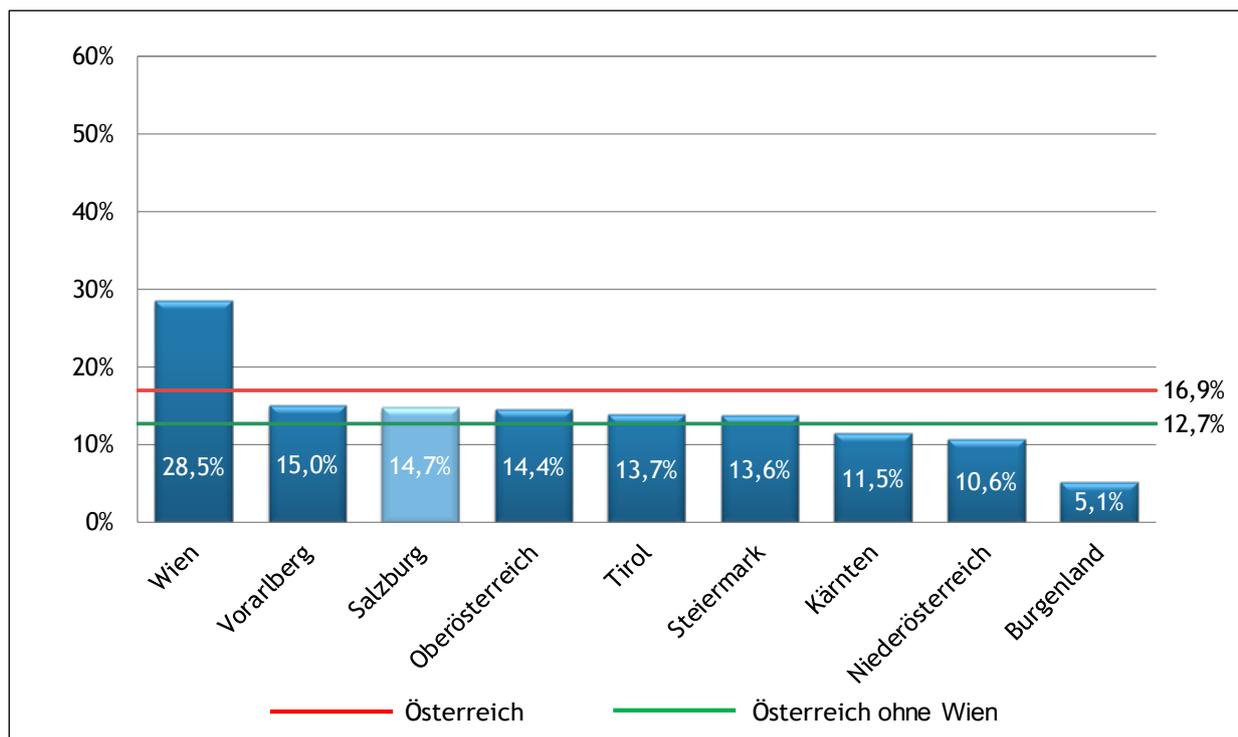


Hinweis: Für das Bundesland Wien liegen keine vergleichbaren Informationen über die Umgangssprache der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen vor, die Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.26

Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016

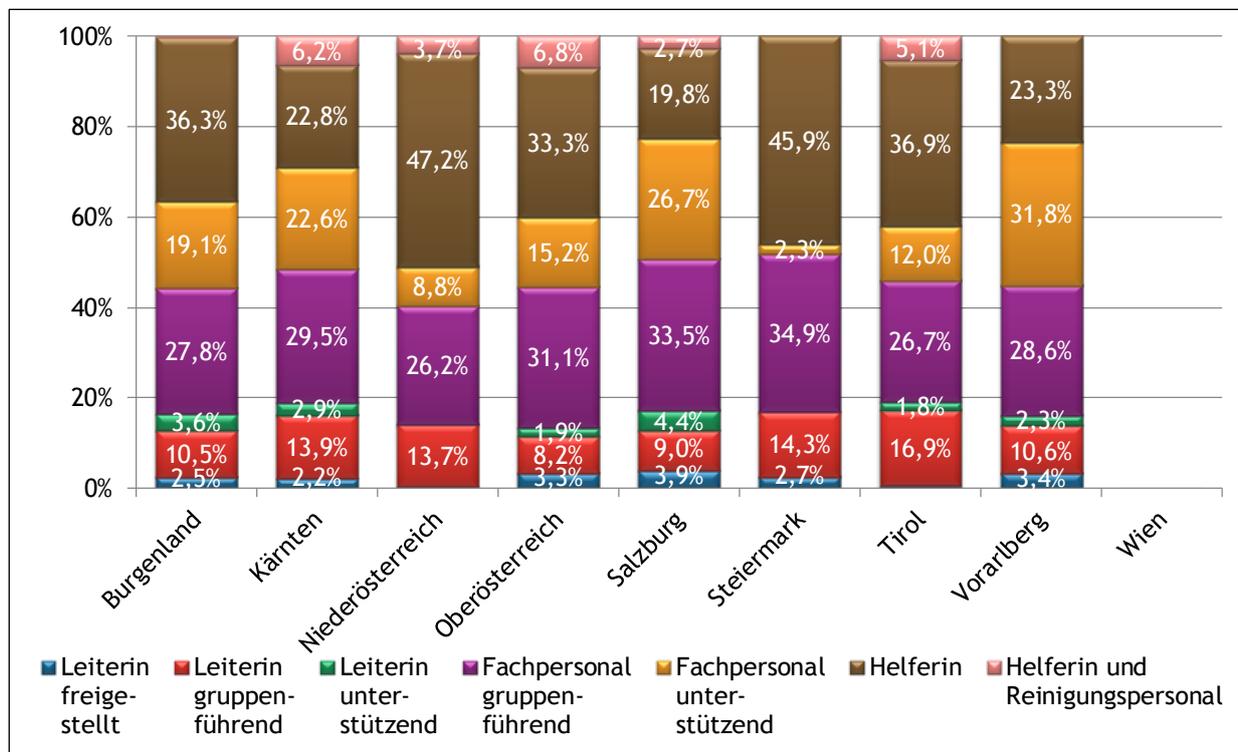


Quelle: Statistik Austria

5.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Abbildung 5.27

Anteil des Personals in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen nach der Verwendung, Bundesländervergleich, 2015/2016

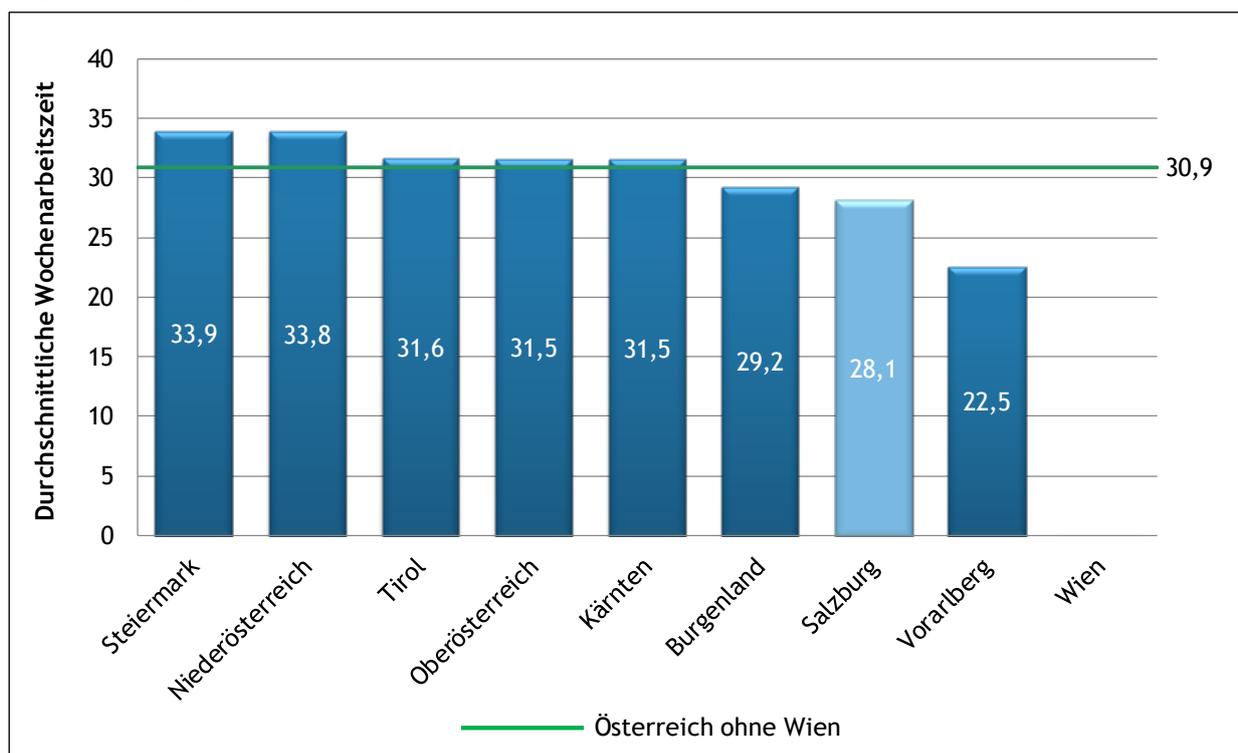


113

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5.28

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden des Fachpersonals in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2015/2016



Quelle: Statistik Austria

Anhang

Tabelle Anhang.1

Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Gemeinden, 2016/2017

| Gemeindekennzahl | Gemeinde | Einrichtungen | | | | Kinder | | | | | |
|------------------|---------------------------------|---------------|---------------------|------------------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|------------------------|-------------------------|
| | | gesamt | für unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige | gesamt | weiblich | männlich | unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige |
| 50100 | Bezirk Stadt Salzburg | 158 | 72 | 87 | 45 | 5.634 | 2.759 | 2.875 | 1.066 | 3.603 | 965 |
| 50101 | Salzburg (Stadt) | 158 | 72 | 87 | 45 | 5.634 | 2.759 | 2.875 | 1.066 | 3.603 | 965 |
| 50200 | Bezirk Hallein | 68 | 35 | 39 | 30 | 2.405 | 1.177 | 1.228 | 392 | 1.694 | 319 |
| 50201 | Abtenau | 9 | 5 | 5 | 5 | 242 | 124 | 118 | 46 | 158 | 38 |
| 50202 | Adnet | 3 | 2 | 2 | 1 | 110 | 61 | 49 | 16 | 94 | 0 |
| 50203 | Annaberg-Lungötz | 3 | 1 | 3 | 1 | 56 | 25 | 31 | 5 | 44 | 7 |
| 50204 | Golling an der Salzach | 4 | 2 | 1 | 1 | 193 | 100 | 93 | 23 | 138 | 32 |
| 50205 | Hallein | 21 | 10 | 11 | 8 | 891 | 448 | 443 | 168 | 591 | 132 |
| 50206 | Krispl | 2 | 1 | 2 | 1 | 46 | 26 | 20 | 5 | 36 | 5 |
| 50207 | Kuchl | 5 | 4 | 4 | 3 | 234 | 122 | 112 | 20 | 214 | 0 |
| 50208 | Oberalm | 7 | 5 | 3 | 3 | 213 | 94 | 119 | 62 | 127 | 24 |
| 50209 | Puch bei Hallein | 4 | 1 | 1 | 2 | 167 | 66 | 101 | 9 | 111 | 47 |
| 50210 | Rußbach am Paß Gschütt | 2 | 1 | 2 | 1 | 25 | 9 | 16 | 4 | 19 | 2 |
| 50211 | Sankt Koloman | 2 | 0 | 1 | 1 | 60 | 26 | 34 | 7 | 43 | 10 |
| 50212 | Scheffau am Tennengebirge | 2 | 1 | 2 | 1 | 72 | 32 | 40 | 10 | 56 | 6 |
| 50213 | Bad Vigaun | 4 | 2 | 2 | 2 | 96 | 44 | 52 | 17 | 63 | 16 |
| 50300 | Bezirk Salzburg Umgebung | 141 | 61 | 80 | 48 | 5.775 | 2.797 | 2.978 | 804 | 4.100 | 871 |
| 50301 | Anif | 3 | 1 | 1 | 1 | 169 | 82 | 87 | 19 | 105 | 45 |
| 50302 | Anthering | 5 | 3 | 2 | 2 | 183 | 80 | 103 | 32 | 121 | 30 |
| 50303 | Bergheim | 5 | 2 | 2 | 1 | 235 | 106 | 129 | 43 | 131 | 61 |
| 50304 | Berndorf bei Salzburg | 2 | 1 | 2 | 1 | 71 | 39 | 32 | 8 | 55 | 8 |
| 50305 | Bürmoos | 3 | 2 | 2 | 1 | 149 | 70 | 79 | 24 | 125 | 0 |
| 50306 | Dorfbeuern | 2 | 1 | 1 | 0 | 50 | 21 | 29 | 14 | 36 | 0 |
| 50307 | Ebenau | 2 | 1 | 2 | 1 | 59 | 29 | 30 | 3 | 56 | 0 |
| 50308 | Elixhausen | 2 | 1 | 1 | 0 | 106 | 49 | 57 | 17 | 89 | 0 |
| 50309 | Elsbethen | 2 | 1 | 1 | 0 | 129 | 69 | 60 | 17 | 112 | 0 |

| Gemeinde- kennzahl | Gemeinde | Einrichtungen | | | | Kinder | | | | | |
|-----------------------|------------------------------------|---------------|------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | gesamt | für unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige | gesamt | weiblich | männlich | unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige |
| 50310 | Eugendorf | 4 | 1 | 2 | 1 | 294 | 150 | 144 | 36 | 188 | 70 |
| 50311 | Faistenau | 5 | 1 | 2 | 2 | 130 | 59 | 71 | 11 | 92 | 27 |
| 50312 | Fuschl am See | 3 | 1 | 1 | 1 | 62 | 35 | 27 | 13 | 42 | 7 |
| 50313 | Göming | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 50314 | Grödig | 12 | 6 | 7 | 7 | 374 | 195 | 179 | 64 | 190 | 120 |
| 50315 | Großmain | 3 | 1 | 1 | 1 | 82 | 40 | 42 | 11 | 55 | 16 |
| 50316 | Hallwang | 2 | 1 | 2 | 1 | 112 | 49 | 63 | 9 | 103 | 0 |
| 50317 | Henndorf am Wallersee | 4 | 1 | 1 | 2 | 233 | 109 | 124 | 29 | 139 | 65 |
| 50318 | Hintersee | 1 | 0 | 1 | 0 | 17 | 9 | 8 | 1 | 15 | 1 |
| 50319 | Hof bei Salzburg | 4 | 2 | 2 | 2 | 169 | 78 | 91 | 35 | 90 | 44 |
| 50320 | Köstendorf | 2 | 1 | 2 | 1 | 98 | 48 | 50 | 12 | 72 | 14 |
| 50321 | Koppl | 8 | 3 | 4 | 5 | 189 | 94 | 95 | 21 | 107 | 61 |
| 50322 | Lamprechtshausen | 2 | 1 | 2 | 1 | 129 | 62 | 67 | 7 | 122 | 0 |
| 50323 | Mattsee | 3 | 2 | 2 | 1 | 93 | 38 | 55 | 19 | 73 | 1 |
| 50324 | Neumarkt am Wallersee | 5 | 2 | 3 | 2 | 269 | 136 | 133 | 24 | 204 | 41 |
| 50325 | Nußdorf am Haunsberg | 2 | 1 | 1 | 0 | 96 | 43 | 53 | 20 | 76 | 0 |
| 50326 | Oberndorf bei Salzburg | 6 | 3 | 5 | 2 | 192 | 102 | 90 | 34 | 158 | 0 |
| 50327 | Obertrum am See | 3 | 1 | 1 | 1 | 229 | 107 | 122 | 18 | 144 | 67 |
| 50328 | Plainfeld | 3 | 1 | 1 | 1 | 64 | 30 | 34 | 11 | 39 | 14 |
| 50329 | Sankt Georgen bei Salzburg | 4 | 2 | 3 | 1 | 101 | 46 | 55 | 12 | 79 | 10 |
| 50330 | Sankt Gilgen | 2 | 1 | 1 | 0 | 98 | 50 | 48 | 14 | 84 | 0 |
| 50331 | Schleedorf | 2 | 0 | 1 | 1 | 65 | 27 | 38 | 4 | 39 | 22 |
| 50332 | Seeham | 3 | 2 | 2 | 1 | 74 | 35 | 39 | 16 | 58 | 0 |
| 50335 | Straßwalchen | 6 | 3 | 4 | 1 | 234 | 115 | 119 | 41 | 193 | 0 |
| 50336 | Strobl | 2 | 1 | 1 | 0 | 112 | 60 | 52 | 22 | 90 | 0 |
| 50337 | Thalgau | 3 | 1 | 2 | 0 | 177 | 83 | 94 | 16 | 161 | 0 |
| 50338 | Wals-Siezenheim | 10 | 5 | 6 | 3 | 503 | 242 | 261 | 71 | 342 | 90 |
| 50339 | Seekirchen am Wallersee | 11 | 4 | 6 | 3 | 428 | 210 | 218 | 56 | 315 | 57 |
| 50400 | Bezirk St. Johann im Pongau | 76 | 35 | 55 | 26 | 2.894 | 1.424 | 1.470 | 404 | 2.261 | 229 |
| 50401 | Altenmarkt im Pongau | 4 | 2 | 2 | 2 | 192 | 88 | 104 | 24 | 149 | 19 |
| 50402 | Bad Hofgastein | 3 | 1 | 2 | 0 | 190 | 93 | 97 | 23 | 167 | 0 |

| Gemeinde- kennzahl | Gemeinde | Einrichtungen | | | | Kinder | | | | | |
|-----------------------|-------------------------------|---------------|------------------------|---------------------------|----------------------------|------------|------------|------------|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | gesamt | für unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige | gesamt | weiblich | männlich | unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige |
| 50403 | Bad Gastein | 6 | 3 | 3 | 2 | 140 | 70 | 70 | 24 | 77 | 39 |
| 50404 | Bischofshofen | 8 | 4 | 5 | 1 | 357 | 185 | 172 | 59 | 285 | 13 |
| 50405 | Dorfgastein | 2 | 1 | 2 | 1 | 59 | 26 | 33 | 13 | 45 | 1 |
| 50406 | Eben im Pongau | 4 | 2 | 3 | 3 | 112 | 61 | 51 | 17 | 84 | 11 |
| 50407 | Filzmoos | 2 | 1 | 2 | 1 | 49 | 21 | 28 | 3 | 46 | 0 |
| 50408 | Flachau | 6 | 4 | 4 | 2 | 156 | 75 | 81 | 35 | 83 | 38 |
| 50409 | Forstau | 1 | 0 | 1 | 0 | 21 | 10 | 11 | 0 | 21 | 0 |
| 50410 | Goldegg | 3 | 1 | 2 | 2 | 102 | 52 | 50 | 7 | 72 | 23 |
| 50411 | Großarl | 3 | 2 | 1 | 0 | 139 | 64 | 75 | 27 | 112 | 0 |
| 50412 | Hüttau | 1 | 0 | 1 | 0 | 43 | 22 | 21 | 1 | 42 | 0 |
| 50413 | Hüttschlag | 1 | 0 | 1 | 0 | 35 | 20 | 15 | 0 | 35 | 0 |
| 50414 | Kleinarl | 1 | 0 | 1 | 0 | 24 | 15 | 9 | 1 | 23 | 0 |
| 50415 | Mühlbach am Hochkönig | 2 | 1 | 2 | 1 | 48 | 26 | 22 | 9 | 29 | 10 |
| 50416 | Pfarrwerfen | 4 | 3 | 4 | 3 | 99 | 45 | 54 | 17 | 66 | 16 |
| 50417 | Radstadt | 3 | 2 | 2 | 1 | 160 | 76 | 84 | 27 | 133 | 0 |
| 50418 | Sankt Johann im Pongau | 4 | 1 | 3 | 0 | 341 | 176 | 165 | 29 | 311 | 1 |
| 50419 | Sankt Martin am Tennengebirge | 2 | 1 | 2 | 1 | 63 | 33 | 30 | 5 | 53 | 5 |
| 50420 | Sankt Veit im Pongau | 3 | 1 | 2 | 2 | 144 | 70 | 74 | 18 | 95 | 31 |
| 50421 | Schwarzach im Pongau | 3 | 1 | 2 | 0 | 128 | 65 | 63 | 23 | 105 | 0 |
| 50422 | Untertauern | 1 | 0 | 1 | 0 | 19 | 8 | 11 | 0 | 19 | 0 |
| 50423 | Wagrain | 2 | 1 | 1 | 0 | 123 | 56 | 67 | 19 | 104 | 0 |
| 50424 | Werfen | 5 | 2 | 4 | 3 | 105 | 47 | 58 | 17 | 71 | 17 |
| 50425 | Werfenweng | 2 | 1 | 2 | 1 | 45 | 20 | 25 | 6 | 34 | 5 |
| 50500 | Bezirk Tamsweg | 26 | 11 | 24 | 9 | 699 | 367 | 332 | 88 | 538 | 73 |
| 50501 | Göriach | 1 | 0 | 1 | 0 | 6 | 2 | 4 | 1 | 5 | 0 |
| 50502 | Lessach | 1 | 0 | 1 | 0 | 18 | 9 | 9 | 0 | 18 | 0 |
| 50503 | Mariapfarr | 2 | 1 | 2 | 1 | 77 | 36 | 41 | 11 | 46 | 20 |
| 50504 | Mauterndorf | 2 | 1 | 2 | 1 | 59 | 32 | 27 | 9 | 44 | 6 |
| 50505 | Muhr | 1 | 0 | 1 | 0 | 17 | 12 | 5 | 1 | 16 | 0 |
| 50506 | Ramingstein | 1 | 0 | 1 | 0 | 21 | 8 | 13 | 0 | 21 | 0 |
| 50507 | Sankt Andrä im Lungau | 1 | 0 | 1 | 0 | 23 | 13 | 10 | 0 | 23 | 0 |

| GKZ | Gemeinde | Einrichtungen | | | | Kinder | | | | | |
|--------------|---------------------------------|---------------|------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | gesamt | für unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige | gesamt | weiblich | männlich | unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige |
| 50508 | Sankt Margarethen im Lungau | 2 | 1 | 2 | 1 | 40 | 27 | 13 | 1 | 22 | 17 |
| 50509 | Sankt Michael im Lungau | 4 | 2 | 4 | 2 | 157 | 88 | 69 | 22 | 124 | 11 |
| 50510 | Tamsweg | 5 | 4 | 3 | 2 | 157 | 79 | 78 | 31 | 126 | 0 |
| 50511 | Thomatal | 1 | 1 | 1 | 1 | 19 | 8 | 11 | 5 | 6 | 8 |
| 50512 | Tweng | 1 | 0 | 1 | 0 | 10 | 5 | 5 | 0 | 10 | 0 |
| 50513 | Unternberg | 2 | 1 | 2 | 1 | 55 | 27 | 28 | 7 | 37 | 11 |
| 50514 | Weißpriach | 1 | 0 | 1 | 0 | 8 | 2 | 6 | 0 | 8 | 0 |
| 50515 | Zederhaus | 1 | 0 | 1 | 0 | 32 | 19 | 13 | 0 | 32 | 0 |
| 50600 | Bezirk Zell am See | 80 | 36 | 62 | 32 | 2.850 | 1.386 | 1.464 | 396 | 2.291 | 163 |
| 50601 | Bramberg am Wildkogel | 2 | 1 | 2 | 1 | 118 | 64 | 54 | 13 | 104 | 1 |
| 50602 | Bruck an der Großglocknerstraße | 5 | 2 | 4 | 1 | 168 | 88 | 80 | 22 | 132 | 14 |
| 50603 | Dienten am Hochkönig | 1 | 0 | 1 | 0 | 25 | 13 | 12 | 2 | 23 | 0 |
| 50604 | Fusch an der Großglocknerstraße | 1 | 0 | 1 | 0 | 25 | 13 | 12 | 1 | 24 | 0 |
| 50605 | Hollersbach im Pinzgau | 2 | 1 | 2 | 1 | 35 | 16 | 19 | 8 | 27 | 0 |
| 50606 | Kaprun | 3 | 2 | 2 | 1 | 96 | 46 | 50 | 23 | 73 | 0 |
| 50607 | Krimml | 2 | 1 | 2 | 1 | 27 | 14 | 13 | 9 | 18 | 0 |
| 50608 | Lend | 2 | 0 | 2 | 0 | 35 | 19 | 16 | 1 | 34 | 0 |
| 50609 | Leogang | 3 | 1 | 1 | 1 | 117 | 50 | 67 | 20 | 88 | 9 |
| 50610 | Lofer | 2 | 1 | 2 | 1 | 95 | 45 | 50 | 15 | 79 | 1 |
| 50611 | Maishofen | 3 | 2 | 2 | 1 | 134 | 63 | 71 | 20 | 114 | 0 |
| 50612 | Maria Alm am Steinernen Meer | 3 | 1 | 2 | 2 | 88 | 47 | 41 | 7 | 74 | 7 |
| 50613 | Mittersill | 6 | 4 | 5 | 3 | 193 | 93 | 100 | 31 | 162 | 0 |
| 50614 | Neukirchen am Großvenediger | 2 | 1 | 2 | 1 | 68 | 34 | 34 | 16 | 46 | 6 |
| 50615 | Niedersill | 3 | 2 | 3 | 2 | 146 | 74 | 72 | 14 | 113 | 19 |
| 50616 | Piesendorf | 2 | 0 | 1 | 1 | 105 | 48 | 57 | 2 | 89 | 14 |
| 50617 | Rauris | 2 | 0 | 1 | 1 | 96 | 52 | 44 | 1 | 90 | 5 |
| 50618 | Saalbach-Hinterglemm | 4 | 3 | 3 | 2 | 107 | 56 | 51 | 25 | 66 | 16 |
| 50619 | Saalfelden am Steinernen Meer | 12 | 6 | 9 | 7 | 516 | 243 | 273 | 56 | 407 | 53 |
| 50620 | Sankt Martin bei Lofer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 50621 | Stuhlfelden | 1 | 0 | 1 | 0 | 32 | 15 | 17 | 3 | 29 | 0 |
| 50622 | Taxenbach | 2 | 1 | 2 | 1 | 99 | 55 | 44 | 13 | 86 | 0 |

| GKZ | Gemeinde | Einrichtungen | | | | Kinder | | | | | |
|-------|--------------------|---------------|------------------------|---------------------------|----------------------------|--------|----------|----------|--------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | gesamt | für unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige | gesamt | weiblich | männlich | unter 3-Jährige | 3- bis unter 6-Jährige | 6- bis unter 15-Jährige |
| 50623 | Unken | 3 | 1 | 1 | 1 | 78 | 37 | 41 | 13 | 51 | 14 |
| 50624 | Uttendorf | 2 | 1 | 2 | 1 | 79 | 38 | 41 | 1 | 78 | 0 |
| 50625 | Viehhofen | 1 | 0 | 1 | 0 | 24 | 11 | 13 | 3 | 21 | 0 |
| 50626 | Wald im Pinzgau | 2 | 1 | 2 | 1 | 48 | 17 | 31 | 14 | 34 | 0 |
| 50627 | Weißbach bei Lofer | 1 | 0 | 1 | 0 | 19 | 7 | 12 | 1 | 18 | 0 |
| 50628 | Zell am See | 8 | 4 | 5 | 1 | 277 | 128 | 149 | 62 | 211 | 4 |

Hinweis: Die Gesamtzahl der Einrichtungen muss nicht mit der Summe der Einrichtungen nach Altersgruppen übereinstimmen, da z.B. eine alterserweiterte Gruppe für alle Altersgruppen zugänglich ist.

Quelle: Landesstatistik Salzburg